

ANPFIFF & TOOOOR!

EINE
VERLAGSBEILAGE
DER MÄRKISCHEN
ALLGEMEINEN

FUSSBALLSAISON 2014/2015

POS/BRS/RAT/BEL/NAU



Inhaltsverzeichnis

Regionalliga: SV Babelsberg 03 3

Oberliga: Brandenburger SC Süd 05, FSV Optik Rathenow 4 – 5

Brandenburgliga: Werder, Falkensee-Finkenkrug, Eintracht 1949, Stahl Brandenburg 6 – 9

Landesliga: Schönwalder SV 53, Grün-Weiss Brieselang, SV Babelsberg 03 II, FSV Babelsberg 74, Chemie Premnitz, SG Michendorf 10 – 13

Landeskategorie: Teltower FV, Lok Potsdam, SG Bornim, SV Rhinow/Großderschau, BSC Rathenow, SV Kloster Lehnin, Lok Brandenburg, Fortuna Babelsberg, SV Falkensee-Finkenkrug II, TSV Treuenbrietzen, VfL Nauen 14 – 21

Kreisoberliga:

RSV Eintracht 1949 II 23

Werderaner FC Viktoria II 23

Alemania Fohrde 24

SV Ziesar 24

Borussia Brandenburg 25

Grün-Weiß Klein Kreuz 26

Eintracht Friesack 26

Borussia Belzig 27

Optik Rathenow II 30

FSV Wachow/Tremmen 30

ESV Lok Seddin 31

Potsdamer Kickers 31

Empor Schenkenberg 32

SV Roskow 32

SV Dallgow 33

SG Saarmund 34

Kreisliga A: FC Deetz, Viktoria Brandenburg, VfL Nauen II, Blau-Weiß Pessin, Stahl Brandenburg II, Lok Brandenburg II, Brandenburger SRK, Einheit Bamme/Gränigen, Empor Brandenburg, Lok Elstal, Grün-Weiss Brieselang II, Blau-Gelb Falkensee, SV Großwudicke, FSV Groß Kreuz, Blau-Weiß Wusterwitz 35 – 43

Kreisliga B: Grün-Weiß Niemeck, SV Ruhlsdorf, Eintracht Glindow, Blau-Weiß Damsdorf, SV Busendorf, SG Golm/Töplitz, FSV Babelsberg 74 II, SG Michendorf II, Teltower FV II, Eiche Ragösen, FSV Brück, Eintracht 90 Babelsberg, Fortuna Babelsberg II, Juventas Crew Alpha, Potsdamer Kickers II, Blau-Weiß Beelitz 44 – 51

Frauen-Bundesliga: Turbine Potsdam 52

2. Frauen-Bundesliga: Turbine Potsdam II 53

Frauen-Regionalliga: Blau-Weiß Beelitz 54

Frauen-Landesliga: Turbine Potsdam III, Stahl Brandenburg, FSV Babelsberg 74 54 – 55

Willkommen im neuen Kreis

Die erste Saison nach der Struktur-Reform

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich, endlich sagen alle Fußballfreunde. Wir halten die neue Beilage der Märkischen Allgemeinen in den Händen. Viele haben in diesem Jahr mit besonderer Spannung darauf gewartet.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels hat sich der Landesverband zu dem Schritt entschlossen, mit nur noch acht Großkreisen an den Start zu gehen. Der Bevölkerungsschwund ist vor allem in den nördlichen Gebieten unseres Landes nicht zu stoppen, aber es soll auch dort weiter Fußball gespielt werden. Im Havel-land werden nun leider aber auch einzelne Wege länger.

Das Hauptaugenmerk vieler Fans liegt bei unseren Vorzeigevereinen: dem SV Babelsberg 03 in der Regional-

liga und dem BSC Süd 05 sowie dem Landespokalsieger Optik Rathenow in der Oberliga. Ihnen und den Frauenteams von Turbine Potsdam wünsche ich viel Erfolg.

Das Schöne an dieser Beilage ist aber, dass auch die kleineren Vereine vorgestellt werden. Im Mittelpunkt steht natürlich die neue Kreisoberliga, die aus drei verschiedenen Spielklassen entstand ist.

Einige Eckzahlen, die unseren Kreis vorstellen und die Dimension des Fußballs zeigen: Rund 20000 Mitglieder sind in 102 Vereinen aktiv, 155 Männermannschaften haben sich zur neuen Saison angemeldet, davon 22 Teams überregio-

nal. Dazu kommen unter anderem 37 Teams über 40 Jahre und zwölf Teams über 50 Jahre. Fast 400 Mannschaften stehen im Spielbetrieb. 270 Schiedrichter gehen ihrem Amt nach.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich viel Spaß beim Blättern. Den einen oder anderen Verein werden Sie sicher kennen, ebenso wie den einen oder anderen Spieler. Alle Vereine würden erfreut sein, wenn Sie mal vorbeischauen.

Ich versichere Ihnen, dass gerade unser „kleiner“ Fußball Sie überzeugen wird.

Hartmut Domagala, Vorsitzender Spielausschuss Havel-land



Hartmut Domagala

IMPRESSUM „Anpiff & Toor! – Fußballsaison 2014/15“, eine Verlagsbeilage der Märkischen Allgemeinen. **Chefredaktion** Thoralf Clevn | **Redaktion** Sebastian Morgner (verantwortlich), Ronny Müller, Tobias Gutsche, Mirko Jablonowski, Christoph Brandhorst, Heike Willisch, Marcus Alert, Axel Eifert und Jörgen Heller; **Titelgestaltung** Sebastian Richter | **Werbevermarktung** Gertraude Bieniek (verantwortlich); **Druck** Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam



Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.

 Mittelbrandenburgische Sparkasse

* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



Die Regionalligamannschaft des SV Babelsberg 03.

FOTO: BERND GARTENSCHLÄGER

SV Babelsberg 03

Das Aufgebot

Tor	
Marvin Gladrow	24
Dominic Feber	19
Marco Flügel	19
Abwehr	
Severin Mihm	23
Miroslav Hecko	24
Ugurtan Cepni	31
Maximilian Zimmer	22
Jonas Schmidt	21
Laurin von Piechowski	20
Christian Schönwälder	27
Henrik Müller	18
Oliver Traeder	17
Julian Prochnow	28
Jean-Marc Soine	20
Mittelfeld	
Christopher Blazynski	27
Lovro Sindik	22
Enes Uzun	22
Leon Hellwig	23
Bilal Cubukcu	27
Angriff	
Lucas Albrecht	23
Rafael Makangu	23
Jakub Petrik	22
Tobias Grundler	26

Trainer:

Cem Efe

Co-Trainer:

Enrico Große

Sportlicher Leiter:

Almedin Civa

Mannschaftsleiter:

Marcus „Pepe“ Petsch

Zugänge: Oliver Traeder (Hertha BSC U19), Ugurtan Cepni, Bilal Cubukcu (beide Berliner AK), Miroslav Hecko, Jakub Petrik (beide Brandenburger SC Süd 05), Henrik Müller (eigene A-Jugend), Leon Hellwig (Optik Rathenow), Christian Schönwälder (TSG Neustrelitz), Tobias Grundler (SV Buchonia Flieden)

Abgänge: Tezcan Karabulut (Lüneburger SK), Dennis Lemke (Hessen Kassel), Manuel Moral Fuster, Kim Dong Min, Sascha Rode (alle FC International Leipzig), Daniel Becker (FSV 63 Luckenwalde), Heiko Schwarz (Wacker Burghausen), Kay Druschky (Oscherslebener SC), Jerome Maass (Ziel unbekannt)

Keine erneute Zitterpartie

Der SV Babelsberg will in seiner Entwicklung den nächsten Schritt gehen

Von Mirko Jablonowski

Nach zwei Spieltagen hat der SV Babelsberg 03 drei Punkte auf dem Konto. Einer knappen 0:1-Niederlage bei Wacker Nordhausen folgte ein 2:0-Erfolg gegen den vom Ex-Babelsberger Dietmar Demuth trainierten Berliner AK. Ein guter Start in die Regionalliga, in der man unter allen Umständen eine ähnliche Zitterpartie wie in der vergangenen Spielzeit, als

man sich erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt sicherte, verhindern will. „Wir wollen den nächsten Schritt machen“, so formulierte Babelsbergs sportlicher Leiter Almedin Civa die Zielstellung des SVB. Der dienstälteste Babelsberger Julian Prochnow warnt vor überzogenen Ansprüchen. „Für mich persönlich wäre der Klassenerhalt ein Erfolg. Wir sollten aufhören, immer von irgendwas zu träumen“, be-

richtet der 28-Jährige, der in seine zehnte Saison im Babelsberger Park geht.

Personell konnten die Filmstädter sich dieses Jahr deutlich früher aufstellen, als nach dem Drittligaabstieg im letzten Sommer. Neun Neuverpflichtungen stehen genauso viele Abgänge gegenüber. Im Defensivbereich konnte man die regionalligaerfahrenen Ugurtan Cepni (zuvor Berliner AK) und Christian Schönwälder (TSG

Neustrelitz) verpflichten. Der 27-jährige Schönwälder wurde von der Mannschaft auf Anhieb zum Kapitän gewählt. „Ich fühle mich natürlich geehrt“, bestätigt er.

Um einen Platz im Mittelfeld der Tabelle zu erreichen, muss vor allem an der Durchschlagskraft in der Offensive gearbeitet werden. Ein Anfang wurde beim Heimerfolg gegen den BAK gemacht. Die Grundlage für eine Saison ohne Zittern ist gelegt.

Hör-Vorsorge

Hören Sie, wie schön die Vögel singen?



Die Beantwortung dieser einfachen Frage hat es durchaus in sich. Denn wenn man die hohen Stimmen der Vögel nicht mehr richtig hört, liegt das zumeist an einem so genannten Hochtonhörverlust, der vor allem das Sprachverstehen der Betroffenen schmälert. Wir empfehlen daher all jenen aktiv zu werden, die Vogelgesang nicht mehr richtig wahrnehmen können.

Wir laden alle Interessenten zu einem kostenlosen Hörtest ein.

Bei Bedarf können Sie bei uns modernste und diskrete Hörgeräte kostenlos und unverbindlich im Alltag testen.

Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin in einem unserer beiden Fachgeschäfte.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 08.30 - 13.00 Uhr, Di: 14.00 - 17.30 Uhr, Fr: 08.30 - 14.00 Uhr



moderne Hörsysteme

hörbar GmbH

Zimmerstr. 15 • 14471 Potsdam
Tel. 0331 / 95142-700
Fax 0331 / 95142-701
mail@hoerbar-potsdam.de
www.hoerbar-potsdam.de



Hörgeräteakustik Czeszak GmbH

Bahnhofstr. 64-66 • 14612 Falkensee
Tel. 03322 / 22217
Fax 03322 / 42 55 01
mail@hoerbar-falkensee.de
www.hoerbar-falkensee.de

Wir sind Mitglied der Leistungsgemeinschaft **HÖREX** Ihre HörExperten über 420 mal in Deutschland www.hoerex.de

„Wir müssen hoffen, dass der BVB mal ein, zwei, drei, vier, fünf Spiele verliert.“

Mario Gomez

Schutz vor **HYGAN**®
Schädlingen und mehr

- ✓ Schimmelpilz-Sanierung
- ✓ Taubenabwehr
- ✓ Schutz vor Schädlingen
- ✓ Holz- und Bautenschutz
- ✓ Betriebshygiene-Service

Helmut Schwitzkowski
Telefon/Fax 033 85/50 37 07 • Funk 0172/6 87 55 72
Puschkinstr. 95 • 14712 Rathenow

Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen oder vermieten möchte?

Wüstenrot Immobilien

Geben Sie uns einen Tipp, wir belohnen Sie dafür!

Rufen Sie uns an: **0160 7881216**

Olaf Störmann
Immobilien-Bezirksleiter
olaf.stoermann@wuestenrot.de



Tipp-Prämie bis zu 500 €*

Brandenburger SC Süd 05

Das Aufgebot

Tor	
Sven Roggentin	32
Florian Peka	21
Abwehr	
Tom Mauersberger	29
Manuel Wajer	19
Marcel Ziemann	18
Ondrej Suchacek	26
Andreas Lenz	22
Mittelfeld	
Marko Görisch	27
Paul Karaszewski	22
Mert Aslan	18
Pascal Eichhorst	19
Mike Bütterich	18
Daniilo Gomes Borges	28
Angriff	
René Görisch	29
Lucas Meyer	18
Dmytro Ronis	24
Michal Nowak	22
Ricardo Quast	20
Ademilson Castro dos Santos	26
Alexander Eirich	18
Trainer: Sven Thoß	
Co-Trainer: Conny Wieland	

Abgänge: Jan Habenreich (Blau-Weiß Wusterwitz), Rico Liedtke (SV Waren), Maximilian Ladewig (SV Waren), Miroslav Hecko (SV Babelsberg), Jakub Petrik (SV Babelsberg), Maik Neumann (FC Stahl Brandenburg), Niklas Jordanov (FC Stahl Brandenburg), Kevin Brandt (unbekannt), Vincenzo Ferrera (unbekannt)

Zugänge: Florian Peka (Köpenicker SC), Marcel Ziemann (Tennis Borussia), Pascal Eichhorst (Hertha 03 Zehlendorf), Ondrej Suchacek (FC Stahl), Dima Ronis (FC Stahl), Ricardo Quast (Optik Rathenow II), Alexander Eirich (B/W Berlin), Mert Aslan (Tennis Borussia), Danielo Gomes Borges, Ademilson Castro dos Santos (beide FC Assev/Brasilien), Lucas Meyer (eigener Nachwuchs), Mike Bütterich (eigener Nachwuchs)

Eine ganz schwere Saison

Der BSC Süd 05 schickt eine sehr junge Mannschaft in die Oberliga-Saison

Vor dem BSC-Trainer Sven Thoß steht eine ganz schwierige Saison. Gleich zehn Neuzugänge und zwei A-Junioren aus dem eigenen Nachwuchs gehören zum derzeitigen Kader. Darin eingerechnet ist auch noch René Görisch, der in der Hinrunde verletzungsbedingt fehlen wird. Einziges Saisonziel ist letztlich – wieder einmal – der Klassenerhalt.

Immerhin acht Akteure sind erst 20 Jahre alt oder jünger. Mike Bütterich ist sogar noch für die A-Jugend spielberechtigt. Und mit Routiniers ist das Team nach dem Ausfall von René Görisch auch nicht gerade gesegnet. So sind Kapitän Sven Roggentin (31), Tom Mauersberger (29) und Marko Görisch (27) besonders gefragt.

Auch der ziemlich kleine Kader von nur 20 Akteuren, er hat ein Durchschnittsalter von unter 23 Jahren, könnte in der langen Saison zu einem Problem werden. Und eine 2. Mannschaft gibt es



Acht Akteure sind erst 20 Jahre alt oder jünger.

FOTO: ALERT

seit zwei Jahren nicht mehr. So müssen vor allem Mannschaftliche Geschlossenheit und Kampfgeist erhalten. Und die jungen Spieler müssen sich zügig an die Härte

im Männerfußball gewöhnen. Daran haperte es in den Spielen gegen Schönberg und Luckenwalde, die deutlich verloren gingen. Hoffnungsschimmer sind sicher-

lich die beiden Brasilianer sowie der Pole Nowak. Diese Akteure sind schon etwas erfahrener und sollten die Mannschaft weiter voranbringen. *ale*

ANSETZUNGEN REGIONALLIGA NORDOST

4. Spieltag: Freitag, 22. August, 19 Uhr: SV Babelsberg 03 – TSG Neustrelitz, Union Berlin II – FC Carl Zeiss Jena, Viktoria 1889 Berlin – BFC Dynamo; Samstag, 23. August, 13.30 Uhr: FSV Zwickau – FSV Wacker Nordhausen; Sonntag, 24. August, 13.30 Uhr: VfC Plauen – 1. FC Magdeburg, Germania Halberstadt – FSV Budissa Bautzen, Hertha BSC II – VfB Auerbach, ZFC Meuselwitz – Berliner AK.

5. Spieltag: Freitag, 29. August, 18.30 Uhr: Hertha BSC II – Viktoria Berlin, 19 Uhr: BFC Dynamo – Union Berlin II; Samstag, 30. August,

13.30 Uhr: FC Carl Zeiss Jena – Germania Halberstadt; Sonntag, 31. August, 13.30 Uhr: Bautzen – SV Babelsberg 03, Auerbach – Nordhausen, TSG Neustrelitz – VfC Plauen, 1. FC Magdeburg – ZFC Meuselwitz, Berliner AK – FSV Zwickau.

6. Spieltag: Freitag, 12. September, 19 Uhr: SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena; Samstag, 13. September, 13.30 Uhr: Wacker Nordhausen – Berliner AK, 14 Uhr: Union Berlin II – Hertha BSC II; Sonntag, 14. September, 13.30 Uhr: VfC Plauen – Bautzen, Halberstadt – BFC

Dynamo, Viktoria Berlin – Auerbach, FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg, Meuselwitz – Neustrelitz.

7. Spieltag: Freitag, 19. September, 19 Uhr: 1. FC Magdeburg – Wacker Nordhausen; Samstag, 20. September, 13.30 Uhr: BFC Dynamo – SV Babelsberg 03, VfB Auerbach – Berliner AK, Viktoria Berlin – Union Berlin II, FC Carl Zeiss Jena – VfC Plauen; Sonntag, 21. September, 13.30 Uhr: Bautzen – ZFC Meuselwitz, TSG Neustrelitz – FSV Zwickau, Hertha BSC II – Halberstadt.

8. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 28. September, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – Hertha BSC II, VfC Plauen – BFC Dynamo, Germania Halberstadt – Viktoria Berlin, Union Berlin II – Auerbach, Berliner AK – 1. FC Magdeburg, Nordhausen – TSG Neustrelitz, FSV Zwickau – Bautzen, ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena.

9. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 5. Oktober, 13.30 Uhr: Viktoria Berlin – SV Babelsberg 03, Auerbach – 1. FC Magdeburg, Bautzen – Wacker Nordhausen, TSG Neustrelitz – Berli-

ner AK, Union Berlin II – Germania Halberstadt, Hertha BSC II – VfC Plauen, BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz, FC Carl Zeiss Jena – Zwickau.

10. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 19. Oktober, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – Union Berlin II, VfC Plauen – Viktoria Berlin, Germania Halberstadt – Auerbach, 1. FC Magdeburg – TSG Neustrelitz, Berliner AK – Bautzen, Wacker Nordhausen – FC Carl Zeiss Jena, FSV Zwickau – BFC Dynamo, ZFC Meuselwitz – Hertha BSC II.

11. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 26. Oktober, 13.30 Uhr: Germania Halberstadt – SV Babelsberg 03, Auerbach – TSG Neustrelitz, Bautzen – 1. FC Magdeburg, Union Berlin II – VfC Plauen, Viktoria Berlin – ZFC Meuselwitz, Hertha BSC II – FSV Zwickau, BFC Dynamo – Nordhausen, Carl Zeiss Jena – Berliner AK.

12. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 2. November, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – VfB Auerbach, VfC Plauen – Halberstadt, TSG Neustrelitz – FSV Bautzen, 1. FC Magdeburg – FC Carl Zeiss Jena, Berliner AK – BFC Dynamo, FSV Wacker Nordhausen – Hertha BSC II, FSV Zwickau – Viktoria Berlin, ZFC Meuselwitz – Union Berlin II.

13. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 9. November, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – VfC Plauen, VfB Auerbach – Bautzen, Germania Halberstadt – ZFC Meuselwitz, Union Berlin II – FSV Zwickau, Viktoria Berlin – Wacker Nordhausen, Hertha BSC II – Berliner AK, BFC Dynamo – 1. FC Magdeburg, FC Carl Zeiss Jena – TSG Neustrelitz.

14. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 23. November, 13.30 Uhr: ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03, Auerbach – VfC Plauen, FSV Bautzen – FC Carl Zeiss Jena, TSG Neustrelitz – BFC Dynamo, 1. FC Magdeburg – Hertha BSC II, Berliner AK – Viktoria Berlin, Nordhausen – Union Berlin II, FSV Zwickau – Halberstadt.

15. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 30. November, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau, VfC Plauen – ZFC Meuselwitz, Germania Halberstadt – Nordhausen, Union Berlin II – Berliner AK, Viktoria Berlin – 1. FC Magdeburg, Hertha BSC II – TSG Neustrelitz, BFC Dynamo – Bautzen, FC Carl Zeiss Jena – Auerbach.

16. Spieltag: (vorläufige Termine) Sonntag, 7. Dezember, 13.30 Uhr: SV Babelsberg 03 – Nordhausen, ZFC Meuselwitz – Auerbach, Hertha BSC II – Bautzen, Viktoria Berlin – TSG Neustrelitz, Union Berlin II – 1. FC Magdeburg, Halberstadt – Berliner AK, VfC Plauen – FSV Zwickau, BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena.

Edgar Bitterling
HEIZUNGS- UND SANITÄRINSTALLATION
Mendelssohnstraße 6 14772 Brandenburg/Havel
T 03381 70 20 29
F 03381 71 28 08

nord apotheke
...immer gut beraten
Wir sind Sponsor vom BSC Süd 05
Bernhard Doege
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr
Tel.: (03381) 30 04 07
Lilli-Friesicke-Straße 2
14770 Brandenburg
Fax (03381) 30 56 66
E-Mail: nord-apotheke.brb@t-online.de
www.nord-apotheke-brandenburg.de

Glaserei M. Dommnich
• Fenster, Türen
• Terrassendächer
• Spiegel
• Insektenschutz
• Garagentore
• Vordächer
Schenkenberger Straße 26a · 14550 Groß Kreutz OT Jeserig
Tel. 033207/32190 · Fax 033207/51347

Zertifiziert nach ISO 9001:2000
DIN 14675 Facherrichter für Brandmeldeanlagen
ESB ELEKTRO SERVICE BRANDENBURG GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 36 · 14776 Brandenburg/Havel · Tel. 03381 21 21 90 · mail@esb-brb.de
www.esb-brb.de
EIB-Anlagen • Telefonanlagen • SAT-Anlagen • Elektroinstallationen • Brandmeldeanlagen

Totaler Neuaufbau beim FSV

Optik Rathenow startet mit zwölf neuen Spielern in die Saison

Nicht nur Trainer Ingo Kahlisch, der Verein insgesamt hat eine schwere Zeit hinter sich. Als der Abstieg eine reale Möglichkeit war, erfolgten Gespräche mit den Spielern, die man halten wollte. Oft kam die Aussage: „Wenn wir den Pokal holen, bleibe ich.“ Die Pokalverteidigung gelang, trotzdem kehrten gleich 14 Mann dem Verein in der Sommerpause den Rücken. „Wir stehen vor einem totalen Neuaufbau“, sagt Kahlisch. Dementsprechend zurückhaltend ist man mit konkreten Zielvorgaben. Aufgrund der komplizierten Auf- und Abstiegsregelung kann aus der Aussage: „Die Oberliga wollen wir auf jeden Fall halten!“ Platz zwölf herausgelesen werden. Taktisch wird bei Optik weiter auf das bewährte 4-2-3-1 gesetzt. Spannend dürfte es dabei vor allem in der Offensive werden. Turhan, der nach Beendigung seiner Lehre von seinem Rathenower Ausbildungsbetrieb übernommen wurde und deshalb wieder beim FSV anheuerte, hat mit den US-Amerikanern Printemps, Said



Optik Rathenows Trainer Ingo Kahlisch baut eine neue Mannschaft auf.

FOTO: HEIKE WILISCH

Baldé und Breto ordentlich Konkurrenz bekommen. Einen guten Eindruck hinterließen bislang auch die beiden tschechischen Neuzugänge, die daheim in der obersten

Juniorenliga spielten. Und mit Hassan Oumari kam ein recht erfahrener Akteur zu Optik. Hinzu kamen Jean-Pierre Pacher und Benjamin Huxol aus der eigenen A-Ju-

gend. Das Team wird Zeit brauchen, sich zu finden. Und diese Zeit, da hat sich nichts geändert, wird es bei Optik Rathenow vom Vorstand auch geben. dn

FSV Optik Rathenow

Das Aufgebot

Tor	
Marcel Subke	22
Lucas Vicentin	24
Jean-Pierre Pacher	19
Abwehr	
Eliseu Baldé	23
Mario Delvalle Silva	30
Aykut Tekyildirim	21
Salih Cetin	23
Bene Brecht	22
Marcel Bahr	19
Kamil Czuba	22
Jerome Leroy	24
Jakob Regulski	21
Mittelfeld	
Benjamin Wilcke	24
Martin Skrehot	22
Alexander Wuthe	18
Martin Weber	19
Marek Novak	20
Hakan Cankaya	28
Benjamin Huxol	18
Hassan Oumari	27
Angriff	
Murat Turhan	27
Joshua Breto	24
Shelby Printemps	23

Trainer: Ingo Kahlisch
Co.-Trainer: Mario Delvalle Silva
Betreuer: Jan Völzmann

Zugänge: Eliseu Baldé, Joshua Breto (beide IUS Academy), Bene Brecht (FSV Zwickau), Marek Novak (Banik Ostrava), Hassan Oumari (1. FC Neukölln), Benjamin Huxol, Jean-Pierre Pacher (eigene A-Jugend), Martin Skrehot (FC Hlucin), Murat Turhan (Union Fürstenwalde), Alexander Wuthe (Tennis Borussia A-Jugend), Lucas Vicentin (Club Almirante Brown), Kamil Czuba (Blau-Weiß Berlin)

Abgänge: Begzadic (Croatia Berlin) Bonasevicz, Klötzing, Ujazdowski (alle unbekannt), Owczarek (Altlußdorf), Ismaili (Hertha Zehlendorf), Coric, Kapan, Uslucan (alle BAK), Hellwig (Babelsberg 03), Grüneberg (Lichtenberg 47), Huke (Viktoria Berlin), Quast (BSC Süd 05), Kesavan (Fürstenwalde), Attar (Hürtükel Berlin)

TABELLEN

ABSCHLUSS REGIONALLIGA 2013/14

1. TSG Neustrelitz	30	65:30	70
2. 1. FC Magdeburg	30	71:39	58
3. FC Carl Zeiss Jena	30	54:39	52
4. 1. FC Union Berlin II	30	67:51	50
5. Wacker Nordhausen	30	43:46	44
6. FSV Zwickau	30	38:38	43
7. VfB Auerbach	30	41:45	41
8. Viktoria 89 Berlin	30	41:40	39
9. VfC Plauen	30	48:49	39
10. ZFC Meuselwitz	30	31:49	36
11. Berliner AK	30	41:46	35
12. Hertha BSC II	30	38:46	34
13. Germania Halberstadt	30	45:61	34
14. SV Babelsberg 03	30	37:50	33
15. 1. FC Lok Leipzig	30	29:41	32
16. Optik Rathenow	30	34:53	29

Aufstieg: Staffelsieger Neustrelitz scheiterte in der Relegation zur 3. Liga
 Absteiger: Leipzig, Rathenow

ABSCHLUSS OBERLIGA NORD 2013/14

1. BFC Dynamo Berlin	30	75:10	84
2. Brandenburger SC Süd	30	40:41	50
3. SV Lichtenberg	30	42:33	48
4. Hansa Rostock II	30	68:47	47
5. FC Strausberg	30	48:42	44
6. SV Altlußdorf	30	55:55	43
7. VSG Altglienicke	30	47:62	43
8. FSV Luckenwalde	30	50:45	40
9. FC Pommern Greifswald	30	39:39	40
10. BSV Hürtükel	30	44:66	40
11. FC Schönberg	30	51:51	36
12. Union Fürstenwalde	30	37:45	34
13. Malchower SV 90	30	39:49	33
14. 1. FC Neubrandenburg	30	45:66	32
15. RSV Waltersdorf	30	38:50	29
16. Torgelower SV Greif	30	28:45	25

Aufsteiger: BFC Dynamo
 Absteiger: Waltersdorf, Torgelow

optikpark rathenow

DIREKT AN DER HAVEL

CAFÉ SPEICHER

8 BIS 18 UHR

FRÜHSTÜCK BIS 11 UHR

KUCHEN UND IMBISS

SCHWEDENDAMM 1

www.optikpark-rathenow.de

Fahrschule Havelland

Ihr Partner für den Führerschein

Mitglied im BSW Verbraucherservice
Krad · Pkw · Lkw

Unser Angebot:

- Heute anmelden – Morgen beginnen
Theoretische Ausbildung jeden Montag und Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
- Durch parallele Fahrausbildung kurzer Weg zum Führerschein, keine Wartezeit!!
- Kraftfahrerlehrgang Modul 1 - 5 vom 01.09. bis 05.09.2014

Anmeldung: Fahrschul- und Transport GmbH Havelland
 Berliner Straße 45 · 14712 Rathenow
 Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr · ☎ 0 33 85 / 5 72 93

DER NEUE RENAULT TWINGO.

PREMIERE AM 20. SEPTEMBER.

JETZT SCHON BEI UNS BESTELLEN!

Serienmäßig mit 5 Türen • Nur 8,60 m Wendekreis • Multimedia-Systeme R&Go und R-Link*

Renault Twingo (vorläufige Werte): Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 105 – 95 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Schulz GmbH
 Götliner Chaussee 29a • 14712 Rathenow
 Telefon 03385-53020 • Telefax 03385-530222
 www.renault-schulz.de

*Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungslevel. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Trainer Thomas Leek (hinten links) geht in sein zweites Jahr als Werder-Trainer.

FOTO: VEREIN

Schmidteinander in Werder

Ein Namensvetter-Trio mischt bei den Blütenstädtern mit

Von Dieter Wolff

Nach Rang sieben zur Halbzeit ist der Werderaner FC im dritten Jahr seiner Zugehörigkeit zur Brandenburgliga am Ende noch auf Rang 13 zurückgefallen. Der „Durchhänger“ in der Rückrunde ist ausgewertet und soll sich möglichst nicht wiederholen. Darin sind sich Trainer Thomas Leek (43) und sein

Assistent Ivan Assenov (38) einig: „Wir wollen an die Leistungen der Hinrunde anknüpfen und nehmen in der neuen Saison einen einstelligen Tabellenplatz mit Blick nach oben ins Visier“, sagt Leek zu den Zielen im zweiten Jahr seiner Tätigkeit bei den Blütenstädtern. Dabei kann er auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Präsidenten Klaus-Dieter Bartsch

bauen. „Das klappt super“, erzählt Bartsch. Eine wichtige Rolle kommt in Werder auch den Fans zu. Der Verein hofft durch weitere Aktivitäten auf eine Steigerung der Zuschauerzahlen.

Bei der Veränderung des Kaders wird Leeks Handschrift immer deutlicher. Mit dem „Schmidt“-Trio – die Neuzugänge Maximilian Schmidt (27) und Armin

Schmidt (19) im Verein mit Lokalmatador Patrick Schmidt (22) – dürfte vor allem der Offensivbereich an Qualität gewonnen haben.

Mit den 20-jährigen Marcus Fuchs und Florian Neuschäfer-Rube sind die Werderaner deutlich flexibler geworden. Marco Henze als zweiter Torhüter hinter Sebastian Rauch schließt eine weitere Lücke. So sollten die

Abgänge von Andreas Heyse, Maximilian Leetz und Tony Seyfarth kaum ins Gewicht fallen.

Die Mischung scheint zu stimmen. Startet Werder gut, sollte die vierte Saison ohne großes Zittern absolviert werden können. Die Ergebnisse der Testspiele machen Mut. Trotz der 0:3-Niederlage im Landespokal beim Ludwigsfelder FC.

Taxi- und Mietwagenunternehmen
Shuttle-Service
Kleintransporte - Kurierdienst

Heiko Nietert

Mainzer Straße 1, 14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 / 74 14 79, Mobil 0162 / 103 16 69
E-Mail hnetert@aol.com

Schulaktion

BURO TECHNIK
Gerd - Holger ZILCH
Schreiben · Spielen · Schenken

Wir schlagen Eure Bücher ein!

Bürotechnik Zilch
Brandenburger Str. 1a
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 / 42014
Fax: 03327 / 42015
www.zilch-werder.de

BURGHOTEL
Bad Belzig

**KULTUR AUF DER BURG –
VERANSTALTUNGEN ZUR BURGFESTWOCHE**

WANN: SAMSTAG, 23. AUGUST 2014 AB 18.00 UHR SIX KONZERT
**SONNTAG, 24. AUGUST 2014 AB 18.00 UHR SCHAUSPIELERIN
SVEA-PATRICIA KAMMER LIEST VARGAS**

KARTEN ZUM PREIS € 40,00 INKL. MENÜ – IM VORVERKAUF IM BURGHOTEL

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
BURGHOTEL Bad Belzig, Wittenberger Str. 14, 14806 Bad Belzig,
Tel.: 033 841/4509 0, Fax: 033 841/4509 44, Mail: kontakt@burghotel-bad-belzig.de

„Bei den Toren ist es wie beim Ketchup. Wenn etwas kommt, kommt gleich alles auf einmal.“

Cristiano Ronaldo

Werderaner FC Viktoria

Das Aufgebot

Tor: Sebastian Rauch (32), Marco Henze (25)

Abwehr: Tim Wolter (32), Aaron Eichhorn (21), Markus Fuchs (20), Andre Siegel (28), Alexander Braune (19), Richard Arndt (21)

Mittelfeld: Sebastian Heller (26), Thomas Schultz (26), Felix Thoß (26), Mike Fricke (26), Christopher Schulze (21), Patrick Habler (24), Florian Neuschäfer-Rube (20), Maximilian Schmidt (27), Martin Blondzik (25)

Sturm: Rico Eichstädt (24), Patrik Schmidt (22), Armin Schmidt (19), Marcel Huth (18)

Trainer: Thomas Leek

Co-Trainer: Ivan Assenov

Zugänge: Markus Fuchs, Florian Neuschäfer-Rube, Armin Schmidt (alle SV Babelsberg 03 II), Maximilian Schmidt (FSV 63 Luckenwalde), Marco Henze (Hanse Neubrandenburg), Marcel Huth (eigene A-Junioren), Richard Arndt (eigene 2. Männer)

Abgänge: Marcus Gawlik, Tony Seyfarth (beide eigene 2. Männer), Maximilian Leetz (Studium USA), Lukas Scharfenberg (unbekannt), Andreas Heyse (TuS Makkabi)

Falkenseer setzen auf Teamgeist

Trainer Frank Rohde sieht seine Mannschaft in der kommenden Saison nicht als Mitfavorit

Von Axel Eifert

In den vergangenen zwei Jahren war der SV Falkensee-Finkenkrug ein Spitzenteam der Brandenburgliga. Das ist an den Plätzen drei (2012/13) und zwei (2013/14) aus den Abschlusstabellen abzulesen. Eine Favoritenstellung für die bevorstehende Saison für seine Mannschaft sei daraus aber nicht abzuleiten, meint der Falkenseer Trainer Frank Rohde. „Andere Vereine haben finanziell ganz andere Möglichkeiten als wir. Deshalb ist bei uns weiter Bescheidenheit angesagt“, so der ehemalige DDR-Nationalspieler und frühere Bundesligaprofi.

„Bei der Ausgeglichenheit der Liga kann es schnell passieren, dass man mit einigen Niederlagen nach unten durchgereicht wird. Ich kann nur hoffen, dass es uns nicht erwischt“, meint Rohde. Der Falkenseer Trainer ist froh,



Nach Ansicht von Trainer Frank Rohde (r.) stehen die Falkenseer vor einer schwierigen Saison.

FOTO: AXEL EIFERT

dass fast alle Spieler aus dem Vorjahr im Verein geblieben sind und es auch zwei, drei neue Gesichter gibt.

Allerdings musste ein guter Mann wie Abwehrspieler Michael Holz aus gesundheit-

lichen Gründen die Töppen an den Nagel hängen, und mit Joshua Szwiec (ein Jahr nach Australien) fällt ein talentierter Stürmer länger aus. Zudem trennte sich der Verein von Kim Schwager,

dem besten Torschützen der vergangenen zwei Jahre.

„Unser großes Plus in der Vergangenheit war der unglaubliche Zusammenhalt der Mannschaft“, sagt Rohde. Darauf wolle er auch

in der neuen Saison wieder bauen. Diesmal wären die Verantwortlichen bei den Falkenseern schon zufrieden, wenn am Ende ein einstelliger Tabellenplatz herauspringen würde.

SV Falkensee-Finkenkrug

Das Aufgebot

Tor
Stefan Demuth (29), Richie Böcker (22), Tomasz Klosinski (27)

Abwehr
Thomas Gellner (29), Dennis Hildebrand (21), Kevin Nofz (26), Sezer Seymen (28), Tim Sliwa-Meilitat (33), Marc Stephan (21), Marijan Gütler (19)

Mittelfeld
Fabian Kracht (22), Patrick Lenz (19), Sascha Lorke (22), Mario Pavkovic (25), Bastian Pirschel (25), Steffen Willert (31), Özkan Yilmaz (26), Nils Däbel (18), Dennis Vogler (25)

Angriff
Hassan Hijazi (25), Gerischer Valentim (22), Soheil Gouhari (21), Alexander Knappe (29), Fabian Rübekohl (20), Fatih Altundag (26), Joshua Szwiec (20)

Trainer
Frank Rohde

Co-Trainer
Andreas Schiemann

Torwart-Trainer
Silvio Koos

Betreuer
Wolfgang Krauskopf

Zugänge: Fatih Altundag (vereinslos), Gerischer Valentim (Berliner SC), Richie Böcker (Schwarz-Weiß Spandau), Marc Stephan (SC Charlottenburg), Nils Däbel, Marijan Gütler (beide eigene Jugend)

Abgänge: Kim Schwager (TuS Sachsenhausen), Torsten Staude, Michael Holz (beide Karrierende)

Baustoffe Stübing

Inh. V. Welle

14612 Falkensee, Karl-Liebkecht-Str. 130
Tel.: 03322 / 34 28 , Fax: 40 07 26

www.baustoffe-falkensee.de

Tel. (0 33 22) 20 47 50 Fax (0 33 22) 21 04 66 Funk (0173) 615 46 10
malerlehmann@hotmail.de

Malerbetrieb W. Lehmann

Finkenkruger Straße 62c
14612 Falkensee



Zweigstelle:
Bahnhofstraße 33, 14612 Falkensee

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

 **CITROËN** Service  **PEUGEOT**

Vertragspartner im Havelland

Neu- und Gebrauchtwagen-Agentur für Citroën & Peugeot

Auto-Service Dallgow GmbH

Wilmsstr. 114 • 14624 Dallgow-Döberitz
Tel. 03322-3657 • Fax 03322-201283



Reifen brauchen Experten

TUCHOLKE

Reifen & Autoservice

- **Reifen für Fahrzeuge aller Art**
- **Achsvermessung • Klimageservice**
- **Alufelgen • Zubehör**

Falkensee, Chemnitzer Str. 15
(Gewerbegebiet Süd) ☎ 03322/ 21 56 58
www.reifen-tucholke.de

AUTOHAUS DALLGOW GmbH

Ihr Partner für VW-Audi-Skoda vom Pkw bis zum Transporter



Nutzfahrzeuge



Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing • Mietwagen
Werkstattservice einschließlich Karosserieinstandsetzung
Lackierung + Ersatzteile + Zubehör

Wilmsstr. 120 • 14624 Dallgow-Döberitz

Tel.: 0 33 22/50 50-0, Fax: 50 50 50
Mo.-Fr. 6.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

www.autohaus-dallgow.de

„Ich glaube, dass der
Tabellenerste jederzeit
den Spitzenreiter
schlagen kann.“

Berti Vogts



Alles
Easy
Paket

Der neue Hyundai i10

EASY FÜR ALLE!

- > 12 Monate Versicherung gratis
im Alles-Easy-Paket^{1,2}
- > Attraktive Finanzierung ab 99 EUR/Monat³
- > 5 Jahre Garantie*

Zum Beispiel: Hyundai i10 1.0
Ab 8.490,-** EUR

Ab 99 EUR im Monat³

¹Finanzierungsbeispiel
Ein freibleibendes Angebot der FFS Group. Bonität vorausgesetzt. FFS Group ist eine
Wortbildmarke der FFS Bank GmbH, Stuttgart, die vom Darlehensgeber Bank Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Fleiderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation
genutzt wird. Gültig für Privatkunden, bis 30.09.2014. Nur bei teilnehmenden Händ-
lern und solange Vorrat reicht. Für den Hyundai i10 1.0 – unverbindliche Preis-
empfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067
Offenbach 9.950 EUR; effektiver Jahreszins 3,49%; gebundener Sollzinssatz 3,44%
Laufzeit 36 Monate; Anzahlung 1.630,81 EUR; Nettokreditbetrag 8.319,20 EUR; Bear-
beitungsgebühr 0,00 EUR; Restrate 5.472,48 EUR; Gesamtbetrag der Finanzierung
9.036,48 EUR, zzgl. 690,00 EUR Überführungskosten.

**Tageszulassung aus 07/14 mit 25 km incl. Wamdreieck, Verbandskasten, Warmweste u. Fußmatten

ASL Auto-Service Lichtblau GmbH

Mies-van-der-Rohe-Str. 2 Oderstr. 18
14469 Potsdam 14513 Teltow
Tel.: 0331 / 7400710 Tel.: 03328 / 338790
Fax: 0331 / 7400718 Fax: 03328 / 3387918
info@asl-lichtblau.de



Kraftstoffverbrauch: Innerorts: 6,0 l/100 km;
außerorts: 4,0 l/100 km; kombiniert:
4,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert:
108 g/km; Effizienzklasse: C.

Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen.
¹Das Angebot des Alles-Easy-Pakets gilt für alle Hyundai i10, i20 und i30 Modelle.
Nur bei teilnehmenden Hyundai Händlern.
²Kfz-Haftpflicht mit Voll- und Teilkaskoversicherung (Selbstbeteiligung VK
500,- EUR/TK 500,- EUR). Ein Produkt der FFS Versicherungsdienst GmbH
(Fleckenstr. 137-139, 70190 Stuttgart). Gilt nur für Neuwagen der Modellreihen
i10, i20 und i30. Die Versicherung ist für den Kunden im ersten Versicherungsjahr
kostenfrei. Gültig für Privat- und Gewerbekunden, ausgenommen sind ambulante
Pflegedienste, Caritas-Sozialstationen, karitative Einrichtungen (bspw. DRK, AWO,
ASB), Paket-/Kurier- und Lieferdienste, Vorführgewagen, Tageszulassungen sowie
Fahrzeuge mit überwiegendem Standort im Ausland. Die Nutzung als Personen-
erleichterung, Selbstfahrervermietfahrzeug sowie der Einsatz auf einem Flughafen-
gelände ist nicht versichert. Nur bei teilnehmenden Hyundai Händlern. Das Angebot
gilt bis zum 30.09.2014 (Datum des Kaufvertrages).



Hintere Reihe von links: Christian Amuri, Philipp Hetzschold, Andre Blazynski, Marcel Quast,
Julien Fitzlaff, Marc-Robert Borowski, Chris Ring; Mitte von links: Trainer Jan Walle, Assistenz-
trainer Marcus Gallinat, Florian Bitzka, Franz Großmann, Johannes Kühn, Paul Langleist, Ste-
ven Kranz, Betreuer Jürgen Busse, Teamleiterin Marion Hinze; Unten von links: Pascal Masch-
mann, Thomas Poznanski, Manuel Hannemann, Carsten Busch, Daniel Scheinig, Kevin Wüs-
tenhagen, Konstantin Schmidt.

FOTO: VEREIN

Jan Walle zum Chef befördert

Der bisherige Assistent übernimmt den Aufsteiger in die Brandenburgliga

Beim RSV Eintracht 1949 ist nach dem Aufstieg in die Brandenburgliga Co-Trainer Jan Walle zum Cheftrainer befördert worden. „Ich freue mich auf die Aufgabe,“ sagt der 37-Jährige, der zum ersten Mal in seiner Karriere die alleinige sportliche Verantwortung für eine Mannschaft trägt. Er möchte den erfolgreichen Weg seines Vorgängers André Kather fortsetzen, dem er bisher assistiert hatte. „Gleichzeitig bekomme ich die Gelegenheit, einer jungen Mannschaft meine eigene Philosophie zu vermitteln, sie an das Niveau der Liga heranzuführen oder gar ihren Stempel aufzudrücken“, fiert Walle der Zusammenarbeit entgegen.

Als Saisonziel hat Walle den frühzeitigen Klassenerhalt ausgerufen. Man will mit dem Abstieg nichts zu tun haben und zum Abschluss auf einem einstell-

gen Tabellenplatz landen. Spektakulärster Neuzugang bei den Stahnsdorfern ist ohne Zweifel Florian Bitzka vom Oberligisten FSV Luckenwalde. Gemeinsam mit Christian Amuri könnte er das neue Innenverteidiger-Duo bilden.

Außerdem dürften der frühere Torwart des SV Babelsberg 03 sowie 1. FC Union Berlin Carsten Busch, Fabian Lenz (Mittelfeld) und Daniel Scheinig (Angriff) herausragende Rollen im von Walle bevorzugten 4-2-3-1-System spielen. „Im Auftaktmatch gegen den Eisenhüttenstädter FC Stahl wird sich gleich

mal zeigen, wer der wahre Landesliga-Meister der vergangenen Saison ist“, so Walle. Der RSV hatte sich in der Nordstaffel durchgesetzt, Eisenhüttenstadt war als Erster der Süd-Staffel in die Brandenburgliga aufgestiegen.

Jan Walle

RSV Eintracht 1949

Das Aufgebot

Tor
Carsten Busch 33
Niclas Schulze 19

Abwehr
Christian Amuri 25
Florian Bitzka 25
Franz Großmann 23
Philipp Hetzschold 18
Johannes Kühn 26
Paul Langleist 28
Pascal Maschmann 26
Chris-David Ring 18

Mittelfeld
Andre Blazynski 28
Manuel Hannemann 27
Moritz Klug 20
Steven Kranz 20
Fabian Lenz 27
Dennis Mayer 22
Vlad Postovaru 19
Thomas Poznanski 24
Felix Schiller 19
Konstantin Schmidt 19
Kevin Wüstenhagen 19

Sturm
Marc-Robert Borowski 25
Julien Fitzlaff 19
Mike Priegnitz 27
Marcel Quast 30
Daniel Scheinig 26

Trainer: Jan Walle

Co-Trainer: Marcus Gallinat, Andre Blazynski

Zugänge: Bitzka (FSV Luckenwalde), Mayer (TSG Neustrelitz), Klug (Hertha BSC U19), Schmidt (Babelsberg 03 U19), Kranz, Fitzlaff (beide 2. Mannschaft), Schulze, Hetzschold, Ring, Postovaru, Wüstenhagen (eigene U19)

Abgänge: Jan Diekmann (FC Schmargendorf), Stanley Kranz, Marc-Nicolas Ring (beide eigene 2. Männer), Iker Martinez (Spanien), Markus Stachnik (Optik Rathenow), Falko Lenz, Andreas Plau (beide unbekannt)

dw

Brasilianer sollen es richten

FC Stahl Brandenburg will endlich nicht mehr nur gegen den Abstieg spielen

Nach Jahren des Abstiegs-kampfes will der FC Stahl Brandenburg dieses Mal frühzeitig den Klassenerhalt sicher machen. Ein einstelliger Tabellenplatz ist das Ziel. „Ich bin da sehr optimistisch“, verrät Trainer Andreas Koch. Nach mehreren Interims-Einsätzen als Trainer zeichnet er nun erstmals auch für die Vorbereitung und für die Verpflichtung neuer Spieler verantwortlich. Immerhin konnten mit Maik Neumann und Niklas Jordanov zwei Akteure vom Oberligisten BSC Süd 05 an den Quenz gelockt werden. Und Jeff Salpeter von der SG Michendorf hat seine Torgefährlichkeit in der Vorbereitung bereits unter Beweis gestellt. Und es konnten gleich mehrere Brasilianer verpflichtet werden. Guilherme Esteves Lima konnte in der Vorbereitung auf der rechten Außenbahn überzeugen. Und Ranyer de Souza Rosa fungiert als Ersatzkeeper, da



Kurz vor dem Saisonbeginn verpflichtete der FC Stahl noch mehrere Brasilianer. FOTO: ALE

er an Christoph Böhm kaum vorbeikommen wird. Da Mathias Siebert berufsbedingt kaum zur Verfügung stehen wird, ist aber auch diese Personalie wichtig. Auf den letzten Pfiff konnte der neue sportliche Leiter Mike Leh-

feld mit dem schon seit fünf Jahren in Deutschland lebenden und gut deutsch sprechenden Brasilianer Carlos Martins Marques Pereira eine Verstärkung in die Havelstadt locken. Der war bei Lok Stendal in der abgelaufe-

nen Spielzeit noch zum wertvollsten Spieler gewählt worden. Längst noch nicht fit nach seinem Kreuzbandriss ist Sören Knoop. Der läuft zwar schon wieder, doch ins Teamtraining ist er noch nicht eingestiegen. ale

FC Stahl Brandenburg

Das Aufgebot

Tor	
Christoph Böhm	26
Ranyer de Souza Rosa	23
Mathias Siebert	22
Abwehr	
Christian Sommerlatte	30
Steffen Kräuter	30
Sascha Tiller	25
Florian Wegener	
Niklas Jordanov	32
Maik Neumann	34
Daniel Fricke	
Mittelfeld	
Daniel Schimpf	27
Maik Aumann	27
Daniel Meyer	21
Sören Knoop	26
Guilherme Esteves Lima	21
Marcello da Silva	23
Samuelson Savicevik Mota	18
Sebastian Heitepriem	
Tim Kakoschky	22
Angriff	
Alexander Tarnow	26
Carlos Martins Marques Pereira	23
Jeff Salpeter	
Martin Kahl	31

Trainer: Andreas Koch
Co-Trainer: Lars Bauer
Betreuer: Jens Meyer und Mario Pabst

Zugänge: Jeff Salpeter (SG Michendorf), Niklas Jordanov (BSC Süd 05), Sebastian Heitepriem (G/W Klein Kreuz), Daniel Fricke (G/W Klein Kreuz), Carlos Martins Marques Pereira (Lok Stendal), Ranyer de Souza Rosa (FC Aseev), Guilherme Esteves Lima (FC Aseev), Marcello da Silva (FC Aseev), Samuelson Savicevik Mota (FC Aseev)
Abgänge: Ondrej Suchacek (BSC Süd 05), Dmytro Ronis (BSC Süd 05), Frank Bischof (unbekannt), Stephan Schubarth (B/W Wusterwitz), Rico Buczilowski (Köpenicker SC)

Steinschlagreparatur • Sonnenschutzfolien
• Neuverglasungen u.v.m. ... vom Profi montiert.

AUTO Glas

SWB-Gewerbepark
 Carl-Reichstein-Straße 13
 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon 03381 / 368636

Zentrum Brandenburg

„Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage“

Franz Beckenbauer

Pro Car GmbH

Kfz-Meisterbetrieb

Friedrichshafener Straße 20
 14772 Brandenburg a. d. Havel
 Telefon (0 33 81) 71 09 09
 Telefax (0 33 81) 71 09 11

INDUSTRIE

e l e k t r o n i k

BRANDENBURG

SEIT 1990 IN BRANDENBURG WWW.INDUSTRIELEKTRONIK.DE

GESCHÄFTSBEREICH
 AUTOMATION
 03381 759320

Fernsteuersysteme Gebäudeautomation
 Geräteentwicklung Auftragsentwicklung
 Schaltschrankbau

ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2000

GESCHÄFTSBEREICH
 COMPUTERSYSTEME
 03381 759321

Home & Office-Systeme Netzwerke
 Windows CAD + DTP Systeme
 Systemservice Systemberatung
 Hard + Software

COMPUTERDIENSTLEISTUNGEN

PC SERVICE

BRANDENBURG

ein Geschäftsbereich der Industrieelektronik Brandenburg GmbH

Rechtsanwalt
 Jens U. **POSERN**

Steinstraße 19/20
 14776 Brandenburg
 Telefon: (03381) 22 51-60
 Telefax: (03381) 22 51-62

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
Arbeitsrecht
Baurecht
Verkehrsrecht

INTERESSENSCHWERPUNKTE
Strafrecht
Bußgeldsachen

Weltmeister fahren
 Mercedes-Benz.

JÜRGENS
 Vertrauen verbindet - seit 1919

Wir wünschen eine erfolgreiche Fussballsaison

Brandenburg/Havel - Friedrichshafener Str. 23 •
 Bad Belzig - Im Gewerbepark Seedoch 1 •
 Rathenow - Milower Landstraße 35a • Neuruppin - Bechliner Chaussee •
 16909 Wittstock - Prignitzer Str. 12
info@autohaus-juergens.de, www.autohaus-juergens.de

„Ich konnte es nur akustisch hören.“

Bela Rethy

Schönwalder SV 53

Das Aufgebot

Tor
Christian Strehk 25
Norman Junghans 25

Abwehr
Christopher Kaiser 27
Daniel Ruff 36
Vincent Lipp 29
Simon Thümmeler 22
Kevin Purrmann 27
Jonny Ratajczak 28
Patrick John 28

Mittelfeld
Philipp Garbe 24
Nino Purrmann 25
Kevin Potyralla 23
Lukas Bahnemann 20
Christian Köhr 25
Sanel Begzadic 26
Sebastian Sommerfeld 22
Torsten Busse 30

Angriff
Martin Schönhoff 27
Ricky Djan-Okai 21
Philipp Männel 24
Tajfour Omer 21

Trainer: Mario Berg

Betreuer: Lars Flemming und Daniel Radke

Zugänge: Ricky Djan-Okai (Germania Halberstadt), Tajfour Omer (Berliner AK II), Philipp Männel (SC Oberhavel Velten)

Abgänge: Murat Tas (Spandauer FC Veritas), Malte Borchert (Grün-Weiß Bärenklau), Jamie Swain, Toni Börner (beide Karriereende), Nils Pinkert (SV Dallgow 47/Winterpause), Christoph Turkoska (FC 98 Hennigsdorf/Winterpause)

Diesmal kein Aufstiegsfavorit

Schönwalder SV hat sich für die neue Saison in der Offensive verstärkt

Von Axel Eifert

Bis zum vorletzten Spieltag der vergangenen Saison standen die Schönwalder in der Landesliga Nord auf dem vierten Rang, ehe sie nach einer Niederlage zum Abschluss noch auf den siebenten Tabellenplatz abrutschten. In der Rückrunde wurden die Kicker aus der Gliengemeinde von einer Verletzungsmisere heimgesucht, die ihresgleichen sucht. Selbst Trainer Mario Berg (einmal) und Betreuer Lars Flemming (dreimal) mussten deshalb im Schönwalder Landesliga-Team auflaufen.

Da einige der Verletzten auch noch einige Zeit in der neuen Saison ausfallen werden und der Spielerkader kaum größer geworden ist, will Coach Berg diesmal von einer Mitfavoriten-Rolle seines Teams nichts wissen. „Natürlich wollen wir so weit wie möglich vorn mitmischen. Aber als einen Aufstiegsanwärter sehe ich uns nicht. Da sind einige andere



Mit Ricky Djan-Okai (hinten 2.v.l.) kam ein Spieler aus der Regionalliga.

FOTO: KONRAD RADON

Mannschaften besser aufgestellt als wir“, sagte Mario Berg.

Immerhin haben sich die Schönwalder vor allem in der Offensive für die neue Saison verstärkt. Mit Ricky

Djan-Okai kam sogar ein Stürmer aus der Regionalliga von Germania Halberstadt, der in der Vorbereitung schon gezeigt hat, dass er Tore schießen kann. Ansonsten setzt Coach Berg zum gro-

ßen Teil auf die bewährten Kräfte.

Vor allem aber will der Schönwalder Trainer nicht wieder so eine Verletzungsmisere erleben wie in der vorigen Saison.

Grün-Weiss Brieselang

Das Aufgebot

Tor
Eike Doht (23), Sebastian Hein (26), Ronny Übermuth (36)

Abwehr
Tarik Wenzel (19), Manuel Lenz (26), Marian Hallal (23), Duc Nguyen (22), Jess Gastene (23), Robert Mrohs (32), Kevin Borchers (20), Luc Stephane Nkok (25), Benjamin Wollschläger (26), Nils Niemeier (19), René Kühne (24)

Mittelfeld
Uwe Räsch (26), Nino Hippe (23), Lenny Stein (18), Sascha Kadow (35), Jan Streisel (22), Benjamin Kasper (27), Timo Badtke (26), Alexander Greinert (23), Matthias Höhn (18), Yavuz Cakmak (19)

Angriff
Maximilian Schmidt (24), Patrick Richter (24), Nicolas Hanke (24), Lars Halt (23), Alexander Köppen (19)

Trainer
Patrick Schlüter

Betreuer
Thomas Erbgut

Torwart-Trainer
Gunnar Kaiser

Zugänge: Eike Doht (Miersdorf/Zeuthen), Manuel Lenz, Benjamin Wollschläger, Timo Badtke (alle 1. FC Wilmersdorf), Alexander Greinert (Tennis Borussia), Benjamin Kasper, Nicolas Hanke (beide SC Gatow), Patrick Richter (Brandenburger SC Süd 05), Tarik Wenzel, Nils Niemeier, Lenny Stein (alle SV Babelsberg 03 U 19), Matthias Höhn, Alexander Köppen (beide eigener Nachwuchs)

Abgänge: Jan-Niklas Rauch, Dennis Henze, Alen Drvisevic (alle Ziel unbekannt), Kevin-John Komor (Karriereende).

Brieselanger peilen den Aufstieg an

Grün-Weiss-Team wurde mit gleich 13 hochwertigen Neuzugängen aufgerüstet

Von Axel Eifert

Bei Grün-Weiss Brieselang wurden in der Sommerpause keine Kosten und Mühen gescheut, eine schlagkräftige Mannschaft für die kommende Landesliga-Saison aufzustellen. Gleich 13 Neuzugänge gab es im Team von Trainer Patrick Schlüter, die zumeist aus höherklassigen Vereinen, aber auch aus dem eigenen Nachwuchs kamen.

Als Saisonziel wurde der Aufstieg in die Brandenburgliga ausgegeben. „Wenn wir etwas anderes sagen, würden wir uns selbst in die Taschen lügen. Wir haben jetzt einen entsprechenden Kader aufgebaut, so dass die erforderliche Qualität vorhanden ist. Wenn jeder Spieler begreift, worum es geht, können wir es schaffen. Dass der Aufstieg kein Selbstläufer wird, ist auch klar“, sagte Trainer Patrick Schlüter.

Im vorigen ersten Jahr in der Landesliga haben die Brieselanger noch Lehrgeld gezahlt. Sie kassierten ei-



Die Brieselanger wollen in der Landesliga Nord am Ende ganz oben stehen.

FOTO: VEREIN

nige unnötige Niederlagen und landeten am Ende auf dem achten Rang. Nur zwei Punkte mehr und sie wären Vierter geworden. „Wir können die Liga jetzt besser einschätzen“, sagte der Grün-

Weiss-Coach. Die Erweiterung des Kaders auf 29 Spieler, davon drei Torhüter, stellt ihn vor ganz neue Anforderungen. Immer donnerstags beim Abschlusstraining vor einem Spieltag muss Schlü-

ter den Spielern mitteilen, wer im Kader (16 plus zwei Torhüter) steht und wer nicht. Da muss er aufpassen, dass einige nicht unzufrieden sind und möglicherweise Unruhe aufkommt.



Fast der komplette Kader der dritten Mannschaft ist aufgerückt.

FOTO: VEREIN

SV Babelsberg 03 II

Das Aufgebot

Tor
Marco Flügel

Abwehr

Tom Kantak, Christian Brendler, Fabian Zerau, Enrico Hausknecht, Sven Wagner-Boysen, Tobias Paul, Yannick Rossival, Max Kutterer, Arthur Prentki, Robin Scherkenbeck, Christopher Schulze-Rost

Mittelfeld

Mirko Lorenz, Philipp Tanski, Lucas Schwandt, Maximilian Busch, Dennis Knoblauch, Torsten Sellmann

Angriff

Tillmann Kämpnick, Ylli Imeri, Torsten Kretschmann, Agaze Confedence, William Hermsdorf, Tim Conring

Trainer: Matthias Stuck

Co-Trainer: Thomas Schulz

Zugänge: William Hermsdorf (Turbine Potsdam), Mirko Lorenz (SV Wilhelmshorst), Ylli Imeri (ESV Lok Seddin), Tobias Paul (Borussia Belzig), Agwaze Confedence (Rückkehr nach Pause)

Abgänge: Benedikt Bundschuh (FC Strausberg), Marc Philipp Zuch (RSV Waltersdorf), Philipp Schröter (Wacker Plauen), Sascha Herbst, Franko Göbel (beide SG Bornim), Armin Schmidt, Florian Neuschäfer Rube, Marcus Fuchs (alle Werderaner FC), Jan Konkel (Studium), Fabian Eberle (Victoria Seelow), Sebastian Wist (FSV Babelsberg 74), David De Camp, Alain Mahoop (beide unbekannt)

Schwere Aufgabe für Matthias Stuck

Bei der Reserve des SV Babelsberg 03 rückt das Gros der ehemaligen Dritten auf

Personalprobleme waren Ausgangspunkt dafür, dass die zweite Mannschaft des SV Babelsberg 03 nach 17 Jahren Zugehörigkeit zur Brandenburgliga einen Neuanfang in der Landesliga starten muss. Auch eine Stufe tiefer droht eine schwere Saison.

Die Entscheidung der Vereinsverantwortlichen, sich mehr auf die Förderung des

U-19-Teams zu konzentrieren, dürfte nicht ohne Folgen für das U-23-Team bleiben. Der Absteiger hat zum wiederholten Male das Problem, nach zahlreichen Abgängen, teilweise wichtiger Spieler, eine völlig neue Truppe aufzubauen.

Trainer Matthias Stuck (41) und Co-Trainer Thomas Schulz (36) sind deshalb um ihre schwere Aufgabe wahr-

lich nicht zu beneiden. „Fast der komplette Kader der dritten Mannschaft wird in die zweite aufrücken“, erklärt Schulz. Die Landesliga sei zudem keine einfache Liga. Auf keinen Fall will man mit dem Abstieg etwas zu tun haben.

Größten Wert dürfte Trainer Stuck auf die Stabilisierung der Defensive (79 Gegentore in der abgelaufenen

Saison) und der Formation legen. 49 Spieler kamen im Vorjahr zum Einsatz. Zudem soll ein schleppender Start wie im Vorjahr mit drei Niederlagen in den ersten vier Spielen vermieden werden. Die Ergebnisse der ersten Tests waren zufriedenstellend. Sie gaben aber bisher kaum Aufschlüsse über Taktik und Formierung einer Stammelf. **dw**

Umbruch an der Breitscheid-Straße

Der FSV Babelsberg 74 muss künftig ohne Patrick Moritz auskommen

Als bester Neuling schloss der FSV Babelsberg 74 die abgelaufene Landesliga-Saison mit einem guten sechsten Rang ab. Finanziell nicht auf Rosen gebettet, heißt die Mission für das Team um Manager Thorsten Klar (48) und Trainer Jan Kähne (35) auch in dieser Saison „möglichst früh den Klassenerhalt zu sichern“.

„Das zweite Jahr nach dem Aufstieg ist immer schwieriger, weil man nicht mehr der No-Name ist“, weiß Klar vom gewachsenen Respekt gegenüber den Babelsbergern. Andererseits bleibt abzuwarten, wie es der Mannschaft gelingt, schwerwiegende personelle Verluste wie den der früheren Nulldrei-Spielmacher Patrick Moritz, Oliver Seidel und Benjamin Kaufmann zu kompensieren.

Klar hofft, dass er mit Christoph Schmidt, Steffen Zieschank, Johannes Zier (alle Abwehr) sowie Sebastian Schenk, Sebastian Wist, Tom Hagelstein und Rabia El-



Der Respekt gegenüber den Babelsbergern ist gewachsen.

FOTO: VEREIN

Yousse (alle Mittelfeld und Angriff) genügend Qualität in der Breite und der Spitze hinzugewonnen hat. Zudem wurde Alexander Sterz geholt, damit die Torwartfrage

bei einem Ausfall des Stammkeepers Florian Müller nicht zum Problem wird.

Die Frage ist, wie schnell sich das Team findet. Gelingt Jan Kähne eine schnelle Inte-

gration der Neuzugänge? Ein krasser Fehlstart wie in der vergangenen Saison, als es erst am achten Spieltag den ersten Sieg gab, soll vermieden werden. **dw**

FSV Babelsberg 74

Das Aufgebot

Tor
Florian Müller 24
Alexander Sterz 22

Abwehr

Steffen Zieschank 24
Christopher Schmidt 25
Johannes Zier 25
Dennis Zenthofer 21
Raik Fangmann 28
Oliver Seidel 26
Sebastian Lieberenz 29

Mittelfeld

David Sommer 26
Tim Wolff 28
Jacob Mayer 21
Rabia El Youssef 21
Kevin Unger 24
Christoph Brandt 25
Thomas Wisniewski 22

Angriff

Patrick Schenk 28
Sebastian Schenk 24
Sebastian Wist 25
Tom Hagelstein 24

Trainer: Jan Kähne

Teamchef: Thorsten Klar

Zugänge: Alexander Sterz (Potsdamer Kickers II), Steffen Zieschank, Tom Hagelstein (beide eigene 2. Männer), Christopher Schmidt (Schwarz-Rot Neustadt), Johannes Zier (Potsdamer Kickers), Rabia El Youssef (Turbine Potsdam), Sebastian Schenk (SG Michendorf), Sebastian Wist (SV Babelsberg 03 III)

Abgänge: Andreas Lange, Christoph Meding (beide eigene 2. Männer), Benjamin Kaufmann (eigene 3. Männer), Patrick Moritz (unbekannt)

TSV Chemie Premnitz

Das Aufgebot

Tor	
Felix Baitz	26
Abwehr	
Sascha Weser	24
Marian Krause	25
Marcel Zorr	26
Christian Freidank	27
Sebastian Kaiser	25
Christopher Köchling	27
Mittelfeld	
Sebastian Nehring	25
Dennis Lapin	20
Marco Lindemann	38
Max Reinefeldt	19
Marvin Krause	18
Martin Otto	23
Emanuel Reitzenstein	22
Sebastian Kremp	26
Marco Neudorf	19
Jonathan Schmidt	22
Konstantin Gäde	26
Sturm	
Sebastian Krumbholz	25
David Paege	24
Daniel Pfefferkorn	25
Björn Stuhlmacher	25
Florian Zimmermann	26
Trainer	
Olaf Krause	
Betreuer	
Günther Schneider	
Zugänge	
Max Reinefeldt (FSV Optik Rathenow A-Junioren)	
Marvin Krause (BSC Süd 05 A-Junioren)	
Sebastian Nehring (Mögliner SC)	
Christopher Köchling (Einheit Bamme)	
Nico Ritter (BSC Rathenow)	
Abgänge	
Daniel Huxdorff (nach Leipzig)	

Chemie vor einer spannenden Saison

Premnitzer Mannschaft will sich in der Landesliga etablieren

Die letzte Saison der Premnitzer Fußballer war die erfolgreichste seit gut 20 Jahren. Das soll keine Eintagsfliege bleiben, es geht nun darum, diese ordentliche Leistung zu bestätigen. Nur leicht verändert geht die Mannschaft in die Saison. Daniel Huxdorff hat den TSV verlassen und Konstantin Gäde steht nur noch sporadisch zur Verfügung. Dafür wurden fünf neue Spieler für den TSV gewonnen. Marvin Krause, Nico Ritter, Christopher Köchling, Max Reinefeldt und Sebastian Nehring haben in der Vorbereitung bewiesen, dass sie Chemie weiterhelfen können. Durch die gestiegene Quantität kann auch qualitativ besser trainiert werden. Das sieht auch Trainer Olaf Krause so: „Wir können jetzt flexibler trainieren. Die Leistungsträger müssen sich im Training ständig neu beweisen. Außerdem passen die Neuen auch menschlich gut in unsere Mannschaft.“ Ziel des Teams ist es, mehr Konstanz



Der TSV Chemie Premnitz hat sich mit fünf neuen Spielern verstärkt.

FOTO: HEIKE WILISCH

in die Leistungen zu bringen. Aufbauend auf der guten Defensive soll nun auch die Chancenverwertung verbessert werden. Olaf Krause möchte sich auf ein genaues

Ziel zwar nicht festlegen, aber ein einseitiger Platz soll es schon sein. Entscheidenden Einfluss auf eine erfolgreiche Saison wird der Start haben, stehen mit dem Aus-

wärtsspiel in Schwedt und dem Heimspiel gegen Klosterfelde gleich schwierige Aufgaben vor der Mannschaft, die echte Gradmesser sein werden. *cl*

ANSETZUNGEN

OBERLIGA NORD

3. Spieltag: Freitag, 22.8.: FC Pommern Greifswald – 1. FC Neubrandenburg 04; Samstag, 23.8.: FSV 63 Luckenwalde – Lichtenberg 47, SV Waren 09 – FC Strausberg, FSV Optik Rathenow – Malchower SV; Sonntag, 24.8.: FSV Union Fürstenwalde – BSV Hürtüchel, FC Schönberg 95 – FC Hansa Rostock II, SV Altüdersdorf – Germania Schöneiche, FC Hertha 03 Zehlendorf – Brandenburger BSC Süd 05.

4. Spieltag: Freitag, 29.8.: FC Strausberg – SV Altüdersdorf, Samstag, 30.8.: Germania Schöneiche – FC Pommern Greifswald, 1. FC Neubrandenburg 04 – FC Schönberg 95, FC Hansa Rostock II – FSV 63 Luckenwalde, Lichtenberg 47 – FC Hertha 03 Zehlendorf, Brandenburger BSC Süd 05 – FSV Optik Rathenow; Sonntag, 31.8.: Malchower SV – FSV Union Fürstenwalde, BSV Hürtüchel – SV Waren 09.

5. Spieltag: Freitag, 12.9.: FSV 63 Luckenwalde – 1. FC Neubrandenburg 04; Samstag, 13.9.: FC Schönberg 95 – Germania Schöneiche, Malchower SV – Brandenburger BSC Süd 05, FSV Optik Rathenow – Lichtenberg 47; Sonntag, 14.9.: FSV Union Fürstenwalde – SV Waren 09, FC Pommern Greifswald – FC Strausberg, SV Altüdersdorf – BSV Hürtüchel, FC Hertha 03 Zehlendorf – FC Hansa Rostock II.

6. Spieltag: Samstag, 20.9.: Germania Schöneiche – FSV 63 Luckenwalde, Lichtenberg 47 – Malchower SV; Sonntag, 21.9.: 1. FC Neubrandenburg 04 – FC Hertha 03 Zehlendorf, FC Hansa Rostock II – FSV Optik Rathenow, Brandenburger BSC Süd 05 – FSV Union Fürstenwalde, SV Waren 09 – SV Altüdersdorf, BSV Hürtüchel – FC Pommern Greifswald, FC Strausberg – FC Schönberg 95.

7. Spieltag: Freitag, 26.9.: FSV 63 Luckenwalde – FC Strausberg; Samstag, 27.9.: FC Schönberg 95 – BSV Hürtüchel, Brandenburger BSC Süd 05 – Lichtenberg 47, FSV Optik Rathenow – 1. FC Neubrandenburg 04, FC Hertha 03 Zehlendorf – Germania Schöneiche; Sonntag, 28.9.: FSV Union Fürstenwalde – SV Altüdersdorf, FC Pommern Greifswald – SV Waren 09, Malchower SV – FC Hansa Rostock II.

8. Spieltag: Freitag, 3.10.: 1. FC Neubrandenburg 04 – Malchower SV, Lichtenberg 47 – FSV

Union Fürstenwalde, SV Waren 09 – FC Schönberg 95; Samstag, 4.10.: Germania Schöneiche – FSV Optik Rathenow; Sonntag, 5.10.: FC Hansa Rostock II – Brandenburger BSC Süd 05, SV Altüdersdorf – FC Pommern Greifswald, BSV Hürtüchel – FSV 63 Luckenwalde, FC Strausberg – FC Hertha 03 Zehlendorf.

9. Spieltag: Freitag, 17.10.: Malchower SV – Germania Schöneiche, FSV Optik Rathenow – FC Strausberg; Samstag, 18.10.: FSV 63 Luckenwalde – SV Waren 09, FC Schönberg 95 – SV Altüdersdorf, Brandenburger BSC Süd 05 – 1. FC Neubrandenburg 04; Sonntag, 19.10.: FSV Union Fürstenwalde – FC Pommern Greifswald, Lichtenberg 47 – FC Hansa Rostock II, FC Hertha 03 Zehlendorf – BSV Hürtüchel.

10. Spieltag: Freitag, 24.10.: FC Strausberg – Malchower SV; Samstag, 25.10.: Germania Schöneiche – Brandenburger BSC Süd 05, 1. FC Neubrandenburg 04 – Lichtenberg 47; Sonntag, 26.10.: FC Hansa Rostock II – FSV Union Fürstenwalde, FC Pommern Greifswald – FC Schönberg 95, SV Altüdersdorf – FSV 63 Luckenwalde, SV Waren 09 – FC Hertha 03 Zehlendorf, BSV Hürtüchel – FSV Optik Rathenow.

11. Spieltag: Samstag, 1.11.: FSV 63 Luckenwalde – FC Pommern Greifswald, Lichtenberg 47 – Germania Schöneiche, Brandenburger BSC Süd 05 – FC Strausberg, FSV Optik Rathenow – SV Waren 09; Sonntag, 2.11.: FSV Union Fürstenwalde – FC Schönberg 95, FC Hansa Rostock II – 1. FC Neubrandenburg 04, Malchower SV – BSV Hürtüchel, FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Altüdersdorf.

12. Spieltag: Freitag, 7.11.: SV Waren 09 – Malchower SV; Samstag, 8.11.: 1. FC Neubrandenburg 04 – FSV Union Fürstenwalde, FC Schönberg 95 – FSV 63 Luckenwalde; Sonntag, 9.11.: Germania Schöneiche – FC Hansa Rostock II, FC Pommern Greifswald – FC Hertha 03 Zehlendorf, SV Altüdersdorf – FSV Optik Rathenow, BSV Hürtüchel – Brandenburger BSC Süd 05, FC Strausberg – Lichtenberg 47.

13. Spieltag: Samstag, 22.11.: 1. FC Neubrandenburg 04 – Germania Schöneiche, FC Hansa Rostock II – FC Strausberg, Lichtenberg 47 – BSV Hürtüchel, Brandenburger BSC Süd 05 – SV Waren 09, Malchower SV – SV Altüdersdorf, FSV Optik Rathenow – FC Pommern Greifswald, FC Hertha 03 Zehlendorf – FC Schönberg 95; Sonntag, 23.11.: FSV Union Fürstenwalde – FSV 63 Luckenwalde.

14. Spieltag: Samstag, 29.11.: FSV 63 Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf, FC Schönberg 95 – FSV Optik Rathenow, SV Waren 09 – Lichtenberg 47; Sonntag, 30.11.: FSV Union Fürstenwalde – Germania Schöneiche, FC Pommern Greifswald – Malchower SV, SV Altüdersdorf – Brandenburger BSC Süd 05, BSV Hürtüchel, Lichtenberg 47 – SV Altüdersdorf, Brandenburger BSC Süd 05 – FC Pommern Greifswald, FSV Optik Rathenow – FSV 63 Luckenwalde, Sonntag, 7.12.: FC Hansa Rostock II – SV Waren 09, Malchower SV – FC Schönberg 95, FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Union Fürstenwalde.

15. Spieltag: Freitag, 5.12.: Germania Schöneiche – FC Strausberg; Samstag, 6.12.: 1. FC Neubrandenburg 04 – BSV Hürtüchel, Lichtenberg 47 – SV Altüdersdorf, Brandenburger BSC Süd 05 – FC Pommern Greifswald, FSV Optik Rathenow – FSV 63 Luckenwalde, Sonntag, 7.12.: FC Hansa Rostock II – SV Waren 09, Malchower SV – FC Schönberg 95, FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Union Fürstenwalde.

BRANDENBURGLIGA

1. Spieltag: 22.8.2014 bis 23.8.: RSV Eintracht 1949 – Eisenhüttenstädter FC Stahl, TuS Sachsenhausen – FC 98 Hennigsdorf, Werderaner FC Viktoria – Preussen Eberswalde, RSV Waltersdorf – SV Falkensee-Finkenkrug, Stahl Brandenburg – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, 1. FC Frankfurt – OFC Eintracht, VfB Hohenleipisch – Victoria Seelow, MSV Neuruppin – BSV Guben Nord.

2. Spieltag: 29.8./30.8.: Victoria Seelow – 1. FC Frankfurt, OFC Eintracht – Stahl Brandenburg, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – RSV Waltersdorf, SV Falkensee-Finkenkrug – Werderaner FC Viktoria, Preussen Eberswalde – TuS Sachsenhausen, FC 98 Hennigsdorf – MSV Neuruppin, BSV Guben Nord – RSV Eintracht 1949, Eisenhüttenstädter FC Stahl – VfB Hohenleipisch.

3. Spieltag: 13.9.: RSV Eintracht 1949 – VfB Hohenleipisch, TuS Sachsenhausen – SV Falkensee-Finkenkrug, Werderaner FC Viktoria – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, RSV Waltersdorf – OFC Eintracht, Stahl Brandenburg – Victoria Seelow, 1. FC Frankfurt – Eisenhüttenstädter FC Stahl, BSV Guben Nord – FC 98 Hennigsdorf, MSV Neuruppin – Preussen Eberswalde.

4. Spieltag: 19.9./20.9.: Victoria Seelow – RSV Waltersdorf, OFC Eintracht – Werderaner FC Viktoria, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – TuS Sachsenhausen, SV Falkensee-Finkenkrug – MSV Neuruppin, Preussen Eberswalde – BSV Guben Nord, FC 98 Hennigsdorf – RSV Eintracht 1949, VfB Hohenleipisch – 1. FC Frankfurt, Eisenhüttenstädter FC Stahl – Stahl Brandenburg.

5. Spieltag: 26.9./28.9.: RSV Eintracht 1949 – 1. FC Frankfurt, TuS Sachsenhausen – OFC Eintracht, Werderaner FC Viktoria – Victoria Seelow, RSV Waltersdorf – Eisenhüttenstädter FC Stahl, Stahl Brandenburg – VfB Hohenleipisch, FC 98 Hennigsdorf – Preussen Eberswalde – VfB Hohenleipisch, BSV Guben Nord – 1. FC Frankfurt, MSV Neuruppin – Stahl Brandenburg.

6. Spieltag: 2.10./4.10.: Victoria Seelow – TuS Sachsenhausen, OFC Eintracht – MSV Neuruppin, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – BSV Guben Nord, SV Falkensee-Finkenkrug – FC 98 Hennigsdorf, Preussen Eberswalde – RSV Eintracht 1949, 1. FC Frankfurt – Stahl Brandenburg, VfB Hohenleipisch – RSV Waltersdorf, Eisenhüttenstädter FC Stahl – Werderaner FC Viktoria.

7. Spieltag: 17.10./18.10.: RSV Eintracht 1949 – Stahl Brandenburg, TuS Sachsenhausen – Eisenhüttenstädter FC Stahl, Werderaner FC Viktoria – VfB Hohenleipisch, RSV Waltersdorf – 1. FC Frankfurt, Preussen Eberswalde – SV Falkensee-Finkenkrug, FC 98 Hennigsdorf – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, BSV Guben Nord – OFC Eintracht, MSV Neuruppin – Victoria Seelow.

8. Spieltag: 24.10./25.10.: Seelow – BSV Guben Nord, OFC Eintracht – FC 98 Hennigsdorf, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – Preussen Eberswalde, SV Falkensee-Finkenkrug – RSV Eintracht 1949, Stahl Brandenburg – RSV Waltersdorf, 1. FC Frankfurt – Werderaner FC Viktoria, VfB Hohenleipisch – TuS Sachsenhausen, Eisenhüttenstädter FC Stahl – MSV Neuruppin.

9. Spieltag: 1.11.: RSV Eintracht Teltow 1949 – RSV Waltersdorf, TuS Sachsenhausen – 1. FC Frankfurt, Werderaner FC Viktoria – Stahl Brandenburg, SV Falkensee-Finkenkrug – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, Preussen Eberswalde – OFC Eintracht, FC 98 Hennigsdorf – Victoria Seelow, BSV Guben Nord – Eisenhüttenstädter FC Stahl, MSV Neuruppin – VfB Hohenleipisch.

10. Spieltag: 7.11./8.11.: Victoria Seelow – Preussen Eberswalde, OFC Eintracht – SV Falkensee-Finkenkrug, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – RSV Eintracht 1949, RSV Waltersdorf – Werderaner FC Viktoria, Stahl Brandenburg – TuS Sachsenhausen, 1. FC Frankfurt – MSV Neuruppin, VfB Hohenleipisch – BSV Guben Nord, Eisenhüttenstädter FC Stahl – FC 98 Hennigsdorf.

11. Spieltag: 21.11./22.11.: RSV Eintracht 1949 – Werderaner FC Viktoria, TuS Sachsenhausen – RSV Waltersdorf, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – OFC Eintracht, SV Falkensee-Finkenkrug – Victoria Seelow, Preussen Eberswalde – Eisenhüttenstädter FC Stahl, FC 98 Hennigsdorf – VfB Hohenleipisch, BSV Guben Nord – 1. FC Frankfurt, MSV Neuruppin – Stahl Brandenburg.

12. Spieltag: 29.11.: Victoria Seelow – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, Oranienburger FC Eintracht – RSV Eintracht 1949, Werderaner FC Viktoria – VfB Hohenleipisch, RSV Waltersdorf – MSV Neuruppin, Stahl Brandenburg – BSV Guben Nord, 1. FC Frankfurt – FC 98 Hennigsdorf, VfB Hohenleipisch – Preussen Eberswalde, Eisenhüttenstädter FC Stahl – SV Falkensee-Finkenkrug.

13. Spieltag: 5.12./6.12.: RSV Eintracht 1949 – TuS Sachsenhausen, OFC Eintracht – Victoria Seelow, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – Eisenhüttenstädter FC Stahl, SV Falkensee-Finkenkrug – VfB Hohenleipisch, Preussen Eberswalde – 1. FC Frankfurt, FC 98 Hennigsdorf – Stahl Brandenburg, BSV Guben Nord – RSV Waltersdorf, MSV Neuruppin – Werderaner FC Viktoria.

14. Spieltag: 13.12.: Eintracht 1949 – Victoria Seelow, TuS Sachsenhausen – MSV Neuruppin, Werderaner FC Viktoria – BSV Guben Nord, RSV Waltersdorf – FC 98 Hennigsdorf, Stahl Brandenburg – Preussen Eberswalde, 1. FC Frankfurt – SV Falkensee-Finkenkrug, VfB Hohenleipisch – Eintracht Miersdorf/Zeuthen, Eisenhüttenstädter FC Stahl – OFC Eintracht.

15. Spieltag: 19.12./20.12.: Victoria Seelow – Eisenhüttenstädter FC Stahl, OFC Eintracht – VfB Hohenleipisch, Eintracht Miersdorf/Zeuthen – 1. FC Frankfurt, SV Falkensee-Finkenkrug – Stahl Brandenburg, Preussen Eberswalde – RSV Waltersdorf, FC 98 Hennigsdorf – Werderaner FC Viktoria, BSV Guben Nord – TuS Sachsenhausen, MSV Neuruppin – RSV Eintracht 1949.

Es zählt nur der Klassenerhalt

Michendorfs neuer Trainer Horst Strebe steht vor einer schweren Saison

Marc Flohr hat in der Sommerpause die Trainertätigkeit beim Landesligisten SG Michendorf nach nur einem Jahr beendet. Neuer Coach ist nun Horst Strebe, der bereits in der Rückrunde der vergangenen Saison als Co-Trainer in Michendorf gearbeitet hatte und die Mannschaft ins dritte Jahr der Liga-zugehörigkeit führen wird. Strebe weiß, dass der Verein vor einem schweren Jahr steht. „Am Ende zählt nur der Klassenerhalt. Wir müssen schnell Punkte sammeln und hoffen, dass wir von Verletzungen verschont bleiben“, meint der 49-Jährige.

Bei den Langzeitverletzten Stefan Woite (fällt voraussichtlich bis September aus) und Maik Ebel (voraussichtlich bis November) lässt die Rückkehr auf den Platz so wieso auf sich warten. Mit Patrick und Daniel Doberitz, Andreas Weimer und Sebastian Schenk haben gestandene Spieler das Team verlassen. Sie gilt es adäquat durch die Neuzugänge Oliver Jan-



Die im Vorjahr wackelige Michendorfer Defensive soll stabiler werden. FOTO: BENJAMIN FELLER

kowiak und Carlo Czarnowski zu ersetzen. Auch das junge Talent Chris Siebert, der mit Stefan Misch und Steve Görmer das Sturm-Trio bilden könnte, berechtigt zu Hoffnungen.

Raum für Verbesserungen sieht Strebe vor allem im zuletzt sehr wackeligen Defensivbereich. 76 Gegentreffer, nach Prenzlau die Schießbude der Liga, waren in der vergangenen Spielzeit ein-

fach zu viel. Strebe hofft zudem insbesondere auf eine weitere Leistungssteigerung der 19-jährigen Darius Seyed-Vousoghi, Jacob Woitwode, Paul Rössel und Robert Neumann. **dw**

SG Michendorf

Das Aufgebot

Tor	
Alexander Kroop	27
Ferdinand Freitag	18
Abwehr	
Stefan Woite	31
Raik Rückborn	24
Kai Schröter	31
William Pollack	22
Ludwig Schmidt	21
Steffen Haubner	18
Paul Rössel	19
Stefan Aßmus	25
Philipp Völker	30
Robert Neumann	19
Mittelfeld	
Janosch Balke	22
Jacob Woitwode	19
Oliver Jankowiak	27
Darius Seyed-Vousoghi	19
Maximilian Gräser	21
Carlo Czarnowski	25
Maik Ebel	27
Sturm	
Thorsten Haubner	22
Stefan Misch	19
Steve Görmer	23
Chris Siebert	18

Trainer: Horst Strebe

Co-Trainer: Maik Ebel (Spieler-Co-Trainer)

Zugänge: Oliver Jankowiak (SG Bornim), Carlo Czarnowski (Potsdamer Kickers), Ferdinand Freitag, Steffen Haubner, Robert Neumann, Chris Siebert (alle eigene Jugend), Kai Schröter (2. Mannschaft)

Abgänge: Patrick und Daniel Doberitz (Pause), Andreas Weimar (unbekannt), Sebastian Schenk (Babelsberg 74)

ANSETZUNGEN LANDESLIGA NORD

1. Spieltag: Samstag, 23. August:

Union Klosterfelde – Grün-Weiß Brieselang, Forst Borgsdorf – FSV 74 Babelsberg, Oberhavel Velten – FSV Bernau, Schönwalder SV – Schwarz-Rot Neustadt, TSG Einheit Bernau – Victoria Templin, SG Michendorf – Falkenthaler Füchse, Einheit Perleberg – SV Babelsberg 03 II, FC Schwedt 02 – Chemie Premnitz

2. Spieltag: Samstag, 30. August:

SV Babelsberg 03 II – Schönwalder SV, Falkenthaler Füchse – TSG Einheit Bernau, Victoria Templin – Schönwalder SV, Schwarz-Rot Neustadt – Oberhavel Velten, FSV Bernau – Forst Borgsdorf, FSV 74 Babelsberg – FC Schwedt 02, Chemie Premnitz – Union Klosterfelde, Grün-Weiß Brieselang – Einheit Perleberg

3. Spieltag: Samstag, 13. September:

Union Klosterfelde – Einheit Perleberg, Forst Borgsdorf – Schwarz-Rot Neustadt, Oberhavel Velten – Victoria Templin, Schönwalder SV – Falkenthaler Füchse, TSG Einheit Bernau – SV Babelsberg 03 II, SG Michendorf – Grün-Weiß Brieselang, Chemie Premnitz – FSV 74 Babelsberg, FC Schwedt 02 – FSV Bernau

4. Spieltag: Samstag, 20. September:

SV Babelsberg 03 II – Schönwalder SV, Falkenthaler Füchse – Oberhavel Velten, Victoria Templin – Forst Borgsdorf, Schwarz-Rot Neustadt – FC Schwedt 02, FSV Bernau – Chemie Premnitz, FSV 74 Babelsberg – Union Klosterfelde, Einheit Perleberg – SG Michendorf, Grün-Weiß Brieselang – TSG Einheit Bernau

5. Spieltag: Samstag, 27. August:

Union Klosterfelde – SG Michendorf, Forst Borgsdorf – Falkenthaler Füchse, Oberhavel Velten – SV Babelsberg 03 II, Schönwalder SV – Grün-Weiß Brieselang, TSG Einheit Bernau – Einheit Perleberg, FSV 74 Babelsberg – FSV Bernau, Chemie Premnitz – Schwarz-Rot Neustadt, FC Schwedt 02 – Victoria Templin

6. Spieltag: Samstag, 4. Oktober:

SV Babelsberg 03 II – Forst Borgsdorf, Falkenthaler Füchse – FC Schwedt 02, Victoria Templin – Chemie Premnitz – Schwarz-Rot Neustadt – FSV 74 Babelsberg, FSV Bernau – Union Kloster-

felde, SG Michendorf – TSG Einheit Bernau, Einheit Perleberg – Schönwalder SV, Grün-Weiß Brieselang – Oberhavel Velten

7. Spieltag: Samstag, 18. Oktober:

Union Klosterfelde – TSG Einheit Bernau, Forst Borgsdorf – Grün-Weiß Brieselang, Oberhavel Velten – Einheit Perleberg, Schönwalder SV – SG Michendorf, FSV Bernau – Schwarz-Rot Neustadt, FSV 74 Babelsberg – Victoria Templin, Chemie Premnitz – Falkenthaler Füchse, FC Schwedt 02 – SV Babelsberg 03 II

8. Spieltag: Samstag, 25. Oktober:

SV Babelsberg 03 II – Chemie Premnitz, Falkenthaler Füchse – FSV 74 Babelsberg, Victoria Templin – FSV Bernau, Schwarz-Rot Neustadt – Union Klosterfelde, TSG Einheit Bernau – Schönwalder SV, SG Michendorf – Oberhavel Velten, Einheit Perleberg – Forst Borgsdorf, Grün-Weiß Brieselang – FC Schwedt 02

9. Spieltag: Samstag, 1. November:

Union Klosterfelde – Schönwalder SV, Forst Borgsdorf – SG Michendorf, Oberhavel Velten – TSG Einheit Bernau, Schwarz-Rot Neustadt – Victoria Templin, FSV Bernau – Falkenthaler Füchse, FSV 74 Babelsberg – SV Babelsberg 03 II, Chemie Premnitz – Grün-Weiß Brieselang, FC Schwedt 02 – Einheit Perleberg

10. Spieltag: Samstag, 8. November:

SV Babelsberg 03 II – FSV Bernau, Falkenthaler Füchse – Schwarz-Rot Neustadt, Victoria Templin – Union Klosterfelde, Schönwalder SV – Oberhavel Velten, TSG Einheit Bernau – Forst Borgsdorf, SG Michendorf – FC Schwedt 02, Einheit Perleberg – Chemie Premnitz, Grün-Weiß Brieselang – FSV 74 Babelsberg

11. Spieltag: Samstag, 22. November:

Union Klosterfelde – Oberhavel Velten, Forst Borgsdorf – Schönwalder SV, Victoria Templin – Falkenthaler Füchse, Schwarz-Rot Neustadt – SV Babelsberg 03 II, FSV Bernau – Grün-Weiß Brieselang, FSV 74 Babelsberg – Einheit Perleberg, Chemie Premnitz – SG Michendorf, FC Schwedt 02 – TSG Einheit Bernau

12. Spieltag: Samstag, 29. November:

SV Babelsberg 03 II – Victoria Templin, Falken-

thaler Füchse – Union Klosterfelde, Oberhavel Velten – Forst Borgsdorf, Schönwalder SV – FC Schwedt 02, TSG Einheit Bernau – Chemie Premnitz, SG Michendorf – FSV 74 Babelsberg, Einheit Perleberg – FSV Bernau, Grün-Weiß Brieselang – Schwarz-Rot Neustadt

13. Spieltag: Samstag, 6. Dezember:

Union Klosterfelde – Forst Borgsdorf, Falkenthaler Füchse – SV Babelsberg 03 II, Victoria Tem-

plin – Grün-Weiß Brieselang, Schwarz-Rot Neustadt – Einheit Perleberg, FSV Bernau – SG Michendorf, FSV 74 Babelsberg – TSG Einheit Bernau, Chemie Premnitz – Schönwalder SV, FC Schwedt 02 – Oberhavel Velten

14. Spieltag: Samstag, 13. Dezember:

Union Klosterfelde – SV Babelsberg 03 II, Forst Borgsdorf – FC Schwedt 02, Oberhavel Velten – Chemie Premnitz, Schönwalder SV – FSV 74 Babelsberg, TSG Einheit Bernau – FSV Bernau, SG

Michendorf – Neustadt, Einheit Perleberg – Templin, Grün-Weiß Brieselang – Falkenthal

15. Spieltag: Samstag, 20. Dezember:

SV Babelsberg 03 II – Grün-Weiß Brieselang, Falkenthaler Füchse – Einheit Perleberg, Victoria Templin – SG Michendorf, Schwarz-Rot Neustadt – TSG Einheit Bernau, FSV Bernau – Schönwalder SV, FSV 74 Babelsberg – Oberhavel Velten, Chemie Premnitz – Forst Borgsdorf, FC Schwedt 02 – Union Klosterfelde

Viel Freude am guten Sehen!

Kreuzpunkt
Optik
ANETTE FIRLAY

Potsdamer Straße 47 14552 Michendorf

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 033 205 / 5 02 92

www.kreuzpunktoptik.de

Matthias Plönzke
MALERMEISTER

www.malermeister-ploenzke.de

Karl-Marx-Str. 38
14552 Michendorf
Tel: 033205/20898
mploenzke@malermeister-ploenzke.de

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- exklusive Stuck-, Spachtel- und Lasurtechniken
- Lieferung und Montage von Vertical-Anlagen, Plissees und Jalousien
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fassadengestaltung
- Dachbeschichtungssysteme

Teltower FV

Das Aufgebot

Tor	
Tobias Knetsch	24
Mario Schwarting	43
Justin Tygór	22

Abwehr	
Julius Fenchel	24
Christoph Schacknies	20
Daniel Kunth	28
Niklas Birner	20
Sebastian Maaß	30
Benjamin Kuppke	24
Max Kühne	18

Mittelfeld	
Umair Khawaja	23
Mirko Steinke	37
Patrick Schwieger	20
Ahmad El-Rabah	23
Rainer Fröhlich	25
Tomas Schütt	25
Samir Mrabet	22
Ingo Hecht	45
Chris Dahlmann	24
Vico Krebs	20

Angriff	
Florian Adam	21
Mirsad Stollaj	31
Marcel Wichmann	
Marco Fritz	29
Kevin Szelat	20
Holger Wünsche	40

Trainer	
Ingo Hecht	45

Co-Trainer	
Holger Wünsche	40

Abgänge: Felix Koppehele (eigene 2. Männer), Edgar Hecht, Milan Gaplovsky (beide Karriere-rende), André Ferreira, Jonas Hellmig, Nicolas Wilcke (alle Studium), Eric Bladimir Pacha Arcos, Ronny Richter (beide unbekannt)

Zugänge: Christoph Schacknies (unbekannt), Marcel Wichmann (NRW), Max Kühne (eigene A-Jugend), Samir Mrabet (eigene 2. Männer)

Neuanfang auf ungewohntem Terrain

Der Teltower FV trifft in der Landesklasse Ost auf viele Unbekannte

Hinter dem Landesklasse-Team des Teltower FV liegt eine Saison zum Vergessen. Als einer der heißen Aufstiegs-kandidaten gehandelt, hat man am Ende einen mehr als enttäuschenden zehnten Platz belegt. „Das war ein derber Schuss vor den Bug. Das hat gezeigt, dass es halt nicht reicht nur eine gute Mannschaft zu haben“, blickt TFFV-Trainer Ingo Hecht, der zukünftig auf die Dienste seines Zwilingsbruders Edgar (Karriere-rende) verzichten muss, zu-rück.

Nach den schwierigen letzten Monaten kommt es den Verantwortlichen von der Teltower Jahnstraße daher nicht ungelegen, dass man im Zuge der Strukturreform zukünftig in der Landes-klasse Ost antritt. Dort trifft man lediglich auf fünf Mann-schaften des Vorjahres. „Wir nehmen es als Neubeginn und sind nicht traurig, dass wir dort an den Start gehen“, bestätigt Hecht, der fortan mit einem neuen System spie-



Der Teltower FV steht vor einem Neustart in der Landesklasse Ost.

FOTO: VEREIN

len lässt. Von einem 4-4-2 mit einer „flachen Vier im Mittelfeld, wird auf ein 4-3-3 umgestellt. „Wir wollen im Angriff variabler agieren. Zu-dem können wir so gegen of-fensive Gegner leichter auf

ein 4-5-1 umstellen“, erklärt Hecht. In der Offensive setzt er hier auf die spielstarken Florian Adam, Tomas Schütt und Mirsad Stollaj.

Ein Saisonziel will der 45-Jährige nicht formulie-

ren. „Erstmal geht es darum so viele Punkte wie möglich gegen den Abstieg zu sammeln und gut in die Saison zu starten.“ Beim Teltower FV ist man bereit für den Neu-start. *mj*

Lok Potsdam

Das Aufgebot

Tor	
Robert Reißner	28
Falko Dahms	32

Abwehr	
Oliver Pecher	26
Jacob Mantei	26
Dorian Kanitz	27
Christoph Spitzer	26
Björn Steffen	27
Fabian Kleßen	28
Dennis Thoms	20
Aaron Dix	19

Mittelfeld	
Jonathan Carlin	26
Erik Mikolaschek	24
Dennis Weber	24
Aaron Hubig	25
Clemens Mantei	21
Steven Matz	30
Marian Elsner	32

Sturm	
Adrian Blei	27
Marten Strehl	26
Michael Bieder	27
Lars Riemer	31
Daniel Skopp	30

Trainer	
Christoph Rogowski	

Co-Trainer	
Holger Thoms	

Zugänge: Robert Reißner (SSC Südwest Berlin), Marian Elsner (VfB Hohenleipisch), Aaron Dix (Grün-Weiss Lindenberg)

Abgänge: Florian Brüggemann (2. Mann-schaft)

Ein Neuling der besonderen Art

Der ESV Lok Potsdam ist zum vierten Mal in Folge aufgestiegen

Beim ESV Lok Potsdam handelt es sich nicht um einen „normalen“ Neuling: Der 1951 gegründete Verein ist bereits zum vierten Mal in Folge aufgestiegen. Aus mehr oder weniger talentierten Hobbykickern wurde ein Stadtklasse-Team gebildet, das durch die Spielklassen spazierte und nun erstmals auf Landesebene antreten wird.

Dafür hat sich das ganze Umfeld des Vereins an der Berliner Straße nahe der Gli-nicker Brücke ein Kompliment verdient. Erfolgscoach Holger Thoms (50), der die Truppe 2009 übernahm und den Durchmarsch von der 3. Kreisklasse in die Landes-klasse packte, wird in der neuen Saison aus privaten Gründen allerdings nur noch als Betreuer fungieren.

Der Neue auf der Komman-dobrücke ist Christoph Rogowski (26), Student für Leis-tungs- und Wettkampfsport. Er hat hohe Ziele. „Wenn die Mannschaft den Trainer-wechsel gut wegsteckt, hat



Lok Potsdam tritt erstmals auf Landesebene an.

FOTO: VEREIN

sie das Zeug, um im vorde-ren Tabellendrittel zu lan-den.“ Das Spielsystem seiner Mannschaft will Rogowski künftig variabler gestalten.

Gute Chancen, Stamm-tor-hüter zu werden, hat Neuzu-

gang Robert Reißner vom SSC Südwest Berlin, der schon in der deutschen Eisen-bahner-Auswahl zum Ein-satz kam. Abwehrchef Jacob Mantei ist derzeit noch ver-letzt. Fabian Kleßen, Dorian

Kanitz oder Neuzugang Ma-rian Elsner (Hohenleipisch) könnten ihn ersetzen. Spiritus Rector ist Dennis Weber (24), über ihn läuft so ziem-lich alles im Spiel der Eisen-bahner. *dw*

Bornim legt bei der Schnelligkeit zu

Der Aufsteiger des Vorjahres will mehr Kontinuität erreichen

In der Aufstiegssaison belegte die SG Bornim einen ausgezeichneten vierten Platz in der Landesklasse. Zufrieden zeigte sich Coach Dieter Ceranski insbesondere mit den Leistungen in der Offensive. Die Bornimer schossen immerhin 80 Tore. Durch die vielen Gegentreffer vermasselte sich die Mannschaft allerdings eine noch bessere Platzierung. Es klingelte 59 Mal.

Außerdem mangelte es der Mannschaft an Kontinuität. In der neuen Saison sollen sich einige A-Junioren mit Potenzial an der Seite der Neuzugänge Sascha Herbst, Franko Göbel oder Patrick Ziervogel ins Rampenlicht spielen.

Bornims Trainer-Duo Dieter Ceranski (51) und Ralf Baierl (54), das seit mehr als zwölf Jahren zusammenarbeitet, konnte sich in der Vorbereitung über eine hohe Trainingsbeteiligung freuen. „Die Mannschaft hat in der Schnelligkeit zugelegt“, schätzt Ceranski ein. Die



Die Bornimer peilen einen Platz im ersten Drittel an.

FOTO: VEREIN

„jungen Wilden“ sollen die bestens bekannte Bornimer Offensivstärke trotz des Karriereendes von Robert Koschan ausbauen. Zugleich wünschen sich die Trainer künftig weniger Gegentreffer,

dies wird die Taktik mit Vierer- oder Dreierkette prägen.

„Wir wollen gut in die Saison starten und insgesamt eine gute Rolle spielen“, so Ceranski. Vor allem die

Heimstärke der letzten Saison soll erhalten bleiben. „Freilich ist erst nach fünf, sechs Spielen die Tendenz absehbar – ein Platz unter den ersten Sechs soll es am Ende aber schon sein.“ dw

SG Bornim

Das Aufgebot

Tor	
Patrick Lojek	26
Daniel Schmidt	19
Abwehr	
Sebastian Stier	31
Lars Philipp	38
Florian Pietsch	24
Tobias Schmidt	19
Chris Dörre	19
Fabian Herberg	21
Fabian Klennert	19
Martin Kaiser	34
Rene Bölke	30
Mittelfeld	
Matthias Alex	30
Sascha Herbst	24
Patrick Ziervogel	24
David Gutschinski	25
Robert Flügel	26
Tom Oliver Möller	19
Lucas Klingbeil	18
Janko Müller	31
Sturm	
Christian Pietsch	30
Franco Göbel	25
Mike Weissfuß jun.	19
Benny Cersovsky	21
Erik Richter	18

Trainer
Dieter Ceranski
Ralf Baierl

Zugänge: Daniel Schmidt, Tobias Schmidt, Lucas Klingbeil, Erik Richter (alle eigene A-Jugend), Chris Dörre, Tom Oliver Möller, Fabian Herberg, Benny Cersovsky, Fabian Klennert, Mike Weißfuß (alle eigene 2. Männer), Sascha Herbst, Franco Göbel (beide SV Babelsberg 03 II), David Gutschinski (Potsdamer Kickers), Patrick Ziervogel (Schwarz-Gelb Stollberg), Lars Philip (Sportfreunde Kladow)

Abgänge: Oliver Jankowiak (SG Michendorf), Daniel Jung (Fortuna Babelsberg), Robert Koschan, Tobias Standke, Andre Knoblauch (alle Karriereende)

ANSETZUNGEN LANDESKLASSE WEST

1. Spieltag: Samstag, 23. August: Rhinow/Großderschau – Union Neuruppin, Fortuna Babelsberg – Wittenberge/Breese, Lok Potsdam – Lok Brandenburg, Falkensee-Finkenkrug II – Meyenburg, Pritzwalk – Nauen, Treuenbrietzen – Gültz, BSC Rathenow – Lehnin, Wittstock – Bornim.

2. Spieltag: Samstag, 30. August: Lehnin – Treuenbrietzen, Gültz – Pritzwalk, Nauen – Falkensee-Finkenkrug II, Meyenburg – Lok Potsdam, Lok Brandenburg – Fortuna Babelsberg, Wittenberge/Breese – Wittstock, Bornim – Rhinow/Großderschau, Union Neuruppin – BSC Rathenow.

3. Spieltag: Samstag, 13. September: Rhinow/Großderschau – BSC Rathenow, Fortuna Babelsberg – Meyenburg, Lok Potsdam – Nauen, Falkensee-Finkenkrug II – Gültz, Pritzwalk FHV – Lehnin, Treuenbrietzen – Union Neuruppin, SG Bornim – Wittenberge, Wittstock – Lok Brandenburg.

4. Spieltag: Samstag, 20. September: Lehnin – Falkensee-Finkenkrug II, Gültz – Lok Potsdam, VfL Nauen – Fortuna Babelsberg, Meyenburg – Hansa Wittstock, Lok Brandenburg – Bornim, Wittenberge – Rhinow/Großderschau, BSC Rathenow – Treuenbrietzen, Union Neuruppin – Pritzwalk.

5. Spieltag: Samstag, 27. September: Rhinow/Großderschau – Treuenbrietzen, Fortuna Babelsberg – Gültz, Lok Potsdam – Lehnin, Falkensee-Finkenkrug II – Union Neuruppin, Pritzwalk – BSC Rathenow, Wittenberge – Lok Brandenburg, Bornim – Meyenburg, Wittstock – VfL Nauen.

6. Spieltag: Samstag, 4. Oktober: Lehnin – Fortuna Babelsberg, Gültz – Wittstock, Nauen – SG Bornim, Meyenburg – Wittenberge, Lok Brandenburg – Rhinow/Großderschau, Treuenbrietzen – Pritzwalk, BSC Rathenow – Falkensee-Finkenkrug II, Union Neuruppin – Lok Potsdam.

7. Spieltag: Samstag, 18. Oktober: Rhinow/Großderschau – Pritzwalk, Fortuna Babelsberg – Union Neuruppin, Lok Potsdam – BSC Rathenow, Falkensee-Finkenkrug II – Treuenbrietzen, Lok Brandenburg – Meyenburg, Wittenberge – Nauen, Bornim – Gültz, Wittstock – Kloster Lehnin.

8. Spieltag: Samstag, 25. Oktober: Kloster Lehnin – Bornim, Gültz – Wittenberge, Nauen – Lok Brandenburg, Meyenburg – Rhinow/Großderschau, Pritzwalk – Falkensee-Finkenkrug II, Treuenbrietzen – Lok Potsdam, BSC Rathenow

– Fortuna Babelsberg, Union Neuruppin – Wittstock.

9. Spieltag: Samstag, 1.11.: Rhinow/Großderschau – Falkensee-Finkenkrug II, Fortuna Babelsberg – Treuenbrietzen, Lok Potsdam – Pritzwalk, Meyenburg – Nauen, Lok Brandenburg – Gültz, Wittenberge – Lehnin, Bornim – Union Neuruppin, Wittstock – BSC Rathenow.

10. Spieltag: Samstag, 8.11.: Lehnin – Lok Brandenburg, Gültz – Meyenburg, Nauen – Rhinow/Großderschau, Falkensee-Finkenkrug II –

Lok Potsdam, Pritzwalk – Fortuna Babelsberg, Treuenbrietzen – Hansa Wittstock, BSC Rathenow – Bornim, Union Neuruppin – Wittenberge.

11. Spieltag: Samstag, 22.11.: Rhinow/Großderschau – Lok Potsdam, Fortuna Babelsberg – Falkensee-Finkenkrug II, Nauen – Gültz, Meyenburg – Lehnin, Lok Brandenburg – Union Neuruppin, Wittenberge – BSC Rathenow, Bornim – Treuenbrietzen, Wittstock – Pritzwalk.

12. Spieltag: Samstag, 29.11.: Lehnin – Nauen, Gültz – Rhinow/Großderschau, Lok

Potsdam – Fortuna Babelsberg, Falkensee-Finkenkrug II – Wittstock, Pritzwalk – Bornim, Treuenbrietzen – Wittenberge, BSC Rathenow – Lok Brandenburg, Union Neuruppin – Meyenburg.

13. Spieltag: Samstag, 6. 12.: Rhinow/Großderschau – Fortuna Babelsberg, Gültz – Lehnin, Nauen – Union Neuruppin, Meyenburg – BSC Rathenow, Lok Brandenburg – Treuenbrietzen, Wittenberge – Pritzwalk, Bornim – Falkensee-Finkenkrug II, Wittstock – Lok Potsdam.

14. Spieltag: Samstag, 13.12.: Rhinow/Groß-

derschau – Lehnin, Fortuna Babelsberg – Wittstock, Lok Potsdam – Bornim, Falkensee-Finkenkrug II – Wittenberge, Pritzwalk – Lok Brandenburg, Treuenbrietzen – Meyenburg, BSC Rathenow – Nauen, Union Neuruppin – Gültz.

15. Spieltag: Samstag, 20.12.: Lehnin – Union Neuruppin, Gültz – BSC Rathenow, Nauen – Treuenbrietzen, Meyenburg – Pritzwalk, Lok Brandenburg – Falkensee-Finkenkrug II, Wittenberge – Lok Potsdam, Bornim – Fortuna Babelsberg, Wittstock – Rhinow/Großderschau.

Kfz-Sachverständigenbüro

Schaden- & Wertgutachten

Tommy Jeschull

Sachverständiger

Kfz-Meister

Postanschrift:

Paul-Engelhard-Str. 13

14469 Potsdam

Tel. 0331-6204034

Fax 0331-6201216

Mail t.jeschull@kfz-schaden-potsdam.de

Web www.kfz-schaden-potsdam.de



Kfz-Sachverständigenbüro
Tommy Jeschull

SPORT UND FREIZEIT

Kaiser-Friedrich-Str. 102, 14469 Potsdam

Tel.: 0331/6 26 12 81, Fax 0331/6 26 12 81

Hamann

E-Mail: sport.hamann@gmx.de

Der Vereinsausstatter

Preisgünstige Angebote

Spielkleidung 14er-Satz ab 200,- €

Fachliche Beratung

Besuchen Sie uns in Potsdam-Eiche!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

AUTOHAUS KÖHLER

Fahrzeug- und Referenthandel · BMW · Volkswagen

Tel.: 0331/ 55 05 912
Fax: 0331/ 27 33 855
Mobil: 0162 733 22 33

Rückertstraße 23
14469 Potsdam
E-Mail: info@autokoehler.eu

www.autokoehler.eu

CARRÉ optik

im Bornstedt- Carré

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
9 – 18 Uhr

Samstag
9 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Inh. Dirk Hagen
Potsdamer Straße 18 – 20
14469 Potsdam

Tel. 0331 - 550 89 21
Fax 0331 - 550 89 22
carreeoptik@t-online.de

SV Rhinow/ Großderschau

Das Aufgebot

Tor

Mathias Wille 27

Abwehr

Julien Wollermann	18
Christian Dietrich	31
Sebastian Schmidt	26
Marco Müntzenberg	23
Denny Köhler	27
Ronny Ostwald	39
Daniel Frank	25

Mittelfeld

Marcel Steigemann	29
Tobias Fleischhauer	23
Stefan Ruff	28
Marco Lamprecht	34
Maximilian Wiesian	22
Michael Dietrich	24
Marco Lamprecht	33

Angriff

Mathias Wille	27
Steffen Dalmann	28

Trainer

Guido Wiesian

Co-Trainer

Heinz Wollermann

Betreuer

Martin Ilzhöfer

Zugänge

Maximilian Wiesian (BSC Rathenow)
Florian Fohde (RW Nennhausen)

Abgänge

keine

Ziel ist mindestens Rang 14

Der Aufsteiger SV Rhinow/Großderschau geht mit einem kleinen Kader in die Saison

Das Saisonziel für den Aufsteiger SV Rhinow/Großderschau kann nur heißen, am Ende mindestens Platz 14 zu erreichen, was den Klassenerhalt bedeuten würde. Da die Mannschaft nur über einen ziemlich kleinen Kader verfügt, wird es umso wichtiger sein, dass die verletzten Spieler Stefan Ruff, Maximilian Wiesian und Mathias Wolff bald wieder zur Verfügung stehen. Bei Matthias Wolff bestehen gute Aussichten, dass er in dieser Woche wieder ins Training einsteigen kann. Die Vorbereitung auf die Landesklassensaison verlief für die Trainer und die Mannschaft alles andere als optimal. Durch Arbeit, Urlaub sowie einigen Spielabsagen von den Testspielgegnern ist der derzeitige Zustand der Mannschaft schwer einzuschätzen. Gleich zum Auftakt empfängt Rhinow mit Union Neuruppin einen alten Bekannten, den die Mannschaft aus vielen Spielen in der Vergangenheit kennt. Ansonsten



Schon vorzeitig sicherte sich Rhinow in der vergangenen Saison den Aufstieg.

FOTO: VEREIN

wird der SV durch die Neugliederung der Landesklassen auf viele Mannschaften treffen, die für den Verein eher unbekannt sind, was

die Aufgabe aber auch nicht uninteressanter macht. Einen absoluten Staffelfavoriten scheint es aus Sicht der Rhinower nicht zu geben, so

dass es sicherlich eine spannende Saison im Kampf um den Meistertitel, aber auch im Kampf gegen den Abstieg geben wird. *mp*

BSC Rathenow 94

Das Aufgebot

Tor

Pascal Rietschel	34
Steven Weiß	29
Christopher Kürbis	23
Benjamin Johst	17

Abwehr

Tibor Borbely	25
Stefan Heinrich	24
Dennis Zilske	22
Adrian Wöhling	27
Christian Ohle	32
Christian Bresigke	27
Sandro Heise	24
Florian Rieschel	17
Marvin Böhm	17

Mittelfeld

Sebastian Koch	31
Miko Keiper	30
Alexander Engel	27
Felix Püschel	25
Dustin Sommer	21
Christopher Birkholz	21
Alexander Kämpfe	17
Manuel Denzin	18
Patrick Kraft	25

Angriff

Kevin Schmoock	30
Torsten Meier	27
Toni Voigt	22
Roman Arndt	20
Lukas Müller	17

Trainer:

Jörg Heinrich

Co-Trainer: Andre Bittner

Betreuer: Klaus Reimann, Marcus Grunwald

Zugänge: Weiß (Optik Rathenow II), Koch, Ohle (beide Nennhausen), Patrick Kraft (vereinslos, Rückkehrer), Johst, Rieschel, Böhm, Kämpfe, Denzin, Müller (alle eigene A-Junioren)

Abgänge: Maximilian Wiesian (Rhinow/Großderschau), Robin Schmidtke (Eintracht Vieritz), Nico Ritter (TSV Chemie Premnitz), Chris Oertel (SV Großwudicke), Robert Zeljko (VFC Anklam)

BSC will wieder ganz oben mitmischen

Rathenower treten mit gestandenen und jungen Spielern an

Der BSC Rathenow hat in der kommenden Saison einen sehr gemischten Kader. Zu den gestandenen Neuzugängen bieten sich einige Spieler aus dem Nachwuchsbereich an. Leider kann das Trainerduo Jörg Heinrich und Andre Bittner auf einige Spieler nicht zurückgreifen. Dazu gehören der langzeitverletzte Toni Voigt, der sich nun einer Operation unterziehen muss, und Alexander Engel, der sich schon längere Zeit mit Rückenproblemen herumplagt. Auch Mirko Keiper ist nach einer Fußverletzung nur bedingt einsatzfähig. Durch die gute Nachwuchsarbeit im Verein zeigen sich aber Alternativen auf. Es bieten sich junge Spieler für den Kader an. So kamen unter anderem Benjamin Johst, Florian Rieschel, Marvin Böhm, Alexander Kämpfe, Manuel Denzin und Lucas Müller ins Team. Mit Patrick Kraft kehrt ein ehemaliger Spieler zum BSC zurück. Zudem werden Steven Weiß, Sebastian Koch und



27 Spieler gehören in der neuen Saison zum Aufgebot des BSC Rathenow.

FOTO: HARZMANN

Christian Ohle die Mannschaft verstärken. Wenn das Trainerduo auf alle Spieler zurückgreifen kann, hat der BSC Rathenow eine starke

Truppe zusammen. Bleiben die Spieler von größeren Verletzungen verschont, sollte die Zielsetzung, Platz eins bis drei, realistisch sein. Alle

Spieler freuen sich auf den Beginn der Saison 2014/2015 mit den neuen Mannschaften in der Landesklasse West. *kr*

Nach Protesten dringebliieben

Der SV Kloster Lehnin will auf keinen Fall aus der Landesklasse absteigen

Der SV Kloster Lehnin war in der vergangenen Spielzeit eigentlich schon in die Kreisoberliga abgestiegen. Doch nach lautstarken Protesten ordnete der Spielausschuss das Team wieder in die West-Staffel ein, da dort ein Platz freigeworden war. Nun will die Mannschaft diesen Platz auch weiterhin behalten und eben nicht absteigen. Das wird angesichts der erstarkten Liga jedoch schwer.

Das Team ist weitgehend zusammen geblieben. Nur das Trainergespann ist neu. Auf Andreas Lindner folgt das Duo Lips/Wenger, das aber sofort Platz machen würde, fände sich ein engagierter Coach. Beide brachten frischen Wind in das Training, waren die Einheiten in der Vorbereitung sehr gut besucht. Gafke ist wieder mit dabei und Richard Groß kehrte im Laufe der Rückrunde in das Team zurück. Mit Mellin ist nach dessen Achillessehnen-Riss Anfang nächsten Jahres wieder zu



Der SV Kloster Lehnin ist für die Landesklasse personell ordentlich aufgestellt.

FOTO: ALE

rechnen. Zielstellung ist letztlich nur der Klassenerhalt, schließlich konnten keine neuen Spieler nach Lehnin gelockt werden.

Zumindest schaut man interessiert auf die A-Jugend,

die in der Vorbereitung in das Training integriert wurde. Die A-Jugend bildet mit Busendorf eine Spielgemeinschaft. Die B- und C-Jugend agiert zusammen mit Turbine Golzow. Da auch die

Kleinfeldteams in Spielgemeinschaft mit Blau-Weiß Damsdorf im Wettkampfbetrieb stehen, ist in den kommenden Jahren eigentlich immer mit Verstärkung zu rechnen.

SV Kloster Lehnin

Das Aufgebot

Tor	
Norman Seidel	27
Jens Ernicke	34
Toralf Mosler	44
Jörg Mühlung	43

Abwehr	
Stephan Schwerz	30
Nico Kahle	27
Johannes Kabelitz	25
Martin Gafke	33
Michel Schammelt	40

Mittelfeld	
Jan Tscharke	27
Marcel Burwig	35
Eik Mellin	37
Dennis Schulz	25
Andre Schulz	21
Steve Zimmer	25
Thomas Geske	38
Christian Fiedler	27
Maximilian Schölzel	26
Richard Groß	27

Angriff	
Kevin Berger	22
Lars Simon	23
Rico Sumpf	34
Markus Freisleben	26
Stefan Schulze	27

Trainer
Marcel Lips

Co-Trainer
Andreas Wenger

Mannschaftsleiter
Denny Rietz

Abgänge: Andre Göde (FC Treptow II), Christian Scherling (Caputher SV), Christian Engelman (unbekannt)

ANSETZUNGEN LANDESKLASSE OST

1. Spieltag: Samstag, 23. August:
Fürstenwalde III – Aufbau Eisenhüttenstadt, Müllroser SV – Markendorf, Wünsdorf – Preussen Beeskow, Storkower SC – Rehfelde, SV Siethen – Teltower FV, Grün-Weiß Bestensee – Wacker Schönwalde, Königs Wusterhausen – Germania Schöneiche II, Frankonia Wernsdorf – Astoria Rießen.

2. Spieltag: Samstag, 30. August:
Germania Schöneiche II – Bestensee, Wacker Schönwalde – SV Siethen, Teltower FV – Storkower SC, Rehfelde – Preussen Beeskow, MTV Wünsdorf – Müllroser SV, Markendorf – Frankonia Wernsdorf, Astoria Rießen – Fürstenwalde III, Aufbau Eisenhüttenstadt – Königs Wusterhausen.

3. Spieltag: Samstag, 13. September:
Fürstenwalde III – Königs Wusterhausen, Müllroser SV – Rehfelde, Preussen Beeskow – Teltower FV, Storkower SC – Wacker Schönwalde, SV Siethen – Germania Schöneiche II, Bestensee – Aufbau Eisenhüttenstadt, Astoria Rießen – Markendorf, Frankonia Wernsdorf – MTV Wünsdorf.

4. Spieltag: Samstag, 20. September:
Germania Schöneiche II – Storkower SC, Wacker Schönwalde – Preussen Beeskow, Teltower FV – Müllroser SV, Rehfelde – Frankonia Wernsdorf, MTV Wünsdorf – Astoria Rießen, Markendorf – Fürstenwalde III, Königs Wusterhausen – Bestensee, Aufbau Eisenhüttenstadt – SV Siethen.

5. Spieltag: 27. September:
Fürstenwalde III – Bestensee, Müllroser SV – Wacker Schönwalde, Preussen Beeskow – Germania Schöneiche II, Storkower SC – Aufbau Eisenhüttenstadt, SV Siethen – Königs Wusterhausen, Markendorf – MTV Wünsdorf, Astoria Rießen – Rehfelde, Frankonia Wernsdorf – Teltower FV.

6. Spieltag: Samstag, 04. Oktober:
Germania Schöneiche II – Müllroser SV, Wacker Schönwalde – Frankonia Wernsdorf, Teltower FV – Astoria Rießen, Rehfelde – Markendorf, MTV Wünsdorf – Fürstenwalde III, Bestensee – SV Siethen, Königs Wusterhausen – Storkower SC, Aufbau Eisenhüttenstadt – Preussen Beeskow.

7. Spieltag: Samstag, 18. Oktober:

Fürstenwalde III – SV Siethen, Müllroser SV – Aufbau Eisenhüttenstadt, Preussen Beeskow – Königs Wusterhausen, Storkower SC – Bestensee, MTV Wünsdorf – Rehfelde, Markendorf – Teltower FV, Astoria Rießen – Wacker Schönwalde, Frankonia Wernsdorf – Germania Schöneiche II.

8. Spieltag: Samstag, 25. Oktober:
Germania Schöneiche II – Astoria Rießen, Wacker Schönwalde – Blau-Weiß Markendorf, Teltower FV – MTV Wünsdorf, Rehfelde – Fürstenwalde III, SV Siethen – Storkower SC, Bestensee – Preussen Beeskow, Königs Wusterhausen – Müllroser SV, Aufbau Eisenhüttenstadt – Frankonia Wernsdorf.

9. Spieltag: Samstag, 1. November:
Union Fürstenwalde III – Storkower SC, Müllroser SV – Union Bestensee, Preussen Beeskow – SV Siethen, Grün-Weiß Rehfelde – Teltower FV, MTV Wünsdorf – Wacker Schönwalde, Markendorf – Germania Schöneiche II, Astoria Rießen – Aufbau Eisenhüttenstadt, Frankonia Wernsdorf – Eintracht Königs Wusterhausen.

10. Spieltag: Samstag, 8. November:
Germania Schöneiche II – MTV Wünsdorf, Wacker Schönwalde – Grün-Weiß Rehfelde, Teltower FV – Union Fürstenwalde III, Storkower SC – Preussen Beeskow, SV Siethen – Müllroser SV, Union Bestensee – Frankonia Wernsdorf, Eintracht Königs Wusterhausen – Astoria Rießen, Aufbau Eisenhüttenstadt – Blau-Weiß Markendorf.

11. Spieltag: Samstag, 22. November:
Union Fürstenwalde III – Preussen Beeskow, Müllroser SV – Storkower SC, Teltower FV – Wacker Schönwalde, Grün-Weiß Rehfelde – Germania Schöneiche II, MTV Wünsdorf – Aufbau Eisenhüttenstadt, Blau-Weiß Markendorf – Eintracht Königs Wusterhausen, Astoria Rießen – Union Bestensee, Frankonia Wernsdorf – SV Siethen.

12. Spieltag: Samstag, 29. November:
Germania Schöneiche II – Teltower FV, Wacker Schönwalde – Union Fürstenwalde III, Preussen Beeskow – Müllroser SV, Storkower SC – Fran-

konja Wernsdorf, SV Siethen – Astoria Rießen, Bestensee – Blau-Weiß Markendorf, Eintracht-Königs Wusterhausen – MTV Wünsdorf, Aufbau Eisenhüttenstadt – Grün-Weiß Rehfelde.

13. Spieltag: Samstag, 6. Dezember:
Union Fürstenwalde III – Müllroser SV, Wacker Schönwalde – Germania Schöneiche II, Teltower FV – Aufbau Eisenhüttenstadt, Grün-Weiß Rehfelde – Eintracht Königs Wusterhausen, MTV Wünsdorf – Union Bestensee, Blau-Weiß

Markendorf – SV Siethen, Astoria Rießen – Storkower SC, Frankonia Wernsdorf – Preussen Beeskow.

14. Spieltag: Samstag, 13. Dezember:
Union Fürstenwalde III – Germania Schöneiche II, Müllroser SV – Frankonia Wernsdorf, Preussen Beeskow – Astoria Rießen, Storkower SC – Blau-Weiß Markendorf, SV Siethen – MTV Wünsdorf, Union Bestensee – Rehfelde, Eintracht Königs Wusterhausen – Teltower FV, Auf-

bau Eisenhüttenstadt – Wacker Schönwalde.

15. Spieltag: Samstag, 19. Dezember:
Aufbau Eisenhüttenstadt – Germania Schöneiche II, Wacker Schönwalde – Eintracht Königs Wusterhausen, Teltower FV – Grün-Weiß Bestensee, Grün-Weiß Rehfelde – SV Siethen, MTV Wünsdorf – Storkower SC, Blau-Weiß Markendorf – Preussen Beeskow, Astoria Rießen – Müllroser SV, Frankonia Wernsdorf – Union Fürstenwalde III.

SCHLÄGEL
NATURSTEINE GmbH
Maßanfertigungen von
preiswert bis exklusiv

- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische, Bäder
- Treppenbau, Kamine
- Fensterbänke, Tische
- Grabmale, Einfassungen

aus eigener Produktion
großes Rohplattenlager
14797 Kloster Lehnin
Kurfürstenstr. 33
☎ 0 33 82/74 10 600
Fax: 0 33 82/74 10 620
www.schlaegel-natursteine.de

„Ich genieße mein Privatleben eher privat.“

Lothar Matthäus

BBE - Fenstertechnik
PVC - Fenster - Fassaden - Haustüren

BBE-Vertriebsgesellschaft mbH
Am Kröpelberg 5
39307 Genthin

Tel.: 03933 / 94 833-0
Fax: 03933 / 94 833-37
www.bbe-fenstertechnik.de

Autohaus
weinreich
Ihr Partner für Komplettlösungen!

Am Klostersee 14, 14797 Lehnin
Telefon (03382) 203

www.renault-weinreich.de

RENAULT
DACIA
RENAULT Z.E. ZERO EMISSION
STARKE GEBRAUCHE

SG Lok Brandenburg

Das Aufgebot

Tor
Stephan Krüger 31
Alexander Ziem 28

Abwehr
Eric Weber 25
Alex Klassen 30
Steve Breuer 24
Fabian Dahms 21
Danny Busch 29
Patrick Prüfert 22
Oliver Fochtmann 19

Mittelfeld
Nick Mahlow 24
Daniel Mahlow 29
Eugen Klassen 24
Marko Radon 25
Patrick Szabo 19
Dennis Rölleke 18

Angriff
Ronny Schulze 32
Alexander Mertens 23
Julian Schwandt 23
Matthias Heinemann 32
Florian Linke 22
Chris Mahnke 22

Trainer
Ralf Gutschmidt

Co-Trainer
Hans-Jürgen Göbeler

Mannschaftsleiter
Christian Schulz

Zugänge: Alexander Ziem (Alemania Fohrde), Chris Mahnke (Alemania Fohrde), Oliver Fochtmann (eigener Nachwuchs)

Abgänge: Tobias Liepe (FC Borussia Brandenburg), Claudio Fidomski (unbekannt)

Das zweite Jahr wird meist schwieriger

SG Lok Brandenburg ist personell aber gut für die Landesklasse West aufgestellt

Das zweite Jahr in einer höheren Liga ist meist das schwierigere. Nach dem hervorragenden Abschneiden in der Landesklasse West in der abgelaufenen Saison will die SG Lok Brandenburg aber natürlich erneut oben mitspielen. Durch die Reduzierung der Staffeln dürften die jetzt jedoch deutlich ausgeglichener besetzt sein, gibt es wohl keine leichten Gegner mehr. Die meisten Teams sind bekannt, dürfte es da kaum zu größeren Überraschungen kommen. Statt der fünf Derbys wird es aber nur noch zu zwei, gegen Kloster Lehnin und BSC Rathenow, kommen.

Die Truppe von Trainer Ralf Gutschmidt wurde nochmals leicht verstärkt und der Kader zugleich auf 21 Mann aufgestockt. Schließlich weiß man, dass durch den Spieltag am Sonnabend immer wieder Spieler durch Arbeit ausfallen werden. Und schon jetzt ist klar, dass Daniel Mahlow zwar auf der Liste steht, er jedoch seinen



Die SG Lok Brandenburg ist für die 2. Landesklassensaison personell gut aufgestellt. FOTO: ALE

Schienbeinbruch frühestens am Ende des Jahres auskurieren wird. Hinzu kommen zu Saisonbeginn noch drei angeschlagene Akteure, die aber nach und nach wieder fit werden soll-

ten. Drei A-Junioren wechseln in den Männerbereich und werden sicherlich um einen Stammplatz kämpfen. Erste unerwartete personelle Probleme gab es für den amtierenden Kreispokalsieger

jedoch bereits in der Vorrunde zum Landespokal. Personell aufgrund von Verletzungen, Urlaub und Arbeit aus dem letzten Loch pfeifend, ging das Spiel gegen Pritzwalk verloren. *ale*

Fortuna Babelsberg

Das Aufgebot

Tor
Marco Jung 24
Rene Oschmann 30

Abwehr
Tim Dietrich 25
Hans-Peter Franke 34
Lars Fuhrmann 30
Stefan Geißler 29
Thabit Hassan Haqi 24
Patrick Wolff 27

Mittelfeld
Odaee Abbas 20
Alexander Galke 25
Sebastian Höhlich 39
Kai Jaenicke 24
Robert Jenner 28
Daniel Jung 34
Philipp-Justus Kautz 19
Steffen Krause 29
Sebastian Pecht 31
Denny Schwabe 27
Tony Zimmermann 27
Daniel Ziemann 23
Jean Waide 29

Sturm
Pascal Baneth 26
Sebastian Michalske 37
Konstantin Peschel 22
Richard Wende 23

Trainer: Sebastian Michalske und Manuel Brunow

Zugänge: Dietrich (Hanse Neubrandenburg), Jung (SG Bornim), Wende (BW Mahlsdorf/Waldesruh), Abbas, Hassan Haqi, Kautz (alle eigene 2. Männer)

Abgänge: Markus Goede (RSV Waltersdorf 09), Philipp Kriewitz (Caputher SV 1881), Stephan Tauscher (Werderaner FC Viktoria), Daniel Zerna (verletzungs- und berufsbedingtes Karriereende), Andreas Lange, Christoph Röhl, Cedric Wildenhein (alle eigene 2. Männer)

Zweier-Spitze

Fortuna Babelsberg vertraut ehemaligen Angreifern auf der Trainer-Bank

Das Fazit der vergangenen Saison ist zwiespaltig. Fortuna Babelsberg habe einen guten Fußball gespielt, nahmen die Kicker vom Wohngelände Stern für sich in Anspruch. Sie hatten viel Ballbesitz, waren aber im Abschluss zu harmlos. Nur 44 erzielte Tore waren im Vergleich zu den Spitzenteams mager.

Dennoch, der scheidende Trainer Mathias Mros hat die Mannschaft nach dem Abstieg aus der Landesliga stabilisiert und wieder in die Spur gebracht. Diesen eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die erfolgreiche Spielphilosophie weiterzuentwickeln, hat sich das neue Trainerduo Sebastian Michalske (37) und Manuel Brunow (43), beide einst Vollblutstürmer, auf die Fahne geschrieben.

Sie scheinen prädestiniert, torgefährliche Angreifer zu entwickeln. „Der vorhandene Kader gibt es her“, sagt Michalske. Von einigen jungen Talenten aus der zwei-



Fortuna Babelsberg will in der Offensive zulegen. FOTO: VEREIN

ten Mannschaft und den Junioren, wie Justus Kautz, Odaee Abbas, Thabit Hassan Haqi oder auch Neuzugang Richard Wende verspricht sich der Coach eine ganze Menge. Im Defensiv-

bereich sind die Sorgen derweil geringer, zumal mit Daniel Jung – der von der SG Bornim an den Stern zurückkehrte – und Neuzugang Tim Dietrich Alternativen zur Verfügung stehen.

Fortuna will trotz des frühen Ausscheidens in der Qualifikation zum Landespokal den Schwung des Kreispokal-Sieges 2014 nutzen und strebt einen Platz unter den ersten Fünf an. *dw*

Junge Spieler sollen gefördert werden

Landesklasse-Elf des SV Falkensee-Finkenkrug sieht sich weiter als Ausbildungsteam

Erst recht spät schaffte die Brandenburgliga-Reserve des SV Falkensee-Finkenkrug in der Vorsaison die Qualifikation für die neue, nur noch vierstellige Landesklasse. Ein Grund dafür war die sicherlich verbesserungswürdige Auswärtsbilanz der „Zweiten“ aus der Gartenstadt.

Angesichts der zu erwartenden höheren Qualität in ihrer Spielklasse in der neuen Saison will die Falkenseer Reserve von Beginn an möglichst nicht mit der abwärtsgefährdeten Zone in der Tabelle in Berührung kommen. Eine weitere wichtige Aufgabe für sein Team sieht Trainer Andreas Treppmacher darin, die jungen Spieler aus dem Verein weiter in den Männerbereich zu integrieren. Verstärkt sollen auch A-Juniorenspieler erste Luft in der Landesklasse schnuppern. So wird es in der neuen Saison bei Heimspielen der „Zweiten“ des öf-



Das zweite Falkenseer Team will in der Landesklasse eine gute Rolle spielen. FOTO: VEREIN

teren ein Vorspiel der in der Brandenburgliga spielenden A-Junioren geben. Coach Treppmacher wird aber weiter davon abhängig sein, wie sich die personelle Situation

im Falkenseer Brandenburgliga-Team von Trainer Frank Rohde und in der A-Juniorenmannschaft gestalten wird.

Mit Steve Kunze vom SV Bannewitz (Landesklasse

Sachsen-Anhalt) gab es zwar nur einen Neuzugang im Falkenseer Team. Er konnte aber seine Torgefährlichkeit in der Vorbereitung schon andeuten. **ae**

SV Falkensee-Finkenkrug II

Der Kader

Tor
Paul Richter

Abwehr
Mark-André Kiesevalter
Lucas Loof
Tim Steffens
Mario Humm
Robert Heinrich
Christoph Schulze
Joe Dibowski
Marijan Güttler

Mittelfeld
Andreas Kamradt
Jan Steffens
Dennis Böttcher
Thomas Geisler
Florian Prate
Michel Henschel
Julian Bissantz
Nils Däbel

Angriff
Morris Güttner
Robin Rickes
Daniel Schultz
Steve Kunze
Pedro Holanda da Silva

Trainer
Andreas Treppmacher
Co-Trainer
Michael Liesberg
Mannschaftsleiter
Enrico Caterba

Zugänge: Steve Kunze (SV Bannewitz/Landesklasse Sachsen-Anhalt).

Abgänge: Patrick Nofz (ESV Lok Elstal), Stefan Romeis (Karriereende), Philipp Reiter (Pritzwalker FHV).

ABSCHLUSSTABELLEN SAISON 2013/14

BRANDENBURGLIGA

1. Germania Schöneiche	30	60:34	61
2. SV Falkensee-Finkenkrug	30	57:41	53
3. SV Victoria Seelow	30	65:43	49
4. TuS 1896 Sachsenhausen	30	57:49	49
5. Blau-Gelb Laubsdorf	30	49:49	48
6. 1. FC Frankfurt	30	69:48	47
7. MSV 1919 Neuruppin	30	53:40	46
8. FV Preussen Eberswalde	30	40:34	45
9. VfB Hohenleipisch	30	47:46	43
10. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	30	41:56	37

11. Oranienburger FC Eintracht	30	36:48	35
12. BSV Guben Nord	30	39:43	34
13. Werderaner FC Viktoria	30	41:51	34
14. FC 98 Hennigsdorf	30	39:61	33
15. FC Stahl Brandenburg	30	39:52	29
16. SV Babelsberg 03 II	30	42:79	20

LANDESLIGA NORD

1. RSV Eintracht 1949	30	78:33	66
2. Ludwigfelder FC	30	79:37	64

3. FC Schwedt 02	30	58:46	47
4. TSV Chemie Premnitz	30	49:35	44
5. Schwarz-Rot Neustadt	30	59:59	44
6. FSV Babelsberg 74	30	54:45	43
7. Schönwalder SV	30	66:60	43
8. Grün-Weiß Brieselang	30	58:52	43
9. SC Oberhavel Velten	30	69:66	43
10. SC Victoria Templin	30	54:75	42
11. SG Michendorf	30	56:76	40
12. FC Falkenthaler Fühse	30	47:70	35
13. FSV Bernau	30	54:53	34
14. FSV Forst Borgsdorf	30	43:64	31

15. FK Hansa Wittstock	30	48:58	28
16. FSV Rot-Weiß Prenzlau	30	40:83	25

LANDESLIGA SÜD

1. Eisenhüttenstädter FC Stahl	28	70:26	67
2. FSV Brieske/Senfthenberg	28	63:29	62
3. SG Burg	28	72:25	60
4. VfB Krieschow	28	57:33	56

5. MSV Rüdersdorf	28	60:48	47
6. BW Petershagen/Eggersdorf	28	47:32	45
7. Wacker Cottbus/Ströbitz	28	49:27	44
8. Blau-Weiß Briesen	28	29:47	35
9. 1. FC Guben	28	38:39	32
10. Union Fürstenwalde II	28	47:68	28
11. FV Erkner	28	21:42	25
12. Dynamo Eisenhüttenstadt	28	35:68	25
13. FSV Luckenwalde II	28	42:63	24
14. Preußen Blankenfelde/M.	28	40:70	22
15. SG Groß Gaglow	28	21:74	14

TECHNIK-TRENDS UND WELTNEUHEITEN IN IHREM SATURN BERLIN SPANDAU

- ▶ Kompetente Beratung
- ▶ Markenvielfalt
- ▶ Bester Service

Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH
Berlin-Spandau

Spandau Arcaden
Klosterstraße 3

13581 Berlin
Tel.: 030/330961-0

SPANDAU ARCADEN

BESUCHEN SIE
UNS AUCH AUF:

SATURN.de

SATURN

SOO! MUSS TECHNIK

TSV Treuenbrietzen

Das Aufgebot

Tor
Enrico Maas 25

Abwehr
Dennis Gärtner 26
Julian Pöpke 26
Karsten Pöpke 29
Pit Pöpke 25
Tim Schwericke 28
Christoph Vetter 28

Mittelfeld
Florian Carl 26
Nico Höhne 27
Christian Knappe 32
Thomas Knappe 25
Philip Müller 23
Nils Ross 20
Torsten Senft 18
Fernando Weigmann 29

Angriff
Erik Nätthe 24
Tristan Rhaue 27
Daniel Schulze 22

Trainer
Nick Avram

Zugänge
Erik Nätthe (Traktor Schmalach)
Torsten Senft (eigene A-Junioren)

Abgänge
keine

Es geht um den Klassenerhalt

Der Kreisligameister weiß um die Stärke der neuen Spielklasse

Was die Fußballer aus der Sabinchenstadt da in der abgelaufenen Kreisliga-Spielzeit im Westhavelland geleistet haben, hat sie wohl selbst überrascht. Als Saisonziel gaben sie mit ihrem damaligen Trainer Torsten Borchardt ursprünglich einen Startplatz in der Kreisoberliga im neuen Fußballkreis Havel-land aus. Sensationell sicherte sich Treuenbrietzen am letzten Spieltag aber die Meisterschaft und somit einen Startplatz in der neuen Landesklasse West. Besser hätte die Mannschaft ihren alten Coach nicht verabschieden können. Der übergab sein Amt nun an Nick Avram, selbst früherer TSV-Spieler und zuletzt Trainer der Reserve-Mannschaft.

Dem neuen Coach und seiner Truppe steht in der Landesklasse jedenfalls eine harte Saison bevor. Fußball-Abteilungsleiter Werner Schwericke vermutet: „Die Mannschaft wird in dieser Saison ganz schön zu tun haben.“ So wird sie auf einige



Nick Avram ist neuer Trainer des Aufstiegers aus Treuenbrietzen.

FOTO: JÖRGEN HELLER

Gegner treffen, gegen die sie noch nie gespielt hat. Demnach wird es dem TSV in dieser Spielserie in erster Linie

darum gehen, die Klasse zu halten. Um auch eine gute Saison spielen zu können, hat sich der TSV beispiels-

weise mit Erik Nätthe von Traktor Schmalach verstärkt, der über große Offensiv-Qualitäten verfügt. *jh*

ANSETZUNGEN KREISOBERLIGA

1. Spieltag: Sonntag, 24.8., 15 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – Potsdamer Kickers, Grün-Weiß Klein Kreuz – FSV Optik Rathenow II, SV Alemannia 49 Fohrde – FSV Wachow/Tremmen, SV Ziesar 31 – FC Borussia Belzig, Empor Schenkenberg – Werderaner FC Viktoria II, SV Roskow – SG Eintracht Friesack, ESV Lok Seddin – FC Borussia Brandenburg, SV Dallgow – SG Saarmund.

2. Spieltag: Sonntag, 31.8., 15 Uhr: FC Borussia Brandenburg – SV Roskow, SG Eintracht Friesack – Empor Schenkenberg, Werderaner FC Viktoria II – SV Ziesar 31, FC Borussia Belzig – SV Alemannia 49 Fohrde, FSV Wachow/Tremmen – Grün-Weiß Klein Kreuz, FSV Optik Rathenow II – SV Dallgow, SG Saarmund – RSV Eintracht 1949 II, Potsdamer Kickers – ESV Lok Seddin.

3. Spieltag: Sonntag, 14.9., 15 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – ESV Lok Seddin, Grün-Weiß Klein Kreuz – FC Borussia Belzig, SV Alemannia 49 Fohrde – Werderaner FC Viktoria II, SV Ziesar 31 – SG Eintracht Friesack, Empor Schenkenberg – FC Borussia Brandenburg, SV Roskow – Potsdamer Kickers, SG Saarmund – FSV Optik Rathenow II, SV Dallgow – Wachow/Tremmen.

4. Spieltag: Sonntag, 21.9., 15 Uhr: FC Borussia Brandenburg – SV Ziesar 31, SG Eintracht Friesack – SV Alemannia 49 Fohrde, Werderaner FC Viktoria II – Grün-Weiß Klein Kreuz, FC Borussia Belzig – SV Dallgow, FSV Wachow/Tremmen – SG Saarmund, FSV Optik Rathenow II – RSV Eintracht 1949 II, ESV Lok Seddin – SV Roskow, Potsdamer Kickers – Schenkenberg.

5. Spieltag: Sonntag, 28.9., 15 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – SV Roskow, Grün-Weiß Klein Kreuz – SG Eintracht Friesack, SV Alemannia 49 Fohrde – FC Borussia Brandenburg, SV Ziesar 31 – Potsdamer Kickers, Empor Schenkenberg – ESV Lok Seddin, FSV Optik Rathenow II – FSV Wachow/Tremmen, SG Saarmund – FC Borussia Belzig, SV Dallgow – Werderaner FC Viktoria II.

6. Spieltag: Freitag, 3.10., 15 Uhr: FC Borussia Brandenburg – Grün-Weiß Klein Kreuz, SG Eintracht Friesack – SV Dallgow, Werderaner FC Viktoria II – SG Saarmund, FC Borussia Belzig – FSV Optik Rathenow II, FSV Wachow/Tremmen – RSV Eintracht 1949 II, SV Roskow – Empor Schenkenberg, ESV Lok Seddin – SV Ziesar 31, Potsdamer Kickers – SV Alemannia 49 Fohrde.

7. Spieltag: Sonntag, 5.10., 15 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – Empor Schenkenberg, Grün-Weiß Klein Kreuz – Potsdamer Kickers, SV Alemannia 49 Fohrde – ESV Lok Seddin, SV Ziesar 31 – SV Roskow, FSV Wachow/Tremmen – FC Borussia Belzig, FSV Optik Rathenow II – Werderaner FC Viktoria II, SG Saarmund – SG Eintracht Friesack, Dallgow – FC Borussia Brandenburg.

8. Spieltag: Sonntag, 19.10., 14 Uhr: FC Borussia Brandenburg – SG Saarmund, SG Eintracht Friesack – FSV Optik Rathenow II, Werderaner FC Viktoria II – FSV Wachow/Tremmen, FC Borussia Belzig – RSV Eintracht 1949 II, Empor Schenkenberg – SV Ziesar 31, SV Roskow – SV Alemannia 49 Fohrde, Seddin – Grün-Weiß Klein Kreuz, Potsdamer Kickers – SV Dallgow.

9. Spieltag: Sonntag, 26.10., 14 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – SV Ziesar 31, Grün-Weiß Klein Kreuz – SV Roskow, SV Alemannia 49 Fohrde – Empor Schenkenberg, FC Borussia Belzig – Werderaner FC Viktoria II, FSV Wachow/Tremmen – SG Eintracht Friesack, FSV Optik Rathenow II – FC Borussia Brandenburg, SG Saarmund – Potsdamer Kickers, SV Dallgow – ESV Lok Seddin.

10. Spieltag: Sonntag, 2.11., 14 Uhr: FC Borussia Brandenburg – FSV Wachow/Tremmen, SG Eintracht Friesack – FC Borussia Belzig, Werderaner FC Viktoria II – RSV Eintracht 1949 II, SV Ziesar 31 – SV Alemannia 49 Fohrde, Empor Schenkenberg – Grün-Weiß Klein Kreuz, SV Roskow – SV Dallgow, ESV Lok Seddin – SG Saarmund, Potsdamer Kickers – FSV Optik Rathenow II.

11. Spieltag: Sonntag, 9.11., 14 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – Fohrde, Klein Kreuz – Ziesar 31, Werder II – Friesack, FC Borussia Belzig – FC Borussia Brandenburg, FSV Wachow/Tremmen – Potsdamer Kickers, FSV Optik Rathenow II – ESV Lok Seddin, SG Saarmund – SV Roskow, SV Dallgow – Empor Schenkenberg.

12. Spieltag: Sonntag, 23.11., 13.30 Uhr: FC Borussia Brandenburg – Werderaner FC Viktoria II, SG Eintracht Friesack – RSV Eintracht 1949 II, SV Alemannia 49 Fohrde – Klein Kreuz, SV Ziesar 31 – SV Dallgow, Empor Schenkenberg – SG Saarmund, SV Roskow – FSV Optik Rathenow II, ESV Lok Seddin – FSV Wachow/Tremmen, Potsdamer Kickers – FC Borussia Belzig.

13. Spieltag: Sonntag, 30.11., 13.30 Uhr: RSV

Eintracht 1949 II – Grün-Weiß Klein Kreuz, SG Eintracht Friesack – FC Borussia Brandenburg, Werder II – Potsdamer Kickers, FC Borussia Belzig – SV Dallgow, SV Alemannia 49 Fohrde – SV Roskow, FSV Optik Rathenow II – Empor Schenkenberg, SG Saarmund – SV Ziesar 31, SV Dallgow – SV Alemannia 49 Fohrde.

14. Spieltag: Samstag, 6.12., 13.30 Uhr: RSV Eintracht 1949 II – FC Borussia Brandenburg, Sonntag, 7.12., 13.30 Uhr: Grün-Weiß Klein Kreuz – SV Dallgow, SV Alemannia 49 Fohrde – SG Saarmund, SV Ziesar 31 – FSV Optik Rathenow II, Empor Schenkenberg – FSV Wachow/Tremmen, SV Roskow – FC Borussia Belzig, ESV Lok Seddin – Werderaner FC Viktoria II, Potsdamer Kickers – SG Eintracht Friesack.

15. Spieltag: Sonntag, 14.12., 13 Uhr: FC Borussia Brandenburg – Potsdamer Kickers, SG Eintracht Friesack – ESV Lok Seddin, Werderaner FC Viktoria II – SV Roskow, FC Borussia Belzig – Empor Schenkenberg, FSV Wachow/Tremmen – SV Ziesar 31, FSV Optik Rathenow II – SV Alemannia 49 Fohrde, SG Saarmund – Grün-Weiß Klein Kreuz, SV Dallgow – RSV Eintracht 1949 II.

16. Spieltag: Samstag, 21.2., 15 Uhr: Potsdamer Kickers – RSV Eintracht 1949 II, FSV Optik Rathenow II – Grün-Weiß Klein Kreuz, FSV Wachow/Tremmen – SV Alemannia 49 Fohrde, FC Borussia Belzig – SV Ziesar 31, Werderaner FC Viktoria II – Empor Schenkenberg, SG Eintracht Friesack – SV Roskow, FC Borussia Brandenburg – Seddin, SG Saarmund – SV Dallgow.

17. Spieltag: Sonntag, 1.3., 15 Uhr: SV Roskow – FC Borussia Brandenburg, Empor Schenkenberg – SG Eintracht Friesack, SV Ziesar 31 – Werderaner FC Viktoria II, SV Alemannia 49 Fohrde – FC Borussia Belzig, Grün-Weiß Klein Kreuz – FSV Wachow/Tremmen, SV Dallgow – FSV Optik Rathenow II, RSV Eintracht 1949 II – SG Saarmund, ESV Lok Seddin – Potsdamer Kickers.

18. Spieltag: Sonntag, 8.3., 15 Uhr: ESV Lok Seddin – RSV Eintracht 1949 II, FC Borussia Belzig – Grün-Weiß Klein Kreuz, Werderaner FC Viktoria II – SV Alemannia 49 Fohrde, SG Friesack – SV Ziesar 31, FC Borussia Brandenburg – Empor Schenkenberg, Potsdamer Kickers – SV Roskow, FSV Optik Rathenow II – SG Saarmund, FSV Wachow/Tremmen – SV Dallgow.

19. Spieltag: Sonntag, 15.3., 15 Uhr: SV Ziesar 31 – FC Borussia Brandenburg, SV Alemannia 49 Fohrde – SG Eintracht Friesack, Grün-Weiß Klein Kreuz – Werderaner FC Viktoria II, SV Dallgow – FC Borussia Belzig, SG Saarmund – FSV Wachow/Tremmen, RSV Eintracht 1949 II – FSV Optik Rathenow II, SV Roskow – ESV Lok Seddin, Empor Schenkenberg – Potsdamer Kickers.

20. Spieltag: Sonntag, 22.3., 15 Uhr: SV Roskow – RSV Eintracht 1949 II, SG Eintracht Friesack – Grün-Weiß Klein Kreuz, FC Borussia Brandenburg – SV Alemannia 49 Fohrde, Potsdamer Kickers – SV Ziesar 31, ESV Lok Seddin – Schenkenberg, FSV Wachow/Tremmen – FSV Optik Rathenow II, FC Borussia Belzig – SG Saarmund, Werderaner FC Viktoria II – SV Dallgow.

21. Spieltag: Sonntag, 29.3., 15 Uhr: Grün-Weiß Klein Kreuz – FC Borussia Brandenburg, SV Dallgow – SG Eintracht Friesack, SG Saarmund – Werderaner FC Viktoria II, FSV Optik Rathenow II – FC Borussia Belzig, RSV Eintracht 1949 II – FSV Wachow/Tremmen, Schenkenberg – SV Roskow, SV Ziesar 31 – Seddin, SV Alemannia 49 Fohrde – Potsdamer Kickers.

22. Spieltag: Sonntag, 12.4., 15 Uhr: Empor Schenkenberg – RSV Eintracht 1949 II, Potsdamer Kickers – Grün-Weiß Klein Kreuz, ESV Lok Seddin – SV Alemannia 49 Fohrde, SV Roskow – SV Ziesar 31, FC Borussia Belzig – FSV Wachow/Tremmen, Werderaner FC Viktoria II – FSV Optik Rathenow II, SG Eintracht Friesack – SG Saarmund, FC Borussia Brandenburg – SV Dallgow.

23. Spieltag: Sonntag, 19.4., 15 Uhr: SG Saarmund – FC Borussia Brandenburg, FSV Optik Rathenow II – SG Eintracht Friesack, FSV Wachow/Tremmen – Werderaner FC Viktoria II, RSV Eintracht 1949 II – FC Borussia Belzig, SV Ziesar 31 – Empor Schenkenberg, SV Alemannia 49 Fohrde – SV Roskow, Grün-Weiß Klein Kreuz – ESV Lok Seddin, SV Dallgow – Potsdamer Kickers.

24. Spieltag: Sonntag, 26.4., 15 Uhr: SV Ziesar 31 – RSV Eintracht 1949 II, SV Roskow – Grün-Weiß Klein Kreuz, Empor Schenkenberg – SV Alemannia 49 Fohrde, Werderaner FC Viktoria II – FC Borussia Belzig, SG Eintracht Friesack – FSV Wachow/Tremmen, FC Borussia Brandenburg – FSV Optik Rathenow II, Potsdamer Kickers – SG Saarmund, ESV Lok Seddin – SV Dallgow.

25. Spieltag: Sonntag, 3.5., 15 Uhr: FSV Wachow/Tremmen – FC Borussia Brandenburg, FC Borussia Belzig – SG Eintracht Friesack, RSV Eintracht 1949 II – Werderaner FC Viktoria II, SV Alemannia 49 Fohrde – SV Ziesar 31, Grün-Weiß Klein Kreuz – Empor Schenkenberg, SV Dallgow – SV Roskow, SG Saarmund – ESV Lok Seddin, FSV Optik Rathenow II – Potsdamer Kickers.

26. Spieltag: Sonntag, 10.5., 15 Uhr: SV Alemannia 49 Fohrde – RSV Eintracht 1949 II, SV Ziesar 31 – Grün-Weiß Klein Kreuz, SG Eintracht Friesack – Werderaner FC Viktoria II, FC Borussia Brandenburg – FC Borussia Belzig, Potsdamer Kickers – Wachow/Tremmen, ESV Lok Seddin – FSV Optik Rathenow II, SV Roskow – SG Saarmund, Empor Schenkenberg – SV Dallgow.

27. Spieltag: Sonntag, 17.5., 15 Uhr: Werderaner FC Viktoria II – FC Borussia Brandenburg, RSV Eintracht 1949 II – SG Eintracht Friesack, Klein Kreuz – SV Alemannia 49 Fohrde, SV Dallgow – SV Ziesar 31, SG Saarmund – Empor Schenkenberg, FSV Optik Rathenow II – SV Roskow, FSV Wachow/Tremmen – ESV Lok Seddin, FC Borussia Belzig – Potsdamer Kickers.

28. Spieltag: Sonntag, 31.5., 15 Uhr: Grün-Weiß Klein Kreuz – RSV Eintracht 1949 II, FC Borussia Brandenburg – SG Eintracht Friesack, Potsdamer Kickers – Werderaner FC Viktoria II, ESV Lok Seddin – FC Borussia Belzig, SV Roskow – FSV Wachow/Tremmen, Empor Schenkenberg – Rathenow II, SV Ziesar 31 – SG Saarmund, SV Alemannia 49 Fohrde – SV Dallgow.

29. Spieltag: Sonntag, 7.6., 15 Uhr: FC Borussia Brandenburg – RSV Eintracht 1949 II, SV Dallgow – Grün-Weiß Klein Kreuz, SG Saarmund – SV Alemannia 49 Fohrde, FSV Optik Rathenow II – SV Ziesar 31, FSV Wachow/Tremmen – Empor Schenkenberg, FC Borussia Belzig – SV Roskow, Werder II – ESV Lok Seddin, SG Eintracht Friesack – Potsdamer Kickers.

30. Spieltag: Sonntag, 14.6., 15 Uhr: Potsdamer Kickers – FC Borussia Brandenburg, ESV Lok Seddin – SG Eintracht Friesack, SV Roskow – Werderaner FC Viktoria II, Empor Schenkenberg – FC Borussia Belzig, SV Ziesar 31 – FSV Wachow/Tremmen, SV Alemannia 49 Fohrde – FSV Optik Rathenow II, Grün-Weiß Klein Kreuz – SG Saarmund, RSV Eintracht 1949 II – SV Dallgow.

Vorbereitung mit Problemen

Nauens Trainer Siverin hofft auf die Rückkehr von Spielmacher Jan Schönnebeck

Von Axel Eifert

Mit gemischten Gefühlen sieht Trainer Wladimir Siverin vom VfL Nauen dem Saisonbeginn in der Landesklasse West entgegen. „Die Vorbereitung war furchtbar. Das war die schlechteste Vorbereitung einer Mannschaft, seit ich Trainer bin“, meinte der langjährige Coach. Wegen Verletzungen und Urlaub musste er zwei Testspiele absagen, und es gibt immer noch Ausfälle von Spielern, die aus der vorigen Saison resultieren.

„Wir müssen richtig aufpassen, dass wir vernünftig in die neue Saison starten, und sehen, dass wir schnell Fuß fassen“, meinte Siverin. Mit dem Pritzwalker FHV und dem SV Falkensee-Finkenkrug II haben die Nauerer gleich zum Saisonauftakt zwei Gegner, gegen die laut dem VfL-Trainer nicht unbedingt Siege zu erwarten sind.

Wladimir Siverin hofft natürlich auf die Rückkehr des lange verletzt gewesen



Die Spieler vom VfL Nauen gehen mit gemischten Gefühlen in die neue Saison. FOTO: VEREIN

Spielers Jan Schönnebeck, der fast die gesamte vorige Saison ausgefallen ist. Gleiches gilt für Offensivspieler Marcel Kuzdak, der aus Verletzungsgründen eben-

falls längere Zeit nicht spielen konnte. Beide kamen vorige Woche im Kreispokal zum Einsatz, aber noch nicht über die volle Distanz. Siverin: „Die Spieler müssen erst

mal richtig fit werden, wir müssen in der Saison ankommen. Und dann können wir in fünf bis sechs Wochen über eine Zielstellung sprechen.“

VfL Nauen

Das Aufgebot

Tor
Steven Besser 2
Enrico Czerwonatis 2
Leon Lutze 1

Abwehr
Sebastian Buge 2
René Kalbitz 3
Martin Kelm 3
Philipp Bergler 2

Mittelfeld
Vitali Alt 2
Michael Bol 2
Toni Hänsel 2
Tim Hoffmann 3
Marcel Kuzdak 2
Maurice Razniewski 2
Tim Rudolph 1
Jan Schönnebeck 3
Malte Seegebarth 2

Angriff
Sebastian Luczka 2
Timm Klatt 2

Trainer
Wladimir Siverin

Co-Trainer
Jethro Reinhardt

Mannschaftsleiter
Volker Müller

Zugänge: Leon Lutze (eigener Nachwuchs), Timm Klatt (reaktiviert), Jethro Reinhardt (Trainee 2. Mannschaft und A-Junioren)

Abgänge: Manuel Müller (Bredower SV)

ABSCHLUSSTABELLEN SAISON 2013/14

LANDESKLASSE NORD

1. Union Klosterfelde	30	111:31	71
2. SV Zehdenick 1920	30	71:28	67
3. Blau-Weiß Gartz	30	94:56	55
4. Fortuna Britz	30	66:45	55
5. Angermünder FC	30	81:41	51
6. Einheit Grünow	30	61:48	50
7. Schönower SV	30	75:53	48
8. 1. FV Stahl Finow	30	55:44	47
9. Schorfheide Joachimsthal	30	55:52	45
10. Oranienburger FC II	30	57:72	42
11. 1. FC Finowfurt	30	51:56	39
12. Eintracht Wandlitz	30	53:67	34
13. SG Mildenberg	30	60:65	33
14. SV 90 Pinnow	30	45:94	17
15. VfB Gramzow	30	34:121	15
16. Eintracht Görzitz	30	23:119	10

LANDESKLASSE WEST

1. Einheit Perleberg	28	73:29	59
2. Veritas Wittenberge/Breese	28	56:38	58
3. BSC Rathenow 94	28	77:38	56
4. Lok Brandenburg	28	66:38	47
5. VfL Nauen	28	46:30	47
6. Meyenburger SV Wacker	28	50:46	46
7. Pritzwalker FHV 03	28	58:38	43
8. Union Neuruppin	28	61:54	42
9. SV Falkensee-Finkenkrug II	28	57:61	41
10. SV Kloster Lehnin	28	42:61	33
11. Alemania Fohrde	28	44:63	31
12. Eintracht Friesack	28	33:47	30
13. Eiche 05 Weisen	28	26:71	20
14. SV 90 Schönborg	28	35:76	18
15. Empor Schenkenberg	28	37:71	16

LANDESKLASSE MITTE

1. Phönix Wildau	28	90:33	71
2. Grün-Weiß Lübben	28	70:34	55
3. Wacker Schönwalde	28	65:44	51
4. SG Bornim	28	80:59	49
5. SV Siethen	28	76:59	49
6. MTV Wünsdorf	28	74:55	47
7. Fortuna Babelsberg	28	44:38	44
8. Eintr. Königs Wusterhausen	28	46:50	41
9. GW Union Bestensee	28	59:54	40
10. Teltower FV	28	52:52	38
11. FC Viktoria Jüterbog	28	36:56	29
12. Potsdamer Kickers	28	46:79	24
13. SV 1885 Golßen	28	37:72	22
14. SG Großziethen	28	37:78	17
15. FC Borussia Belzig	28	39:88	16

LANDESKLASSE OST

1. TSG Einheit Bernau	28	71:25	60
2. Blau-Weiß Markendorf	28	75:41	51
3. Müllroser SV	28	59:38	49
4. Germania Schöneiche II	28	44:30	48
5. Grün-Weiß Rehfelde	28	64:32	46
6. Preussen Beeskow	28	58:41	46
7. Blau-Weiß Wriezen	28	51:38	45
8. Aufbau Eisenhüttenstadt	28	62:54	45
9. Hertha Neutrebbin	28	41:51	44
10. Storkower SC	28	81:62	42
11. FC Strausberg II	28	39:55	23
12. Wacker Herzfelde	28	43:84	22
13. SG Wiesenau 03	28	37:105	20
14. 1. FC Frankfurt II	28	44:69	19
15. SG Hangelsberg	28	29:73	15

LANDESKLASSE SÜD

1. Kolkwitzer SV	30	78:27	68
2. SV Großräschen	30	77:39	56
3. Rot-Weiß Luckau	30	73:52	56
4. FC Bad Liebenwerda	30	74:54	49
5. Eintracht Peitz	30	53:47	47
6. VfB Cottbus 97	30	43:33	46
7. SG Friedersdorf	30	72:51	43
8. SC Spremberg	30	49:47	43
9. VfB Herzberg	30	44:55	42
10. Eintracht Lauchhammer	30	61:65	39
11. Senftenberger FC 08	30	47:59	38
12. Germania Ruhland	30	53:58	36
13. ESV Lok Falkenberg	30	54:60	34
14. Spremberger SV	30	46:64	30
15. Blau-Weiß Vetschau	30	52:86	25
16. Askania Schipkau	30	32:111	7

KREISLIGA HAVELLAND-MITTE

1. ESV Lok Potsdam	32	119:37	77
2. Werderaner FC Viktoria II	32	92:47	65
3. RSV Eintracht 1949 II	32	70:36	63
4. FSV Wachow/Tremmen	32	69:43	61
5. SG Saarmund	32	89:44	60
6. SV Dallgow 47	32	80:67	60
7. ESV Lok Seddin	32	88:46	57
8. SG Blau-Weiß Beelitz	32	64:42	52
9. SV Babelsberg 03 III	32	77:57	52
10. Eintracht Glindow	32	75:69	47
11. ESV Lok Elstal	32	53:69	39
12. Eintracht 90 Babelsberg	32	55:98	34
13. SV Ruhlsdorf 1893	32	41:89	28

14. SG Blau-Weiß Pessin	32	47:88	27
15. Fortuna Babelsberg II	32	39:93	23
16. Potsdamer Kickers II	32	36:101	19

KREISLIGA WESTHAVELLAND

1. TSV Treuenbrietzen	28	88:38	68
-----------------------	----	-------	----

2. Grün-Weiß Klein Kreutz	28	97:38	66
3. FC Borussia Brandenburg	28	83:40	61
4. FSV Optik Rathenow II	28	74:41	60
5. SV Roskow	28	68:33	51
6. SV Ziesar 31	28	83:56	50
7. Blau-Weiß Wustertwitz	28	65:52	44
8. Einheit Bamme	28	56:66	33

9. FSV Brück	28	46:59	32
10. FC Rot-Weiß Nennhausen	28	47:73	32
11. SV Großwudicke	28	45:68	27
12. FSV Viktoria Brandenburg	28	55:92	23
13. FC Stahl Brandenburg II	28	34:62	22
14. FSV Grün-Weiß Niemege	28	21:71	16
15. SV Union Linthe	28	44:117	14

EP:Lehmann
LCD-/LED-TV, HIFI, SATELLITEN-TECHNIK,
PC/MULTIMEDIA, MOBILFUNK, TELEKOMMUNIKATION,
ELEKTROHAUSHALTSGERÄTE, FOTOSOFORTDRUCKSERVICE

SERVICENOTRUF 0171 - 71 90 00 5

FOTOSTUDIO
VOM PASSBILD
BIS ZUR HOCHZEITSFOTOGRAFIE

Unser Service macht den Unterschied

Inh. Heiko Lehmann
14641 Nauen, Mittelstr. 4b
Tel. 03321 45 26 00, Fax 03321 45 26 01
ep-lehmann-nauen@t-online.de
www.ep-lehmann-nauen.de

SCHALLER
Heizungs- und Sanitärbaubau GmbH

www.schaller-online.de info@schaller-online.de

Kundennah + Servicestark

Brandenburger Allee 5 • 14641 Paulinenaue
Tel. (033237) 83 08-0 Fax: 8308-88 • Notdienst: (033237) 83 08-50

Döbber
Garten & Landschaftsbau

Denny Döbber

- Bewässerungsanlagen
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Grünanlagenpflege
- Erdarbeiten
- Service & Beratung

Telefon (03321) 74 67 87
Fax (03321) 74 67 88
Funk (0172) 819 68 60

dennydoebber@vodafone.de
Dechtower Damm 3
14641 Nauen

www.galabau-doebber.de

ANSETZUNGEN KREISLIGA

Kreisliga Staffel A Havelland

1. Spieltag: Sonntag, 24. August:
ESV Lok Elstal – Grün-Weiß Brieselang II
Brandenburger SRK – FSV Groß Kreutz
VfL Nauen II – SG Lok Brandenburg II
FC Stahl Brandenburg II – SG Blau-Weiß Pessin
FSV Viktoria Brandenburg – FC Deetz
SV Großwudicke – SV Empor Brandenburg
Blau-Weiß Wusterwitz – Blau-Gelb Falkensee
spielfrei: Einheit Bamme

2. Spieltag: Sonntag, 31. August:
Empor Brandenburg – Viktoria Brandenburg
FC Deetz – FC Stahl Brandenburg II
Einheit Bamme – VfL Nauen II
SG Lok Brandenburg II – Brandenburger SRK
FSV Groß Kreutz – Blau-Weiß Wusterwitz
Blau-Gelb Falkensee – ESV Lok Elstal
Grün-Weiß Brieselang II – SV Großwudicke
spielfrei: SG Blau-Weiß Pessin

3. Spieltag: Sonntag, 14. September:
ESV Lok Elstal – SV Großwudicke
Brandenburger SRK – Einheit Bamme
VfL Nauen II – SG Blau-Weiß Pessin
FC Stahl Brandenburg II – Empor Brandenburg
Viktoria Brandenburg – Grün-Weiß Brieselang II
Blau-Gelb Falkensee – FSV Groß Kreutz
Blau-Weiß Wusterwitz – SG Lok Brandenburg II
spielfrei: FC Deetz

4. Spieltag: Sonntag, 21. September:
FC Deetz – VfL Nauen II
SG Blau-Weiß Pessin – Brandenburger SRK
Einheit Bamme – Blau-Weiß Wusterwitz
SG Lok Brandenburg II – Blau-Gelb Falkensee
FSV Groß Kreutz – ESV Lok Elstal
SV Großwudicke – FSV Viktoria Brandenburg
Grün-Weiß Brieselang II – Stahl Brandenburg II
spielfrei: SV Empor Brandenburg

5. Spieltag: Sonntag, 28. September:
ESV Lok Elstal – FSV Viktoria Brandenburg
Brandenburger SRK – FC Deetz
VfL Nauen II – SV Empor Brandenburg
FC Stahl Brandenburg II – SV Großwudicke
FSV Groß Kreutz – SG Lok Brandenburg II
Blau-Gelb Falkensee – Einheit Bamme
Blau-Weiß Wusterwitz – SG Blau-Weiß Pessin
spielfrei: Grün-Weiß Brieselang II

6. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober:
SV Empor Brandenburg – Brandenburger SRK
FC Deetz – Blau-Weiß Wusterwitz
SG Blau-Weiß Pessin – Blau-Gelb Falkensee
Einheit Bamme – FSV Groß Kreutz
SG Lok Brandenburg II – ESV Lok Elstal
FSV Viktoria Brandenburg – Stahl Brandenburg II
Grün-Weiß Brieselang II – VfL Nauen II
spielfrei: SV Großwudicke

7. Spieltag: Sonntag, 12. Oktober:
ESV Lok Elstal – FC Stahl Brandenburg II
Brandenburger SRK – Grün-Weiß Brieselang II
VfL Nauen II – SV Großwudicke
SG Lok Brandenburg II – Einheit Bamme
FSV Groß Kreutz – SG Blau-Weiß Pessin
Blau-Gelb Falkensee – FC Deetz
Blau-Weiß Wusterwitz – Empor Brandenburg
spielfrei: FSV Viktoria Brandenburg

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober:
SV Empor Brandenburg – Blau-Gelb Falkensee
FC Deetz – FSV Groß Kreutz
SG Blau-Weiß Pessin – SG Lok Brandenburg II
Einheit Bamme – ESV Lok Elstal
FSV Viktoria Brandenburg – VfL Nauen II
SV Großwudicke – Brandenburger SRK
Grün-Weiß Brieselang II – Wusterwitz
spielfrei: FC Stahl Brandenburg II

9. Spieltag: Sonntag, 26. Oktober:
Brandenburger SRK – FSV Viktoria Brandenburg
VfL Nauen II – FC Stahl Brandenburg II
Einheit Bamme – SG Blau-Weiß Pessin
SG Lok Brandenburg II – FC Deetz
FSV Groß Kreutz – SV Empor Brandenburg
Blau-Gelb Falkensee – Grün-Weiß Brieselang II
Blau-Weiß Wusterwitz – SV Großwudicke
spielfrei: ESV Lok Elstal

10. Spieltag: Sonntag, 2. November:

SV Empor Brandenburg – SG Lok Brandenburg II
FC Deetz – Einheit Bamme
SG Blau-Weiß Pessin – ESV Lok Elstal
FC Stahl Brandenburg II – Brandenburger SRK
FSV Viktoria Brandenburg – Wusterwitz
SV Großwudicke – Blau-Gelb Falkensee
Grün-Weiß Brieselang II – FSV Groß Kreutz
spielfrei: VfL Nauen II

11. Spieltag: Sonntag, 9. November:
ESV Lok Elstal – VfL Nauen II
SG Blau-Weiß Pessin – FC Deetz
Einheit Bamme – SV Empor Brandenburg
Lok Brandenburg II – Grün-Weiß Brieselang II
FSV Groß Kreutz – SV Großwudicke
Blau-Gelb Falkensee – Viktoria Brandenburg
Blau-Weiß Wusterwitz – Stahl Brandenburg II
spielfrei: Brandenburger SRK

12. Spieltag: Sonntag, 23. November:
SV Empor Brandenburg – SG Blau-Weiß Pessin
FC Deetz – ESV Lok Elstal
VfL Nauen II – Brandenburger SRK
FC Stahl Brandenburg II – Blau-Gelb Falkensee
FSV Viktoria Brandenburg – FSV Groß Kreutz
SV Großwudicke – SG Lok Brandenburg II
Grün-Weiß Brieselang II – Einheit Bamme
spielfrei: Blau-Weiß Wusterwitz

13. Spieltag: Sonntag, 30. November:
ESV Lok Elstal – Brandenburger SRK
FC Deetz – SV Empor Brandenburg
SG Blau-Weiß Pessin – Grün-Weiß Brieselang II
Einheit Bamme – SV Großwudicke
SG Lok Brandenburg II – Viktoria Brandenburg
FSV Groß Kreutz – FC Stahl Brandenburg II
Blau-Weiß Wusterwitz – VfL Nauen II
spielfrei: Blau-Gelb Falkensee

14. Spieltag: Sonntag, 7. Dezember:
ESV Lok Elstal – SV Empor Brandenburg
Brandenburger SRK – Blau-Weiß Wusterwitz
VfL Nauen II – Blau-Gelb Falkensee
FC Stahl Brandenburg II – Lok Brandenburg II
FSV Viktoria Brandenburg – Einheit Bamme
SV Großwudicke – SG Blau-Weiß Pessin
Grün-Weiß Brieselang II – FC Deetz
spielfrei: FSV Groß Kreutz

15. Spieltag: Sonntag, 14. Dezember:
Empor Brandenburg – Grün-Weiß Brieselang II
FC Deetz – SV Großwudicke
Blau-Weiß Pessin – FSV Viktoria Brandenburg
Einheit Bamme – FC Stahl Brandenburg II
FSV Groß Kreutz – VfL Nauen II
Blau-Gelb Falkensee – Brandenburger SRK
Blau-Weiß Wusterwitz – ESV Lok Elstal
spielfrei: SG Lok Brandenburg II

Kreisliga Staffel B Havelland

1. Spieltag: Sonntag, 24. August:
SV Blau-Weiß Damsdorf – SV 71 Busendorf
Eintracht 90 Babelsberg – SG Michendorf II
Teltower FV 1913 II – SG Golm/Töplitz
SV Eiche Ragösen – Eintracht Glindow
FSV Brück 1922 – SV Ruhlsdorf
FSV Babelsberg 74 II – Fortuna Babelsberg II
Juventas Crew Alpha – SG Blau-Weiß Beelitz
Potsdamer Kickers 94 II – Grün-Weiß Niemegk

2. Spieltag: Sonntag, 31. August:
SG Blau-Weiß Beelitz – FSV Babelsberg 74 II
Fortuna Babelsberg II – FSV Brück 1922
SV Ruhlsdorf – SV Eiche Ragösen
Eintracht Glindow – Teltower FV 1913 II
SG Golm/Töplitz – Eintracht 90 Babelsberg
SG Michendorf II – Potsdamer Kickers 94 II
Grün-Weiß Niemegk – SV Blau-Weiß Damsdorf
SV 71 Busendorf – Juventas Crew Alpha

3. Spieltag: Sonntag, 7. September:
SV Blau-Weiß Damsdorf – Juventas Crew Alpha
Eintracht 90 Babelsberg – Eintracht Glindow
Teltower FV 1913 II – SV Ruhlsdorf
SV Eiche Ragösen – Fortuna Babelsberg II
FSV Brück 1922 – SG Blau-Weiß Beelitz
FSV Babelsberg 74 II – SV 71 Busendorf
FSV Grün-Weiß Niemegk – SG Michendorf II
Potsdamer Kickers 94 II – SG Golm/Töplitz

4. Spieltag: Sonntag, 14. September:
SG Blau-Weiß Beelitz – SV Eiche Ragösen
Fortuna Babelsberg II – Teltower FV 1913 II
SV Ruhlsdorf – Eintracht 90 Babelsberg
Eintracht Glindow – Potsdamer Kickers 94 II
SpG Golm/Töplitz – FSV Grün-Weiß Niemegk
SG Michendorf II – SV Blau-Weiß Damsdorf
Juventas Crew Alpha – FSV Babelsberg 74 II
SV 71 Busendorf – FSV Brück 1922

5. Spieltag: Sonntag, 21. September:
SV Blau-Weiß Damsdorf – FSV Babelsberg 74 II
Eintracht 90 Babelsberg – Fortuna Babelsberg II
Teltower FV 1913 II – SG Blau-Weiß Beelitz
SV Eiche Ragösen – SV 71 Busendorf
FSV Brück 1922 – Juventas Crew Alpha
SG Michendorf II – SG Golm/Töplitz

FSV Grün-Weiß Niemegk – Eintracht Glindow
Potsdamer Kickers 94 II – SV Ruhlsdorf

6. Spieltag: Sonntag, 28. September:
SG Blau-Weiß Beelitz – Eintracht 90 Babelsberg
Fortuna Babelsberg II – Potsdamer Kickers 94 II
SV Ruhlsdorf – FSV Grün-Weiß Niemegk
Eintracht Glindow – SG Michendorf II
SG Golm/Töplitz – SV Blau-Weiß Damsdorf
FSV Babelsberg 74 II – FSV Brück 1922
Juventas Crew Alpha – SV Eiche Ragösen
SV 71 Busendorf – Teltower FV 1913 II

7. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober:
SV Blau-Weiß Damsdorf – FSV Brück 1922
Eintracht 90 Babelsberg – SV 71 Busendorf
Teltower FV 1913 II – Juventas Crew Alpha
SV Eiche Ragösen – FSV Babelsberg 74 II
SG Golm/Töplitz – Eintracht Glindow
SG Michendorf II – SV Ruhlsdorf
Grün-Weiß Niemegk – Fortuna Babelsberg II
Potsdamer Kickers 94 II – SG Blau-Weiß Beelitz

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober:
SG Blau-Weiß Beelitz – Grün-Weiß Niemegk
Fortuna Babelsberg II – SG Michendorf II
SV Ruhlsdorf – SG Golm/Töplitz
Eintracht Glindow – SV Blau-Weiß Damsdorf
FSV Brück 1922 – SV Eiche Ragösen
FSV Babelsberg 74 II – Teltower FV 1913 II
Juventas Crew Alpha – Eintracht 90 Babelsberg
SV 71 Busendorf – Potsdamer Kickers 94 II

9. Spieltag: Sonntag, 26. Oktober:
SV Blau-Weiß Damsdorf – SV Eiche Ragösen
Eintracht 90 Babelsberg – FSV Babelsberg 74 II
Teltower FV 1913 II – FSV Brück 1922
Eintracht Glindow – SV Ruhlsdorf
SG Golm/Töplitz – Fortuna Babelsberg II
SG Michendorf II – SG Blau-Weiß Beelitz
FSV Grün-Weiß Niemegk – SV 71 Busendorf
Potsdamer Kickers 94 II – Juventas Crew Alpha

10. Spieltag: Sonntag, 2. November:
SG Blau-Weiß Beelitz – SG Golm/Töplitz
Fortuna Babelsberg II – Eintracht Glindow
SV Ruhlsdorf – SV Blau-Weiß Damsdorf
SV Eiche Ragösen – Teltower FV 1913 II
FSV Brück 1922 – Eintracht 90 Babelsberg
FSV Babelsberg 74 II – Potsdamer Kickers 94 II
Juventas Crew Alpha – Grün-Weiß Niemegk
SV 71 Busendorf – SG Michendorf II

11. Spieltag: Sonntag, 9. November:
SV Blau-Weiß Damsdorf – Teltower FV 1913 II
Eintracht 90 Babelsberg – SV Eiche Ragösen
SV Ruhlsdorf – Fortuna Babelsberg II
Eintracht Glindow – SG Blau-Weiß Beelitz
SG Golm/Töplitz – SV 71 Busendorf
SG Michendorf II – Juventas Crew Alpha
FSV Grün-Weiß Niemegk – FSV Babelsberg 74 II
Potsdamer Kickers 94 II – FSV Brück 1922

12. Spieltag: Sonntag, 23. November:
SG Blau-Weiß Beelitz – SV Ruhlsdorf
Fortuna Babelsberg II – SV Blau-Weiß Damsdorf
Teltower FV 1913 II – Eintracht 90 Babelsberg
SV Eiche Ragösen – Potsdamer Kickers 94 II
FSV Brück 1922 – FSV Grün-Weiß Niemegk
FSV Babelsberg 74 II – SG Michendorf II
Juventas Crew Alpha – SG Golm/Töplitz
SV 71 Busendorf – Eintracht Glindow

13. Spieltag: Sonntag, 30. November:
Blau-Weiß Damsdorf – Eintracht 90 Babelsberg
Fortuna Babelsberg II – SG Blau-Weiß Beelitz
SV Ruhlsdorf – SV 71 Busendorf
Eintracht Glindow – Juventas Crew Alpha
SG Golm/Töplitz – FSV Babelsberg 74 II
SG Michendorf II – FSV Brück 1922
FSV Grün-Weiß Niemegk – SV Eiche Ragösen
Potsdamer Kickers 94 II – Teltower FV 1913 II

14. Spieltag: Sonntag, 7. Dezember:
SV Blau-Weiß Damsdorf – SG Blau-Weiß Beelitz
Eintracht 90 Babelsberg – Potsdamer Kickers II
Teltower FV 1913 II – FSV Grün-Weiß Niemegk
SV Eiche Ragösen – SG Michendorf II
FSV Brück 1922 – SG Golm/Töplitz
FSV Babelsberg 74 II – Eintracht Glindow
Juventas Crew Alpha – SV Ruhlsdorf
SV 71 Busendorf – Fortuna Babelsberg II

15. Spieltag: Sonntag, 14. Dezember:
SG Blau-Weiß Beelitz – SV 71 Busendorf
Fortuna Babelsberg II – Juventas Crew Alpha
SV Ruhlsdorf – FSV Babelsberg 74 II
Eintracht Glindow – FSV Brück 1922
SG Golm/Töplitz – SV Eiche Ragösen
SG Michendorf II – Teltower FV 1913 II
Grün-Weiß Niemegk – Eintracht 90 Babelsberg
Potsdamer Kickers II – SV Blau-Weiß Damsdorf

- Anzeige -

Lebensretter auf dem Fußballplatz

AOK Nordost bietet Herz-Lungen-Wiederbelebungskurse für aktive Sportler, Fans und Familien an



Während ihrer Ausbildung üben die künftigen Lebensretter auf dem Fußballplatz unter anderem die Herzdruckmassage und verschiedene Beatmungstechniken. FOTO: CHRISTIAN LITZMANN/KÜHN-SPORTCONSULTING

Wie schnell bei einem Fußballspiel der Sport in den Hintergrund rücken kann, haben der Potsdamer Kardiologe Dr. Hartmut von Ameln und Lothar Balz vor einigen Jahren erleben müssen. „Wir hatten ein Pokalspiel der Über-50-Jährigen“, berichtet Balz, der viele Jahre als Marktleiter im Einzelhandel gearbeitet hat. „Mitte der zweiten Halbzeit bin ich urplötzlich umgekippt“. Gegenspieler Hartmut von Ameln reagierte

schnell: „Mir war gleich klar, dass Balz einen Kreislaufstillstand hatte und ich begann sofort mit der Herzdruckmassage.“ Gut 20 Minuten pumpete von Ameln, bis endlich der Notarzt mit dem Defibrillator eintraf. Bleibende Schäden trug Lothar Balz nicht davon. Hartmut von Ameln darf sich jetzt offiziell „Lebensretter“ nennen. Viel zu oft brechen auf Sportplätzen Fußballspieler und andere begeisterte Freizeit-Sport-

ler zusammen und sterben vor den Augen ihrer Mitspieler. Die Diagnose: Plötzlicher Herztod. Der Auslöser ist eine zum Kreislaufstillstand führende Herzrhythmusstörung, die in der Regel nur durch Elektroschocks beendet werden kann. Wird die Zeit bis zur Anwendung der Elektroschocks durch den Notarzt nicht durch eine fachgerechte Herzdruckmassage überbrückt, ist ein Hirntod nach wenigen Minuten unausweichlich.

Im Rahmen ihres Projektes „Lebensretter auf dem Fußballplatz“ bietet die AOK Nordost seit einigen Jahren regelmäßig spezielle Herz-Lungen-Wiederbelebungskurse an, in denen sich Sportler, Trainer, Schiedsrichter aber auch Fans und Familienangehörige auf solche Notfälle vorbereiten können. Mehr als 300 Personen haben dieses Angebot bereits genutzt. Die Kosten für diese Ausbildung übernimmt die AOK Nordost. Nähere Informationen und Termine für die nächsten Kurse erfahren Interessierte in der

Geschäftsstelle des Fußball-Landesverbandes Brandenburg, Telefon: 0355 4310220 E-Mail :geschaeftsstelle@flb.de

Fünf Neuzugänge von Eintracht 90

Trainer Heino Schüler begrüßt fünf Akteure von seinem Ex-Verein an der Zillestraße

„Die Vorbereitung lief gut. Wir werden letztlich mit einem Kader von 21 Akteuren (zwei Torhüter und 19 Feldspieler) in die Saison gehen“, bilanziert RSV-Trainer Heino Schüler mit Blick auf die anstehende Kreisoberligasaison. Beim Unterfangen, im Mittelfeld der Liga mitzuspielen, kann er auf eine ganze Hand voll alter Bekannter aus seiner Trainertätigkeit bei Eintracht 90 Babelsberg zählen. Marco Wichmann, Riad Möwitz, Oscar Vogt, Christopher Kreutz und Marcel Tenschert wechselten von Babelsberg an die Stahnsdorfer Zillestraße zum RSV. „Ich kenne die Jungs aus meiner Zeit bei der Eintracht. Jetzt hatten sie wieder Lust, unter mir zu spielen“, erklärt Schüler.

Insgesamt stehen elf neue Akteure im Kader der Reservemannschaft, die in der Defensive zukünftig mit einer Viererkette agieren wird. Um die Eckpfeiler der Mannschaft Marco Hoppe, Stanley Kranz und Daniel Kühnel



Insgesamt stehen elf neue Spieler im Kader der Reserve des RSV Eintracht 1949. FOTO: VEREIN

will Schüler eine schlagkräftige junge Truppe aufbauen. Die aus der A-Junioren Brandenburgliga aufrückenden Nachwuchsspieler sollen an den Männerbereich herangeführt werden.

Insgesamt erwartet Schüler eine ausgeglichene Liga, in der die Unterschiede zwischen den einzelnen Mannschaften nicht allzu groß sein werden. Eine gute Rolle traut er den Mannen von Grün-

Weiß Klein Kreutz zu, die in der Kreisliga Westhavelland zuletzt den zweiten Platz belegten. „Das ist eine richtig gute Truppe, gegen die wir in der Vergangenheit bereits gespielt haben.“ *mj*

RSV Eintracht 1949 II

Das Aufgebot

Tor
Christopher Kreutz 27
Marc-Nicolas Ring 20

Abwehr
Sebastian Höhne 22
David Richter 20
Eddy Hahn 19
Oscar Vogt 28
Christopher Schindler 24
Alexander Dux 32
Michael Tattenmusch 30
Moritz Steen Guhl 19

Mittelfeld
Marco Hoppe 30
Christian Schröter 27
Daniel Kühnel 29
Stanley Kranz 21
Emmanuel Klauk 21
Leon Felzmann 18
Marcel Tenschert 29
Riad Möwitz 29
Johannes Sendzek 28
Florian Resch 21
Florian Mönnikes 18

Sturm
Marco Wichmann 26
Stephan Hauck 22
Christian Mehlhose 25

Trainer
Heino Schüler
Co-Trainer
Thomas Böttcher

Zugänge: Marco Wichmann, Riad Möwitz, Oscar Vogt, Christopher Kreutz, Marcel Tenschert (alle Eintracht 90 Babelsberg), Leon Felzmann, Eddy Hahn, Moritz Steen Guhl, Florian Mönnikes (alle eigener Nachwuchs), Stanley Kranz (eigene 1. Männer), Michael Tattenmusch (eigene 3. Männer)

Abgänge: Dennis Solga (eigene 3. Männer), Steven Kranz, Julien Fritzlaff (eigene 1. Männer), Gordan Benke (unbekannt)

Frank Nöske erwartet Wundertüte

Der Trainer der Reserve des Werderaner FC prophezeit eine spannende Saison

Als Tabellenzweiter der abgelaufenen Kreisligasaison hat sich der Werderaner FC II souverän das Startrecht für die Kreisoberliga gesichert. Der Weg dahin war dennoch kein leichter. „Viele Partien standen Spitz auf Knopf. Das waren oft enge Kisten“, blickt Reserve-Trainer Frank Nöske zurück. Ähnliches erwartet er auch in der anstehenden Spielzeit. „Die Liga ist eine echte Wundertüte. Richtige Prognosen wird man wohl erst nach der ersten Halbserie anstellen können, wenn man alle Mannschaften einmal gesehen hat“, so Nöske weiter. Eine starke Runde traut er dem von Thomas Giese und Uwe Majewski trainierten ESV Lok Seddin zu.

Mit der Vorbereitung seiner Truppe zeigt sich der Übungsleiter bisher sehr zufrieden. Verletzte gibt es keine zu beklagen. Besonders erfreut ist er über die Rückkehr von Rico Schellhase. Der 28-Jährige erlitt vor zwei Jahren einen Kreuz-



Die Reserve des Werderaner FC strebt einen Platz im Mittelfeld der Tabelle an. FOTO: VEREIN

bandriss. Im Laufe der letzten Rückrunde hat er sich zurückgekämpft, ist jetzt wieder im Vollbesitz seiner Kräfte und wird eine der Stützen bei den Blütenstädtern sein.

Im Tor wird weiter Routinier Christopher Bethke stehen. Zwischenzeitlich stand zur Debatte, dass der Schlussmann wieder in den Kader der ersten Mannschaft aufrückt. Letztlich hat sich der

29-Jährige aber dafür entschieden, weiterhin zwischen den Pfosten der Zweiten zu stehen, die morgen (19.30) beim Landesklasseabsteiger SV Empor Schenkenberg die Saison eröffnet. *mj*

Werderaner FC Viktoria II

Das Aufgebot

Tor
Christopher Bethke 29
Michael Lange 23

Abwehr
Adrian Brandt 21
Christopher Suber 26
Robert Müller 30
Maximilian Allbrecht 21
Lucas Schottstaedt 20
Eric Schuder 26

Mittelfeld
Matthias Klawun 34
Robert Passow 31
Christoph Martin 28
Rico Schellhase 28
Remi Paul 26
Patrick Petroll 26
Toni Seyfarth 30
Christian Schlichting 26
Fabian Wegner 23

Sturm
Thomas Fechner 31
Maik Schellhase 29
Tobias Lucas Brandt 21

Trainer
Frank Nöske

Co-Trainer
Steffen Rieke

Zugänge
Toni Seyfarth (eigene 1.Männer)
Christian Schlichting (Grün-Weiß Großbeeren)
Fabian Wegner (eigene 3.Männer)

Abgänge
Henrick Schröter (Karriereende)
David Krüger (Karriereende)
Sebastian Mellin (Karriereende)
Richard Arndt (eigene 1. Männer)

SV Alemania Fohrde

Das Aufgebot

Tor	
Nico Breuer	21
Marcel Eichler	26
Andre Koth	31
Abwehr	
Daniel Beier	28
Christoph Bernhardt	23
Christian Borchert	28
Christian Henemann	27
Yannick Köhler	20
Martin Lauterbach	29
Philipp Mangelsdorf	26
Oliver März	27
Christopher Milbradt	26
Roy Puhlmann	24
Michael Wachsmuth	23
Mittelfeld	
Dennis Albrecht	23
Mark Eggert	24
Michael Gött	31
Nico Hartwig	35
Marco Jahn	28
Friedrich Kroop	24
Carsten Maly	25
Maik Möhring	27
Alexander Müller	26
Andy Müller	25
Sebastian Poppe	24
Oliver Röstel	28
Benjamin Steffen	24
Angriff	
Björn Bleiß	31
Rico Gammrath	24
Jörg Hammer	44
Denis Schröter	24
Dayan Schulze	35
Robert Schütze	28
Michael Sumpf	32

Trainer: Richard Rose
Co-Trainer: Maik Beilig
Mannschaftsleiter: Dettlef Käbler

Zugänge: Mark Eggert (BSC Rathenow)

Abgänge: Alexander Ziem (Lok Brandenburg),
Chris Mahnke (Lok Brandenburg)

Ambitionierte Zielstellung

Landesklassen-Absteiger SV Alemania Fohrde will in der Kreisoberliga oben mitspielen

Der SV Alemania Fohrde musste nach dem Abstieg aus der Landesklasse wieder einen kleinen personellen Aderlass hinnehmen, wie nach fast jeder Saison. „Wir liegen genau zwischen Rathenow/Premnitz und Brandenburg“, so Trainer Rose. Zum einen könne man zwar von dort Spieler bekommen, doch andererseits gebe es auch immer wieder von dort Abwerbungsversuche. Nachdem im Winter bereits Steve Breuer zu Lok Brandenburg gewechselt war, folgten ihm nun Chris Mahnke und Alexander Ziem.

Neuzugänge gab es zwar in diesem Sommer so gut wie nicht, doch aufgrund der personellen Lage wurde schweren Herzens die 2. Mannschaft abgemeldet. Nun muss Trainer Richard Rose, der in der vorigen Saison mehrfach selbst wegen Personalmangels in die Fußballschuhe schlüpfen musste, aus zwei dünn besetzten Teams eine gemeinsame Mannschaft formen. Eigener



Der dünne Kader der 1. Mannschaft wurde mit Fohrde II kurzerhand verstärkt.

FOTO: PRIVAT

Nachwuchs ist derzeit noch nicht in Sicht. Zumindest verfügt der SV Alemania über Kleinfeldmannschaften. Künftige Großfeld-Spieler würden im gerade gegründeten Jugendförderverein Havelstadt Brandenburg integriert, wo der SV Alemania

Gründungsmitglied ist. „Das wird sicherlich nicht leicht“, ist Coach Richard Rose überzeugt. Auch wegen der zum Teil unbekanntem Gegner aus dem Potsdamer Raum. Und die Hälfte der gegnerischen Teams hätten in der vorigen Saison immerhin noch

in der Landesklasse um Punkte gespielt. Trotzdem gibt der Fohrder Coach Richard Rose als Saisonziel eine Platzierung unter den besten fünf Teams der starken Kreisoberliga heraus. Sicherlich eine sehr anspruchsvolle Zielstellung. *ale*

Sport-Verein Ziesar 31

Das Aufgebot

Tor	
Marcus Stupka	26
Abwehr	
Fabian Bathge	22
Konrad Dietz	22
Martin Wiehe	22
Maik Rosenthal	22
Benny Kabelitz	25
Toni Riemer	25
Steffen Peters	26
Mittelfeld	
Alexander Schönbrodt	30
Tony Peters	23
Florian Täge	27
Robert Fritsch	21
Marcel Buda	33
Bernhard Dietz	27
Angriff	
Paul Jericho	22
Michél Hottenrott	22
Steven Schadack	21

Trainer
Ingolf Pfahl

Zugänge
Steven Schadack (SV Blau-Weiß Wusterwitz)

Abgänge
Christian Woltersdorf (Alte Herren)

Trainer Pfahl hat übernommen

Der SV Ziesar startet personell fast unverändert in die Kreisoberliga-Saison

Es wird eine schwere Saison in der Kreisoberliga für den SV Ziesar 31. Das steht fest. Daher lautet die Zielstellung ganz klar nur der Klassenerhalt. Der sehr erfahrene Trainer Ingolf Pfahl, der die Elf vor der Saison übernahm, muss ganz schnell eine Einheit formen, die in der höchsten Liga im Fußballkreis bestehen soll. Leicht wird es nicht, sind doch bis auf Rückkehrer Steven Schadack (SV Blau-Weiß Wusterwitz) keine Neuzugänge zu verzeichnen.

Doch das könnte möglicherweise auch von Vorteil sein, wenn sich die Mannschaft in kritischen Situationen mannschaftlich geschlossen zeigt und den Kampf annimmt. In den Vorbereitungsspielen deuteten die 31er ihren Torhunger bereits an, während am Defensivverhalten aller Mannschaftsteile in den kommenden Wochen sicherlich noch gearbeitet werden muss.

Eine sichere Bank ist zweifelsohne Torhüter Marcus



Der SV Ziesar geht so gut wie unverändert in die neue Saison.

FOTO: PRIVAT

Stupka, der mit tollen Paraden seiner Hintermannschaft den Rücken stärken muss. Mit Florian Täge und Tony Peters hat Trainer Ingolf Pfahl zwei Akteure in seinen Reihen, die das Spiel zentral lenken können. Bereits in seine 15. Mannersaison

geht Kapitän Marcel Buda, der somit zu den erfahrensten Akteuren bei den 31ern zählt und in der vergangenen Saison ein absoluter Leistungsträger war. Er wird vor allem dann gefragt sein, wenn es vielleicht einmal nicht so gut in der Mann-

schaft läuft. Inwieweit der ein oder andere Akteur sich leistungsmäßig noch verbessern wird, werden die ersten Partien zeigen. Für die Mannschaft wäre dies sicherlich ein großer Vorteil gegen die starke Konkurrenz in dieser neuen Liga. *ale*

Wieder ganz oben mitspielen

Der FC Borussia Brandenburg hat sich noch einmal deutlich verstärkt

Der FC Borussia Brandenburg strebt in der Kreisoberliga einen einstelligen Tabellenplatz an. Hauptproblem für den erfahrenen Trainer Dietmar Drabow dürfte sein, die Vielzahl neuer Spieler ins Team zu integrieren. Zuletzt konnte der erfahrene Mariano Bess von Grün-Weiß Klein Kreuz zum FC Borussia gelockt werden.

Neben der Meisterschaft legt man beim FC Borussia auch ein Augenmerk auf den Kreispokal, wo man versuchen will, so weit wie möglich zu kommen. Die 1. Runde überstand man schon einmal recht souverän. In der abgelaufenen Spielzeit hatte man es immerhin bis ins Finale geschafft, wo man dann aber dem Landesklassenvertreter SG Lok Brandenburg nach großem Kampf unterlegen war.

In der Meisterschaft hatte die Truppe von der Masowburg lange auch den Blick ganz nach oben, galt die Drabow-Truppe trotz des Abschiedes von Torjäger



Der FC Borussia ist personell gut aufgestellt und sollte oben mitspielen können. FOTO: ALE

Wolter zur Winterpause, als Geheimfavorit. Doch zum Ende der Saison hin schwächelte das Team trotz der Verpflichtung des Torjägers Stübe dann plötzlich. Doch die Qualifikation zur Kreisoberliga war nie wirklich in

Gefahr. Und da man sich noch einmal deutlich verstärkt hat, sollte man auch in der neuen eingleisigen Kreisoberliga wieder ganz oben mitspielen können.

Ein Vorteil gegenüber anderen Teams sollte sein, dass

auch noch eine 2. Männermannschaft im Spielbetrieb steht. So können Ergänzungs- oder verletzte Akteure wieder Spielpraxis sammeln oder andere Spieler sich über Leistung für die Erste anbieten.

FC Borussia Brandenburg

Das Aufgebot

Tor	
Martin Hempel	26
Christoph Ulrich	24
Denny Riechert	25
Abwehr	
Dennis Schimpf	33
Marcel Weise	29
Stephan Bruttel	22
Enrico Krause	24
Tobias Liepe	29
Sebastian Trapp	30
Dennis Prinz	29
Mittelfeld	
Sebastian Schmidt	25
Mariano Bess	29
Denny Stübe	29
Steven Günther	25
Christopher Mahlow	26
René Kopka	28
Max Renner	24
Andy Willnat	29
Thomas Watzke	29
Angriff	
Christoph Stübe	30
Toni Boywitt	23
Christopher Berthold	25
David Brendel	22

Trainer

Dietmar Drabow

Torwart-Trainer

Rainer Ulrich

Zugänge: Tobias Liepe (Lok Brandenburg), Andy Willnat (Lok Brandenburg), Enrico Krause (Viktoria Brandenburg), Sebastian Schmidt (Viktoria Brandenburg), Denny Riechert (Alemania Fohrde), Max Renner (TSV Einheit Dessau), Mariano Bess (GW Klein Kreuz)

Abgänge: Tobias Busack (unbekannt), Paul Koniczny (unbekannt)

ANSETZUNGEN 1. KREISKLASSE A

1. Spieltag: Sonntag, 24. August: Eintracht Vieritz – Seeburger SV, Mögeline SC – UFK Potsdam, Paulinenuer TSV – SG Golm/Töplitz II, FSV Babelsberg 74 III – ESV Kirchmöser, SG Bornim II – SV Hohennauen, FV Turbine Potsdam 55 – TSV Perwenitz

2. Spieltag: Sonntag, 31. August: SV Hohennauen – FSV Babelsberg 74 III, SV Rogäsen – Schönwalder SV II, Golm/Töplitz II – Mögeline SC, UFK Potsdam – FV Turbine Potsdam 55, TSV Perwenitz – Vieritz, Seeburger SV – SG Bornim II

3. Spieltag: Sonntag, 14. September: Vieritz – SG Bornim II, Paulinenuer TSV – Rogäsen, Schönwalde II – Kirchmöser, FSV Babelsberg 74 III – Seeburger SV, Perwenitz – UFK Potsdam, FV Turbine Potsdam 55 – Golm/Töplitz II

4. Spieltag: Sonntag, 21. September: SV Hohennauen – Schönwalder SV II, ESV Kirchmöser – Paulinenuer TSV, SV Rogäsen – Mögeline SC, Golm/Töplitz II – Perwenitz, UFK Potsdam – Vieritz, SG Bornim II – FSV Babelsberg 74 III

5. Spieltag: Sonntag, 28. September: Vieritz – FSV Babelsberg 74 III, Mögeline SC – Kirchmöser, Paulinenuer TSV – Hohennauen, Schönwalder SV II – Seeburger SV, UFK Potsdam – Golm/Töplitz II, FV Turbine Potsdam 55 – Rogäsen

6. Spieltag: Freitag, 3. Oktober: Hohennauen – Seeburger SV, Kirchmöser – SG Bornim II, SV Rogäsen – FSV Babelsberg 74 III, SG Golm/Töplitz II – Schönwalder SV II, UFK Potsdam – Paulinenuer TSV, TSV Perwenitz – Mögeline SC, FV Turbine Potsdam 55 – Eintracht Vieritz

7. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober: SV Hohennauen – Mögeline SC, ESV Kirchmöser – FV Turbine Potsdam 55, Rogäsen – Perwenitz, SG Golm/Töplitz II – Vieritz, SG Bornim II – Schönwalder SV II, Seeburger SV – Paulinenuer TSV

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober: Mögeline SC – Seeburger SV, Paulinenuer TSV – Bornim II, Schönwalder SV II – FSV Babelsberg 74 III, UFK Potsdam – SV Rogäsen, Perwenitz – Kirchmöser, FV Turbine Potsdam 55 – Hohennauen

9. Spieltag: Sonntag, 26. Oktober: Hohennauen – Perwenitz, Kirchmöser – UFK Potsdam, Rogäsen – SG Golm/Töplitz II, FSV Babelsberg 74 III – Paulinenuer TSV, SG Bornim II – Mögeline SC, Seeburger SV – FV Turbine Potsdam 55

10. Spieltag: Sonntag, 2. November: Vieritz – Schönwalde, Mögeline SC – FSV Babelsberg 74 III, SG Golm/Töplitz II – ESV Kirchmöser, UFK Potsdam – SV Hohennauen, Perwenitz – Seeburger SV, FV Turbine Potsdam 55 – SG Bornim II

11. Spieltag: Sonntag, 9. November: Hohennauen – Golm/Töplitz II, Rogäsen – Vieritz, Schönwalder SV II – Paulinenuer TSV, FSV Babelsberg 74 III – FV Turbine Potsdam 55, SG Bornim II – Perwenitz, Seeburger SV – UFK Potsdam

12. Spieltag: Sonntag, 23. November: Ein-

tracht Vieritz – Paulinenuer TSV, Mögeline SC – Schönwalder SV II, Rogäsen – Kirchmöser, SG Golm/Töplitz II – Seeburger SV, UFK Potsdam – SG Bornim II, Perwenitz – FSV Babelsberg 74 III

13. Spieltag: Sonntag, 30. November: SV Hohennauen – SV Rogäsen, ESV Kirchmöser – Ein-

tracht Vieritz, Paulinenuer TSV – Mögeline SC, Schönwalder SV II – FV Turbine Potsdam 55, FSV Babelsberg 74 III – UFK Potsdam, SG Bornim II – SG Golm/Töplitz II

14. Spieltag: Sonntag, 7. Dezember: Vieritz – Mögeline SC, Kirchmöser – Hohennauen, SV Rogäsen – Seeburger SV, Golm/Töplitz II – FSV

Babelsberg 74 III, Perwenitz – Schönwalder SV II, FV Turbine Potsdam 55 – Paulinenuer TSV

15. Spieltag: Sonntag, 14. Dezember: Vieritz – SV Hohennauen, Mögeline SC – FV Turbine Potsdam 55, Paulinenuer TSV – TSV Perwenitz, Schönwalder SV II – UFK Potsdam, SG Bornim II – SV Rogäsen, Seeburger SV – ESV Kirchmöser

Baustoff Netzband GmbH

Baustoff Groß- und Einzelhandel
www.Baustoff-Netzband.de

- Ziesar ☎ 03 38 30 - 1 27 80
- Genthin ☎ 0 39 33 - 80 17 07
- Schönhausen ☎ 03 93 23 - 3 88 96
- Derben ☎ 03 93 49 - 9 00 90

Achtung, Hausbesitzer!!!
Feuchte Wände, nasse Keller, Schimmelbefall?
Wir dichten Haus und Keller ab – preiswert mit langjähriger Garantie!

- Ursachenforschung und Angebot • Neue Technologien
- Beratung durch geschultes Personal

Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit schon ab 60,- €/lfdm

Niederlassung Potsdam
Homepage: www.atz-abdichtungstechnik.de
kostenlose Service-Nr.: 08 00/5 89 50 23
(auch am Wochenende)

Abdichtungstechnik und Bautenschutz GmbH

Wir produzieren die
hochwärmedämmenden
Wand-Bausteine

www.liaplan-nord.de

LIA PLANNORD

Liaplan Nord GmbH · Ziegelei 6 · 14798 Havelsee / OT Briest
03381 4048-0 · info@liaplan-nord.de · www.liaplan-nord.de

SG Grün-Weiß Klein Kreuz

Das Aufgebot

Tor
Mathias Hintze 29
Martin Reinicke 34

Abwehr
Danny Bierstedt 31
Stefan Jahn 32
Philipp Mähne 20
Myles Schulze 21
Christoph Eilert 28
Thomas Berbig 32

Mittelfeld
Denny Schumitz 29
Tobias Bade 29
Marcel Lorenz

Angriff
Martin Günther 26
Matthias Weber 31
Steffen Päch 28
Axel Reimann 27
Maxim Dupeschko 20

Trainer
Torsten Breuer

Co-Trainer
Hartmut Schattmann

Mannschaftsleiter
Frank Schmidt

Zugänge: keine

Abgänge: Christian Maaß (Alte Herren), Daniel Fricke (FC Stahl), Sebastian Heitepriem (FC Stahl), Mariano Bess (FC Borussia Brandenburg), Maik Schulze (Karriereende), René Otto (Alte Herren)

Unerwarteter Aderlass

SG Grün-Weiß Klein Kreuz muss in dieser Saison wohl kleinere Brötchen backen

In den vergangenen Jahren hat die SG Grün-Weiß Klein Kreuz immer wieder um den Aufstieg in die Landesklasse mitgespielt. Auch in der vergangenen Spielzeit war man nur knapp gescheitert. Für die kommende Kreisoberliga-Saison spricht bei den Randbrandenburgern niemand vom möglichen Aufstieg. Und das nicht nur wegen der Vielzahl neuer Gegner.

Denn zu groß war in den vergangenen Wochen der personelle Aderlass. Fricke und Heitepriem wechselten zum FC Stahl Brandenburg und Bess zog es zum FC Borussia Brandenburg. Und Hyna hat nach seinem Achillessehnenriss sein Karriereende verkündet. Hinzu kommt, dass Trainer Beckmann sein Amt aufgegeben hat. Torsten Breuer hat nun das Sagen und er wird es sehr schwer haben, an die Erfolge seines Vorgängers anzuknüpfen, da es letztlich auch keine Zugänge gab.



Gleich fünf Stammspieler stehen Trainer Breuer nicht mehr zur Verfügung.

FOTO: ALE

So werden Spieler aus der Zweiten hier und da eine Chance erhalten. Eigene Nachwuchsspieler sind altersmäßig noch zu weit weg, um schon helfen zu können. Zumindest hat man funktio-

nierende E-, F- und G-Mannschaften. „Es dauert aber noch ein paar Jahre, bis sie bei den Männern angekommen sind“, so der Vereinsvorsitzende Thomas Koppe. Zumindest das Vereinsumfeld

stimmt. Gerade fertiggestellt wurden Zuwegung zum Sportplatz und Stellplätze. Und in Vorbereitung sind Sanierungsarbeiten am inzwischen schon 30 Jahre alten Vereinsheim. ale

Eintracht Friesack

Das Aufgebot

Tor
Stefan Thomas 22
Tim Grabow 24
Rinaldo Heidepriem 25

Abwehr
Gordon Hohmann 25
Dennis Bernhardt 22
Lars Bialoscek 24
Maximilian Scheibner 22
Axel Hädel 28
Florian Nehls 24
David Schönfeld 24

Mittelfeld
Felix Wohlgethan 22
Marian Stolle 20
John Roeder 26
Mathias Wohlgethan 27
Chris Hagius 25
Sven Lehnicker 28
Florian Schmies 20
Alexander Lähns 20

Angriff
Martin Gutsche 22
Nils Thiemann 24
Michael Ambrozik 24
Christian Kurtz 25
Jeffrey Kniestedt 19

Trainer
Michael Hofmann

Co-Trainer
Mario Groß und Patrick Hofmann

Zugänge: Maximilian Scheibner, David Schönfeld (beide Blau-Weiß Pessin), Tim Grabow, Rinaldo Heidepriem, Florian Nehls, Mathias Wohlgethan, Chris Hagius (alle 2. Mannschaft).

Abgänge: André Bialoscek, Andreas Fredrich, Stefan Heckert, Roberto Meinecke, Christoph Müller (alle Karriereende), Sven Budig (SV Wolin).

Umbruch in Friesack

Die Fliederstädter gehen mit einem stark verjüngten Team in die Kreisoberliga

Von Axel Eifert

Bei Eintracht Friesack ist eine Ära zu Ende gegangen. Lange wehrten sich die Kicker aus der Fliederstadt in der vorigen Saison in der Landesklasse West gegen den Abstieg. Am Ende mussten sie aber doch nach vielen Jahren in dieser Spielklasse in den sauren Apfel beißen.

Zugleich beendete Siegfried Meinecke endgültig seine langjährige Trainertätigkeit. Zahlreiche verdienstvolle Spieler wie André Bialoscek, Andreas Fredrich, Stefan Heckert, Sven Budig, Roberto Meinecke oder Christoph Müller, die über 13 Jahre hinweg den Fußball bei Eintracht Friesack geprägt hatten, hängten ihre Töppen an den berühmten Nagel.

Die neue Saison in der Kreisoberliga wird die Eintracht mit einer neuen, stark verjüngten Mannschaft in Angriff nehmen. Zahlreiche Spieler aus der zweiten Mannschaft müssen sich nun im Kreisoberliga-Team



Mit einem stark verjüngten Team geht Eintracht Friesack in die Kreisoberliga.

FOTO: VEREIN

beweisen. Dazu kamen mit Maximilian Scheibner und David Schönfeld zwei Akteure vom Kreisligisten Blau-Weiß Pessin zurück.

Neuer Trainer ist Michael Hofmann, der viele Jahre Co-Trainer des Landesklasse-Teams war und seit ei-

niger Zeit auch Vereinsvorsitzender in Friesack ist. Er kennt also die Spieler bestens, mit denen er es zu tun bekommt.

„Wir haben bislang noch kein direktes Saisonziel formuliert. Die neue Mannschaft soll sich erst einmal in

der neuen Liga finden“, sagte der Eintracht-Trainer. Ganz ohne Ambitionen ist die Friesacker Mannschaft aber nicht. „Wir wollen schon in der Kreisoberliga im oberen Drittel der Tabellen landen“, meinte Michael Hofmann.

Stabilität zurückgewinnen

Die Bad Belziger Borussen nehmen sich einen einstelligen Tabellenplatz zum Saisonziel

Um im neuen Fußballkreis Havelland weiter in der Landesklasse spielen zu können, wollten die Bad Belziger Borussen am Ende der vergangenen Spielzeit auf keinen Fall unter den letzten sechs Mannschaften landen. Durch viele verletzungsbedingte Ausfälle sowie einer geringen Trainingsbeteiligung spielte die Mannschaft aber nicht auf dem Niveau dieser Spielklasse. Als Folge begann vor allem in der Rückrunde die Talfahrt der Borussen und am Ende war der Abstieg unvermeidlich.

Durch die Fußball-Strukturreform im Land Brandenburg ist die Erste aus Bad Belziger für diese Saison nun in der Kreisoberliga gesetzt. Dafür hat sich nach dem Weggang des Trainers Jürgen Dunkel nun Carsten Leo, der bisher die Reserve-Mannschaft coachte, bereit erklärt die Männer zu trainieren. Zu einer seiner Hauptaufgaben hat er sich gemacht, die De-



Carsten Leo (li.) ist neuer Trainer der Bad Belziger Männer-Mannschaft.

FOTO: PRIVAT

fensive, die in der vorigen Spielzeit einfach zu viele Gegentore zugelassen hat, zu stabilisieren. Zudem hat sich das Team in der Offensive unter anderem mit routinierten

und treffsicheren Angreifern wie Sebastian Holzheu aus der Zweiten und Markus Steinhaus vom TSV Wiesenburg verstärkt.

In erste Linie wollen sich

die Borussen in dieser Saison stabilisieren und wieder eine echte Fußball-Gemeinschaft werden. So ist ihr Ziel, am Ende auf einem einstelligen Tabellenplatz zu stehen. *jh*

FC Borussia Belzig 1913

Tor

Christoph Schleiss (29), Dirk Lippert (43)

Abwehr

Mirko Niendorf 30
Alexander Proske 30
Steven Hoppe 23
Viktor Kaltschew 28
Denny Backsmann 24
Jan Becker 28
Amir Besirovic 38
Marco Görnitz 31
Stefan Friedrich 29
Philipp Geue-Leich 30
Eric Mandelkow 27
Dennis Siegert 22

Mittelfeld

Lars Leppke 28
Rick Leppke 28
Tobias Scheibner 26
Antony Nzioka 29
Kevin Görnick 21
Robert Lüddecke 18
Sebastian Schmidt 32
Toni Schreier 19
Sebastian Schmidle 24
Jan Schick 25

Angriff

Tobias Noelte (37), Sebastian Holzheu (31), Sebastian Krüger (26), Denny Lüddecke (27), Ronny Mentzel (29), Markus Steinhaus (40)

Trainer

Carsten Leo

Co-Trainer

Karsten Krzewski

Zugänge

Steinhaus (TSV Wiesenburg), Lüddecke (SG Fredersdorf), Hoppe (SV Union Linthe)

Abgänge

Tobias Paul (SV Babelsberg 03), Michael Vogt (FSV Eintracht Glindeow), Björn Riese (FSV Brück), Karsten Krzewski (Alte Herren), Sebastian Köhler (Karriereende)

Abb. zeigt Sonderausstattung

Der OPEL ASTRA Sports Tourer

**NUR BEI
AUTOHAUS BÖTTCHÉ**

Unser Leasing-Angebot

für den **Opel Astra Sports Tourer Energy 1.4T, 88 kW (120 PS)** mit Klimaautomatik, Radio CD IntelliLink, LED Tagfahrlicht, Sitz- & Lenkradheizung, Parkbremse u.v.m.

0,-€ Anzahlung

monatlich nur **189,-**

Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 189,- €, Laufleistung: 10.000km/ Jahr, Sollzinssatz p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Schlussrate: 11.716,80 €.

Privatkundenangebot der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die das Autohaus Böttche als ungebundener Vertreter tätig ist. 590,- € Überführungskosten sind separat zu entrichten.

GLEICH PROBEFAHRT VEREINBAREN!

Kraftstoffverbrauch auf 100km: kombiniert: 6,7l, innerorts: 8,9l, außerorts: 5,4l, CO₂ Emmision: 156g / km; Effizienzklasse D

Autohaus Böttche

Brandenburger Str. 58 Trebbiner Str. 24
14806 Bad Belzig 14480 Potsdam
Tel. (033841) 561-0 Tel. (0331) 649 95-0

Kaiserslauterner Str. 7 Potsdamer Str. 11
14772 Brandenburg 14776 Brandenburg
Tel. (03381) 75 89-0 Tel. (03381) 2087 39-0

8x in Ihrer Nähe!

www.autohaus-boettche.de

„Das nächste Spiel ist immer das Nächste“

Matthias Sammer

Tankreinigung Tietz & Partner

- Heizöltankreinigung
- TÜV-Vorbereitung u. Abnahme
- Stilllegung, Demontage
- Klein-Tankstellen
- Tanklagersanierung

Hauptstraße 17 • 14806 Planetal OT Locktow
Tel. 03 38 43 - 4 03 47 • Funk 0172 - 32 70 817
www.tankreinigungtietz.de

Kraftfahrer Aus- u. Weiterbildung
(Förderung mit Bildungsgutschein möglich)

www.fahrschule-brandenburg-havel.de

14776 BRB, Wilhelmsdorfer Landstraße 43
Funk: 0177 / 6855439

**Gelungener Saisonstart für
FSV Optik Rathenow!**

Alles über Deine Lieblings-
teams im
SPORTBUZZER!



**Ob
Oberliga ...**

Buzzer mit! Mach deine



Das Mitmach-Portal für alle Fußball-Verliebten

Cool! Der SPORTBUZZER lebt!

Das große Mitmach-Portal für deine Fußball-Leidenschaft. Hier wird der kleine Fußball wie der große behandelt, mit Infos zu allen Spielen und allen Vereinen.

SPORTBUZZER – eine Plattform für den Fußball, auf der du deine Mannschaft ganz weit in die Öffentlichkeit bringen kannst. **Aus dem Schatten der Brandenburgliga ins Rampenlicht der Diskussion!**

Fans, Trainer, Spieler – alle können hier ihre Meinung austauschen, News posten. Vor dem Spiel. Nach dem Spiel. Poste die Neuigkeiten deines Klubs als Erster. Über das Spiel, Spielerwechsel, Vereinsaktionen, Team-News. Kommentiere die Urteile des Sportgerichts.

Der SPORTBUZZER gibt dem Amateur-Fußball eine Stimme. Sei dabei, lass deinen Verein nicht stumm danebenstehen und alt aussehen, wenn alle Klubs mitbuzzern und die Begegnungen live tickern.

**Aufstieg in die Landesklasse:
Lok Potsdam ist Sieger der
Kreisliga Havelland-
Mitte!**



**... oder
Landesklasse ...**

Elf berühmt!

Werde Team-Reporter! Poste Fotos direkt vom Spielfeldrand, tippe Spielberichte ein und bring dein Team ganz groß raus!



Jetzt BUZZER-Reporter werden!

Wir wollen gemeinsam mit euch das Portal für eure Fußball-Leidenschaft weiterentwickeln. Meldet euch jetzt bei uns an und werdet Vereinsreporter. Eure Meinung ist uns wichtig. Der SPORTBUZZER ist euer Portal.



powered by

Märkische Allgemeine

Ja, ich interessiere mich für den **SPORTBUZZER!**

Schreib uns eine Mail mit deinem Namen und deinem Verein an **sportbuzzer@MAZ-online.de** oder schicke den ausgefüllten Coupon per Post an Redaktion SPORTBUZZER, Postfach 601153, 14411 Potsdam. Wir informieren dich dann per E-Mail, sobald es losgeht.

Name: _____

Verein: _____

E-Mail: _____

FSV Optik Rathenow II

Das Aufgebot

Tor
Jean-Pierre Pacher 19

Abwehr
Philipp Böhm 20
Maximilian Noa 20
Gorden Nusseck 29
Mark Tamaschke 19
Sascha Tilp 28
Robin Welz 19

Mittelfeld
Sebastian Daube 28
Mike Eggert 28
Christopher Hilmer 21
Stephan Lutz 28
Michel Martin 18
Trung Nguyen 18
Lukas Renne 31
Timm Wardecki 19
Christoph Wulsch 18

Angriff
Andreas Behrendt 25
Benjamin Martin 18
Victor Ayub Otieno 20
Karsten Schiller 27
Maximilian Tech 21

Trainer
Michael Puhlmann

Zugänge
Benjamin Martin, Michel Martin, Trung Nguyen, Jean-Pierre Pacher, Mark Tamaschke, Robin Welz, Christoph Wulsch (alle eigene A-Junioren), Timm Wardecki (NRW)

Abgänge
Ric Hartmann (Einheit Bamme), Stephan Wedlich (Potsdamer Kickers), Steven Weiß (BSC Rathenow)

Mit junger Truppe in die neue Liga

Sieben Spieler aus den A-Junioren stehen im Kader von Optik Rathenow II

Die zweite Mannschaft des FSV Optik Rathenow konnte sich in den letzten Jahren stets im Spitzenfeld der Kreisliga Westhavelland behaupten. Abgesehen von einem Intermezzo in der Landesklasse 2006/07, das mit dem direkten Abstieg endete, konnte die Zweite nur noch 2009 mit dem Gewinn des Kreispokals auf sich aufmerksam machen. Eigentlich zu wenig für ein Reserveteam eines Ober- bzw. Regionalligisten. Allerdings setzt sich der Kader zumeist aus Spielern des eigenen Nachwuchses zusammen. Auch in der aktuellen Saison stoßen sieben Akteure aus den A-Junioren dazu. Einzig Otieno und der ins Havelland gezogene Wardecki haben keinen Rathenower Stallgeruch. An der Arbeitsweise der Mannschaft hat sich nur der frühere Beginn der Vorbereitung gegenüber dem Vorjahr verändert. Drei Trainingseinheiten sind pro Woche angesetzt, bei denen Trainer Michael Puhlmann mit Rasen-



Optik Rathenow II will seine guten Ergebnisse in der Kreisoberliga bestätigen. FOTO: H. WILISCH

und Kunstrasen am Vogelgesang beste Bedingungen zur Verfügung stehen. Die wöchentliche Abstimmung mit der Oberligamannschaft wird wie üblich über den Ein-

satz von Reservespielern bei der Zweiten entscheiden. Einzig verbessern müssen sich bei den Heimspielen die zuletzt mäßigen Randbedingungen. Ziel der Optiker ist

es, die guten Ergebnisse auch in der neuen Kreisoberliga zu bestätigen. Zum Saisonstart wartet mit Klein Kreuzt gleich eine schwere Auswärtsaufgabe. *mf*

FSV Wachow/ Tremmen

Das Aufgebot

Tor
Ben Teschner
Danil Borrmann
Gino Daunke

Abwehr
Thomas Hoffmeister
René Lipke
Norman Petsch
Julian Lüders
Philipp Palm
Ludwig Radke
Marco Kaczmarek

Mittelfeld
Robert Sandek
Sebastian Senger
Eric Webert
Karl-Friedrich Schmidt
Marco Leffs
Dennis Henze

Angriff
Sando Laube
Florian Felder
Christopher Hamer

Trainer
Tino Anders
Daniel Kraatz

Zugänge: Dennis Henze (Grün-Weiss Brieselang)

Abgänge: Sebastian Schranz, Dirk Sperling (beide Karriereende)

Leffs macht noch ein Jahr weiter

FSV 1950 Wachow/Tremmen strebt den Klassenerhalt in der Kreisoberliga an

Zufrieden zeigte sich das Trainerduo Tino Anders und Daniel Kraatz vom FSV 1950 Wachow/Tremmen mit den Ergebnissen der zurückliegenden Saison. Schon drei Spieltage vor Schluss machte das Team den Aufstieg in die neue Kreisoberliga perfekt. Lange Zeit war die Mannschaft aus Wachow/Tremmen der einzige ernsthafte Mitkonkurrent des Landesklasse-Aufstiegers ESV Lok Potsdam um den Staffelsieg. Auf Grund vieler verletzungsbedingter Ausfälle landeten die Havelländer in der Endabrechnung auf dem vierten Tabellenplatz.

Eine Etage höher sind die Ziele der Mannschaft aus Wachow/Tremmen wesentlich bescheidener, zumal mit Sebastian Schranz und Dirk Sperling zwei erfahrene Leute ihre Töppen an den Nagel hängten. „Unser Saisonziel lautet Klassenerhalt“, sagte Coach Tino Anders. Die meisten Gegner kenne man nicht, zudem



Nur wenig Veränderungen gibt es beim FSV 1950 Wachow/Tremmen. FOTO: VEREIN

schicke Wachow/Tremmen eine recht junge Truppe ins Rennen.

Immerhin gab es mit Dennis Henze von Grün-Weiss Brieselang einen Neuzu-

gang mit Landesliga-Erfahrung. „Und für uns war es wichtig, dass mit Marco Leffs ein Leistungsträger noch ein Jahr weitermacht“, sagte Coach Anders. Leffs und Henze

sollen in der neuen Saison mit Abwehrmann Marco Kaczmarek und Angreifer Sando Laube das Korsett der Mannschaft aus Wachow/Tremmen bilden. *ae*

Anknüpfen an die Rückrunde

Der ESV Lok Seddin sicherte sich das letzte Ticket für die neue Kreisoberliga

Dank einer starken Rückrunde konnte sich der ESV Lok Seddin als Tabellensiebter der Kreisliga Havelland-Mitte als letztes Team einen Platz in der neuen höchsten Spielklasse des Kreises Havelland sichern. „An die starke zweite Halbserie wollen wir anknüpfen“, berichtet Trainer Thomas Giese. „Es wird eine Fahrt ins Ungeheure. Wir schauen einfach von Spiel zu Spiel“, erklärt der 58-Jährige mit Blick auf die vielen Unbekannten in der Liga. Sein Kollege Uwe Majewski bezeichnet die Liga ebenfalls als „Wunderdüte“ und hofft, dass sich der ESV weiter über seine mannschaftliche Geschlossenheit auszeichnet und sich in puncto „Disziplin weiter verbessert.“

Neu im Kader des Trainerduos Giese/Majewski stehen mit Robert Sünbold, Dennis Schendel und Christoph Reich gleich drei Akteure, die vom Lokalrivalen SG Blau-Weiß Beelitz kommen und in früheren Jahren be-



Lok Seddin setzt auch in der Kreisoberliga auf mannschaftliche Geschlossenheit. FOTO: VEREIN

reits für den ESV aktiv waren. Zusätzlich wechselt Torhüter Andre Stern vom SV Union Bestensee (Landesklasse Ost) zu den Eisenbahnern. Verlassen haben den Club Angreifer Ylli Imeri (SV

Babelsberg 03 II) und Mittelfeldakteur Florian Giese (Stadium).

Erfreulich für den Kreisoberligisten ist, dass sich in Seddin eine zweite Männermannschaft angemeldet hat,

welche zukünftig in der 2. Kreisklasse (Staffel D) um Punkte kämpft. Hierdurch hofft man personelle Ausfälle zukünftig besser kompensieren zu können als in der Vergangenheit. *mj*

ESV Lok Seddin

Das Aufgebot

Tor
Andre Biermann 32
Nico Tennigkeit 25
Andre Stern 32

Abwehr
Ricky Koch 22
Tom Albrecht 25
Marcus Majewski 26
Sebastian Gericke 31
Mirko Jablonowski 25
Christoph Quast 25
Christoph Reich 27

Mittelfeld
Christian Rosga 30
Malte Gräfe 27
Kevin Tietz 23
Francesco Tietz 27
Dennis Schendel 26
Robert Sünbold 25
Benjamin Gericke 25
Alexander Quast 20

Sturm
Steffen Kühn 29
Lutz Losensky 22
Philipp Kruggel 21
Alexander Ritz 38

Trainer
Thomas Giese 58
Uwe Majewski 50

Zugänge
Robert Sünbold (SG Blau-Weiß Beelitz)
Dennis Schendel (SG Blau-Weiß Beelitz)
Christoph Reich (SG Blau-Weiß Beelitz)
Andre Stern (Union Bestensee)

Abgänge
Florian Giese (Stadium)
Ylli Imeri (SV Babelsberg 03 II)

Kickers mit personellem Umbruch

Nach dem Abstieg gibt es bei den Potsdamer Kickers reichlich Bewegung im Kader

Hinter den Potsdamer Kickers liegt eine Saison zum Vergessen. Durch den zwölften Platz müssen die Landeshauptstädter, die aufgrund zahlreicher Verletzungen immer wieder mit großen personellen Problemen zu kämpfen hatten, den Gang in die Kreisoberliga gehen. „Aktuell formulieren wir noch gar keine Zielstellung für die Liga. Wir müssen sehen, wie sich die Mannschaft findet. Nach den ersten drei, vier Spielen kann man eventuell eine Prognose abgeben, wo es hingehet“, so Kickers-Trainer Stephan Ranz. Insgesamt erwartet er eine spannende Spielzeit, „an der an guten Tagen jeder gegen jeden gewinnen kann.“ Eine gute Rolle traut er den Kontrahenten aus Klein Kreutz, Saarmund und Dallgow zu.

Acht Neuzugängen stehen sechs Spieler gegenüber, die zukünftig nicht mehr das Trikot der Kickers tragen. Vor allem der Abgang von Carlo Czarnofski (SG Michendorf) schmerzt: „Ihn hätten wir



Beim Landesklasse-Absteiger Potsdamer Kickers stehen acht Neue im Kader. FOTO: JAN KUPPERT

weiterhin gut gebrauchen können“, erklärt Ranz. Torjäger Torben Affeldt, der im Mai Vater wurde, will in Zukunft kürzer treten und wird vorrangig in der Zweiten spielen.

Bei den Neuzugängen sollen Torhüter Dave Franz (Blau-Weiß Briesen) und Außenverteidiger Sebastian Jank (TSG Lübbenau) der Defensive zu mehr Stabilität verhelfen. Stephan Weidlich

(Optik Rathenow II) ist im Mittelfeld eingeplant. Erstmals auf den Prüfstand gestellt wird die neue Kickers-Elf am Samstag bei der zweiten Vertretung des RSV Eintracht 1949 (12.15 Uhr). *mj*

Potsdamer Kickers 94 I

Das Aufgebot

Tor
Christopher Bronowski (24), Dave Franz (23), David Michel (25), Christian Schneider (29)

Abwehr
Josione da Costa Prata (25), David Berker (27), Willi-Peter Höhne (25), Sebastian Jank (26), Henry Kral (26), Luciano Moundi (19), Hakon Schneider (22), Stefan Teichmann (29), Erik Tuzcek (26), Sven Streichan (18)

Mittelfeld
Sven Schoen (19), Maximilian Berning (23), Sören Gläser (21), Martin Graul (31), Christof Harms (30), Jakob Krause (22), Tobias Krüger (28), Rene Moritz (25), Sören Mühle (24), Felix Neuer (25), Maik Richter (28), Patrick Sadler (28), Rene Schneider (31), Veit Sperl (26), Stephan Wedlich (26), Lars Tuzcek (22)

Sturm
Felix Elsaßer (25), Ndomo Fontse (19), Tino Gersdorf (26), Max Schemel (21)

Trainer
Stephan Ranz

Co-Trainer
Marcel Dotzek
Michael Pasche

Zugänge
Dave Franz (Blau-Weiß Briesen)
Sebastian Jank (TSG Lübbenau)
Sören Mühle (Angermünde FC)
Rene Schneider (Eintracht Potsdam West)
Patrick Sadler (1. FC Neubrandenburg)
Sven Schoen (Chemie Leipzig)
Sven Streichan (eigene Jugend)
Stephan Wedlich (FSV Optik Rathenow II)

Abgänge
Torben Affeldt (Potsdamer Kickers 94 II)
Carlo Czarnofski (SG Michendorf)
David Gudschinski (SG Bornim)
Christian Streckenbach (SV 09 Arnstadt)
Johannes Zier (FSV Babelsberg 74)
Pascal Zier (unbekannt)

SV Empor Schenkenberg

Das Aufgebot

Tor
Marcel Wenglorz 31
Steven Köpper 26

Abwehr
Sebastian Gaidecka 32
Mirko Günther 30
Tino Lindauer 24
Michael Pietzsch 28
Markus Polei 29
Randy Regber 32
Pascale Schuder 26

Mittelfeld
Björn Zühlsdorf 32
Robert Behn 25
Leonard Heinrich 19
Jan Kaiser 27
Denny Noak 30
Erik Preissler 19
Martin Rebesky 19

Angriff
Philipp Twieg 24
Rico Schilling 18

Trainer
Ike Wittke

Co-Trainer
Mario Mieland

Zugänge: Rico Schilling (BSC Süd 05), Leonard Heinrich (SG Lok Brandenburg)

Abgänge: Danny Gerlich (Karriereende), Christian Pietzsch (SV Blau-Weiß Damsdorf), Johannes Ohlis (unbekannt)

Ike Wittke hat nun das Sagen

Empor Schenkenberg will sich nach dem Abstieg in der Kreisoberliga etablieren

Der Kader des aus der Landesklasse West in die Kreisoberliga abgestiegenen SV Empor Schenkenberg ist mit 18 Spielern nicht gerade üppig, zumal mit Christian Pietzsch unerwartet ein wichtiger Akteur zum Fast-Ortsnachbarn SV Blau-Weiß Damsdorf abwanderte. Und die Vorbereitung verlief letztlich eher durchwachsen. Trotzdem soll ein guter Mittelfeldplatz erreicht werden, will man von Anfang an nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Dafür wurde mit Ike Wittke ein neuer Trainer geholt, der Danny Gerlich beerbte. Der Schenkenberger Wittke spielte zwar auch einige Jahre in der Oberliga und sollte dadurch genügend fußballerisches Fachwissen haben, doch ist dies seine erste Station als Männertrainer.

„Wichtig ist, dass wir wenig Ausfälle wegen Arbeit oder Verletzung haben“, so Wittke, der mit der Vorbereitung insgesamt zufrieden



Mit einem eher dünnen Kader will Schenkenberg einen Mittelfeldplatz erreichen. FOTO: ALE

war. Mit dem 19-jährigen Heinrich brachte er einen Akteur von der SG Lok Brandenburg mit, wo Wittke zuletzt die A-Junioren trainiert hatte. Als ein echter Gewinn könnte sich die Verpflichtung des erst 18-jährigen

Schilling erweisen. Der spielte zuletzt mit der A-Jugend des BSC Süd 05 in der Brandenburgliga. Wichtigster Mann beim SV Empor ist und bleibt aber der Mittelfeldregisseur und Torschütze Noak. De 30-Jährige lenkt

das Schenkenberger Spiel und hat das Sagen auf dem Rasen. Zum Saisonbeginn zum Kader dazustoßen werden noch der angeschlagene Polei und Twieg, die die vergangenen vier Wochen in den USA zubrachten. ale

Sport-Verein Roskow

Das Aufgebot

Tor
Daniel Wessel 24
Steven Wessel 18

Abwehr
Alexander Vogt 32
Christian Jeschke 31
Alexander Schleu 27
Christian Kreuzschmer 27
Florian Nowak 26
Fabian Sebastian 25

Mittelfeld
Christian Stein 32
Christian Hirschmeier 30
Christian Stark 30
Robin Harring 27
Christoph Gebauer 27
Ron Peukert 24
Maximilian Ulrich 20
Maximilian Jahnke 19

Angriff
Alexander Schacht 34
Benjamin Lis 26
Steven Furch 25
Adrian Bredow 25
Frank Henkel 19

Trainer
Nico Wolfram

Co-Trainer
Bastian König

Keine Angst vor der neuen Liga

Roskow will auch in der neuen Saison auf Augenhöhe mit den Spitzenteams spielen

Der SV Roskow hat letztlich souverän die Qualifikation für die neue eingleisige Kreisoberliga geschafft. Das war auch das erklärte Saisonziel gewesen. Nach schwierigem Beginn folgten im Herbst zehn Siege in Folge. Damit kletterte das Team auf Platz fünf, den sie letztlich nicht mehr hergaben.

In der Winterpause konnte sich das Team durch den nach einem halben Jahr aus Fohrde zurückgekehrten Steven Furch, durch Christian Stark, der drei Jahre in Australien lebte, sowie durch den nach einjähriger Verletzungspause wieder genesenen Florian Nowak noch einmal deutlich verstärken. Alle drei gehören mittlerweile zu den Leistungsträgern. Und der von den A-Junioren zu den Männern gewechselte Frank Henkel avancierte in der Saison zum erfolgreichsten Torschützen des Teams. Ihm folgten jetzt Max Ulrich, Max Janke und Steven Wessel in den Roskower Männerbereich.



Der SV Roskow ist gut aufgestellt für die neue eingleisige Kreisoberliga. FOTO: MARCUS ALERT

Da man sich in der abgelaufenen Saison in der Kreisliga nicht verstecken musste und fast immer mit den Spitzenteams auf Augenhöhe war, hat das Team keine Angst vor der neuen Kreisoberliga. Auf eine konkrete Platzie-

rung will man sich auch aufgrund der vielen neuen Teams beim SV Roskow jedoch nicht festlegen.

Da der bisherige Trainer Karsten Mewes wegen seiner Arbeit sein Amt aufgeben musste, folgte ihm der

einstige Roskower Keeper Nico Wolfram, der schon einige Trainerstationen hatte. Er brachte bereits frischen Wind in das Training und vor allem führte er bei den Roskowern ein neues Spielsystem ein. ale

Dallgower wollen sich etablieren

Trainer Dirk Kossmann möchte sein eingespieltes Team mit jungen Spielern bereichern

„Wir freuen uns auf die neue Herausforderung in der Kreisoberliga“, sagt Trainer Dirk Kossmann vom SV Dallgow 47. Trotz erheblicher Rückschläge – langwierige Verletzungen von Jeannot Tober, Benjamin Asmus und Eric Wicher sowie der berufsbedingte Abgang von Torjäger Chris Pötschke nach der ersten Halbserie – habe die Mannschaft das gesteckte Aufstiegsziel erreicht.

Ohne Druck wollen sich die Dallgower in der neuen Saison in der höheren Spielklasse etablieren. „Wir wollen nicht in den so genannten Abstiegsstrudel geraten und streben einen gesicherten Mittelfeldplatz mit Blick auf das obere Tabellendrittel an“, sagte Coach Kossmann.

Zwar hätten sich einige sicher geglaubte Neuzugänge zerschlagen und es habe auch einige Abgänge gegeben. Aber die Leistungsträ-



Für die Dallgower stellt die Kreisoberliga eine neue Herausforderung dar.

FOTO: VEREIN

ger und das Gerüst der Mannschaft konnten gehalten werden.

Dank der kontinuierlich guten Jugendarbeit im Verein

ist es den Dallgowern gelungen, A-Juniorenspieler an den Männerbereich heran zu führen. Trainer Dirk Kossmann kann somit in der

neuen Saison auf eine eingespielte Mannschaft zurückgreifen, die mit weiteren jungen Spielern bereichert werden soll.

ae

SV Dallgow 47

Das Aufgebot

Tor
Hubert Budick (26), Lennart Von-Alm (21), Mirko Grabowski 26

Abwehr
Eric Wichler (25), Silvio Gädtke (25), Sasch Giersberg (24), Artwin Archut (21), Benjamin Wolff (26), Patrick Kossmann (23), Marco Tobe (19), Mark Wild (23), Benjamin Janneck (19)

Mittelfeld
Mirco Dessel (24), Marc Prinzkosky (25), Thoma Sell (31), Daniel Löser (24), Sebastian Grundmann (29), Gerome Denk (29), Sebastian Strei (30), Pascal Thieslack (18), Benjamin Asmus (25)

Angriff
Mario Sprungala (29), Nils Pinkert (25), Karc Zyto (18)

Trainer
Dirk Kossmann
Co-Trainer
Stefan Küchler
Torwart-Trainer
Stefan Ostermeyer
Betreuer
Frank Gädtke und Eike Letwin

Zugänge: Mark Wild (2. Mannschaft), Benjamin Wolff (SV Falkensee-Finkenkrug), Gerome Den (Freizeitteam), Nils Pinkert (Schönwalder SV), Pascal Thieslack, Marco Tober, Karol Zyto, Benjamin Janneck (alle eigener Nachwuchs)

Abgänge: Chris Pötschke (Grün-Weiß Erfurt), Kim Holland (Eintracht Glindow), Osman Karakas, Tobias Schultz, Fabian Schneeweiß, Danie Haake (Ziel unbekannt), Stefan Küchler (2. Mannschaft/Co-Trainer), Jeannot Tober (Trainer C-Junioren)

— ANSETZUNGEN —

FRAUEN-LANDESLIGA

1. Spieltag: 7.9.: SG Basdorf/Wandlitz – FSV Babelsberg 74, SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig – Spg. Gießmannsdorf/Lübben, FSV Forst Borgsdorf – SG Sieversdorf, HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow – SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, SV Blau-Weiß Ladeburg – 1. FFC Turbine Potsdam 71 III, Eberswalder Sportclub – SV Rot-Weiß Flatow.

2. Spieltag: 14.9.: 1.FFC Turbine Potsdam 71 III – HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow, SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen – FSV Forst Borgsdorf, SG Sieversdorf – SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig, Spg. Gießmannsdorf/Lübben – Eberswalder Sportclub, SV Rot-Weiß Flatow – SG Basdorf/Wandlitz, FSV Babelsberg 74 – SV Blau-Weiß Ladeburg.

3. Spieltag: 21.9.: HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow – FSV Babelsberg 74, Eberswalder Sportclub – SG Sieversdorf, SG Basdorf/Wandlitz – SV Blau-Weiß Ladeburg, SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig – SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, FSV Forst Borgsdorf – 1. FFC Turbine Potsdam 71 III, SV Rot-Weiß Flatow – Spg. Gießmannsdorf/Lübben.

4. Spieltag: 28.9.: 1. FFC Turbine Potsdam 71 III – SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig, SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen – Eberswalder Sportclub, SG Sieversdorf – SV Rot-Weiß Flatow, Spg. Gießmannsdorf/Lübben – SG Basdorf/Wandlitz, SV Blau-Weiß Ladeburg – HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow, FSV Babelsberg 74 – FSV Forst Borgsdorf.

5. Spieltag: 12.10.: SG Basdorf/Wandlitz – HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow, SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig – FSV Babelsberg 74, FSV Forst Borgsdorf – SV Blau-Weiß Ladeburg, Spg. Gießmannsdorf/Lübben – SG Sieversdorf, SV Rot-Weiß Flatow – SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, Eberswalder Sportclub – 1.FFC Turbine Potsdam 71 III.

6. Spieltag: 19.10.: HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow – FSV Forst Borgsdorf, 1.FFC Turbine Potsdam 71 III – SV Rot-Weiß Flatow, SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen – Spg. Gießmannsdorf/Lübben, SG Sieversdorf – SG Basdorf/Wandlitz, SV Blau-Weiß Ladeburg – SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig, FSV Babelsberg 74 – Eberswalder Sportclub.

7. Spieltag: 26.10.: SG Basdorf/Wandlitz – FSV Forst Borgsdorf, SpG Stahl Brandenburg/Borussia Belzig – HSV Fortuna Friedersdorf/Gussow, SG Sieversdorf – SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, Spg. Gießmannsdorf/Lübben – 1.FFC Turbine Potsdam 71 III, SV Rot-Weiß Flatow – FSV Babelsberg 74, Eberswalder Sportclub – SV Blau-Weiß Ladeburg.

DAFA - Bau GmbH Lutz Schäfer SANIERUNGSBAU

--- Alle Gewerke ---

Alle Ausbauten, Umbauten, Sanierungen und Reparaturen an Gebäuden und Aussenanlagen.

Helmholtzstraße 21 · 14612 Falkensee
Tel. 03322 / 20 41 77 oder 23 64 82
www.DAFA-Bau-GmbH.de · DAFA-Bau@GMX.de

Auto-Center Dallgow GmbH

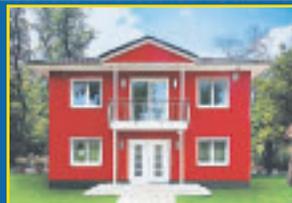


KIA-Servicepartner im Havelland

Autogas-Tankstelle

Wilmsstraße 112 • 14624 Dallgow-Döberitz
☎ 0 33 22 / 20 10 18 • www.kia-dallgow.de

VarioSelf REKO-Bau GmbH



Massivhäuser als Effizienzhaus 70

- Fußbodenheizung
- Dreifachverglasung, Ug=0,7
- ROTEX-Wärmepumpe HPSU Compact
- 10 cm Untersohldämmung
- 16 cm Fassendämmung



Musterhaus Falkensee
Spandauer Str. 25
14612 Falkensee

Telefon: 03322 - 237048
rekobau@varioself.de
www.reko-bau.de

MASCHKE GbR GLASBE- UND -VERARBEITUNG

- Verglasung aller Art
- Schleiferei, Bohren
- Bilderrahmen - Einrahmungen
- Rollladen - Vertikalanlagen
- Fenster u. Türen aus Kunststoff, Aluminium u. Holz
- Autoverglasung
- Insektenschutz



Fontanestraße 3 • 14624 Dallgow • Tel. (0 33 22) 30 05 • Fax 24 11 62
www.glaserei-maschke.de

Achsvermessung
Klimaservice
Auspuff, Bremsen
Stoßdämpfer
Kupplung
Räderpflege ...



Kfz- und Reifenservice
Peter Rzepka
Meisterbetrieb
Bahnhofstraße 148
14624 Dallgow-Döberitz
Tel. 0 33 22 / 20 67 37
Fax 0 33 22 / 20 67 35

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

SG
Saarmund

Das Aufgebot

Tor

Kay Moser
Florian Schulz

Abwehr

Leon Bührlé
Florian Gillmeister
Philipp Käpnick
Fridolin Kühn
Maurice Lütznér
Sven Schubanz
Michael Seyfert
Danilo Zimmermann

Mittelfeld

Anton Ackermann
Philipp Groch
Sebastian Kalmutzki
Philipp Limberger
Mike Nagora
Carsten Raeck
Axel Richter

Sturm

Tino Grabowsky
Joel Mittelstädt
Marc Schmandke
Andre Selinger
Lars Simon

Trainer

Detlev Kehr

Co-Trainer

Patrick Krenz
Mathias Menge

Zugänge

Anton Ackermann
Leon Bührlé
Joel Mittelstädt

Abgänge

Manuel Ebersbach
Florian Grigull

Detlev Kehr will Fehlstart vermeiden

Der Trainer des Kreisoberligisten SG Saarmund hofft auf einen guten Saisonauftakt

In der abgelaufenen Kreisligasaison konnte die SG Saarmund erst im fünften Spiel den ersten Dreier einfahren. „Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr einen solchen Fehlstart vermeiden können. Es wird sehr wichtig sein in den ersten vier, fünf Spielen gut aus den Startlöchern zu kommen“, prophezeit Trainer Detlev Kehr, der eine spannende Runde erwartet. Gerade weil es nach der Kreisstrukturreform viele Unbekannte in der Liga gibt. Man wisse nicht, wie die Mannschaften aus dem Altkreis Westhavelland und die Absteiger aus dem Landesbereich aufgestellt sind.

Seine Schützlinge konnten sich als Tabellenfünfter das Startrecht für die neue Kreisoberliga sichern. „Ich traue meiner Mannschaft schon zu, dass sie wieder im oberen Mittelfeld mitspielen könnte. Eine konkrete Prognose aufzustellen, fällt aber schwer. Es wird aber definitiv eine interessante Sache“, so Kehr weiter, der bei seiner



Die SG Saarmund hofft in der Kreisoberliga auf einen guten Saisonstart.

FOTO: VEREIN

Elf vor allem auf die mannschaftliche Geschlossenheit setzt. Ein Luxusproblem gibt es auf der Torhüterposition, wo man mit Kay Moser und Florian Schulz über zwei starke Rückhalte verfügt.

In der Vorbereitung konnte man unter anderem mit einem 6:2-Erfolg gegen die SG Bornim (Landesklasse West) ein Ausrufezeichen setzen. Kehr will in dieses Ergebnis allerdings nicht

zu viel hineininterpretieren. Entscheidend wird sein, wie seine Schützlinge sich am ersten Spieltag bei der Auswärtspartie in Dallgow präsentieren und in die neue Spielzeit starten. *mj*

ANSETZUNGEN NACHWUCHS-BRANDENBURGLIGA

A-JUNIoren-BRANDENBURGLIGA

1. Spieltag: 30./31. August

RSV Eintracht 1949 – Oranienburger FC
JfV Hav. Brandenburg – Brieske/Senftenberg
JfV Eisenhüttenstadt – Blankenfelde/Mahlow
MSV Neuruppin – Union Fürstenwalde
FSV Bernau – Falkensee-Finkenkrug
FC Strausberg – Ludwigsfelder FC
BW Petershagen/Egg. – 1. FC Frankfurt

2. Spieltag: 6./7. September

Falkensee-Finkenkrug – BW Petershagen/Egg.
Oranienburger FC – Blankenfelde/Mahlow
Brieske/Senftenberg – FSV Bernau
1. FC Frankfurt – MSV Neuruppin
Union Fürstenwalde – JfV Eisenhüttenstadt
Ludwigsfelder FC – JfV Hav. Brandenburg
RSV Eintracht 1949 – FC Strausberg

3. Spieltag: 14. September

JfV Hav. Brandenburg – RSV Eintracht 1949
JfV Eisenhüttenstadt – 1. FC Frankfurt
MSV Neuruppin – Falkensee-Finkenkrug
FSV Bernau – Ludwigsfelder FC
FC Strausberg – Oranienburger FC
BW Petershagen/Egg. – Brieske/Senftenberg
Blankenfelde/Mahlow – Union Fürstenwalde

4. Spieltag: 20./21. September

RSV Eintracht 1949 – FSV Bernau
Falkensee-Finkenkrug – JfV Eisenhüttenstadt
Oranienburger FC – Union Fürstenwalde
Brieske/Senftenberg – MSV Neuruppin
1. FC Frankfurt – Blankenfelde/Mahlow
FC Strausberg – JfV Hav. Brandenburg
Ludwigsfelder FC – BW Petershagen/Egg.

5. Spieltag: 28. September

JfV Hav. Brandenburg – Oranienburger FC
JfV Eisenhüttenstadt – Brieske/Senftenberg
MSV Neuruppin – Ludwigsfelder FC
FSV Bernau – FC Strausberg
Union Fürstenwalde – 1. FC Frankfurt
BW Petershagen/Egg. – RSV Eintracht 1949
Blankenfelde/Mahlow – Falkensee-Finkenkrug

6. Spieltag: 4./5. Oktober

RSV Eintracht 1949 – MSV Neuruppin
Falkensee-Finkenkrug – Union Fürstenwalde
Oranienburger FC – 1. FC Frankfurt
JfV Hav. Brandenburg – FSV Bernau
Brieske/Senftenberg – Blankenfelde/Mahlow
FC Strausberg – BW Petershagen/Egg.
Ludwigsfelder FC – JfV Eisenhüttenstadt

7. Spieltag: 12. Oktober

JfV Eisenhüttenstadt – RSV Eintracht 1949
MSV Neuruppin – FC Strausberg

FSV Bernau – Oranienburger FC

1. FC Frankfurt – Falkensee-Finkenkrug
Union Fürstenwalde – Brieske/Senftenberg
BW Petershagen/Egg. – JfV Hav. Brandenburg
Blankenfelde/Mahlow – Ludwigsfelder FC

8. Spieltag: 18./19. Oktober

Falkensee-Finkenkrug – JfV Hav. Brandenburg
Oranienburger FC – JfV Eisenhüttenstadt
Brieske/Senftenberg – FC Strausberg
1. FC Frankfurt – FSV Bernau
Union Fürstenwalde – BW Petershagen/Egg.
Ludwigsfelder FC – RSV Eintracht 1949
Blankenfelde/Mahlow – MSV Neuruppin

9. Spieltag: 8./9. November

RSV Eintracht 1949 – Blankenfelde/Mahlow
Oranienburger FC – Falkensee-Finkenkrug
JfV Hav. Brandenburg – MSV Neuruppin
Brieske/Senftenberg – 1. FC Frankfurt
FSV Bernau – BW Petershagen/Egg.
FC Strausberg – JfV Eisenhüttenstadt
Ludwigsfelder FC – Union Fürstenwalde

10. Spieltag: 15./16. November

Falkensee-Finkenkrug – Brieske/Senftenberg
JfV Eisenhüttenstadt – JfV Hav. Brandenburg
MSV Neuruppin – FSV Bernau
1. FC Frankfurt – Ludwigsfelder FC
Union Fürstenwalde – RSV Eintracht 1949
BW Petershagen/Egg. – Oranienburger FC
Blankenfelde/Mahlow – FC Strausberg

11. Spieltag: 29./30. November

RSV Eintracht 1949 – 1. FC Frankfurt
Oranienburger FC – Brieske/Senftenberg
JfV Hav. Brandenburg – Blankenfelde/Mahlow
FSV Bernau – JfV Eisenhüttenstadt
FC Strausberg – Union Fürstenwalde
Ludwigsfelder FC – Falkensee-Finkenkrug
BW Petershagen/Egg. – MSV Neuruppin

12. Spieltag: 6./7. Dezember

Falkensee-Finkenkrug – RSV Eintracht 1949
Oranienburger FC – MSV Neuruppin
JfV Eisenhüttenstadt – BW Petershagen/Egg.
Brieske/Senftenberg – Ludwigsfelder FC
1. FC Frankfurt – FC Strausberg
Union Fürstenwalde – JfV Hav. Brandenburg
Blankenfelde/Mahlow – FSV Bernau

13. Spieltag: 13./14. Dezember

RSV Eintracht 1949 – Brieske/Senftenberg
JfV Hav. Brandenburg – 1. FC Frankfurt
MSV Neuruppin – JfV Eisenhüttenstadt
FSV Bernau – Union Fürstenwalde
FC Strausberg – Falkensee-Finkenkrug
Ludwigsfelder FC – Oranienburger FC
BW Petershagen/Egg. – Blankenfelde/Mahlow

B-JUNIoren-BRANDENBURGLIGA

1. Spieltag: 30./31. August

FC Strausberg – Ludwigsfelder FC
JfV Hav. Brandenburg – Brieske/Senftenberg
Falkensee-Finkenkrug – FSV Bernau
FC 98 Hennigsdorf – RSV Eintracht 1949
SV Babelsberg 03 U 16 – Union Fürstenwalde
Blankenfelde/Mahlow – Oranienburger FC
Grün-Weiss Brieselang – FC Schwedt (am 20.12.)

2. Spieltag: 6./7. September

Brieske/Senftenberg – Falkensee-Finkenkrug
FSV Bernau – Grün-Weiss Brieselang
Union Fürstenwalde – FC 98 Hennigsdorf
Ludwigsfelder FC – JfV Hav. Brandenburg
Oranienburger FC – RSV Eintracht 1949
FC Schwedt – SV Babelsberg 03 U 16
Blankenfelde/Mahlow – FC Strausberg

3. Spieltag: 13./14. September

JfV Hav. Brandenburg – Blankenfelde/Mahlow
FC Strausberg – Oranienburger FC
Falkensee-Finkenkrug – Ludwigsfelder FC
RSV Eintracht 1949 – Union Fürstenwalde
Grün-Weiss Brieselang – Brieske/Senftenberg
FC 98 Hennigsdorf – FC Schwedt
SV Babelsberg 03 U 16 – FSV Bernau

4. Spieltag: 20./21. September

Brieske/Senftenberg – SV Babelsberg 03 U 16
FSV Bernau – FC 98 Hennigsdorf
FC Strausberg – JfV Hav. Brandenburg
Ludwigsfelder FC – Grün-Weiss Brieselang
Oranienburger FC – Union Fürstenwalde
FC Schwedt – RSV Eintracht 1949
Blankenfelde/Mahlow – Falkensee-Finkenkrug

5. Spieltag: 27./28. September

JfV Hav. Brandenburg – Oranienburger FC
Union Fürstenwalde – FC Schwedt
Falkensee-Finkenkrug – FC Strausberg
RSV Eintracht 1949 – FSV Bernau
Grün-Weiss Brieselang – Blankenfelde/Mahlow
FC 98 Hennigsdorf – Brieske/Senftenberg
SV Babelsberg 03 U 16 – Ludwigsfelder FC

6. Spieltag: 4./5. Oktober

Brieske/Senftenberg – RSV Eintracht 1949
FSV Bernau – Union Fürstenwalde
JfV Hav. Brandenburg – Falkensee-Finkenkrug
FC Strausberg – Grün-Weiss Brieselang
Ludwigsfelder FC – FC 98 Hennigsdorf
Oranienburger FC – FC Schwedt
Blankenfelde/Mahlow – SV Babelsberg 03 U 16

7. Spieltag: 11./12. Oktober

Union Fürstenwalde – Brieske/Senftenberg
Falkensee-Finkenkrug – Oranienburger FC

RSV Eintracht 1949 – Ludwigsfelder FC
Grün-Weiss Brieselang – JfV Hav. Brandenburg

FC Schwedt – FSV Bernau
FC 98 Hennigsdorf – Blankenfelde/Mahlow
SV Babelsberg 03 U 16 – FC Strausberg

8. Spieltag: 18./19. Oktober

Brieske/Senftenberg – FC Strausberg
FSV Bernau – JfV Hav. Brandenburg
Union Fürstenwalde – Grün-Weiss Brieselang
RSV Eintracht 1949 – SV Babelsberg 03 U 16
Ludwigsfelder FC – Blankenfelde/Mahlow
FC Strausberg – FC 98 Hennigsdorf
FC Schwedt – Falkensee-Finkenkrug

9. Spieltag: 8./9. November

Brieske/Senftenberg – FC Schwedt
JfV Hav. Brandenburg – SV Babelsberg 03 U 16
FC Strausberg – FC 98 Hennigsdorf
Falkensee-Finkenkrug – Grün-Weiss Brieselang
Ludwigsfelder FC – Union Fürstenwalde
Oranienburger FC – FSV Bernau
Blankenfelde/Mahlow – RSV Eintracht 1949

10. Spieltag: 15./16. November

FSV Bernau – Brieske/Senftenberg
Union Fürstenwalde – Blankenfelde/Mahlow
RSV Eintracht 1949 – FC Strausberg
Grün-Weiss Brieselang – Oranienburger FC
FC Schwedt – Ludwigsfelder FC
FC 98 Hennigsdorf – JfV Hav. Brandenburg
SV Babelsberg 03 U 16 – Falkensee-Finkenkrug

11. Spieltag: 29./30. November

JfV Hav. Brandenburg – RSV Eintracht 1949
FC Strausberg – Union Fürstenwalde
Falkensee-Finkenkrug – FC 98 Hennigsdorf
Grün-Weiss Brieselang – SV Babelsberg 03 U 16
Ludwigsfelder FC – FSV Bernau
Oranienburger FC – Brieske/Senftenberg
Blankenfelde/Mahlow – FC Schwedt

12. Spieltag: 6./7. Dezember

Brieske/Senftenberg – Ludwigsfelder FC
FSV Bernau – Blankenfelde/Mahlow
Union Fürstenwalde – JfV Hav. Brandenburg
RSV Eintracht 1949 – Falkensee-Finkenkrug
Oranienburger FC – SV Babelsberg 03 U 16
FC Schwedt – FC Strausberg
FC 98 Hennigsdorf – Grün-Weiss Brieselang

13. Spieltag: 13./14. Dezember

JfV Hav. Brandenburg – FC Schwedt
FC Strausberg – FSV Bernau
Grün-Weiss Brieselang – RSV Eintracht 1949
Falkensee-Finkenkrug – Union Fürstenwalde
Ludwigsfelder FC – Oranienburger FC
SV Babelsberg 03 U 16 – FC 98 Hennigsdorf
Blankenfelde/Mahlow – Brieske/Senftenberg

C-JUNIoren-BRANDENBURGLIGA

1. Spieltag: 30./31. August

Energie Cottbus II – 1. FC Frankfurt
JfV Hav. Brandenburg – Brieske/Senftenberg
SV Babelsberg 03 U 15 – Lok Eberswalde
Pritzwalker FHV – Eintracht Teltow
Oran. FC Eintracht – FC Strausberg
FSV Bernau – Falkensee-Finkenkrug
Werderaner FC – JfV Eisenhüttenstadt

2. Spieltag: 6./7. September

JfV Eisenhüttenstadt – JfV Hav. Brandenburg
SV Babelsberg 03 U 15 – Eintracht Teltow
1. FC Frankfurt – Oran. FC Eintracht
Brieske/Senftenberg – FSV Bernau
Falkensee-Finkenkrug – Energie Cottbus II
FC Strausberg – Pritzwalker FHV
Lok Eberswalde – Werderaner FC

3. Spieltag: 13./14. September

Energie Cottbus II – Brieske/Senftenberg
Pritzwalker FHV – 1. FC Frankfurt
Oran. FC Eintracht – Falkensee-Finkenkrug
FSV Bernau – JfV Eisenhüttenstadt
JfV Hav. Brandenburg – Lok Eberswalde
Eintracht Teltow – FC Strausberg
Werderaner FC – SV Babelsberg 03 U 15

4. Spieltag: 20./21. September

JfV Eisenhüttenstadt – Energie Cottbus II
SV Babelsberg 03 U 15 – FC Strausberg
1. FC Frankfurt – Eintracht Teltow
Brieske/Senftenberg – Oran. FC Eintracht
Falkensee-Finkenkrug – Pritzwalker FHV
Werderaner FC – JfV Hav. Brandenburg
Lok Eberswalde – FSV Bernau

5. Spieltag: 27./28. September

Energie Cottbus II – Lok Eberswalde
Pritzwalker FHV – Brieske/Senftenberg
Oran. FC Eintracht – JfV Eisenhüttenstadt
FSV Bernau – Werderaner FC
JfV Hav. Brandenburg – SV Babelsberg 03 U 15
FC Strausberg – 1. FC Frankfurt
Eintracht Teltow – Falkensee-Finkenkrug

6. Spieltag: 4./5. Oktober

JfV Eisenhüttenstadt – Pritzwalker FHV
SV Babelsberg 03 U 15 – 1. FC Frankfurt
Brieske/Senftenberg – Eintracht Teltow
JfV Hav. Brandenburg – FSV Bernau
Falkensee-Finkenkrug – FC Strausberg
Werderaner FC – Energie Cottbus II
Lok Eberswalde – Oran. FC Eintracht

Wiederaufstieg souverän geschafft

FC Deetz geht praktisch unverändert in die Kreisliga-Saison

Nach dem Abstieg aus der Kreisliga in der Saison 2012/13 hat der FC Deetz das erklärte Ziel des Wiederaufstiegs souverän gemeistert. Frühzeitig sicherte sich die Truppe des erfahrenen Trainers Klaus Raschke die Meisterschaft und somit natürlich auch die Qualifikation für die neue zweigleisige Kreisliga.

Das Team ist praktisch komplett zusammen geblieben. Namhafte Neuzugänge konnten jedoch nicht verpflichtet werden. Damit bleibt das Problem des zahlenmäßig recht kleinen Kaders. Viele Ausfälle sind nicht zu verkraften. Positiv ist jedoch, dass Spieler der A-Jugend über die Saison nach und nach 18 Jahre alt werden und dann auch im Männerbereich eingesetzt werden dürfen.

In den Folgejahren ist ebenso frisches Blut gewährleistet, auch wenn der Verein in dieser Saison keine eigene B-Jugend in den Spielbetrieb schicken kann. Alle an-



Beim FC Deetz hat sich personell praktisch nichts verändert.

FOTO: PRIVAT

deren Altersklassen sind jedoch ordentlich besetzt. Als Ziel hat der ehrgeizige Trainer Raschke auf jeden Fall Platz eins bis fünf ausgegeben.

Das Umfeld beim FC Deetz stimmt. Der Verein hat über die Kreisgrenzen hinaus durch eine Vielzahl von Benefiz-Spielen und anderen Aktionen einen guten Namen.

Zwei Rasenplätze stehen zur Verfügung und mittelfristig soll der inzwischen marode Container-Anbau am Vereinshaus durch ein massives Bauwerk ersetzt werden. ale

Fußball-Club Deetz

Das Aufgebot

Tor
Tom Stumpp
Michel Rall

Abwehr
Benjamin Bertz
Steve Schicht

Mittelfeld
Sascha Reimann
Jan-Pierre Agthen
Steffen Storch
Danny Brieger
Tobias Nehls
Carsten Storch
Marcel Richter
Marius Hübner

Angriff
Marcel Werner
Chris Streithorst
Jacques Walter
Stephan Lüdecke
Wolfgang Sube
Horst Kühn

Trainer
Klaus Raschke

Co-Trainer
Peter Langer

Herbe Verluste

Der FSV Viktoria musste im Sommer einen personellen Aderlass hinnehmen

Der FSV Viktoria Brandenburg musste im Sommer einige wichtige Spieler ziehen lassen. Hinzu kommt, dass Wagner und Aumann zwar noch beim FSV gemeldet sind, aber berufsbedingt nicht mehr als Spieler zur Verfügung stehen werden. Das sind herbe personelle Verluste, die so im Vorfeld auch nicht zu erwarten waren.

Im Gegenzug konnten nur drei neue und sehr junge Spieler zum FSV Viktoria gelockt werden, die allerdings erst noch vorsichtig an den Männerbereich herangeführt werden müssen. Augenmerk will Trainer Hartmut Timm in der kommenden Spielzeit auf die Stabilisierung der Abwehr legen. Da habe man in der vergangenen Saison einfach zu viele unnötige Gegentreffer hinnehmen müssen. Im Gegenzug gelangen den Brandenburgern aber auch viele eigene Treffer. Das soll nach Möglichkeit natürlich auch so bleiben.



Der Kader des FSV Viktoria Brandenburg ist im Sommer etwas geschrumpft.

FOTO: ALE

Als Saisonziel wurde für diese Kreisliga-Saison optimistisch ein sicherer Mittelfeldplatz herausgegeben, obwohl ein Teil der gegnerischen Mannschaften derzeit noch völlig unbekannt ist. „Da müssen wir, egal gegen wen, von Anfang an unbe-

dingt punkten“, fordert Trainer Hartmut Timm. Wenn man erst einmal unten drinstehe, weiß der Coach mittlerweile aus Erfahrung, dann werde es nur noch schwerer. Zumindest gegen die Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse sollte man auf Augenhöhe

spielen und hoffentlich häufig auch punkten können. Der FSV Viktoria Brandenburg trainiert weiterhin auf dem Sportplatz in der Caasmannstraße, spielt aber auf dem deutlich zuschauerfreundlichen Rasenplatz am Wiesenweg. ale

FSV Viktoria Brandenburg

Das Aufgebot

Tor
Robin Hofmeister 27
Robert Thiel 29

Abwehr
Oliver Große 31
Sebastian Schmidt 24
Manuel Araujo Navarro 33
Daniel Schröder 19
Dan-Louis Wagner 22
Christian Aumann 31
Gregor Just 25

Mittelfeld
Stefan Fahlenberg 25
Marcel Lopez 32
Marcel Dewald 23
Johannes Köster 17
Tobias Schlothauer 17
Stefan Skorsetz 31
Thomas Mittelmeyer 28

Angriff
Erik Glatzer 22
Mathias Mauch 28
Patrick Preißer 31
Martin Bandt 23

Trainer
Hartmut Timm

Co-Trainer
Ronald Hofmeister

Zugänge: Johannes Köster (FC Stahl Brandenburg), Enrico Krause (FC Borussia Brandenburg), Daniel Schröder (Empor Schenkenberg)

Abgänge: Sebastian Schmidt (FC Borussia Brandenburg), Enrico Krause (FC Borussia Brandenburg), Danny Pfeiffer (Blau-Weiß Wusterwitz), Kevyn Vogt (Karriereende), Patrick Zeuch (G/W Klein Kreuz)

VfL Nauen II

Das Aufgebot

Tor
 Enrico Czerwonatis 20
 Leon Lutze 18

Abwehr
 Daniel Heinze 20
 Philipp Hellwig 19
 Henrik Mannek 25
 Patrick Michaelis 34
 Ronny Rieske 31
 Tommy Rieske 26
 Stefan Robowsky 22
 Ivo Seegebarth 33
 Steffen Stolz 32
 Florian Walter 19
 Nico Wienholz 19
 Daniel Ziermann 25

Mittelfeld
 Riccardo Bleeck 28
 Mirko Fritsche 33
 Domenik Grell 19
 Erik Hanitzsch 20
 David Ihlefeldt 28
 Christopher Wiese 30
 David Bittner 33
 Steven Ewald 28

Angriff
 Andreas Konas 32
 Ronny Nandke 30
 Paul Strauch 25
 Christian Zantow 29
 Marvin Zeller 25

Trainer
 Bernd Hirse
Betreuer
 Christian Thöns

Zugänge: Leon Lutze, Philipp Hellwig, Florian Walter, Nico Wienholz, Domenik Grell (alle eigene Jugend), Daniel Ziermann (3. Mannschaft), Ronny Nandke (BW Groß Behnitz)

Abgänge: Jethro Reinhardt (Torwart-Trainer Männermannschaften, Trainer D-Junioren)

Es geht nur um den Klassenerhalt

VfL-Reserve nimmt das Abenteuer Kreisliga mit einem neuen Trainer in Angriff

Der Aufstieg in die Kreisliga kam für die Nauener Reserve völlig überraschend. Vor gut einem Jahr schaffte die Mannschaft gerade so den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse. Mit diesem Ziel startete die „Zweite“ des VfL in die Vorsaison. Unter Trainer Jethro Reinhardt hatte das Team von Beginn an nichts mit den Abstiegsplätzen zu tun. Dank einer guten Hinrunde landeten die Nauener am Ende auf Rang neun. Durch den Verzicht oder Rückzug anderer Mannschaften reichte diese Platzierung für die VfL-Reserve überraschend zum Aufstieg in die neue zweigleisige Kreisliga.

Dort wird die Nauener zweite Vertretung mit einem neuen Trainer antreten. Mit Bernd Hirse kehrt ein alter Bekannter nach zehn Jahren zum Verein zurück. Er spielte bei den Nauenern bis zu den C-Junioren und war dort später als Nachwuchstrainer tätig. Bernd Hirse ist als Coach Nachfolger von



Für den VfL Nauen II kam der Aufstieg in die Kreisliga völlig überraschend.

FOTO: VEREIN

Jethro Reinhardt, der künftig Torwart-Trainer der Nauener Männerteams und Trainer der D-Junioren ist.

Der neue Trainer der VfL-Reserve kann auf einen rela-

tiv großen Kader zurückgreifen, in dem zahlreiche erfahrene Akteure stehen, zu denen fünf junge Spieler aus dem Nachwuchs stießen. Nach dem überraschenden

Aufstieg ist das Ziel nur der Klassenerhalt. „Ich bin der Meinung, dass die Mannschaft das Zeug dazu hat“, meinte der neue Coach Bernd Hirse. ae

Blau-Weiß Pessin

Das Aufgebot

Tor
 Christian Schulz 27
 Jens Lemle 33

Abwehr
 Benjamin Borchert 26
 Philipp Kaim 18
 Andreas Kirschner 25
 Chris Oellermann 28
 Dennis Schmidt 27
 Lukas Schmied 18

Mittelfeld
 Robert Gauch 17
 Robert Helbig 21
 Kevin Oellermann 23
 Stefan Thiemann 27
 Dirk Walther 33
 Rainer Wörl 23
 Björn Hoffmann 37
 Sebastian Poerschke 30

Angriff
 Moritz Klimanski 18
 Bryan Hoffmann 18
 Steven Liniek 28

Trainer
 Olaf Hoffmann

Betreuer
 Tino Tilche

Zugänge: Philipp Kaim, Moritz Klimanski, Robert Gauch (alle eigene Jugend), Robert Helbig (SV Falkensee-Finkenkrug III).

Abgänge: Maximilian Scheibner (Eintracht Friesack), Kevin Grimm (Ziel unbekannt), Steffen Edeling (Karriereende).

Ehrgeizige Zielstellung

Blau-Weiß Pessin will in der neuen Saison eine bessere Rolle spielen als zuletzt

Mit dem Klassenerhalt in der Kreisliga hatten die Männer von Blau-Weiß Pessin in der zurückliegenden Saison kein Problem. Etwas mehr als den 14. Platz hatte sich die Mannschaft von Trainer Olaf Hoffmann aber schon vorgenommen. Hauptproblem der Pessiner war wie schon im Jahr zuvor der recht kleine Spielerkader. Erneut konnten die Blau-Weißen oftmals nur mit einem Notaufgebot antreten.

Ob das in der neuen Saison anders wird, ist die große Frage. Denn die Zahl der zur Verfügung stehenden Spieler ist nicht größer geworden, da einige Spieler den Verein verließen oder sich in den Ruhestand verabschiedeten. Immerhin stießen mit Philipp Kaim, Moritz Klimanski und Robert Gauch drei junge Talente aus dem eigenen Nachwuchs, der in einer Spielgemeinschaft mit dem VfL Nauen in der Landesklasse spielte, zu den Männern auf. Vor allem Klimanski konnte in den Vorbe-



Die Pessiner streben einen Platz im Vorderfeld ihrer Kreisliga-Staffel an. FOTO: SENGEBUSCH-KÄHNE

reitungsspielen mit vielen Toren auf sich aufmerksam machen. Mit Robert Helbig vom SV Falkensee-Finkenkrug III kam noch ein Neuzugang von außerhalb dazu. Mit den

erfahrenen Akteuren wie Benjamin Borchert, Chris und Kevin Oellermann sowie dem Kapitän Björn Hoffmann wollen die Pessiner in der neuen Kreisliga-Saison

eine bessere Rolle als im vergangenen Jahr spielen. Trainer Olaf Hoffmann hat mit Platz vier eine recht ehrgeizige Zielstellung ausgegeben. ae

FC Stahl II will wieder angreifen

Volker Lobs hat das Traineramt bei der Brandenburgliga-Reserve übernommen

Nach der verkorksten vergangenen Saison will der FC Stahl Brandenburg II nun wieder in der Kreisliga richtig angreifen. Das Team ist weitgehend zusammengeblieben. Nur der Trainer wurde ausgetauscht. Volker Lobs hat das Amt von Ronny Stengel übernommen. Der Sieg im Kreispokal über den Kreisoberligisten SV Roskow zum Saisonauftakt ließ zumindest aufhorchen. Auch die Vorbereitungsspiele liefen insgesamt gut. Durch eine konkrete Zielstellung will man das Team zwar nicht unter Druck setzen, doch soll zumindest ein einstelliger Tabellenplatz erreicht werden.

Ein großes Plus für das Team könnte die Verpflichtung der Hand voll Brasilianer für das Brandenburgliga-Team sein. Denn dadurch ist der Kader der Ersten so groß, dass gleich mehrere starke Akteure in den Kader der Zweiten rutschen könnten. Namen wie Kräuter oder Sommerlatte sind da im



Stahls Reserve-Team ist weitgehend zusammengeblieben.

FOTO: VEREIN

Gespräch. Selbst der brasilianische Keeper könnte ab und zu in der Kreisliga auftauchen, um Spielpraxis zu sammeln.

Mittelfristig sollen durch die Zweite auch die langsam

heranwachsenden eigenen A-Junioren aufgefangen werden. Mehrere Talente trainieren beim FC Stahl II bereits einmal in der Woche mit, sollen aber in dieser Saison ausschließlich in der A-Jugend

spielen. „Sie sollen gefördert und ganz vorsichtig an den Männerbereich herangeführt werden“, betont Volker Lobs. Sie sind schließlich die Zukunft des Vereins vom Quenz. *ale*

FC Stahl Brandenburg II

Das Aufgebot

Tor
Jan Goldmann
Robert Thiel

Abwehr
Marcel Bab
Ronny Stengel
Andre Behnke
Martin Gründler
Tino Henske
Mario Assmann

Mittelfeld
Jan Ballerstein
Thomas Hilsenitz
Andre Isensee
Nico Wilhelm
Christopher Gabbe
Brian Löffler
Danilo Nauruschkat
Ramon Gutsche
Tobias Busak

Angriff
Martin Kahl
Benjamin Baumann
Falko Rudolf
Daniel Stielow
Marko Reinelt

Trainer
Volker Lobs

Co-Trainer
Nico Wilhelm

Betreuer
Walter Matthiessen
Daniel Stielow

Zugänge: Robert Thiel (Viktoria Brandenburg), Tobias Busak (FC Borussia Brandenburg)

Abgänge: Nico Wolfram (SV Roskow)

Klassenerhalt ist das Ziel

Nach zwei Aufstiegen in Folge spielt die SG Lok Brandenburg II jetzt in der Kreisliga

Als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse hat die SG Lok Brandenburg II den sofortigen Durchmarsch geschafft und sich so nach zwei Aufstiegen in Folge etwas überraschend für die neue zweigleisige Kreisliga qualifiziert. Das ging alles sehr schnell. Und für Trainer Ralf Kullack zählt daher in dieser Spielzeit natürlich nur der Klassenerhalt. Zumal viele der gegnerischen Mannschaften unbekannt sind.

Dem Lok-Coach stehen für die kommende Spielzeit zwar auf dem Papier nur 16 Spieler zur Verfügung, doch wenn es in der Ersten gut läuft, sollten auch immer Ergänzungsspieler unten aus helfen und somit wichtige Spielpraxis sammeln können. Es kann aber auch andersherum gehen. Das ist nun einmal das schwere Los von Reservemannschaften. Positiv sollte sein, dass an unterschiedlichen Tagen gespielt wird und der Austausch dadurch etwas leichter werden sollte.



Nach zwei Aufstiegen in Folge geht es für die SG Lok II nur um den Klassenerhalt.

FOTO: ALE

Altersmäßig ist die Mannschaft gut durchmischt. In diesem Sommer wechselten zudem drei A-Junioren aus dem eigenen Verein in den Männerbereich, wovon zwei erst einmal den Sprung in

den Kader des Landesklassenteams geschafft haben. Doch dort müssen sie aber erst einmal gegen gestandene Männerspieler um einen Stammplatz kämpfen. „Es wird aber mit Sicherheit

eine sehr schwierige Saison“, weiß Coach Ralf Kullack. Größere Ausfälle dürfe es auf keinen Fall geben. Dann sollte auch der erhoffte Klassenerhalt durchaus möglich sein. *ale*

SG Lok Brandenburg II

Das Aufgebot

Tor
Justin Mertens 18
Alexander Ziem 28

Abwehr
Ricardo Neugebauer 30
Benjamin Mohr 23
Steven Knoll 21
Björn Schilling 34
Dennis Beyer 29
Oliver Fochtmann 19

Mittelfeld
Stephan Buch 24
René Nahser 44
Christopher Focke 24
David Wille 23
André Witkowski 29

Angriff
Sebastian Wille 30
Dominic Schorries 28
Martin Dimitrov 23
Benjamin Brüggemann 24

Trainer
Ralf Kullack

Co-Trainer
Peter Mahlow

Mannschaftsleiter
Bastian Koepke

Betreuer
Detlef Nickel

Zugänge: Alexander Ziem (SV Alemania Fohrde), Oliver Fochtmann (eigene A-Jugend)

Abgänge: Andy Willnat (FC Borussia Brandenburg)

Brandenburger SRK 1883

Das Aufgebot

Tor

Michael Röstel

Abwehr

Nico Brieger
Stephan Drese
Philipp Kühne
Patrick Schulz
Martin Wagner

Mittelfeld

Christian Droste
Christian Förster
Enrico Gonzalez Martinez
Sascha Matthes
Christian Matthes
Tino-Joel Dedenz
Tom Decker

Angriff

Florian Berz
Matthias Stimming
Hector Roca Roig
Dennis Suckrow
Tobias Beck

Trainer

Thorsten Liebner

Betreuer

Klaus Seelwinder
Andreas Migge

Physiotherapeut

Alexander Haase

Zugänge: Tom Decker (Alemania Fohrde), Dennis Suckrow, Tobias Beck

Abgänge: Jan Tepper und Nico Titze (eigene Alte Herren)

Ein eingespieltes Team

BSRK 1883 schafft den 2. Aufstieg in Folge und spielt nun in der Kreisliga

Nach zwei Aufstiegen in Folge spielt der Brandenburger Sport- und Ruder-Klub (BSRK) 1883 nunmehr in der zweigleisigen Kreisliga. Platz fünf in der 1. Kreisklasse war aufgrund der starken Konkurrenz ein echter Erfolg. Grundlage war eine sehr solide Saison ohne größere Durchhänger.

Das BSRK-Team ist sehr gut eingespielt, da das Grundgerüst schon seit mehreren Jahren zusammenspielt. Führungsspieler ist Nico Brieger, der auf dem Platz die Richtung vorgibt und seine Nebenleute auch immer wieder motiviert. „Mir steht ein ordentlicher Kader zur Verfügung, der sehr ausgeglichen besetzt ist“, so Trainer Thorsten Liebner. Die großen Einzelkünstler stehen ihm jedoch nicht zur Verfügung.

Namhafte Zugänge gab es schon lange nicht mehr, da der Fußballname BSRK mittlerweile nicht mehr den ganz großen Ruf von einst besitzt. Daher setzt man beim Verein



Trainer Liebner kann in der Kreisliga auf ein eingespieltes Team bauen.

FOTO: ALE

vom Grillendamm vor allem auf mannschaftliche Geschlossenheit und Kampfgeist. Drei Neuzugänge hat Trainer Liebner noch in der Hinterhand. „Die kommen aus der Stadtliga“, verrät er. Dann sei der Kader so groß,

dass man ordentlich über die Saison kommen sollte.

Eigener Nachwuchs ist zumindest mittelfristig in Sicht. Spieler der jetzigen C-Jugend könnten in vier Jahren in den Männerbereich wechseln. Und es gibt auch noch

eine F-Jugend-Mannschaft. Doch auf die muss man noch deutlich länger warten. Die Bedingungen sind gut am Grillendamm und vielleicht kann man ja weiter einiges dafür tun, das der alte Ruf weiter aufpoliert wird. *ale*

Einheit Bamme Gränigen

Das Aufgebot

Tor

Dennis Mai 30
Marcel Schulz 27

Abwehr

Oliver Bahrs 26
Ric Hartmann 20
Stefan Dallmann 33
Maurice Hofmann 27
Ramon Jeremias 28
Peter Kläke 26
Sebastian Schmidt 22
Jörg Plesche 46

Mittelfeld

Markus Grodd 31
Karsten Quinque 26
Stephan Timm 32
Ricky Schubert 39
Heino Kischel 41

Angriff

Sebastian Herrig 29
Marcel Dilly 27

Trainer

Mike Schlee

Co.-Trainer

Christian Schönborn

Betreuer

Sven Görig

Zugänge

Ric Hartmann (FSV Optik Rathenow II)
Dennis Mai (Premnitzner HM)

Abgänge:

Christopher Köchling
(TSV Chemie Premnitz)
Marcel Liebner, Michael Borgmeier
(beide berufliche Gründen)
Ronny Bzdurek (unbekant)

Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz

Einheit Bamme/Gränigen muss wieder mit einem kleinen Kader auskommen

Nach dem Aufstieg in die Kreisliga Westhavelland wagten die Bammer Fußballer im vergangenen Jahr mit einem kleinen Kader das Experiment. Alle Akteure merkten in den ersten Spielen, dass es in der Kreisliga doch etwas anspruchsvoller zur Sache geht. Doch die Bammer Mannschaft konnte als Aufsteiger gut mithalten und beendete die Saison 2013/14 mit dem 8. Tabellenplatz. Dabei gelangen den Bammer Fußballern zehn Siege und drei Unentschieden, denen 15 Niederlagen gegenüber standen.

Nach der Gründung des neuen Fußballkreises wird es in der neu zusammengesetzten Kreisliga Havelland viele Begegnungen mit unbekannt Teams geben. Die Verantwortlichen in Bamme sind sich einig, dass es eine spannende Saison wird, diese schweren Aufgaben aber nur mit gemeinsamen Anstrengung zu meistern ist. Leider haben auch nach der letzten Saison einige



Vier Spieler haben das Bammer Team verlassen, zwei kamen neu hinzu.

FOTO: VEREIN

Spieler das Bammer Team verlassen. Christopher Köchling wechselte zu Chemie Premnitz, Marcel Liebner und Michael Borgmeier zogen sich aus beruflichen Gründen zurück. Ronny

Bzdurek verließ die Mannschaft mit unbekanntem Ziel. Trainer Mike Schlee konnte aber mit Dennis Mai und Ric Hartmann zwei neue Spieler für das Team gewinnen. Auch wenn der Kader

wieder relativ klein ist und die Mannschaft in der neuen Kreisliga A auf viele Unbekannte treffen wird, ist die Zielstellung in der neuen Saison das Erreichen eines einstelligen Tabellenplatzes. *mf*

Am Ende noch etwas gezittert

SV Empor Brandenburg spielt erstmals in der Kreisliga

Der SV Empor Brandenburg hat zwar keinerlei Aufstiegsambitionen, will aber in der neuen zweigleisigen Kreisliga eine ordentliche Rolle spielen. Mit dem Abstieg will man zumindest nichts zu tun bekommen. Aufgrund des Rückzuges des BSC Rathenow II am Ende der vorigen Saison musste der auf dem Turnerheim ansässige SV Empor Brandenburg am Ende noch um die Qualifikation zittern, da dem Team dadurch gleich sechs Punkte verloren gingen. Am letzten Spieltag wurde Staffelsieger FC Deetz vom Platz gefegt und der erstmalige Aufstieg in die Kreisliga war geschafft.

Trainer Werner Maetz steht ein altersmäßig gut durchmischtes Team zur Verfügung. Mit Sebastian König hat der SV Empor Brandenburg immerhin den Torschützenkönig der 1. Kreisklasse in seinen Reihen. Die Vorbereitung auf die neue Saison lief sehr gut. Dabei testete



Empor Brandenburg musste um die Qualifikation zittern.

FOTO: VEREIN

der Coach auch einige A-Jugend-Spieler aus dem eigenen Verein. „In Absprache mit dem Trainer werden diese aber nur im allerletzten Notfall zum Einsatz kommen“, betont Maetz. Doch zumindest sind sie da und wer-

den spätestens im nächsten Jahr um die Stammpätze kämpfen. In den kommenden Jahren werden noch mehrere A-Junioren aus dem eigenen Verein in den Männerbereich wechseln. Die Kleinfeldmannschaften

des SV Empor sind derzeit auch gut besetzt und die C-Jugend-Akteure sind in den Jugendförderverein „Havelstadt Brandenburg“ gewechselt. Der SV Empor gehört immerhin zu den Gründungsmitgliedern. **ale**

Empor Brandenburg

Das Aufgebot

Tor	
Daniel Voigt	22
Sven Bischof	36
Alexander Gentz	18
Abwehr	
André Röhse	32
Tim Banasiak	24
Christian Schmidt	37
Mathias Leffs	29
Jens Richter	37
Marco Pinzer	37
Mittelfeld	
René Fahl	33
Dennis Taborsky	26
Sebastian Jany	30
Dennis König	22
Stefan Fritsch	24
Janel Pohl	33
Patrick Reissig	36
Phillip Schotte	34
Tobias Ziegenhagen	18
Robert Hanschmann	28
Björn-Werner Meisch	18
Kevin Adel	19
Angriff	
Stephan Inter	35
Sebastian König	25
Chris Guderjahn	25
Steffen Schmidt	25
Trainer	
Werner Maetz	

Zugänge: Björn-Werner Meisch, Kevin Adel, Alexander Gentz, Tobias Ziegenhagen (alle eigener Nachwuchs)

Abgänge: Daniel Schöck (Alter Herren)

ANSETZUNGEN 1. KREISKLASSE B

1. Spieltag: 24. August:

SV Kloster Lehnin II – SG Turbine Golzow, Caputher SV – SG Michendorf III, Blau-Weiß Radel – FC Borussia Belzig II, Traktor Schallach – SG Fredersdorf, Union Linthe – SG Saarmund II, TSV Treuenbrietzen II – SV 1948 Ferch.

2. Spieltag: 31. August:

SV 1948 Ferch – TSV Wiesenburg, FC Borussia Belzig II – SV Wollin, SG Michendorf III – Union Linthe, SG Saarmund II – SV Kloster Lehnin II, SG Turbine Golzow – Traktor Schallach, SG Fredersdorf – Treuenbrietzen II.

3. Spieltag: 14. September:

SG Saarmund II – SG Michendorf III, SV Kloster Lehnin II – Traktor Schallach, Caputher SV – FC Borussia Belzig II, Blau-Weiß Radel – SV 1948 Ferch, TSV Wiesenburg – SG Fredersdorf, TSV Treuenbrietzen II – SG Turbine Golzow.

4. Spieltag: 21. September:

FC Borussia Belzig II – Union Linthe, SG Michendorf III – SV Kloster Lehnin II, SG Fredersdorf – Blau-Weiß Radel, SV 1948 Ferch – SV Wollin, Traktor Schallach – TSV Treuenbrietzen II, SG Turbine Golzow – TSV Wiesenburg.

5. Spieltag: 28. September:

SG Saarmund II – FC Borussia Belzig II, Caputher SV – SV 1948 Ferch, SV Wollin – SG Fredersdorf, Blau-Weiß Radel – SG Turbine Golzow, TSV Wiesenburg – Traktor Schallach, SV Kloster Lehnin II TSV Treuenbrietzen II.

6. Spieltag: 3. Oktober:

FC Borussia Belzig II – TSV Wiesenburg, SG Michendorf III – SV Wollin, SG Saarmund II – Caputher SV, SG Fredersdorf – Turbine Golzow, 1948 Ferch – Traktor Schallach, SV Union Linthe – SV Kloster Lehnin II.

7. Spieltag: 5. Oktober:

FC Borussia Belzig II – SG Michendorf III, SG Fredersdorf – Caputher SV, SV 1948 Ferch – SV Union Linthe, SV Traktor Schallach – Blau-Weiß Radel, SG Turbine Golzow – SV Wollin, TSV Treuenbrietzen II – TSV Wiesenburg.

8. Spieltag: 19. Oktober:

SG Saarmund II – SV 1948 Ferch, SV Kloster Lehnin II – TSV Wiesenburg, Caputher SV – SG Turbine Golzow, SV Wollin – SV Traktor Schallach, Blau-Weiß Radel – TSV Treuenbrietzen II, SV Union Linthe – SG Fredersdorf.

9. Spieltag: 26. Oktober:

FC Borussia Belzig II – SV Kloster Lehnin II, SG Fredersdorf – SG Saarmund II, SV 1948 Ferch – SG Michendorf III, TSV Wiesenburg – Blau-Weiß Radel, TSV Treuenbrietzen II – SV Wollin, SV Traktor Schallach – Caputher SV, SG Turbine Golzow – SV Union Linthe.

10. Spieltag: 2. November:

SG Michendorf III – SG Fredersdorf, SG Saarmund II – SG Turbine Golzow, SV Kloster Lehnin II – Blau-Weiß Radel, Caputher SV – TSV Treuenbrietzen II, SV Wollin – TSV Wiesenburg, SV Traktor Schallach.

11. Spieltag: 9. November:

SV 1948 Ferch – Borussia Belzig II, Blau-Weiß Radel – SV Wollin, TSV Wiesenburg – Caputher SV, TSV Treuenbrietzen II – SV Union Linthe, SV Traktor Schallach – SG Saarmund II, SG Turbine Golzow – SG Michendorf III.

12. Spieltag: 22. November:

SG Saarmund II – TSV Treuenbrietzen II, FC Bo-

rusia Belzig II – SG Fredersdorf, SG Michendorf III – SV Traktor Schallach, SV Kloster Lehnin II – SV Wollin, Caputher SV – Blau-Weiß Radel, SV Union Linthe – TSV Wiesenburg.

13. Spieltag: 30. November:

SV 1948 Ferch – SV Kloster Lehnin II, SV Wollin

– Caputher SV, Blau-Weiß Radel – SV Union Linthe, TSV Wiesenburg – SG Saarmund II, SG Turbine Golzow – FC Borussia Belzig II, TSV Treuenbrietzen II – SG Michendorf III.

14. Spieltag: 7. Dezember:

FC Borussia Belzig II – SV Traktor Schallach, SG Saarmund II – Blau-Weiß Radel, SG Michendorf III – TSV Wiesenburg, SV Kloster Lehnin II – Ca-

puther SV, SV 1948 Ferch – SG Fredersdorf, SV Union Linthe – SV Wollin.

15. Spieltag: 14. Dezember:

SV Kloster Lehnin II – SG Fredersdorf, Caputher SV – SV Union Linthe, SV Wollin – SG Saarmund II, Blau-Weiß Radel – SG Michendorf III, TSV Treuenbrietzen II – Borussia Belzig II, SG Turbine Golzow – SV 1948 Ferch.

BO&SS
Alles rund um Ihren Verein

Brandenburger & Organisations- Sportservice

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Besticken von Textilien
- Fanbekleidung und -bedarf

- Stempel Schnelldienst
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbematerialien
- Laserschneiden

Reimerstraße 14 · 14776 Brandenburg
Tel./Fax [03381] 79 58 06
email mail@bo-sportservice.de
www.bo-sportservice.de

Landhandel Dietmar Großmann

- Futtermittel
- Düngemittel
- Tierzubehör
- Gartenbedarf
- landw. Bedarfsartikel

Brandenburger Str. 3 • 14715 Bamme • Tel. 0 33 85 / 50 53 19
Mo.-Fr. 9-12 und 13-18 Uhr, So. 9-12 Uhr

GUT BERATEN - GUT GEKAUFT

„Ich schlage vor, Sie halten sich die Augen zu. Ich sage Ihnen jetzt nämlich die Bundesliga-Ergebnisse.“

Johannes B. Kerner

ESV Lok Elstal

Das Aufgebot

Tor
Julian Busse 25

Abwehr
Nico Dziuba 29
Fabian Hahn 22
Mark-Aurel Hanschke 18
Patrick Nofz 23
Patrick Plätke 23
Marcel Stebner 24
Maximilian Zinn 19

Mittelfeld
Oliver Georgius 26
Kevin Gliewe 31
Ives Gliewe 29
Adrian Hiller 24
Tino Kessel 39
Maik Mantei 25
Sebastian Meissner 24
Niclas Rogg 24
Fabian Schreiber 28
Denny Müller 33

Angriff
David Müller 29
Sascha Stober 20

Trainer
Dimitris Drosopoulos

Zugänge: Fabian Hahn (Blau-Weiß Spandau), Patrick Plätke (SV Dallgow 47), Dimitris Drosopoulos (SV Falkensee-Finkenkrug/Trainer)

Abgänge: keine

Ein Grieche auf der Trainerbank

ESV Lok Elstal trifft in der Kreisliga A fast ausschließlich auf unbekannte Gegner

Eine weitere Kreisliga-Saison ohne Abstiegssorgen haben die Kicker vom ESV Lok Elstal hinter sich gebracht. Dass es zu nicht mehr als Platz elf gereicht hat lag daran, dass die Verletztenliste bei den Eisenbahnern zeitweise relativ lang war.

In die neue Saison in der Kreisliga A gehen die Elstaler mit einem neuen Trainer. Auf der Bank sitzt bei ihnen nun der Grieche Dimitris Drosopoulos, der zuletzt Coach der A-Junioren des SV Falkensee-Finkenkrug war und mit ihnen den Klassenerhalt in der Brandenburgliga schaffte.

Er übernimmt von seinem Vorgänger Gordon Möller einen fast unveränderten Mannschaftskader und wird versuchen mit der Mannschaft an deren starke Rückrunde im Vorjahr mit einer positiven Bilanz von acht Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen anzuknüpfen.

Mit Patrick Plätke vom Kreisoberliga-Aufsteiger SV



Auf den Klassenerhalt wollen sich die Elstaler in der neuen Saison konzentrieren. FOTO: VEREIN

Dallgow 47 und Abwehrspieler Fabian Hahn von Blau-Weiß Spandau gab es zwei Neuzugänge bei den Elstalern.

Vor dem Lok-Team steht eine Saison mit vielen unbe-

kannten Kontrahenten. In ihrer 15-er Staffel der Kreisliga A gibt es mit Blau-Weiß Pessin gerade einmal eine Mannschaft, auf die sie im vorigen Jahr in der Kreisliga Haveland-Mitte getroffen sind.

Alle anderen Gegner sind neu.

Angesichts dieser Ausgangslage und dazu mit einem neuen Trainer haben sich die Elstaler den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. ae

Grün-Weiss Brieselang II

Das Aufgebot

Tor
Ike Possehl
Matthias Schröder
Sven Homann

Abwehr
Sandy Böttcher
Philipp Möller
Hannes Wecke
Kevin Günther
Steven Bullerjahn
Sascha Grumptow
Silvan Pietsch
Jan Gaudian

Mittelfeld
Christopher Ide
Stephan Schimmack
Daniel Malak
Denis Heimrath
Oliver Trampe
Pierre Witthuhn
André Grunwaldt
René Geßler
Marcus Börner

Angriff
Maik Fergin
Fabian Fritsch

Trainer
Christian Nuß

Torwart-Trainer
Sebastian Bäcker und Sven Homann

Zugänge: Marcus Börner (1. Mannschaft), Philipp Möller, Silvan Pietsch (beide eigene Jugend), Matthias Schröder (SG Paaren)

Abgänge: Michael Kurz, Pit Lange, Dustin Neumann, Oliver Stanicki, Oliver Holst, Maik Cirkusch, Friedemann Zielsdorf (alle Ziel unbekannt)

Aufsteiger gibt sich zurückhaltend

Die zweite Brieselanger Mannschaft will sich zunächst in der Kreisliga etablieren

Mit seiner Prognose vor einem Jahr hatte Trainer Christian Nuß von der zweiten Mannschaft von Grün-Weiss Brieselang richtig gelegen. Den angestrebten Aufstieg in die Kreisliga hat sein Team relativ souverän geschafft. Die Brieselanger Reserve lag eigentlich die ganze Saison über in der 1. Kreisklasse auf den Aufstiegsrängen. Am Ende kam die zweite Grün-Weiss-Truppe auf den dritten Tabellenplatz.

Vor der neuen Saison in der Kreisliga geben sich die Verantwortlichen der zweiten Brieselanger Mannschaft eher zurückhalten. „Unser erstes grundlegendes Ziel ist es, die Liga zu halten. Wir wollen sehen, wie wir in die Saison reinkommen. Dann werden wir von Spiel zu Spiel sehen, wie es läuft. Im gesicherten Mittelfeld wollen wir aber schon landen“, sagte Trainer Christian Nuß.

Die Zurückhaltung der Brieselanger liegt auch da-



Das zweite Brieselanger Team freut sich auf die neue Saison in der Kreisliga. FOTO: VEREIN

rin begründet, dass sie die zahlreichen Kontrahenten aus dem Westhavelland schlecht einschätzen können.

Einige Mitkonkurrenten aus dem Osthavelland sehen die Grün-Weiss-Reserve dagegen als einen der Mitfavo-

riten, weil sie wegen des großen Kaders der ersten Mannschaft wohl oft auf Spieler aus dem Landesliga-Team zurückgreifen kann. Coach Christian Nuß hält dagegen, dass er jetzt noch nicht weiß, wen er wann aus der ersten Mannschaft in seiner Kreis-

liga-Elf einsetzen kann. Wenn es beim Brieselanger Landesliga-Team zum Beispiel so eine Verletztenmisere gibt wie in der vorigen Saison, kann es schnell sein, dass die „Zweite“ ohne Verstärkung von oben auskommen muss. ae

Der Blick geht nach oben

Aufsteiger Blau-Gelb Falkensee will in der Kreisliga A unter die ersten vier

Von Axel Eifert

Vor einem Jahr war an dieser Stelle von ehrgeizigen Jungspunden bei Blau-Gelb Falkensee in der 1. Kreisklasse die Rede. Die meisten von ihnen sind inzwischen flügge geworden. Das haben die jungen Blau-Gelb-Talente, die ursprünglich gar nicht so früh bei den Männern zum Einsatz kommen sollten, mit dem Aufstieg in die Kreisliga eindrucksvoll nachgewiesen. Trainer Frank Krüger hat es jedenfalls stolz gemacht, dass seine Mannschaft in der Endabrechnung auf dem vierten Platz eingekommen war.

Als eins der spielstärksten Teams galten die jungen Wilden von Blau-Gelb schon in der vergangenen Saison. In diesem Punkt dürften die Falkenseer auch in der Kreisliga wieder mit vorn liegen. Coach Krüger geht aber vorsichtig an die Saison heran. „Das ist ja in der Kreisliga eine komplett neue Staffel mit vielen Mannschaften, die mir



Blau-Gelb-Trainer Frank Krüger hat eine spielstarke junge Truppe geformt.

FOTO: VEREIN

völlig unbekannt sind. Da weiß ich noch nicht so richtig, was uns erwartet“, sagte Krüger. Vor allem die vielen Teams aus der Stadt Brandenburg/Havel kann er über-

haupt nicht einschätzen. Ehrgeizig sind die Falkenseer Youngster und ihr Trainer auch weiterhin, zumal es auch wieder einige hoffnungsvolle Neuzugänge aus

dem eigenen Nachwuchs und aus Spandau gab. Der Blick geht jedenfalls nach oben. „Unter die ersten Vier wollen wir schon kommen“, so Trainer Frank Krüger.

Blau-Gelb Falkensee

Das Aufgebot

Tor
Robin Schwager
Benjamin Hahn
Eric Schiller

Abwehr
Neils Jensch
Leroy Philipp
Alexander Thiem
Alexander Becker
Jan Radloff
Fabian Kohrs
Malte Laschinski
Felix Frindt
Nico Karau

Mittelfeld
Robin Grüninger
Mirco Viehbak
Patrick Jeschke
Kevin Rudolf
Steven Wehmeier
Nico Krüger
Bulut Kurnaz

Angriff
Benjamin Baur
Sascha Bayer
Patrick Willmann
Dustin Klaric

Trainer
Frank Krüger

Co-Trainer
Matthias Jensch

Zugänge: Benjamin Hahn (FC Spandau 06), Eric Schiller (Empor Schenkenberg), Nico Karau, Dustin Klaric (beide Blau-Weiß Spandau), Patrick Willmann (Spandauer Kickers)

Abgänge: Philipp Trapp, Lennart Kieper, Danie Gründel, Christopher Wehdorn, Vincent Kunde, Stephan Voltin, Marius Schrage (alle 2. Mannschaft).

ANSETZUNGEN 2. KREISKLASSE

STAFFEL A

Hinrunde:

1. Spieltag: Sonntag, 24. August:

ESV Lok Elstal II – Seeburger SV II, Mögliner SC II – FC Markee, Blau-Weiß Groß Behnitz – Kienberger SV II, SG Paaren – Blau-Weiß Pessin II, Germania Berge – Eintracht Friesack II, SV Großwudicke II – Bredower SV 47, SV Dallgow 47 II – Empor Spaatz

2. Spieltag: Sonntag, 31. August:

Bredower SV 47 – Germania Berge, Eintracht Friesack II – SG Paaren, Blau-Weiß Pessin II – Blau-Weiß Groß Behnitz, Kienberger SV II – VfL Nauen III, FC Markee – SV Dallgow 47 II, Empor Spaatz – ESV Lok Elstal II, Seeburger SV II – SV Großwudicke II

3. Spieltag: Sonntag, 14. September:

ESV Lok Elstal II – SV Großwudicke II, Mögliner SC II – Kienberger SV II, VfL Nauen III – Blau-Weiß Pessin II, Blau-Weiß Groß Behnitz – Eintracht Friesack II, SG Paaren – Bredower SV 47, Germania Berge – Seeburger SV II, Empor Spaatz – FC Markee

4. Spieltag: Sonntag, 21. September:

Bredower SV 47 – Blau-Weiß Groß Behnitz, Eintracht Friesack II – VfL Nauen III, Blau-Weiß Pessin II – Mögliner SC II, Kienberger SV II – SV Dallgow 47 II, FC Markee – ESV Lok Elstal II, SV Großwudicke II – Germania Berge, Seeburger SV II – SG Paaren

5. Spieltag: Sonntag, 28. September:

ESV Lok Elstal II – Germania Berge, Mögliner SC II – Eintracht Friesack II, VfL Nauen III – Bredower SV 47, Blau-Weiß Groß Behnitz – Seeburger SV II, SG Paaren – SV Großwudicke II, Empor Spaatz – Kienberger SV II, SV Dallgow 47 II – Blau-Weiß Pessin II

6. Spieltag: Freitag, 3. Oktober:

Bredower SV 47 – Seeburger SV II, Eintracht Friesack II – SV Großwudicke II, Blau-Weiß Pessin II – Germania Berge, Kienberger SV II – Bredower SV 47, FC Markee – VfL Nauen III, Empor Spaatz –

Mögliner SC II, SV Dallgow 47 II – ESV Lok Elstal II

7. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober:

Bredower SV 47 – Mögliner SC II, Eintracht Friesack II – SV Dallgow II, Blau-Weiß Pessin II – Empor Spaatz, Kienberger SV II – FC Markee, Germania Berge – SG Paaren, SV Großwudicke II – Blau-Weiß Groß Behnitz, Seeburger SV II – VfL Nauen III

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober:

ESV Lok Elstal II – SG Paaren, Mögliner SC II – Seeburger SV II, VfL Nauen III – SV Großwudicke II, Blau-Weiß Groß Behnitz – Germania Berge, FC Markee – Blau-Weiß Pessin II, Empor Spaatz – Eintracht Friesack II, SV Dallgow 47 II – Bredower SV 47

9. Spieltag: Sonntag, 26. Oktober:

Bredower SV 47 – Empor Spaatz, Eintracht Friesack II – FC Markee, Kienberger SV II – ESV Lok Elstal II, SG Paaren – Blau-Weiß Groß Behnitz, Germania Berge – VfL Nauen III, SV Großwudicke II – Mögliner SC II, Seeburger SV II – SV Dallgow 47 II

10. Spieltag: Sonntag, 2. November:

ESV Lok Elstal II – Blau-Weiß Groß Behnitz, Mögliner SC II – Germania Berge, VfL Nauen III – SG Paaren, Kienberger SV II – Blau-Weiß Pessin II, FC Markee – Bredower SV 47, Empor Spaatz – Seeburger SV II, SV Dallgow 47 II – SV Großwudicke II

11. Spieltag: Sonntag, 9. November:

Eintracht Friesack II – Kienberger SV II, Blau-Weiß Pessin II – ESV Lok Elstal II, Blau-Weiß Groß Behnitz – VfL Nauen III, SG Paaren – Mögliner SC II, Germania Berge – SV Dallgow 47 II, SV Großwudicke II – Empor Spaatz, Seeburger SV II – FC Markee

12. Spieltag: Sonntag, 23. November:

ESV Lok Elstal II – VfL Nauen III, Mögliner SC II – Blau-Weiß Groß Behnitz, Blau-Weiß Pessin II – Eintracht Friesack II, Kienberger SV II – Bredower SV 47, FC Markee – SV Großwudicke II, Em-

por Spaatz – Germania Berge, SV Dallgow 47 II – SG Paaren

13. Spieltag: Sonntag, 30. November:

Bredower SV 47 – Blau-Weiß Pessin II, Eintracht Friesack II – ESV Lok Elstal II, VfL Nauen III – Mögliner SC II, Blau-Weiß Groß Behnitz – SV Dallgow 47 II, SG Paaren – Empor Spaatz, Germania Berge – FC Markee, Seeburger SV II – Kienberger SV II

14. Spieltag: Sonntag, 7. Dezember:

ESV Lok Elstal II – Mögliner SC II, Eintracht Friesack II – Bredower SV 47, Blau-Weiß Pessin II – Seeburger SV II, Kienberger SV II – SV Großwudicke II, FC Markee – SG Paaren, Empor Spaatz – Blau-Weiß Groß Behnitz, SV Dallgow 47 II – VfL Nauen III

15. Spieltag: Sonntag, 14. Dezember:

ESV Lok Elstal II – Bredower SV 47, Mögliner SC II – SV Dallgow 47 II, VfL Nauen III – Empor Spaatz, Blau-Weiß Groß Behnitz – FC Markee, Germania Berge – Kienberger SV II, SV Großwudicke II – Blau-Weiß Pessin II, Seeburger SV II – Eintracht Friesack II

Rückrundenstart: Sonntag, 22. Februar 2015

STAFFEL B

Hinrunde:

1. Spieltag: Sonntag, 24. August:
Grün-Weiß Klein Kreuz II – FSV Groß Kreuz II, Eintracht Falkensee I – Kienberger SV, Empor Schenkenberg II – FSV 95 Ketzin/Falkenrehde, SV Roskow II – FC Deetz II, SV Falkensee-Finkenkrug III – FC Borussia Brandenburg II

2. Spieltag: Sonntag, 31. August:
FC Borussia Brandenburg II – SV Roskow II, FC Deetz II – Empor Schenkenberg II, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – Eintracht Falkensee I, FSV Wachow/Tremmen II – Grün-Weiß Klein Kreuz II, Blau-Gelb Falkensee II – Blau-Weiß Damsdorf II
3. Spieltag: Sonntag, 14. September:
Blau-Weiß Damsdorf II – SV Falkensee-Finkenkrug III, Grün-Weiß Klein Kreuz II – Kienberger

SV, Eintracht Falkensee I – FC Deetz II, Empor Schenkenberg II – FC Borussia Brandenburg II, Blau-Gelb Falkensee II – FSV Groß Kreuz II

4. Spieltag: Sonntag, 21. September:

FC Borussia Brandenburg II – Eintracht Falkensee I, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – Grün-Weiß Klein Kreuz II, FSV Wachow/Tremmen II – Blau-Gelb Falkensee II, FSV Groß Kreuz II – Blau-Weiß Damsdorf II, SV Falkensee-Finkenkrug III – SV Roskow II

5. Spieltag: Sonntag, 28. September:

Blau-Weiß Damsdorf II – SV Roskow II, Grün-Weiß Klein Kreuz II – FC Deetz II, Empor Schenkenberg II – SV Falkensee-Finkenkrug III, FSV Groß Kreuz II – FSV Wachow/Tremmen II, Blau-Gelb Falkensee II – Kienberger SV

6. Spieltag: Freitag, 3. Oktober:

FC Deetz II – SV Falkensee-Finkenkrug III, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – SV Roskow II, Kienberger SV – Empor Schenkenberg II, FSV Wachow/Tremmen II – Eintracht Falkensee I, Blau-Gelb Falkensee II – Grün-Weiß Klein Kreuz II

7. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober:

FC Borussia Brandenburg II – Grün-Weiß Klein Kreuz II, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – Blau-Gelb Falkensee II, Kienberger SV – FSV Groß Kreuz II, SV Roskow II – Empor Schenkenberg II, SV Falkensee-Finkenkrug III – Eintracht Falkensee I

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober:

Blau-Weiß Damsdorf II – Empor Schenkenberg II, Eintracht Falkensee I – SV Roskow II, FSV Wachow/Tremmen II – Kienberger SV, FSV Groß Kreuz II – FSV 95 Ketzin/Falkenrehde, Blau-Gelb Falkensee II – FC Deetz II

9. Spieltag: Sonntag, 26. Oktober:

FC Borussia Brandenburg II – Blau-Gelb Falkensee II, FC Deetz II – FSV Groß Kreuz II, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – FSV Wachow/Tremmen II, Kienberger SV – SV Blau-Weiß Damsdorf II, Empor Schenkenberg II – Eintracht Falkensee I, SV

Falkensee-Finkenkrug III – SG Grün-Weiß Klein Kreuz II

10. Spieltag: Sonntag, 2. November:

Blau-Weiß Damsdorf II – Eintracht Falkensee I, Grün-Weiß Klein Kreuz II – SV Roskow II, Kienberger SV – FSV 95 Ketzin/Falkenrehde, FSV Wachow/Tremmen II – FC Deetz II, FSV Groß Kreuz II – FC Borussia Brandenburg II

11. Spieltag: Sonntag, 9. November:

FC Borussia Brandenburg II – FSV Wachow/Tremmen II, FC Deetz II – Kienberger SV, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – Blau-Weiß Damsdorf II, Empor Schenkenberg II – Grün-Weiß Klein Kreuz II, SV Falkensee-Finkenkrug III – Blau-Gelb Falkensee II

12. Spieltag: Sonntag, 23. November:

Grün-Weiß Klein Kreuz II – Eintracht Falkensee I, FSV 95 Ketzin/Falkenrehde – FC Deetz II, Kienberger SV – FC Borussia Brandenburg II, FSV Groß Kreuz II – SV Falkensee-Finkenkrug III, Blau-Gelb Falkensee II – SV Roskow II

13. Spieltag: Sonntag, 30. November:

FC Borussia Brandenburg II – FSV 95 Ketzin/Falkenrehde, FC Deetz II – Blau-Weiß Damsdorf II, Empor Schenkenberg II – Blau-Gelb Falkensee II, SV Roskow II – FSV Groß Kreuz II, SV Falkensee-Finkenkrug III – FSV Wachow/Tremmen II

14. Spieltag: Sonntag, 7. Dezember:

Blau-Weiß Damsdorf II – Grün-Weiß Klein Kreuz II, FC Deetz II – FC Borussia Brandenburg II, Kienberger SV – SV Falkensee-Finkenkrug III, FSV Wachow/Tremmen II – SV Roskow II, FSV Groß Kreuz II – Empor Schenkenberg II, Blau-Gelb Falkensee II – Eintracht Falkensee I

15. Spieltag: Sonntag, 14. Dezember:

Blau-Weiß Damsdorf II – FC Borussia Brandenburg II, Eintracht Falkensee I – FSV Groß Kreuz II, Empor Schenkenberg II – FSV Wachow/Tremmen II, SV Roskow II – Kienberger SV, SV Falkensee-Finkenkrug III – FSV 95 Ketzin/Falkenrehde

Rückrundenstart: Sonntag, 22. Februar 2015

Sportverein Großwudicke

Das Aufgebot

Tor
Nico Kraft 20
Christian Lange 25
Florian Willing 20

Abwehr
Paul Kotowski 24
Norman Michaelis 21
Nico Seide 32
Sven Babetzki 31
Christopher Darges 28
Garrit Matejke 28
Christopher Oertl 27
Christian Welk 24

Mittelfeld
Rene Babetzki 28
Manuel Kerschke 26
Hannes Klawuhn 25
Florian Kunz 24
David Loff 25
Romano Müller 21
Enrico Schröder 26
Rick Smyczek 20
Christopher Witzak 31

Angriff
Christoph Dittmann 22
Max Kuhlbars 20
Michael Willmzig 28
Christian Zick 22

Trainer: Holger Schröder

Co-Trainer: Markus März

Betreuer: Hartmut Keiper

Zugänge
Christian Lange (BSC Rathenow)
Christopher Oertl (BSC Rathenow)
Norman Michaelis (Nennhausen)

Abgänge
Andre Balfanz (Karriereende)
Tobias Karp (Karriereende)

Defensivarbeit muss besser werden

Der SV Großwudicke hat sich für die neue Saison gezielt verstärkt

Die erste Männermannschaft des SV Großwudicke um Trainer Holger Schröder und Markus März hat in der vergangenen Saison ihr Ziel, einen einstelligen Tabellenplatz in der Kreisliga Westhavelland, nicht erreichen können. Am Ende der Saison musste sich die Mannschaft mit Platz elf zufrieden geben. Nicht nur durch viele verletzungsbedingte Ausfälle, sondern auch durch eine schlechte Defensivarbeit der gesamten Mannschaft kam dieser Tabellenplatz zustande.

Mit einem breiten und gut aufgestellten Kader startet der SV Großwudicke in die neue Saison 2014/15. Mit den neuen Akteuren Christian Lange (Tor), Norman Michaelis und Christopher Oertl (beide Abwehr), konnte sich der SV Großwudicke gezielt verstärken. Das Ziel der Mannschaft ist es in dieser Saison, ihre Defensivarbeit zu verbessern und einen guten Saisonstart hinzulegen. „Wir müssen versu-



Die 1. Mannschaft des SV Großwudicke will einen guten Saisonstart hinlegen. FOTO: HARZMANN

chen, in jedem Spiel an die Leistungsgrenze zu gehen“, fordert der Trainer Holger Schröder.

Nach einer intensiven Vorbereitung freut sich die Großwudicker Mannschaft auf

die neu aufgestellte Kreisliga im Havelland. Wenn der Ehrgeiz, der Siegeswille und das Kämpferherz im Training sowie im Spiel stimmen, wird die erste Mannschaft des SV Großwudicke eine erfolgrei-

che Saison in der neuen Kreisliga spielen. Die Fußballer wünschen sich viele Zuschauer und große Unterstützung bei den Heimspielen, so wie schon in der vergangenen Saison. **cw**

FSV Groß Kreutz

Das Aufgebot

Tor
Enrico Müller
Tim Scheer

Abwehr
Sebastian Tornow
Philipp Knape
Tobias Funk
Thomas Behrendt
Cris Scheer
Gregor Mordhorst
Felix Weiss
Christian Sadowski

Mittelfeld
Thomas Radant
Cristian Merten
Benjamin Kurth
Steffen Schultze
Sascha Sadowski
Sascha Schade
Benjamin Kleinow

Sturm
Sebastian Mordhorst
Marco Zastrow
Henrik Drews

Trainer
Thomas Stein

Co-Trainer
Ralf Scheer

Zugänge
Henrik Drews (Werderaner FC)

Abgänge
Torsten Mischkewitz (Karriereende)

Personalwechsel halten sich beim FSV Groß Kreutz beinahe schon traditionell in Grenzen. Im Sommer vergangenen Jahres ließen sich Zu- und Abgänge zusammen an einer Hand abzählen. Und auch in dieser Wechselperiode mussten kaum Abschieds-Blumensträuße gebunden werden. „Das Team ist zusammengeblieben“, freut sich Trainer Thomas Stein.

Lediglich Torsten Mischkewitz steht nicht mehr im Aufgebot. Er hat seine Laufbahn beendet. Bei Notfällen könne er aber noch einspringen, sagt Stein. Neu ist lediglich Henrik Drews. Wobei er sich niemandem vorstellen muss. Der Angreifer hat bereits für Groß Kreutz gespielt, ist nun vom Werderaner FC Viktoria zurückgekehrt. „Eine Verstärkung“, sagt Stein, der in seine dritte Saison beim FSV geht.

Im Vorjahr schloss sein Team in der 1. Kreisklasse als Fünfter ab. „Wir hatten eine gute Hinrunde, die Rück-

Wunsch nach mehr Konstanz

Trainer Thomas Stein setzt auf den Zusammenhalt seiner Mannschaft



Viele Groß Kreutzer spielen seit dem Nachwuchs zusammen. FOTO: VEREIN

runde war durchwachsen.“ Die kommende Spielzeit soll konstanter sein. Im Herbst kehren die verletzten Sebastian Tornow sowie Thomas Behrendt zurück und erweitern die Optionen. Mittelfeld-

mann Thomas Radant hält die Truppe derweil zusammen.

Viele Spieler sind schon seit dem Nachwuchs im Verein, sind zusammen groß geworden. „Das war schon im

A-Jugend-Alter eine gute Truppe“, weiß Stein. Der gemeinsame Weg in die „Erste“ stärke den Zusammenhalt. Damit sollte der Klassenerhalt kein Problem sein. **rom**

Qualifikation ganz knapp verpasst

Wusterwitzer wollen vorn mitspielen, reden aber nicht vom Aufstieg

Die Wusterwitzer haben knapp die Qualifikation für die neue eingleisige Kreisoberliga verpasst. Individuelle Fehler und fehlende Torgefährlichkeit kosteten über die Saison gesehen zu viele Punkte. Da machte sich der Wechsel des Torjägers Martin Günther zu Grün-Weiß Klein Kreuzt schmerzhaft bemerkbar. Doch konnte sich das Team von Trainer Heiko Höhne noch einmal verstärken.

Namhaftester Zugang ist der oberligaerfahrene Jan Habenreich, der aber aufgrund seiner Tätigkeit bei der Bundeswehr nicht immer zur Verfügung stehen wird. Auch der vom Brandenburgligisten FC Stahl Brandenburg zurückgekehrte Stephan Schubarth sollte eine echte Verstärkung sein. Und die in der vorigen Saison vom BSC Süd 05 zurückgekehrten A-Jugend-Landesmeister sollten die abgelaufene Saison genutzt haben, um im Männerbereich anzukommen. Trainer Höhne hat,



Blau-Weiß Wusterwitz will im Kampf um den Aufstieg ein Wörtchen mitreden.

FOTO: ALE

obwohl die neue Liga schwer einzuschätzen ist, Platz eins bis fünf als Zielstellung ausgegeben.

„Bei uns spricht niemand von Aufstieg“, so Höhne. Er ärgert sich darüber, dass es in der Kreisliga nur bei bri-

santen Derbys Linienrichter geben wird. Die Bedingungen in Wusterwitz sind gut. Der Rasenplatz wurde erneuert und auch Flutlicht ist vorhanden. Natürlich können die Fußballer auch die Halle nutzen. Für Auswärtsfahrten

stehen zwei Kleinbusse zur Verfügung. Auch Nachwuchs ist in Sicht. Zusammen mit dem ESV Kirchmöser hat man eine B-Jugendmannschaft im Spielbetrieb. Und im Kleinfeldbereich ist man komplett besetzt. ale

SV Blau-Weiß Wusterwitz

Das Aufgebot

Tor	
Nico Melchert	28
Andreas Engel	30
Christian Brüggmann	33
Dennis Lahn	21

Abwehr	
Eric Dröse	28
Steffen Kirchner	29
Nils Mewes	19
Max Menke	20
Christoph Engelhardt	19

Mittelfeld	
Dennis Erler	32
Christopher Otto	31
Mathias Vogel	21
Jens Beier	31
Hagen Pieper	31
Gary Kirste	30
Oliver Kühn	19
Danny Pfeiffer	24
Thomas Dietert	29
Martin Vietzke	29

Angriff	
Jan Habenreich	19
Stephan Schubarth	26

Trainer	
Heiko Höhne	

Co-Trainer	
Mathias Holz	

Betreuer	
Robert Weißbach	

Zugänge: Jan Habenreich (BSC Süd 05), Dennis Lahn (SV Ziesar)

Abgänge: Fabian Dahms (Lok Brandenburg), Steven Schadack (SV Ziesar)

ANSETZUNGEN 2. KREISKLASSE

STAFFEL C

Hinrunde:

- 1. Spieltag:** Sonntag, 24. August: Eintracht 90 Babelsberg II – Turbine Potsdam II, Groß Glienicke – USV Potsdam, Potsdamer FC – Fortuna Babelsberg III, Juventas Crew Alpha II – Potsdamer SU, Potsdamer Kickers III – SV 05 Rehbrücke
- 2. Spieltag:** Sonntag, 31. August: Potsdamer SU – Potsdamer FC, ESV Lok Potsdam II – Eintracht Falkensee II, USV Potsdam – Eintracht 90 Babelsberg II, Turbine Potsdam II – Potsdamer Kickers III, SV 05 Rehbrücke – RSV Eintracht 1949 III
- 3. Spieltag:** Sonntag, 14. September: RSV Eintracht 1949 III – Juventas Crew Alpha II, Groß Glienicke – ESV Lok Potsdam II, Eintracht Falkensee II – Fortuna Babelsberg III, SV 05 Rehbrücke – Turbine Potsdam II, Potsdamer Kickers III – USV Potsdam
- 4. Spieltag:** Sonntag, 21. September: Potsdamer SU – Eintracht Falkensee II, Fortuna Babelsberg III – Groß Glienicke, ESV Lok Potsdam II – Eintracht 90 Babelsberg II, USV Potsdam II – SV 05 Rehbrücke, Turbine Potsdam II – RSV Eintracht 1949 III, Juventas Crew Alpha II – Potsdamer FC
- 5. Spieltag:** Sonntag, 28. September: RSV Eintracht 1949 III – Potsdamer FC, Eintracht 90 Babelsberg II – Fortuna Babelsberg III, Groß Glienicke – Potsdamer SU, Turbine Potsdam II – USV Potsdam, Potsdamer Kickers III – ESV Lok Potsdam II
- 6. Spieltag:** Sonntag, 5. Oktober: Potsdamer SU – Eintracht 90 Babelsberg II, Fortuna Babelsberg III – Potsdamer Kickers III, ESV Lok Potsdam II – SV 05 Rehbrücke, USV Potsdam – RSV Eintracht 1949 III, Juventas Crew Alpha II – Eintracht Falkensee II
- 7. Spieltag:** Sonntag, 19. Oktober: Groß Glienicke – Juventas Crew Alpha II, Eintracht Falkensee II – Potsdamer FC, Turbine Potsdam II – ESV Lok Potsdam II, SV 05 Rehbrücke – Fortuna Babelsberg III, Potsdamer Kickers III – Potsdamer SU
- 8. Spieltag:** Sonntag, 26. Oktober: Potsdamer SU – SV 05 Rehbrücke, Fortuna Babelsberg III – Turbine Potsdam II, ESV Lok Potsdam II – USV Potsdam, Potsdamer FC – Groß Glienicke, Juventas Crew Alpha II – Eintracht 90 Babelsberg II
- 9. Spieltag:** Sonntag, 2. November:

- RSV Eintracht 1949 III – Eintracht Falkensee II, Eintracht 90 Babelsberg II – Potsdamer FC, USV Potsdam – Fortuna Babelsberg III, Turbine Potsdam II – Potsdamer Sport-Union, Potsdamer Kickers III – Juventas Crew Alpha II
 - 10. Spieltag:** Sonntag, 9. November: Potsdamer SU – USV Potsdam, ESV Lok Potsdam II – RSV Eintracht 1949 III, Eintracht Falkensee II – Groß Glienicke, Potsdamer FC – Potsdamer Kickers III, Juventas Crew Alpha II – SV 05 Rehbrücke
 - 11. Spieltag:** Sonntag, 23. November: RSV Eintracht 1949 III – Groß Glienicke, Eintracht 90 Babelsberg II – Eintracht Falkensee II, ESV Lok Potsdam II – Fortuna Babelsberg III, Turbine Potsdam II – Juventas Crew Alpha II, SV 05 Rehbrücke – Potsdamer FC
 - 12. Spieltag:** Sonntag, 30. November: Potsdamer SU – ESV Lok Potsdam II, Fortuna Babelsberg III – RSV Eintracht 1949 III, Groß Glienicke – Eintracht 90 Babelsberg II, Eintracht Falkensee II – Potsdamer FC, SV 05 Rehbrücke – Turbine Potsdam II, Juventas Crew Alpha II – USV Potsdam
 - 13. Spieltag:** Sonntag, 7. Dezember: RSV Eintracht 1949 III – Eintracht 90 Babelsberg II, Fortuna Babelsberg III – Potsdamer SU, USV Potsdam – Potsdamer FC, SV 05 Rehbrücke – Eintracht Falkensee II, Potsdamer Kickers III – Groß Glienicke
 - 14. Spieltag:** Sonntag, 14. Dezember: RSV Eintracht 1949 III – Potsdamer SU, Eintracht 90 Babelsberg II – Potsdamer Kickers III, Groß Glienicke – SV 05 Rehbrücke, Eintracht Falkensee II – Turbine Potsdam II, Juventas Crew Alpha II – ESV Lok Potsdam II
 - 15. Spieltag:** Freitag, 3. Oktober: Fortuna Babelsberg III – Juventas Crew Alpha II, ESV Lok Potsdam II – Potsdamer FC, USV Potsdam – Eintracht Falkensee II, Turbine Potsdam II – Groß Glienicke, SV 05 Rehbrücke – Eintracht 90 Babelsberg II, Potsdamer Kickers III – RSV Eintracht 1949 III
- Rückrundenstart:** Sonntag, 22. Februar 2015

STAFFEL D

Hinrunde:

- 1. Spieltag:** Sonntag, 24. August: KfV Wittbrietzen – FC Blau-Weiß Stücken, SV Ziesar 31 II – Eintracht Glindow II, FSV Brück 1922 II – Werderaner FC Viktoria III, SV Wilhelms-

- horst – MSV Glienecke, SG Schenkenhorst – SV 05 Rehbrücke II
- 2. Spieltag:** Sonntag, 31. August: MSV Glienecke – FSV Brück 1922 II, Werderaner FC Viktoria III – SV Ziesar 31 II, Eintracht Glindow II – SV Wollin II, SV 05 Rehbrücke II – KfV Wittbrietzen, Stücken – ESV Lok Seddin II
- 3. Spieltag:** Sonntag, 14. September: KfV Wittbrietzen – ESV Lok Seddin II, Caputher SV II – Eintracht Glindow II, SV Wollin II – Werderaner FC Viktoria III, SV Ziesar 31 II – MSV Glienecke, SV Wilhelmschorst – FC Blau-Weiß Stücken
- 4. Spieltag:** Sonntag, 21. September: MSV Glienecke – SV Wollin II, Werderaner FC Viktoria III – Caputher SV II, Eintracht Glindow II – SG Schenkenhorst, ESV Lok Seddin II – SV Wilhelmschorst, FC Blau-Weiß Stücken – Brück II
- 5. Spieltag:** Sonntag, 28. September: KfV Wittbrietzen – SV Wilhelmschorst, Caputher SV II – MSV Glienecke, SV Ziesar 31 II – FC Blau-Weiß Stücken, FSV Brück 1922 II – ESV Lok Seddin II, SV 05 Rehbrücke II – Eintracht Glindow II, SG Schenkenhorst – Werderaner FC Viktoria III
- 6. Spieltag:** Sonntag, 5. Oktober: MSV Glienecke – SG Schenkenhorst, Werderaner FC Viktoria III – SV 05 Rehbrücke II, SV Wilhelmschorst – FSV Brück 1922 II, ESV Lok Seddin II – SV Ziesar 31 II, Stücken – SV Wollin II
- 7. Spieltag:** Sonntag, 19. Oktober: KfV Wittbrietzen – FSV Brück 1922 II, Caputher SV II – FC Blau-Weiß Stücken, SV Wollin II – ESV Lok Seddin II, SV Ziesar 31 II – SV Wilhelmschorst, SV 05 Rehbrücke II – MSV Glienecke
- 8. Spieltag:** Sonntag, 26. Oktober: Eintracht Glindow II – KfV Wittbrietzen, FSV Brück 1922 II – SV Ziesar 31 II, SV Wilhelmschorst – SV Wollin II, ESV Lok Seddin II – Caputher SV II, Stücken – SG Schenkenhorst
- 9. Spieltag:** Sonntag, 2. November: KfV Wittbrietzen – SV Ziesar 31 II, Caputher SV II – SV Wilhelmschorst, SV Wollin II – FSV Brück 1922 II, Eintracht Glindow II – Werderaner FC Viktoria III, SV 05 Rehbrücke II – FC Blau-Weiß Stücken, SG Schenkenhorst – ESV Lok Seddin II
- 10. Spieltag:** Sonntag, 9. November: MSV Glienecke – Eintracht Glindow II, Werderaner FC Viktoria III – KfV Wittbrietzen, SV Ziesar 31 II – SV Wollin II, FSV Brück 1922 II – Caputher SV II, SV Wilhelmschorst – SG Schenkenhorst, ESV Lok Seddin II – SV 05 Rehbrücke II
- 11. Spieltag:** Sonntag, 23. November: KfV Wittbrietzen – SV Wollin II, Caputher SV II – SV Ziesar 31 II, Werderaner FC Viktoria III – MSV Glienecke, SV 05 Rehbrücke II – SV Wilhelms-

- horst, SG Schenkenhorst – FSV Brück 1922 II
- 12. Spieltag:** Sonntag, 30. November: MSV Glienecke – KfV Wittbrietzen, SV Wollin II – Caputher SV II, SV Ziesar 31 II – SG Schenkenhorst, FSV Brück 1922 II – SV 05 Rehbrücke II, FC Blau-Weiß Stücken – Eintracht Glindow II
- 13. Spieltag:** Sonntag, 7. Dezember: KfV Wittbrietzen – Caputher SV II, Werderaner FC Viktoria III – Stücken, Eintracht Glindow II – ESV Lok Seddin II, SV 05 Rehbrücke II – SV Ziesar 31 II, SG Schenkenhorst – SV Wollin II

- 14. Spieltag:** Sonntag, 14. Dezember: Caputher SV II – SG Schenkenhorst, SV Wollin II – SV 05 Rehbrücke II, SV Wilhelmschorst – Eintracht Glindow II, ESV Lok Seddin II – Werderaner FC Viktoria III, Stücken – MSV Glienecke
 - 15. Spieltag:** Freitag, 3. Oktober: MSV Glienecke – ESV Lok Seddin II, Werderaner FC III – SV Wilhelmschorst, Eintracht Glindow II – FSV Brück 1922 II, SV 05 Rehbrücke II – Caputher SV II, SG Schenkenhorst – KfV Wittbrietzen
- Rückrundenstart:** Sonntag, 22. Februar 2015



Markt Melchert

**Ernst-Thälmann-Straße 7a
14789 Wusterwitz**

Tel.: 03 38 39 / 6 38 42, Fax: 03 38 39 / 71 89 01

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7 - 20 Uhr
Samstag 7 - 18 Uhr



Apothekerin Heidi Riemel e.K.
Brandenburger Str. 19
14550 Groß Kreuzt
Tel.: 03 32 07 / 3 23 40
Fax: 03 32 07 / 7 03 86

**Mo - Fr: 07:30 Uhr - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr**



Mit Sicherheit in guten Händen.

info@apotheke-grosskreutz.de | www.apotheke-grosskreutz.de

FSV Grün-Weiß Niemegek

Das Aufgebot

Torhüter
Tobias Kade (18), Maik Stieler (49), Marco Kienow (29)

Abwehr
Marian Zobel 26
Manuel Steffen 17
Martin Kähne 17
Dominic Wricke 26
Florian Puhlmann 20
Marko Schmidt 26
Christoph Hohmann 20

Mittelfeld
Phillip Schönefeldt 19
Phillip Klassen 18
Tobias Finkelmann 29
Julian Hänel 18
Oliver Hanitzsch 25
Peter Wieland 33
Martin Wernicke 27
Tobias Kausmann 26

Sturm
Christoph Hirschfeld (26), Philip Bullerdieck (18), Florian Ehrenberg (18), Andy Buchner (25), Carsten Lintow (32)

Trainer
Daniel Noffke

Co-Trainer
Torsten Herrmann

Zugänge
Manuel Steffen, Martin Kähne, Florian Ehrenberg, Philip Bullerdieck, Philipp Klassen, Julian Hänel, Tobias Kade, Phillip Schönefeldt (alle eigener Nachwuchs), Christoph Hohmann (aus Thüringen)

Abgänge
Andreas Tietz, Nico Wieland, Swen Bareither, Günther Kellner (Karriere beendet o. auf Abruf)

Verjüngungskur bei den Grün-Weißen

Coach Daniel Noffke will viele ehemalige A-Junioren in das Team integrieren

Die Grün-Weißen hatten unter ihrem Trainer Thorsten Herrmann während der gesamten Spielzeit 13/14 Probleme, eine vollständige Mannschaft in den Punktspielen zusammenzubekommen. Als Quintessenz landeten sie am Ende der Kreisliga auf dem vorletzten Tabellenplatz und schafften gerade so den Klassenverbleib.

Nun hat der neue Trainer Daniel Noffke nach einer Saison Pause wieder das Kommando übernommen und den FSV Niemegek einer Verjüngungskur ausgesetzt. Viele Akteure aus der A-Jugend sind für diese Spielzeit zu den Männern gestoßen und wollen bei den Erwachsenen ihr Können unter Beweis stellen.

Zu allererst erhofft sich der Trainer aber, dass er jedes Wochenende eine vollständige und schlagkräftige Mannschaft aufstellen kann. Weiterhin will er die vielen, talentierten ehemaligen A-Jugend-Spieler vollstän-



Niemegek hofft auf eine ausgeglichene Saison, die nicht im Abstiegskampf endet.

FOTO: P.

dig in die Niemegeker Mannschaft integrieren und in einem neuen taktischen System ansehnlichen Fußball an-

bieten. Gesamt gesehen hofft der FSV auf eine ausgeglichene Saisonbilanz, die nicht wieder im Abstiegs-

kampf endet. Dafür ist für den Coach eine hervorragende Trainingsbeteiligung entscheidend. jh

Schumann Autohaus GmbH
-IHR PARTNER DES VERTRAUENS-

Renault Vertragshändler
Dacia Vertragswerkstatt
Gewerbepark Seedoche 2
14806 Bad Belzig

Telefon (033841) 58 80
Fax (033841) 5 85 10
E-mail info@schumann-auto.de
Internet www.schumann-auto.de






-Unsere Leistungen für Sie im Überblick -

Ob Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge.
Wir finden für Sie das passende Auto

Finanzierung und Leasing
für Privat und Geschäftskunden
Versicherung
Unfall Schadensabwicklung

Reparatur –und Wartungsarbeiten
Typenoffene Werkstatt
Karosserie und Lackierung
Abschlepp-/Pannendienst
Hol –und Bringservice
Ersatzfahrzeuge
Steinschlagreparaturen
Fahrzeugaufbereitung
Klimaanlagenservice
Reifenservice
Ersatzteile –und Zubehörverkauf
Haupt –und Abgasuntersuchung

**NIEMAND KENNT IHREN RENAULT
BESSER ALS RENAULT
AUTOHAUS SCHUMANN GMBH
IN BAD BELZIG**



Konstantin Schumann
Geschäftsführer



Denise Schumann
Serviceberaterin



Michael Woye
Werkstatthelfer



Karin Hoffmann
Automobilverkäuferin

3 x Kompetenz in Dahnsdorf




Unser Leistungsangebot für Sie und Ihr Fahrzeug

- Neuwagen der Marken Skoda, Nissan und Fiat
- Umfangreiche Auswahl an Gebrauchtwagen
- fachgerechte Reparatur Ihres Fahrzeuges in unserer freien Werkstatt durch qualifizierte Fachleute
- Unfallreparaturen aller Art
- Gelette-Richtsyste
- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Klimaanlagenservice
- Standheizungs-, Batterie- und Reifenservice
- Werkstatattersatz- und Mietwagen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 6.00-20.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr



Autohaus
Zobel GbR
Feldstraße 2b
14806 Dahnsdorf
Tel.: 03 38 43 / 647-0



Autohaus
Heinrich GmbH
Feldstraße 2a
14806 Dahnsdorf
Tel.: 03 38 43 / 648-0



Autohaus
Heinrich & Zobel GmbH
Feldstraße 2c
14806 Dahnsdorf
Tel.: 03 38 43 / 648-0

SV Ruhlsdorf 1893

Das Aufgebot

Tor
Toni Ölke 24
Dustin Pardemann 23

Abwehr
Stefan Blankenburg 30
Robert Krey 30
Silvio Mattern 26
Andre Rabisch 27
Steve Manthey 30
Tim Manthey 26
Silvio Pitschke 26
Robert Blankenburg 26
Robert Müller 27
Tony Müller 27
Nick Gehrke 19
Heiko Richter 43

Mittelfeld
Tobias Sange 27
Nico Netzler 26
Konstantin Röwekamp 34
Marco Paulick 24
David Schwarzberg 26
Tim Engel 26
Daniel Jestand 27
Christopher Finke 30
Martin Meilick 26
Christian Pasch 26
Dennis Rosche 26

Angriff
Maurice Thews 26
Stefan Thomas 26
Benjamin Liersch 26
Oliver Lange 26
Christian Kuhnert 29

Trainer
Heiko Richter

Teamleiter
Jens Hempel

Zugänge: keine
Abgänge: keine

Auf der Suche nach Stabilität

Ruhlsdorfs Trainer Heiko Richter arbeitet an der anfälligen Abwehr

Beton kommt nicht infrage. Trotz zweier Spielzeiten mit zahlreichen Gegentoren wollen die Ruhlsdorfer weiterhin offensiv ausgerichtet sein. „Wir spielen mit zwei Stürmern“, sagt Trainer Heiko Richter. Die Defensive möchte er ohne Verlust der Angriffswirkung stabilisieren.

Vor zwei Jahren setzte es in der Kreisliga 81 Gegentore, in der vergangenen Spielzeit waren es sogar 89. „Die Hinrunde war noch gut gelungen“, erzählt Richter. „Aber in der Rückrunde war die komplette Viererkette gesprengt.“ Immer wieder sind Verteidiger wegen Verletzungen ausgefallen. Der SVR hat zwar einen großen Kader, die Abteilung Defensive ist aber nicht sehr umfangreich. Torwart Toni Ölke war daher nicht zu beneiden. Und Richter betont, dass es nicht an dem Schlussmann lag. „Wir haben mit Ölke einen guten Keeper.“ Der soll künftig trotzdem durch die Vorderleute entlastet wer-



Ruhlsdorf kassierte in den beiden vergangenen Jahren viele Gegentore.

FOTO: VEREIN

den. Richter: „Ich hoffe, dass wir zu unserer alten Leistung zurückfinden.“ Dabei soll möglicherweise auch eine Dreierkette beitragen. „Wir wollen taktisch flexibel sein“, so Richter. Die Außen-

sollen sich oft nach vorne einschalten und für Gefahr sorgen. „Aus dem Mittelfeld muss mehr kommen“, fordert Richter. So soll Ruhlsdorf weniger ausrechenbar werden. Bisher hing viel von

der Form von Nico Netzler und Marco Paulick ab. Zwei Neuzugänge aus Polen könnten sie unterstützen. Und auch Coach Richter steht mit 43 noch bereit. „Wenn die Knochen halten.“ rom

Eintracht Glindow

Das Aufgebot

Tor
Bryan Schauksdat
Till Heinrich
Jeremy Schröter

Abwehr
Malte Kempf
Erik Brandt
Patrick Plöhn
Kim Holland
Peter Beyer
Daniel Töpfer
Rick Schulze
Micha Voigt

Mittelfeld
Gregor Lohse
Daniel Koschinsky
Nino Barth
Andreas Lindner
Peter Koch
Martin Juche
Christopher Daube
Erik Fischer
Oliver Lerbs
David Thumser
Christian Jäger

Sturm
Alex Lukas
Robert Krone
Normen Falkenthal
Andre Herrmann

Trainer: Martin König
Co-Trainer: Thomas Schauksdat

Zugänge: Kim Holland (Dallgow), Gregor Lohse (Spandau 06), Peter Koch, Jeremy Schröter (beide eigene 2. Männer) Norman Falkenthal (Fortuna Babelsberg), Micha Voigt (Belzig)

Abgänge: Christopfer Daube (Work and Travel), Erik Fischer (Studium in Österreich), Christoph Barth (Ziel unbekannt)

Alex Lukas wieder auf Torejagd

Der Kapitän von Eintracht Glindow hatte im Vorjahr als Libero ausgeholfen



Der Kader sei breiter geworden, sagt Trainer Martin König.

FOTO: VEREIN

Martin König freut sich auf die neue Kreisliga Haveland. „Die Liga ist interessanter geworden“, urteilt der Trainer von Eintracht Glindow über die Strukturreform. Der 27-Jährige erwartet von seiner Mannschaft, den Blick nach oben zu richten. Im Vorjahr hatte sich der

Kreisliga-Aufsteiger die Qualifikation für die neue Kreisoberliga auf die Fahne geschrieben. „Aber wir haben unser Potenzial nicht ausgeschöpft.“ Platz zehn ist für einen Neuling aber auch nicht so verkehrt – und eine gute Basis. „Wir sind noch in der Findungsphase“, sagt König.

Dennoch ist er sich sicher: „Unser Kader ist breiter und stärker geworden. Die Defensive wird stabiler.“ Peter Beyer und Peter Koch sollen im defensiven Mittelfeld Akzente setzen. Alex Lukas rückt wieder in die Spitze. Mehr als die Hälfte der vergangenen Saison half er als

Libero aus. Sein Co-Traineramt legte er nieder, als er im Herbst Kapitän wurde. rom

Zum Werderaner Pension & Restaurant

Wir richten für Sie aus:

Familienfeiern und Buffet

auch ausser Haus an Sonn- & Feiertagen

Berliner Straße 70/71
14542 Werder (Havel)
Telefon 03327 - 74 16 27
www.zum-werderaner.de

SV Blau-Weiß Damsdorf

Das Aufgebot

Tor	
Kevin Bolz	22
Marcus Gaidecka	32
Abwehr	
Jan Gaidecka	27
Christian Neute	29
Florian Wirrmann	23
Dennis Wirrmann	25
Klaus Awizio	25
Mittelfeld	
André Demnick	31
Stephan Lehmann	24
Christian Hoffmann	30
Benjamin Magosch	32
Oliver Mienz	30
Robin Guderjahn	
Christoph Bredow	23
Marko Krause	24
Angriff	
Alexander Krentz	22
Maik Hinze	32
Christian Pietzsch	30
Trainer: Detlev Zimmer	
Co-Trainer: Dennis Muche	

Zugänge: Christian Pietzsch (Schenkenberg)
Abgänge: Tony Seele (SV Busendorf), Marcel Wenglorz (Empor Schenkenberg)



Dem sehr erfahrenen Trainer Detlev Zimmer, der auch schon deutlich höherklassig als Coach aktiv war, steht eine eingespielte Truppe zur Verfügung. Mit dem Abstieg sollte der SV Blau-Weiß nichts zu tun bekommen.

FOTO: MARCUS ALERT

Maik Hinze ist gefragt

„Wir müssen uns in der neuen Liga erst einmal orientieren“, meint Trainer Detlev Zimmer. Die meisten Fahrten würden künftig in Richtung Potsdam gehen. Und die neuen Gegner seien, da derzeit noch völlig unbekannt, schwer einzuschätzen. Die Mannschaft, die Vizemeister in der 1. Kreisklasse wurde, ist zusammengeblieben und sollte nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen. Mit Christian Pietzsch konnte man einen schnellen Offensivmann aus Schenkenberg holen. Viel wird davon abhängen, wie gut Torjäger Maik Hinze wieder trifft. *ale*

SV 71 Busendorf

Das Aufgebot

Tor	
Nico Krauss (20), Raik Knoche (42)	
Abwehr	
Phillip Eckstein (21), Erik Jandt (20), Guido Kalka (37), Patrick Kasten (19), Sven Wahren (39), David Zemke (21)	
Mittelfeld	
Felix Belger (22), Kirill Bogdanov (22), Mario Brüggemann (25), Christoph Gloger (22), Benjamin Kässler (30), Christoph Näther (24), Steffen Näther (26), Moritz Olejnik (18), Tim Schönfeld (31), Toni Seele (23), Jari Sill (20), Felix Zorn (22)	
Angriff	
Daniel Badzio (28), Rene Bender (43), Timo Schroedel (19), Philip Westphal (19)	
Trainer	
Mike Gloger	
Zugänge: keine	
Abgänge: Olaf Lehmann, Steffen Hagenow, (beide Laufbahn beendet)	



Die Busendorfer greifen in der neuen Spielklasse mit vielen jungen Spielern an.

FOTO: J. HELLER

Mindestens die Klasse halten

Die Fußballer aus dem nördlichen Fläming haben eine starke vergangene Saison in der 1. Kreisklasse gespielt und ihr Ziel, den Sprung in die neue Kreisklasse zu schaffen, mit Tabellenplatz vier souverän erreicht. 71-Trainer Mike Gloger hat der Mannschaft ein neues Spielsystem eingetrichtert und viele A-Junioren in das Männerteam integrieren können. Für die neue Spielzeit fordert der Coach eine Verbesserung sowohl des Spielsystems als auch der Spieler. So gibt er mindestens den Klassenerhalt aus und liebäugelt mit einem Tabellenplatz zwischen acht und zwölf. *jh*

SG Golm/Töplitz

Das Aufgebot

Tor: Rico Napiralla (24), Felix Eger (28), Vincent Irrling (22)	
Abwehr: Brian Gaus (21), Christian Skoluda (29), Christopher Giehle (26), Dominik Gutermann (25), Lukas Lucassen (23), Matthias Klein (25), Paul Tomesch (24), Stefan Bregulla (30)	
Mittelfeld: Alexander Kretschmer (24), André Schröder (22), Björn Barge (24), Christoph Stielow (18), Denny Legde (31), Florian Seidl (25), Jan Schulz (29), Jean-Michel Leib (21), Jörg Pichler (25), Ludwig Hakenbeck (25), Philipp Schollahn (21), Sven Wäschke (24), Thomas Flischkowsky (31)	
Sturm: Christian Gerstenberger-Zange (35), Conrad Mantei (22), Robert Stielow (26), Tobias Unger (26)	
Trainer: Marc Widdrat	
Co-Trainer: Sebastian Bolle	
Zugänge: Schröder (SC Twelw/Niedersachsen), Gaus (Werderaner FC), Gerstenberger-Zange (Union Neuruppin), Legde (FSV Babelsberg 74), Bregulla (Union Neuruppin)	
Abgänge: Gorges, Wittner (beide Studium), Bongards, Hammerschmidt (beide beruflich), Bolle (Karriereende)	



Die SG Golm/Töplitz ist ein ambitionierter Aufsteiger.

FOTO: VEREIN

Die Top 5 im Visier

Die SG Golm/Töplitz ist ein ambitionierter Kreisklasse-Aufsteiger. Klassenerhalt? Mittelfeldplatz? Nein! Als Neuling will der Vorjahresmeister der 1. Kreisklasse an der Tabellenspitze der Liga mitmischen. „Die Top 5 ist unser Ziel“, erklärt Trainer Marc Widdrat, der auf die Verstärkung durch Spieler bauen kann, die bereits Erfahrungen auf Landesebene gesammelt haben. „Das bestärkt mich in unserem Vorhaben“, meint Widdrat, der in Sebastian Bolle einen neuen Co-Trainer hat – vergangene Saison stand dieser noch als sicherer Rückhalt im Tor. *tg*

Mehr Qualität durch Routiniers

Andreas Lange und Christoph Meding wechseln aus der Landesliga-Elf in die Reserve

Der FSV Babelsberg 74 II geht mit einem Plus an Erfahrung in die neue Saison. In dem 30 Jahre alten Andreas Lange und dem ein Jahr älteren Christoph Meding kommen zwei Routiniers von der ersten Mannschaft in die Reserve-Elf. So auch der 25-jährige Stephan Zenthoefler, der das Trainingspensum der Landesliga-Truppe aufgrund seines Studiums nicht mehr stemmen kann und nun seine sportliche Klasse drei Ligen tiefer in die Waagschale werfen wird. „Das Trio wird unsere Qualität steigern, da bin ich mir sicher“, sagt Coach Andreas Schellack, der einen Platz im Tabellenmittelfeld als Ziel ausgibt: „Rang sieben würde uns am Ende zufriedenstellen.“

Was die Kraftverhältnisse in der Kreisliga B anbelangt, hat Andras Schellack ein genaues Bild. „Die Potsdamer Teams werden die Liga dominieren, in diesem Pulk wollen wir mithalten“, sagt der Trainer, der mit der Vorbereitung seiner Mannschaft zu-



Der FSV Babelsberg 74 II möchte im Tabellenmittelfeld landen.

FOTO: VEREIN

frieden ist. „Wir haben durch Neuzugang Alexander Sterz jetzt drei Torhüter in unseren Reihen. Auf dieser Position haben wir uns stabilisiert“, meint Schellack. Die ersten beiden Härte-Tests vor dem

Start in die Punktspielserie haben die Babelsberger bereits bestritten. In der ersten Runde des Kreispokals musste der FSV zum Nachsitzen, denn erst in der Verlängerung gelang ein 2:0-Aus-

wärtssieg beim UFK Potsdam aus der 1. Kreisklasse A. Gegen Landesliga-Vertreter SV Falkensee-Finkenkrug II musste der Vorjahreshalbfinalist nach einem 2:4 aber die Segel streichen. *tg*

FSV Babelsberg 74 II

Das Aufgebot

Tor	
Randy Hempel	27
Alexander Sterz	20
Philipp Naitha	31
Abwehr	
Florian Schlegel	28
Patrick Sander	26
Thomas Stahlberg	27
Marco Großkopf	32
Tobias Woop	26
Stephan Zenthoefler	25
Carsten Ludewig	34
Mittelfeld	
Matthias Schneider	29
Martin Sprengel	31
Jan Ziob	23
Steffen Hebenstreit	31
Sebastian Baum	28
Sebastian Dabbagh	27
Christoph Meding	31
Jan Schmidtknecht	26
Marcel Vollenscheer	27
Sturm	
Christopher Peschke	25
Tobias Beys	30
Andreas Lange	30

Trainer: Andreas Schellack

Co-Trainer: Ingo Witt, Fred Hagedorn

Zugänge: Stephan Zenthoefler, Andreas Lange, Christoph Meding (alle eigene 1. Mannschaft), Sebastian Dabbagh (Union Linthe), Marcel Vollenscheer (Juventas Crew Alpha), Alexander Sterz (Potsdamer Kickers)

Abgänge: Patrick von der Heiden (Turbine Potsdam), Enrico Tamm, Christian Leppin, Marc Seeliger (alle Ziel unbekannt)

Verjüngungskur war überfällig

Neu-Trainer Felix Bigalke will mit der Michendorfer Reserve junge Talente ausbilden

Probleme mit der Achillessehne bereiteten der aktiven Fußballkarriere von Felix Bigalke ein jähes Ende. Nun hat der 31-Jährige bei der SG Michendorf II den Posten an der Seitenlinie übernommen. Neuland ist diese Aufgabe für ihn nicht, zuvor trainierte Bigalke bereits die A-Junioren des Vereins, von denen er nun nahezu die komplette Mannschaft in den Männerbereich mitbringt und dort eingewöhnen will.

„Ich kenne die Mannschaft sehr gut. Die A-Junioren habe ich als Trainer selbst ausgebildet, mit dem Rest habe ich in der vorigen Saison noch zusammengespielt“, sagt Bigalke, der in seiner Debütsaison auf der Trainerbank den Kreisliga-Klassenerhalt als Minimalziel ausgibt.

Den jungen Talenten aus dem Nachwuchs traut er viel zu: „Einige können in ein paar Jahren vielleicht den Sprung in die Erste schaffen.“ Die Verjüngungskur



Mit vielen jungen Talenten peilt Michendorf II den Klassenerhalt an.

FOTO: BENJAMIN FELLER

bei der SGM-Reserve sei ohnehin längst überfällig gewesen, erklärt Felix Bigalke. Denn gerade bei den älteren Spielern sei in der Vorsaison nach der geschafften Kreisliga-Qualifikation die Luft

raus gewesen. So wurde das Team am Ende nur Kreisliga-Sechster und bekam das letzte Aufstiegssticket.

Eine Spielklasse höher soll nun die Weiterentwicklung der jungen Talente im Vor-

dergrund stehen. Das Durchschnittsalter der Michendorfer Reserve ist von fast 30 auf etwas unter 23 Jahre gerutscht. „Wir sehen uns als Ausbildungsmannschaft“, sagt der Trainer. *chb*

SG Michendorf II

Das Aufgebot

Tor	
Lars Fröhlich	24
Ferdinand Freitag	18
Abwehr	
Stiev Gropler	34
Lucas Schwarzmeier	18
Lennart Schlegel	18
Dominik Marschner	29
Kai Schröter	30
Sebastian Möring	30
Sebastian Kroop	25
Paul Schulze	18
Mittelfeld	
Maximilian Schott	18
Felix von Manowsky	18
Lucas Großmann	18
Robby Hoffmann	18
Lucas Stache	18
Patrick Walter	31
Sturm	
Chris Siebert	18
Steven Walden	29
Patrick Stoltzmann	24
Stefan Misch	19

Trainer: Felix Bigalke

Co-Trainer: Nico Dreschkowski

Zugänge: Ferdinand Freitag, Lucas Schwarzmeier, Lennart Schlegel, Paul Schulze, Maximilian Schott, von Manowsky, Großmann, Hoffmann, Stache, Siebert (alle eigene Jugend)

Abgänge: Bengt-Ake Bretz, Nico Laubrich (eigene 3. Männer), Stefan Kärgel (Auszeit), Michael Handrick (eigene U40), Andre Marhold (Freizeit), Felix Bigalke (Trainer)

Teltower FV 1913 II

Das Aufgebot

Tor
Leon McDaniel 19

Abwehr
Oliver Müller 21
Stefan Fellenberg 26
Marco Poetschke 20
Daniel Schultz 28
Denny Peuke 20
Stefan Preuss 32
Felix Koppehele 19

Mittelfeld
Silvio Steinig 32
Florian Rother 24
Rico Haym 28
Steven Schleker 22
Kevin Schleker 24
Christian Baatz 32
Nicolas Hofmann 30
Gordon Linke 24
Daniel Ziggel 25
Torsten Döring 28
Thomas Bath 26
Stefan Baumgard 21

Sturm
Sebastian Schult 29
Steve Wehle 28
Norman Hoffmann 28

Trainer: Oliver Crone

Co-Trainer: Marcus Lukas

Zugänge: Stefan Baumgard (eigene U19) Felix Koppehele (eigene 1. Männer), Silvio Steinig (BSC Eintracht Südring Berlin), Norman Hoffmann (Freizeit)

Abgänge: Justin Tygör (beruflich), Volkmar Herkner, Matthias Rupnow (Karriereende)

Der Klassenerhalt hat Priorität

Die Reserve des Teltower FV will sich in der Kreisliga B behaupten

Nach zwei Aufstiegen in Folge geht es für die Reserve des Teltower FV 1913 in der anstehenden Kreisliga-Saison vorrangig um den Klassenerhalt. „Wir stehen vor einer anspruchsvollen Saison, in der wir zeigen wollen, dass wir zu Recht in der neuen Kreisliga spielen“, formuliert TFV-Trainer Oliver Crone die Zielstellung. „Wir schauen von Spiel zu Spiel und setzen darauf, völlig ohne Druck aufzuspielen“, so Crone weiter. Bei optimalem Saisonverlauf strebe man Platz neun bis elf an.

Der Kader hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht groß verändert. Drei Abgänge stehen bislang vier Neuzugänge gegenüber. Vom BSC Eintracht Südring (Berlin) stößt der erfahrene Mittelfeldakteur Silvio Steinig neu zum Team. Der Altersdurchschnitt der jungen Mannschaft ist nach dem Karriereende der Routiniers Volkmar Herkner und Matthias Rupnow nochmals gesunken.



Der Teltower FV 1913 II will sich in der neuen Kreisliga B halten.

FOTO: VEREIN

Im Tor setzt man an der Teltower Jahnstraße auf die Dienste des erst 19-jährigen Leon McDaniel. Im Angriff wird es wieder auf die Treffer von Sebastian Schult (letzte Saison zehn Tore) und Steve

Wehle (9) ankommen, die zuletzt ihren Anteil am Erfolg der Mannschaft hatten. Im Mittelfeld tragen vor allem die Leistungsträger Rico Haym (Kapitän) und Gordon Linke das Spiel.

Am ersten Spieltag wartet gleich ein harter Brocken auf die Teltower. Man empfängt die SG Golm/Töplitz, die sich zuletzt den Meistertitel in der ersten Kreisklasse sichern konnte. *mj*

SV Eiche Ragösen

Das Aufgebot

Torhüter
Daniel Wrusch 36
Frank Grote 51

Abwehr
Christian Zimmermann 32
Thomas Franz 29
Michel Steinmetz 37
Matthias Schulz 30
Thomas Tragmann 34
Sebastian Rettig 28
Bernhard Gresko 41
Jan Fuhrmann 34
Norman Benke 30
Chris Block 24
Robert Wernicke 27

Mittelfeld
Thomas Leisegang 26
Matthias Mebes 25
Stefan Mebes 27
Andre Fischer 32
Norman Haase 24
Nico Steinmetz 37
Michael Friedrich 26
Christoph Schmidt 24
Thomas Pfeifer 30
Francis Brand 29

Angriff
Marcel Haß 23
Dustin Wieland 25
Philipp Michalleck 24

Trainer
Bernhard Gresko

Zugänge
Norman Haase (SG Turbine Golzow), Matthias Schulz (Vereinslos)

Abgänge
Christian Awizio (BW Damsdorf II), Robert Wald

Etablieren in der Kreisliga

Eiche Ragösen freut sich auf das Abenteuer in der neuen Spielklasse

Die Mannschaft aus Ragösen hat in der vergangenen Spielzeit der 1. Kreisklasse schon ein wenig mit dem Aufstieg in die neue Kreisliga gerechnet. Als sie dann am Ende auf dem sechsten Tabellenplatz stand, war die Freude bei den Mannen von Trainer Bernhard Gresko aber trotzdem sehr groß.

Mit einem sehr dünnen Kader geht es für die Eiche-Kicker nun in die neue Kreisliga, in der ein rauherer Wind wehen wird als in der 1. Kreisklasse. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Robert Wernicke spricht von einem anstehenden Abenteuer, auf das sich das Team freut. Um in dieser Spielklasse mit vielen ihr unbekanntem Gegnern bestehen zu können, setzt die Mannschaft auf die Torgefahr ihrer Angreifer Dustin Wieland, Marcel Haß und Philipp Michalleck, der Anfang der vorigen Spielzeit vom Dorfnachbarn Turbine Golzow nach Ragösen gewechselt ist. Zur weiteren Verstärkung kam



Die Ragöser Mannschaft setzt auf ihre Torgefahr.

FOTO: PRIVAT

für diese Saison Norman Haase ebenfalls von Turbine Golzow sowie der vereinslose Matthias Schulz nach Ragösen. In erster Linie will sich Eiche erst einmal in der

neuen Spielklasse etablieren. So liegt ihr Ziel ganz klar auf dem Klassenerhalt, der im besten Falle mit einem einstelligen Tabellenplatz erreicht werden soll. Dazu

hofft Eiche Ragösen wieder auf die Unterstützung seines zwölften Mannes, der treuen Fans, die stets zahlreich bei den Heimspielen vertreten sind. *jh*

Verstärkung der Offensive

Der FSV Brück hofft auf weniger Verletzungssorgen in dieser Spielzeit

Nach ihrem guten Beginn in der abgelaufenen Kreisliga-Spielzeit liebäugelte die Erste aus der Planestadt schon ein wenig mit der Kreisoberliga. Dann verletzten sich aber wichtige Stammspieler und mit einer dünnen Personaldecke mussten die Brücker viele Begegnungen abgeben. So landeten sie am Ende auf dem neunten Tabellenplatz.

Für die neue Kreisliga hat sich die Brücker Mannschaft von Trainer Thomas Pötner nun vor allem in der Offensive verstärkt. So kehrte Glenn Helmchen vom SV Union Linthe zurück an die Pläne. Und Björn Riese will nach seiner Saison beim FC Borussia Belzig nun auch wieder für seinen Heimatverein Tore schießen. Auch hofft die Vereinsführung für die neue Spielzeit auf weniger Verletzungsspech bei seinen Akteuren, sodass sie eine konstante Leistung abrufen können.

Ausgegebenes Ziel für die Brücker Erste ist ein einstelliger Tabellenplatz. Den Aus-



Die Brücker wollen um einen einstelligen Tabellenplatz kämpfen.

FOTO: JÖRGEN HELLER

sagen des FSV-Mannschaftsbetreibers Marko Falkenthal

zufolge müssen die Brücker Fußballer aber erst einmal die ihnen größtenteils unbe-

kannten Mannschaften in der neuen Kreisliga kennenlernen.

FSV Brück 1922

Das Aufgebot

Tor	
Eric Blau	23
Frank Brunke	46

Abwehr	
Tobias Thiede	22
Richard Block	19
Felix Paul	23
Rene Ziezow	33
Christian Poetner	21
Johannes Schierhorn	22

Mittelfeld	
Allen Galinski	22
Robby Gehrke	27
Hendrik Miguletz	26
Julian Haseloff	22
Sebastian Pusch	24
Steven Nebel	26
Marc Freyer	27
Marcel Spang	19

Angriff	
Alexander Haase	25
Florian Block	26
Benjamin Ehring	25
Björn Riese	21
Glenn Helmchen	22

Trainer
Thomas Pötner

Co-Trainer
Marko Falkenthal

Zugänge

Björn Riese (Borussia Belzig), Glenn Helmchen (Union Linthe), Steven Nebel(Union Linthe), Sebastian Pusch (Blau-Weiß Ragow), Alexander Haase, Richard Block, Marcel Spang, Marc Freyer, Benjamin Ehring(alle vom FSV Brück II)

Abgänge

Sascha Hirschfeld, Enrico Dörrwand (FSV Alte Herren), Dennis Simon, Erik Wehrstedt (beide zum FSV Brück II)

SPIELPLAN FRAUEN-REGIONALLIGA

HINRUNDE

- 1. Spieltag:** 31. August: Neubrandenburg – Halle, Hohen Neuendorf – Viktoria Berlin, Erzgebirge Aue – Marzahn, Leipzig II – Leipzig-Süd, Fortuna Dresden – Jena II, Beelitz – Al-Dersimspor
- 2. Spieltag:** 7. September: Jena II – Leipzig II, Leipzig-Süd – Erzgebirge Aue, Marzahn – Hohen Neuendorf, Viktoria Berlin – Beelitz, Al-Dersimspor – Neubrandenburg, Halle – Fortuna Dresden
- 3. Spieltag:** 14. September: Leipzig II – Halle, Beelitz – Marzahn, Neubrandenburg – Fortuna Dresden, Hohen Neuendorf – Leipzig-Süd, Erzgebirge Aue – Jena II, Al-Dersimspor – Viktoria Berlin
- 4. Spieltag:** 21. September: Jena II – Hohen Neuendorf, Leipzig-Süd – Beelitz, Marzahn – Al-Dersimspor, Viktoria Berlin – Neubrandenburg, Fortuna Dresden – Leipzig II, Halle – Erzgebirge Aue
- 5. Spieltag:** 28. September: Neubrandenburg – Leipzig II, Hohen Neuendorf – Halle, Erzgebirge Aue – Fortuna Dresden, Viktoria Berlin – Marzahn, Al-Dersimspor – Leipzig-Süd, Beelitz – Jena II
- 6. Spieltag:** 12. Oktober: Leipzig II – Erzgebirge Aue, Jena II – Al-Dersimspor, Leipzig-Süd – Viktoria Berlin, Marzahn – Neubrandenburg, Fortuna Dresden – Hohen Neuendorf, Halle – Beelitz
- 7. Spieltag:** 19. Oktober: Neubrandenburg – Aue, Hohen Neuendorf – Leipzig II, Marzahn – Leipzig-Süd, Viktoria Berlin – Jena II, Al-Dersimspor – Halle, Beelitz – Fortuna Dresden
- 8. Spieltag:** 26. Oktober: Leipzig II – Beelitz, Jena II – Marzahn, Leipzig-Süd – Neubrandenburg, Aue – Hohen Neuendorf, Fortuna Dresden – Al-Dersimspor, Halle – Viktoria Berlin
- 9. Spieltag:** 2. November: Neubrandenburg – Hohen Neuendorf, Leipzig-Süd – Jena II, Marzahn – Halle, Viktoria Berlin – Fortuna Dresden, Al-Dersimspor – Leipzig II, Beelitz – Aue
- 10. Spieltag:** 9. November: Leipzig II – Viktoria Berlin, Neubrandenburg – Jena II, Hohen Neuendorf – Beelitz, Aue – Al-Dersimspor, Fortuna Dresden – Marzahn, Halle – Leipzig-Süd
- 11. Spieltag:** 16. November: Jena II – Halle, Leipzig-Süd – Fortuna Dresden, Marzahn – Leipzig II, Viktoria Berlin – Aue, Al-Dersimspor – Hohen Neuendorf, Beelitz – Neubrandenburg

RÜCKRUNDE

- 12. Spieltag:** 30. November: Halle – Neubrandenburg, Viktoria Berlin – Hohen Neuendorf, Marzahn – Erzgebirge Aue, Leipzig-Süd – Leipzig II, Jena II – Fortuna Dresden, Al-Dersimspor – Beelitz
- 13. Spieltag:** 15. März: Leipzig II – Jena II, Erzgebirge Aue – Leipzig-Süd, Hohen Neuendorf – Marzahn, Beelitz – Viktoria Berlin, Neubrandenburg – Al-Dersimspor, Fortuna Dresden – Halle
- 14. Spieltag:** 22. März: Halle – Leipzig II, Marzahn – Beelitz, Fortuna Dresden – Neubrandenburg, Leipzig-Süd – Hohen Neuendorf, Jena II – Erzgebirge Aue, Viktoria Berlin – Al-Dersimspor
- 15. Spieltag:** 29. März: Hohen Neuendorf – Jena II, Beelitz – Leipzig-Süd, Al-Dersimspor – Marzahn, Neubrandenburg – Viktoria Berlin, Leipzig II – Fortuna Dresden, Erzgebirge Aue – Halle
- 16. Spieltag:** 12. April: Leipzig II – Neubrandenburg, Halle – Hohen Neuendorf, Fortuna Dresden – Erzgebirge Aue, Marzahn – Viktoria Berlin, Leipzig-Süd – Al-Dersimspor, Jena II – Beelitz
- 17. Spieltag:** 19. April: Erzgebirge Aue – Leipzig II, Al-Dersimspor – Jena II, Viktoria Berlin – Leipzig-Süd, Neubrandenburg – Marzahn, Hohen Neuendorf – Fortuna Dresden, Beelitz – Halle
- 18. Spieltag:** 26. April: Erzgebirge Aue – Neubrandenburg, Leipzig II – Hohen Neuendorf, Leipzig-Süd – Marzahn, Jena II – Viktoria Berlin, Halle – Al-Dersimspor, Fortuna Dresden – Beelitz
- 19. Spieltag:** 10. Mai: Beelitz – Leipzig II, Marzahn – Jena II, Neubrandenburg – Leipzig-Süd, Hohen Neuendorf – Erzgebirge Aue, Al-Dersimspor – Fortuna Dresden, Viktoria Berlin – Halle
- 20. Spieltag:** 17. Mai: Hohen Neuendorf – Neubrandenburg, Jena II – Leipzig-Süd, Halle – Marzahn, Fortuna Dresden – Viktoria Berlin, Leipzig II – Al-Dersimspor, Erzgebirge Aue – Beelitz
- 21. Spieltag:** 31. Mai: Viktoria Berlin – Leipzig II, Jena II – Neubrandenburg, Beelitz – Hohen Neuendorf, Al-Dersimspor – Erzgebirge Aue, Marzahn – Fortuna Dresden, Leipzig-Süd – Halle
- 22. Spieltag:** 7. Juni: Halle – Jena II, Fortuna Dresden – Leipzig-Süd, Leipzig II – Marzahn, Aue – Viktoria Berlin, Hohen Neuendorf – Al-Dersimspor, Neubrandenburg – Beelitz



Der Systemanbieter



SXG 323/326

PERFEKTION IN DER RASENPFLEGE

3-Zylinder Dieselmotor • 24 PS Motorleistung
 • NEU: mit optionaler Vollglaskabine • bis zu 137 cm Schnittbreite • wahlweise mit hydraulischer Boden- oder Hochentleerung • 550 - 600 l Behältervolumen • breite Bedienerplattform mit ergonomischer Sitzposition

Ihr ISEKI-Fachhändler vor Ort:

REMA

Fahrzeug- und Landtechnik GmbH
 Loickstr. 9, 15749 Mittenwalde
 Tel.: 03 37 64/24 5-0, Fax 2 45-11
 Am Denkmal 1, 14806 Schwanebeck
 Tel.: 03 38 41/3 88 60, Fax 3 88 660
 Wir haben für Sie geöffnet:
 Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

www.diboservice.de

DIBO SERVICE

KFZ - MEISTERBETRIEB * AUTOHAUS



Donstraße 19
 14822 Damelang
 Tel. 03 38 44 - 50 007
 Mobil 0172 - 76 15 343
 E-Mail: info@diboservice.de



„Ihr Fünf spielt jetzt vier gegen drei.“
 Fritz Langner

„Viele sehen es negativ, dass wir schlecht gespielt haben.“
 Kevin Kuranyi

„Manuel ist der beste Torwart der Welt. Das ist gut für Deutschland, aber schlecht für Dortmund.“
 Mats Hummels

„Da haben Spieler auf dem Spielfeld gestanden, gestandene Spieler...“
 Günter Netzer

Eintracht 90 Babelsberg

Das Aufgebot

Tor
Mathias Mahlow
Hendrik Mahlow

Abwehr
Constantin Schütze
Marco Tauschwitz
Kevin Neuhäuser
Christian Sängler
Thomas Kube

Mittelfeld
Robert Brieskorn
Phillip Tiedt
Rachid Ferroum
John Hermsdorf
Alexander Voigt
Christian Gutschmidt
Patrick Schmidt
Stefan Domke
Daniel Neumann
Gino Goertzen
Sebastian Rudolph

Sturm
Philipp Müller
Dustin Garbe
Phillip Hilke
Thomas Pecht

Trainer: Uwe Carl

Betreuer: Frank Domke

Zugänge: Sängler, Müller, Kube, Brieskorn, Gutschmidt (alle SG Saarmund III), Tiedt, Ferroum (beide Eintracht Potsdam West), Hermsdorf (RSV Eintracht 1949 II), Voigt, Sirbu, Hilke (alle vereinslos), Garbe (Rot-Weiß Groß Glienicke), Doll (Juventas Crew Alpha)

Abgänge: Christopher Kreuzt, Riad Mowitz, Oscar Vogt, Marco Wichmann, Marcel Tenschert (alle RSV Eintracht 1949 II), Adrian Wernsdorf (Juventas Crew Alpha), Alexander Trinks (Karriereende), Christian Schulz, Martin Meißner (beide Spielpause)

Das Defensiv-Rezept gefunden

Nach einer mageren Saison strebt das Team von Trainer Uwe Carl höhere Ziele an

Hinter den Babelsbergern liegt eine Zeit des Umbruchs. Im Winter hatte Trainer Uwe Carl die Mannschaft übernommen. „Da waren wir zu flatterig, mussten oft umstellen und hatten auch Verletzungspech“, berichtet der Coach von der ersten Halbserie unter seinem Kommando. Vor allem mit den 98 Gegentoren der Vorsaison war Carl überhaupt nicht zufrieden.

Nun hofft der Eintracht-Trainer seine Defensivformation gefunden zu haben. Die Ansprüche steigen deshalb nach Platz zwölf in der vorigen Spielzeit wieder: „Wir wollen ins obere Drittel der Kreisliga, mindestens aber auf einen einstelligen Tabellenplatz, weniger sollte es nicht werden“, gibt Carl ein ambitioniertes Saisonziel aus. Zumindest es auch in diesem Sommer personelle Veränderungen gab. Besonders schwer wiegt auch der Abschied von Torwart Christopher Kreuzt. „Das tut weh. Er ist ein guter Torwart und



Trainer Uwe Carl (hinten links) will mit Eintracht 90 ins obere Kreisliga-Drittel.

FOTO: VEREIN

hinterlässt ein Loch“, trauert Carl dem Abgang seines Schlussmannes hinterher. Christian Schulz, bester Torschütze der Vorsaison, legt eine Bypause ein. „Wir hoffen, dass er zurückkommt“,

sagt sein Coach, der sich nur kurz über das frühe Pokalaus gegen den USV Potsdam ärgerte. „Da haben wir uns die Zähne ausgebissen und gerecht verloren.“ Dennoch ist er mit der Vorberei-

tung zufrieden. Alle hätten gut mitgezogen, die Stimmung im Team sei gut, berichtet Uwe Carl. „Wir werden trotzdem noch ein paar Wochen brauchen, bis wir uns gefunden haben.“ *chb*

Fortuna Babelsberg II

Das Aufgebot

Tor
Sebastian Lahn 19
Mario Schober 29
Patrick Troschke 20

Abwehr
Andreas Lange 29
Ronny Panter 32
Christoph Röhl 23
Matthias Vergin 28
Marian Wiele 28

Mittelfeld
Ole Jonas Gatzmaga 19
Faisal Hassan Haqi 19
Lukas Hirth 18
Andreas Kunick 33
Danilo Matthäus 26
Christopher Schneider 30
Teodor Statnic 19
Cedric Wildenhein 22

Sturm
Ramiz Bajric 22
Kevin Bigalke 29
Sven Bornmüller 30
Christopher Kautz 23
Seyfettin Palmanak 21
Ronny Richter 33
Tobias Rühl 32

Trainer: Daniel Friedrich
Co-Trainer: Rene Staufenbiel

Zugänge: Ronny Richter (Teltower FV), Kevin Bigalke (eigene 3. Männer), Andreas Lange, Christoph Röhl, Cedric Wildenhein (alle eigene 1. Männer), Teodor Statnic, Lukas Hirth (beide eigene A-Junioren), Patrick Troschke (Fortuna Babelsberg reaktiviert), Matthias Vergin (Eintracht Potsdam West)

Abgänge: Odaee Abbas, Thabit Hassan Haqi, Philipp-Justus Kautz (alle eigene 1. Männer), Robert Lenke (Karriereende), Sylvio Steinke (Auszeit)

Daniel Friedrich sorgt für neuen Wind

Der Trainer von Fortuna Babelsbergs Reserve muss die Abwehr stabilisieren

Bei der Reserve von Fortuna Babelsberg weht ein neuer Wind. Trainer Daniel Friedrich gibt Platz acht als Ziel aus. „Wir wollen nach vorne spielen und mit dem Abstieg nichts zu tun haben“, sagt der 33-Jährige, der von 1988 bis 2002 bei Fortuna kickte. Nun kehrte er von Eintracht Potsdam West zurück, und brachte Co-Trainer Rene Staufenbiel gleich mit. „Fortuna ist eine große Familie“, freut sich Friedrich über seine Rückkehr.

Das Duo legt im Training einen Schwerpunkt auf die Abwehrarbeit. Im Vorjahr kassierte Fortuna II in der Kreisliga satte 93 Gegentore. Das reichte nur zu Platz 15. „Die Mannschaft war verunsichert“, hat Friedrich analysiert. Diverse Trainerwechsel hätten dazu beigetragen.

Doch nun ist die Brust wieder breiter. „Die Mannschaft steht besser da als im Vorjahr“, ist sich der Coach sicher. Ihm stehen im 4-4-2-System viele routinierte Spieler wie etwa Rück-



Fortunas Kader weist eine Menge Erfahrung auf.

FOTO: VEREIN

kehrer Ronny Richter zur Verfügung, die Stabilität bringen sollen. Auch Sven Bornmüller und Andreas Kunick stehen wieder auf dem Rasen. Friedrich: „Von denen erwarte ich mir etwas.“

Mehr Kompaktheit soll den Torhüter entlasten, der in dieser Saison Sebastian Lahn heißen könnte. Dem 19-Jährigen wird sogar eine Perspektive für die erste Mannschaft in der Landesklasse nachge-

sagt. Die zahlreichen Wechsel im Kader machen Friedrich nicht nervös. Die Abgänge hätten zumeist in der zweiten Reihe gestanden. „Aber der Stamm ist geblieben.“ *rom*

Konsolidierung nach Aufstiegen

Nach drei Aufstiegen in Folge ist erstmal Konsolidierung angesagt. „Wir wollen uns in der Liga etablieren“, sagt Trainer Andreas Kunz. Doch Juventus Crew Alpha sollte eine gute Rolle spielen. Viele Kicker waren schon höherklassig aktiv. Wie etwa Maik Ullmann, der Dreh- und Angelpunkt der Potsdamer. Und Stürmer Torsten Ahlefeldt. „Er ist eine Maschine für sein Alter“, lobt Kunz. Die Stärke des Teams sei der Zusammenhalt. Der junge Verein hat erst wenige Strukturen. „Jeder muss mit anfangen.“ Egal, ob beim Getränkekauf oder Wäschewaschen.

rom



Der Kader von Juventus Crew Alpha ist mit reichlich Erfahrung ausgestattet.

FOTO: VEREIN

Juventus Crew Alpha

Das Aufgebot

Tor

Marc Menzel (32), Nico Köcher (28)

Abwehr

Stefan Trebes (24), Oliver Tosch (26), David Sorgatz (23), Thomas Nominler (31), Stephan Kramnitz (24), Philipp Albrecht (22), Robert Hanneemann (33)

Mittelfeld

Florian Krüger (24), Oliver Hämmerling (31), Manuel Busch (37), Christoph Papenfuss (24), Kevin Zetzsche (28), Stefan Roggenbuck (26), Maik Ullmann (28), David Schneider (31)

Sturm

Torsten Ahlefeldt (32), Sven Rettberg (34), Carlo Schönege (27)

Trainer: Andreas Kunz

Co-Trainer: Stephan Jezischek

Zugänge

Philipp Albrecht (eigene 2. Männer), David Schneider (SV Babelsberg 03 III)

Abgänge

Rene Klein (Karriereende), Marcel Vollenscheer (FSV Babelsberg 74 II), Rene Hogan (2. Männer)

Neuer Trainer, altes Ziel

Nachdem Thomas Senf in der vergangenen Saison die dritte Mannschaft der Potsdamer Kickers trainiert hatte, rückt er für die kommende Saison in die zweite Riege auf. Beim Kreisliga-Team wird der 39-Jährige als Spielertrainer fungieren und somit die Nachfolge von Martin Hesse antreten, der die A-Jugend übernimmt. Neuer Trainer, aber altes Ziel: „Wir wollen wieder den Klassenerhalt sichern“, sagt Senf, in dessen Kader während der Sommerpause viel Bewegung herrschte. Vor allem in eine Richtung: Neun Neuzugänge stehen einem Abgang gegenüber.

tg



Für die Kickers-Reserve zählt nur der Klassenerhalt.

FOTO: JAN KUPPERT

Potsdamer Kickers 94 II

Das Aufgebot

Tor: Christopher Bronowski (24), Roman Hirsch (34), Benjamin Warnke (36)

Abwehr: Marcel Dotzek (25), Willi-Peter Höhne (25), Sebastian Jank (26), Henry Kral (26), Mathias Mattig (24), Luciano Moundi (19), Moritz Schmitz (18), Hakon Schneider (22), Erik Tuzcek (26), Sven Streichan (18)

Mittelfeld: Maximilian Bering (23), David Berker (27), Alexander Borchert (26), Sören Gläser (21), Simon Lange (20), Tilman Lange (18), Florian Lengle (21), Rene Moritz (25), Sören Mühle (24), Pascal Pundmann (19), Oliver Rosenfeld (24), Patrick Sadler (28), René Schneider (31), Thomas Senf (39), Sven Schoen (19)

Sturm: Torben Affeldt (30), Kevin Bauer (18), Sebastian Brandt (24), Jawed Dadali (28), Max Schemel (21), Gary Siewert (23)

Trainer: Thomas Senf

Co-Trainer: Oliver Rosenfeld

Zugänge: Affeldt (eigene 1. Männer), Dadali, Schneider (Eintracht Potsdam West), Jank (TSG Lübbenau), Mühle (Angermünder FC), Sadler (1. FC Neubrandenburg), Schoen (Chemie Leipzig), Streichan, Schmitz (eigene Jugend)

Abgänge: Alexander Stierz (FSV Babelsberg 74)

Neun Zugänge aus der Zweiten

Aufgrund der Auflösung der zweiten Mannschaft wird bei Blau-Weiß Beelitz Integrationsarbeit geleistet, denn neun Spieler, die zuletzt in der Reserve-Elf kickten, wurden nun in die erste Truppe aufgenommen. „Alle haben sich gut eingefügt“, lobt Trainer Fabian Fleischer den Prozess der Neuordnung. Das Saisonziel ist für den Coach, der mit den Spargelstädtern im Vorjahr bis ins Kreispokalfinale vorgegangen war und dort 1:4 gegen Fortuna Babelsberg unterlag, eindeutig: „Wir wollen natürlich hoch in die Kreisoberliga.“

tg



Offensive Zielstellung: Die Spargelstädter wollen in die Kreisoberliga.

FOTO: VEREIN

Blau-Weiß Beelitz

Das Aufgebot

Tor: Andreas Witte (33), Sebastian Kullmann (27)

Abwehr: Mirko Rucker (36), Andreas Roblick (29), Gerd-Paul Hencke (27), Jan Buttgerit (26), Falko Piczonka (20), Patrick Franke (24), Benjamin Kapelle (28)

Mittelfeld: Stephan Mackus (29), Ronny Sens (34), Thomas Schied (28), Sascha Nachtigall (26), Phillip Rother (26), Arne Kaatz (26), Peter Losensky (21)

Sturm: Hannes Kayser (26), Christoph Verleih (29), Udo Nachtigall (29), Henry Loth (25), Maik Schrader (29), Joao Pedro Oliveira Monteiro Moreira (28), Maximilian Wegener (20), Alexander Czech (25), Marcus Dittrich (26)

Trainer: Fabian Fleischer

Co-Trainer: Mirko Rucker

Zugänge: Udo Nachtigall, Buttgerit, Piczonka, Dittrich, Rother, Kayser, Loth, Kaatz, Sascha Nachtigall (alle eigene 2. Männer), Alexander Czech (vereinslos)

Abgänge: Sünbold, Reich, Schendel (alle ESV Lok Seddin), Nichelmann, Schubert, Rosbigalle, Schulze, Bunk (alle KfV Wittbrietzen)

1. FFC Turbine Potsdam

Das Aufgebot

Tor	
Vanessa Fischer	16
Anna Felicitas Sarholz	22
Abwehr	
Johanna Elsig	21
Victoria Krug	16
Wibke Meister	19
Jennifer Zietz	30
Inka Wesely	23
Tabea Kemme	22
Stefanie Draws	24
Lidija Kulis	22
Mittelfeld	
Ingrid Wells	25
Julia Simic	25
Jennifer Cramer	21
Lia Wälti	21
Asano Nagasato	25
Felicitas Rauch	18
Jenny Hipp	16
Pauline Bremer	18
Angriff	
Genoveva Anonma	25
Natasa Andonova	20
Isabella Möller	16
Lisa Evans	22

Trainer
Bernd Schröder

Co-Trainer
Dirk Heinrichs
Achim Feifel

Zugänge: Vanessa Fischer, Jenny Hipp, Victoria Krug, Isabella Möller (eigener Nachwuchs), Felicitas Rauch (2. Mannschaft), Magdalena Szaj KS AZS Wroclaw (Polen)

Abgänge: Ann-Katrin Berger (Paris Saint Germain), Guðbjörg Gunnarsdóttir (Lillestrøm SK), Antonia Göransson (Vittsjö GIK), Ada Hegerberg (Olympique Lyon), Stefanie Mirlach (Karriereende), Maren Mjelde (Kopparbergs/Göteborg FC), Alexandra Singer (Washington Spirit)

Von Sebastian Morgner

Bernd Schröder mag den Blick in den Rückspiegel eigentlich ganz gern. Stolz schaut der Trainer des 1. FFC Turbine Potsdam auf die Geschichte des Traditionsclubs, der seit über 40 Jahre besteht und zu den Leuchttürmen im Frauenfußball gehört. Über die vergangene Saison will der heute 72-Jährige nicht mehr so gern sprechen. Seit langem hat der Verein den Sprung in die Königsklasse verpasst. „Daran sind wir allein Schuld. Wir lernen aus den Fehlern“, meint Schröder kurz.

Der Potsdamer blickt diesmal viel lieber nach vorn. „Wir haben wieder eine junge Mannschaft, die Qualität hat.“ Der Chefcoach musste einige Abgänge verkraften. Neben Antonia Göransson, Ada Hegerberg und Alexandra Singer hat auch Maren Mjelde den Verein verlassen. „Sie ist ein Verlust“, gesteht Schröder, der

Zurück nach Europa

Die Fußballerinnen des 1. FFC Turbine Potsdam wollen unter die besten Zwei



Der Kader der Potsdamerinnen wurde deutlich verjüngt.

FOTO: JAN KUPPERT

in dieser Saison von Co-Trainer Achim Feifel unterstützt wird. Gerade die jungen Nachwuchsspielerinnen bereiten Freude. „Die Talente

haben sich in der Vorbereitung wacker durchgeschlagen“, sagt Schröder. Neue Kapitänin ist die Schweizer Nationalspielerin Lia Wälti.

„Unser Ziel ist die Champions League. Wir wollen zurück nach Europa“, so Schröder vor dem Start am 31. August gegen Herford.

B/S/H/



BSH HAUSGERÄTEWERK NAUEN GMBH

Umweltfreundliche Produktion

Supereffiziente Waschmaschinen
aus dem Land Brandenburg



Das BSH-Hausgerätewerk in Nauen wurde zweimal als „Fabrik des Jahres“ in Deutschlands härtestem Unternehmenswettbewerb ausgezeichnet.

2009 konnte die effiziente Ressourcen-nutzung am Standort überzeugen und 2010 wurden die wirtschaftlichen Leistungen in der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Award „Global Excellence in Operations“ honoriert.

Die Fabrik in Nauen zeichnet sich aber nicht nur durch eine besonders umweltschonende Produktion aus – auch die Hausgeräte, die hier vom Band laufen, setzen Maßstäbe. So verbrauchen die Waschmaschinen heute bis zu

50 Prozent weniger Strom und bis zu 46 Prozent weniger Wasser als vergleichbare Maschinen vor fünfzehn Jahren.

Das Hausgerätewerk Nauen, eine hundertprozentige Tochter der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, ist seit der Eröffnung 1994 zu einem wichtigen Arbeitgeber in Brandenburg geworden. Der Standort gilt als die modernste Waschmaschinenfabrik Europas. Bis zu 600.000 Waschmaschinen werden hier jedes Jahr produziert und in Deutschland, Europa und in vielen Ländern der Welt verkauft.

Mehr über die BSH und den Standort Nauen erfahren Sie unter www.bsh-group.de.



— ANSETZUNGEN FRAUEN-BUNDESLIGA —

1. Spieltag: Sonntag, 31. August:

VfL Wolfsburg – SC Freiburg
MSV Duisburg – SGS Essen
Bayer 04 Leverkusen – TSG 1899 Hoffenheim
1. FFC Turbine Potsdam – Herforder SV (14 Uhr)
FC Bayern München – 1. FFC Frankfurt
SC Sand – FF USV Jena

TSG 1899 Hoffenheim – SC Sand
SGS Essen – Bayer 04 Leverkusen
FC Bayern München – MSV Duisburg
VfL Wolfsburg – Turbine Potsdam (14 Uhr)

2. Spieltag: Sonntag, 7. September:

TSG 1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg
1. FFC Frankfurt – MSV Duisburg
SC Freiburg – FC Bayern München
SGS Essen – 1. FFC Turbine Potsdam (14 Uhr)
Herforder SV – SC Sand
FF USV Jena – Bayer 04 Leverkusen

7. Spieltag: Sonntag, 12. Oktober:

Herforder SV – SC Freiburg
SC Sand – VfL Wolfsburg
Bayer 04 Leverkusen – MSV Duisburg
Turbine Potsdam – Bayern München (14 Uhr)
SGS Essen – 1. FFC Frankfurt
FF USV Jena – TSG 1899 Hoffenheim

3. Spieltag: Sonntag, 21. September:

MSV Duisburg – SC Freiburg
Bayer 04 Leverkusen – VfL Wolfsburg
1. FFC Turbine Potsdam – Frankfurt (14 Uhr)
FC Bayern München – TSG 1899 Hoffenheim
FF USV Jena – Herforder SV
SC Sand – SGS Essen

8. Spieltag: Sonntag, 19. Oktober:

SC Freiburg – SGS Essen
1. FFC Frankfurt – Bayer 04 Leverkusen
MSV Duisburg – Turbine Potsdam (11 Uhr)
TSG 1899 Hoffenheim – Herforder SV
FC Bayern München – SC Sand
VfL Wolfsburg – FF USV Jena

4. Spieltag: Mittwoch, 24. September:

SC Freiburg – 1. FFC Turbine Potsdam (16 Uhr)
1. FFC Frankfurt – SC Sand
Herforder SV – Bayer 04 Leverkusen
VfL Wolfsburg – FC Bayern München
SGS Essen – FF USV Jena
TSG 1899 Hoffenheim – MSV Duisburg

9. Spieltag: Sonntag, 9. November:

1. FFC Frankfurt – SC Freiburg
Bayer Leverkusen – Turbine Potsdam (14 Uhr)
SGS Essen – TSG 1899 Hoffenheim
Herforder SV – VfL Wolfsburg
FF USV Jena – FC Bayern München
SC Sand – MSV Duisburg

5. Spieltag: Mittwoch, 1. Oktober:

FF USV Jena – 1. FFC Frankfurt
Turbine Potsdam – TSG Hoffenheim (16 Uhr)
SC Sand – SC Freiburg
Bayer 04 Leverkusen – FC Bayern München
Herforder SV – SGS Essen
MSV Duisburg – VfL Wolfsburg

10. Spieltag: Sonntag, 16. November:

MSV Duisburg – FF USV Jena
TSG 1899 Hoffenheim – 1. FFC Frankfurt
Bayer 04 Leverkusen – SC Freiburg
Turbine Potsdam – SC Sand (14 Uhr)
FC Bayern München – Herforder SV
VfL Wolfsburg – SGS Essen

6. Spieltag: Sonntag, 5. Oktober:

SC Freiburg – FF USV Jena
1. FFC Frankfurt – Herforder SV

11. Spieltag: Sonntag, 30. November:

SC Freiburg – TSG 1899 Hoffenheim
VfL Wolfsburg – 1. FFC Frankfurt
SGS Essen – FC Bayern München
Herforder SV – MSV Duisburg
FF USV Jena – Turbine Potsdam (14 Uhr)
SC Sand – Bayer 04 Leverkusen

Die Bürde des Titelfavoriten

Der Vorjahresmeister 1. FFC Turbine Potsdam II peilt Platz eins bis drei an

Von Dieter Wolff

Für Titelverteidiger 1. FFC Turbine Potsdam II gibt es auch für die neue Saison in der 2. Bundesliga Nord ein ambitioniertes Ziel: „Wir wollen von Beginn an in der Spitze mitspielen und am Ende einen der Plätze eins bis drei belegen“, sagt Turbine-Trainer Thomas Kandler. Eine komplexe Aufgabe, da man beim 1. FFC Turbine selbstverständlich weiter auf höchstem Niveau ausbilden will und der Druck der Konkurrenz groß sein wird.

In allen Begegnungen wird der Meister der Favorit und der Gejagte sein – was für eine Bürde. „Bundesliga-Absteiger BV Cloppenburg, Werder Bremen, auch Wolfsburg II, Meppen und Gütersloh sollten bei der Titelvergabe ein ernstes Wörtchen mitreden können“, meint der 42 Jahre alte Kandler.

Die Fluktuation im Kader blieb diesmal zahlenmäßig klein, der Qualitätsverlust durch das Karriereende von



Turbine-Trainer Thomas Kandler erhofft sich mehr Offensivkraft.

FOTO: VEREIN

Kapitänin Josephine Schlanke allerdings groß. Wer neben der gesetzten Liesa Seifert den zweiten Platz in der Innenverteidigung einnehmen wird, ent-

scheidet sich erst am Ende der Testspielserie.

Mehr Offensivkraft verspricht sich Kandler vom Einsatz der von der U17 aufgerückten Dorothea Greulich

und Viktoria Schwalm. Monique Gramsch und Annika Hofmann verstärken das Mittelfeld. Inga Schuldt rückt in den Kreis der Torhüterinnen auf.

1. FFC Turbine Potsdam II

Das Aufgebot

Tor	
Laura Engler	18
Vanessa Fischer	16
Inga Schuldt	17
Abwehr	
Laura Erdmann	18
Victoria Krug	16
Liesa Seifert	20
Sandra Wiegand	22
Mittelfeld	
Theresa Baum	18
Jaqueline Borucki	17
Monique Gramsch	17
Jenny Hipp	16
Annika Hofmann	17
Laura Lindner	20
Isabella Möller	16
Cheyenne Ostermann	18
Felicitas Rauch	18
Sophia Stückrad	18
Sturm	
Dorothea Greulich	17
Lara Junge	18
Gina Schneider	17
Viktoria Schwalm	16

Trainer: Thomas Kandler

Zugänge

Laura Engler (eigene 1. Mannschaft)
Monique Gramsch (eigene Jugend)
Dorothea Greulich (eigene Jugend)
Annika Hofmann (eigene Jugend)
Inga Schuldt (eigene Jugend)
Viktoria Schwalm (eigene Jugend)

Abgänge

Annalena Kriebisch (BSC Marzahn)
Lidija Kulis (eigene 1. Mannschaft)
Josephine Schlanke (Karriereende)
Hoa Ina Tran (Karriereende)

ANSETZUNGEN 2. FRAUEN-BUNDESLIGA

1. Spieltag: 31. August: Turbine Potsdam II – Meppen, Magdeburg – Cloppenburg, Bremen – Lübars, Leipzig – Gütersloh, Union Berlin – Wolfsburg II, Bochum – Kiel

2. Spieltag: 7. September: Wolfsburg II – Leipzig, Gütersloh – Bremen, Lübars – Magdeburg, Cloppenburg – Bochum, Kiel – Turbine Potsdam II, Meppen – Union Berlin

3. Spieltag: 21. September: Turbine Potsdam II – Union Berlin, Magdeburg – Gütersloh, Bremen – Wolfsburg II, Leipzig – Meppen, Kiel – Cloppenburg, Bochum – Lübars

4. Spieltag: 12. Oktober: Wolfsburg II – Magdeburg, Gütersloh – Bochum, Lübars – Kiel, Cloppenburg – Turbine Potsdam II, Union Berlin – Leipzig, Meppen – Bremen

5. Spieltag: 19. Oktober: Turbine Potsdam II – Leipzig, Magdeburg – Meppen, Bremen –

Union Berlin, Cloppenburg – Lübars, Kiel – Gütersloh, Bochum – Wolfsburg II

6. Spieltag: 26. Oktober: Wolfsburg II – Kiel, Gütersloh – Cloppenburg, Lübars – Turbine Potsdam II, Leipzig – Bremen, Union Berlin – Magdeburg, Meppen – Bochum

7. Spieltag: 9. November: Turbine Potsdam II – Bremen, Magdeburg – Leipzig, Lübars – Gütersloh, Cloppenburg – Wolfsburg II, Kiel – Meppen, Bochum – Union Berlin

8. Spieltag: 16. November: Wolfsburg II – Lübars, Turbine Potsdam II – Gütersloh, Bremen – Magdeburg, Leipzig – Bochum, Union Berlin – Kiel, Meppen – Cloppenburg

9. Spieltag: 30. November: Turbine Potsdam II – Magdeburg, Gütersloh – Wolfsburg II, Lübars – Meppen, Cloppenburg – Union Berlin, Kiel – Leipzig, Bochum – Bremen

10. Spieltag: 7. Dezember: Turbine Potsdam II – Wolfsburg II, Magdeburg – Bochum, Bremen – Kiel, Leipzig – Cloppenburg, Union Berlin – Lübars, Meppen – Gütersloh

11. Spieltag: 14. Dezember: Wolfsburg II – Meppen, Gütersloh – Union Berlin, Lübars – Leipzig, Cloppenburg – Bremen, Kiel – Magdeburg, Bochum – Turbine Potsdam II

12. Spieltag: 22. Februar: Meppen – Turbine Potsdam II, Cloppenburg – Magdeburg, Lübars – Bremen, Gütersloh – Leipzig, Wolfsburg II – Union Berlin, Kiel – Bochum

13. Spieltag: 1. März: Leipzig – Wolfsburg II, Bremen – Gütersloh, Magdeburg – Lübars, Bochum – Cloppenburg, Turbine Potsdam II – Kiel, Union Berlin – Meppen

14. Spieltag: 15. März: Union Berlin – Turbine Potsdam II, Gütersloh – Magdeburg, Wolfs-

burg II – Bremen, Meppen – Leipzig, Cloppenburg – Kiel, Lübars – Bochum

15. Spieltag: 22. März: Magdeburg – Wolfsburg II, Bochum – Gütersloh, Kiel – Lübars, Turbine Potsdam II – Cloppenburg, Leipzig – Union Berlin, Bremen – Meppen

16. Spieltag: 29. März: Leipzig – Turbine Potsdam II, Meppen – Magdeburg, Union Berlin – Bremen, Lübars – Cloppenburg, Gütersloh – Kiel, Wolfsburg II – Bochum

17. Spieltag: 19. April: Kiel – Wolfsburg II, Cloppenburg – Gütersloh, Turbine Potsdam II – Lübars, Bremen – Leipzig, Magdeburg – Union Berlin, Bochum – Meppen

18. Spieltag: 26. April: Bremen – Turbine Potsdam II, Leipzig – Magdeburg, Gütersloh – Lübars, Wolfsburg II – Cloppenburg, Meppen – Kiel, Union Berlin – Bochum

19. Spieltag: 3. Mai: Lübars – Wolfsburg II, Gütersloh – Turbine Potsdam II, Magdeburg – Bremen, Bochum – Leipzig, Kiel – Union Berlin, Cloppenburg – Meppen

20. Spieltag: 10. Mai: Magdeburg – Turbine Potsdam II, Wolfsburg II – Gütersloh, Meppen – Lübars, Union Berlin – Cloppenburg, Leipzig – Kiel, Bremen – Bochum

21. Spieltag: 17. Mai: Wolfsburg II – Turbine Potsdam II, Bochum – Magdeburg, Kiel – Bremen, Cloppenburg – Leipzig, Lübars – Union Berlin, Gütersloh – Meppen

22. Spieltag: 25. Mai: Meppen – Wolfsburg II, Union Berlin – Gütersloh, Leipzig – Lübars, Bremen – Cloppenburg, Magdeburg – Kiel, Turbine Potsdam II – Bochum

► Business Bau GmbH

- Projektierung und Leitung von Bauvorhaben
- speziell Fenstererneuerung & Fassadensanierung
- Immobilienvermittlung / Hausverwaltung

Unser detailliertes Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte unserer Website:
www.businessbau.de

Oderstraße 23-25 · 14513 Teltow
Tel. 03328 - 332 105 · Fax 332 106
info@businessbau.de



Blau-Weiß Beelitz

Das Aufgebot

Tor

Anna Hempel
Antonia Lietz
Madleen Mehl
Stefanie Vogt

Abwehr

Denise Discher
Pia Kathrin Feldhahn
Sabine Kupper
Claudia Lüdtkke
Tina Schmidt

Mittelfeld

Sabrina Ahlfeld
Stefanie Ahlfeld
Katharina Bonk
Isabell Kramer
Aline Mahn
Susan Peris
Annika Wählich
Madleen Wilder

Sturm

Bianca Gottlob
Maria Obeo Valiente
Jacqueline Pühl
Leonie Richter
Annika Wasserroth

Trainer: Stefan Ristow

Co-Trainer: Anke Apt, Kay Hofmann

Mannschaftsleiter: Bernd-Rüdiger Ahlfeld

Physiotherapeutin: Daniela Kühn-Konradi

Betreuer: Andre Apt, Jeanette Gottschalk

Zugänge

Anna Hempel (Werderaner FC)
Pia Kathrin Feldhahn (eigene Jugend)
Antonia Lietz (eigene Jugend)
Tina Schmidt (FC Borussia Brandenburg)
Annika Wasserroth (1. FFC Brandenburg)

Abgänge

Julia Hartwich (Laufbahn berufsbedingt unterbrochen), Sandra Spudic (Karriereende)

Ein großes Abenteuer

Mit Neu-Trainer Stefan Ristow geht Beelitz die Herausforderung in der Regionalliga an

Drei Einheiten lang hatte Stefan Ristow im Training von Blau-Weiß Beelitz ganz genau hingesehen. „Und ich war überrascht“, gesteht der neue Trainer des Aufsteigers in die Regionalliga. „Alle sind mit vollem Elan und sehr motiviert dabei“, lobt der 42-Jährige die Einstellung des amtierenden Vize-Landesmeisters. Von 2010 bis 2013 hatte Ristow, der 1995 in der Regionalliga bei Optik Rathenow gekickt hatte und auch beim SV Falkensee-Finkenkrug und dem Brandenburger SC Süd spielte, die Frauen von Borussia Brandenburg gecoacht. „Im vergangenen Jahr habe ich eine Pause gemacht.“

Und nun kam die Anfrage aus Beelitz. Von einer ambitionierten Truppe, die zum Trainingsstart noch ohne Coach dastand. „Eigentlich sind die Gespräche zu spät abgelaufen, wir hätten schon im Juli miteinander reden müssen. Jetzt versuche ich, das Beste daraus zu machen“, meint Ristow, der erst



Nach dem Aufstieg wollen die Spargelstädterinnen auch oben bleiben.

FOTO: VEREIN

Anfang August als neuer Trainer vorgestellt wurde.

Vor allem die Mentalität des Landespokalsiegers hat es ihm angetan: „Das ist eine geschlossene Mannschaft, in der eine für die andere da ist.“ Doch Teamgeist allein wird den Spargelstädterin-

nen nicht zum erhofften Klaskenerhalt beim großen Abenteuer in der Regionalliga verhelfen – Ristow arbeitet daher intensiv an der Fitness und im taktischen Bereich.

„Der Sprung von der Landesliga in die dritte Liga ist groß, das Tempo ist deutlich

höher“, weiß der neue Trainer, was auf seine Elf zukommt. Eine noch größere Hürde stellt sich den Blau-Weißen am 24. August in der 1. Runde des DFB-Pokals in den Weg. Um 11 Uhr gastiert Zweitligist FSV Gütersloh im Stadion des Friedens. **tg**

1. FFC Turbine Potsdam III

Das Aufgebot

Tor

Mercedes Ulbricht 16
Saskia Bude 18
Jasina Schilling 20

Abwehr

Maxi Espig 16
Maren Brüggemann 17
Marie Ebelt 17
Elisa Larisch 18
Samira Khalif 16
Maya Müller 16
Pauline Stolz 17
Mirjam Reinicke 16
Johanna Bopst 16

Mittelfeld

Meline Andermann 17
Henriette Greulich 17
Sabrina Splitt 16
Lisa Freund 19
Hanna Eisenblätter 18
Sarah Dölger 17
Josefine Schlichting 17
Emilie Buchholz 16
Kim Lasser 16

Sturm

Laura Mahnkopf 18
Michelle Lasser 16
Stina Weil 16

Trainer

Markus Hautzendorfer
Gordon Engelmann

Abgänge

keine

Zugänge

Saskia Bude, Jasina Schilling, Maya Müller, Pauline Stolz, Mirjam Reinicke, Sarah Dölger, Josefine Schlichting, Emilie Buchholz (alle RSV Eintracht 1949), Johanna Bopst (eigene U17 II)

Minimalistische Vorbereitungszeit

Nach nur zwei Wochen Training startet das jüngste Team der Liga in die Saison

Während der Großteil der Ligakonkurrenz bereits seit Wochen schweißtreibend an der Fitness arbeitet sowie Feinheiten im technischen und taktischen Bereich einübt, hat der Landesligist 1. FFC Turbine Potsdam III noch nicht einmal mit der Vorbereitung auf die neue Spielzeit begonnen.

„Die meisten unserer Spielerinnen gehen noch zur Schule. Wir haben versucht, in den Ferien Training zu absolvieren, aber da waren nur vier Mädels da – und das macht dann auch keinen Sinn“, erläutert Trainer Markus Hautzendorfer, der seine Truppe erst ab dem 25. August wieder um sich versammelt. Die Vorbereitung auf den Ligastart am 7. September in Ladeburg ist damit minimalistisch. Zwei Wochen. Nicht viel Zeit, um das Team fit zu machen. Und gerade darin sieht der Coach noch den größten Nachholbedarf: „Vom Spielerischen und Taktischen können wir in der Liga mithalten, doch es fehlt



Durch eine Kooperation mit dem RSV Eintracht ist der Kader größer geworden.

FOTO: VEREIN

uns noch an der körperlichen Robustheit und Kraft. Daher hatten wir letztes Jahr auch viele Verletzungen zu beklagen. Zum Ende standen nur noch 13 Spielerinnen zur Verfügung.“ Ein Plus für die

neue Spielzeit: Die Breite des Kaders hat sich erhöht. Dieser Zuwachs ergibt sich aber nicht aus den eigenen Reihen. Da der RSV Eintracht 1949 keine eigene Frauenmannschaft hat,

wurde eine Kooperation eingegangen. Acht Eintracht-Kickerinnen, die dem B-Juniorinnenalter entwachsen sind, spielen nun bei Turbine III. „Wir wollen unter die Top 5“, sagt Hautzendorfer. **tg**

Stahl mit dem Abenteuer Landesliga

Oliver Gühne hofft, mit seinem Team in der oberen Hälfte mitspielen zu können

Die Frauen des FC Stahl Brandenburg nehmen das Abenteuer Landesliga in Angriff und wechseln somit von dem Klein- auf das Großfeld. „Wir hatten sogar schon vorige Saison überlegt, aber dann war der Kader zu klein“, so Trainer Oliver Gühne, der dann aber am Ende der vorigen Saison 15 Spielerinnen im Kader hatte. Die Kreisliga-Truppe blieb zusammen und es wurden zusätzlich gezielt Spielerinnen angesprochen, die bereits auf Großfeld gespielt haben. Gleich drei Akteurinnen wechselten von Saxonía Tangermünde und eine von Eintracht Walsleben an den Quenz. „In Sachsen-Anhalt haben sie bisher in der Großfeld-Kreisliga gekickt“, verrät Gühne. Mit Anke Adermann konnte zudem eine Spielerin reaktiviert werden, die auch schon in der Brandenburgliga aktiv war. „Für die meisten Spielerinnen ist dies aber eine völlig neue Erfahrung“, weiß Gühne. Der Kader sei groß genug, um



Trainer Oliver Gühne steht ein zahlenmäßig großer Kader zur Verfügung. FOTO: MARCUS ALERT

gut über die Saison zu kommen. Längerfristig plane er nicht, da er wisse, dass sich Ausbildung, Schwangerschaft und Familie nun einmal nicht exakt planen lasse. Letztlich würden die Mädels entscheiden. Auf jeden Fall müsse man erst einmal ordentlich in der Landesliga an-

kommen. Platz vier bis sechs sei letztlich das Saisonziel. Sehen müsse man mittelfristig auch, ob der FC Stahl die hohen Hürden des Fußball-Landesverbandes allein erfüllen könne. Denn wer auf Großfeld spielen wolle, müsse eine im Spielbetrieb stehende Mädchen-Nach-

wuchsmannschaft nachweisen. Beim FC Stahl gibt es zwar auch einige Mädels aber keine Mannschaft. Aus diesem Grund ging der FC Stahl auch eine Spielgemeinschaft mit dem FC Borussia Belzig ein. Denn die Bad Belziger verfügen über das geforderte Mädchenteam. ale

FC Stahl Brandenburg

Das Aufgebot

Tor	
Susanne Schlothauer	24
Abwehr	
Denise Wegner	16
Jana Scheel	29
Juliane Mai	24
Janin Groth	23
Sophie Bessen	19
Anja Rostek	30
Janine Wichmann	24
Mittelfeld	
Cindy Wichmann	20
Stephanie Schmidt	22
Annika Peters	20
Julia Scheel	26
Nadyn Lemke	34
Stefanie Beltz	28
Laura Brandt	18
Dana Stumpf	18
Kandy Weckwerth	16
Caroline Dominski	24
Angriff	
Pauline Voß	23
Anke Adermann	29
Susanne Ganzer	23
Petra Houdkova	26

Trainer
Oliver Gühne

Co-Trainer
Denny Schmidt

Betreuer
Pierre Schmidt

Zugänge: Pauline Voß, Dana Stumpf und Laura Brandt (alle Saxonía Tangermünde), Susanne Ganzer (SV Eintracht Walsleben) sowie Anke Adermann und Denise Wegner (vereinslos), Stefanie Beltz (Werderaner FC)
Abgänge: keine

Verstärkung durch die Kickers

Fünf Spielerinnen und Coach Sebastian Zimmermann kommen vom Landesmeister

Mit landesmeisterschaftlichem Esprit gehen die Frauen des FSV Babelsberg 74 in die neue Landesligasaison. Gleich fünf Spielerinnen des Vorjahresmeisters Potsdamer Kickers, der sich aufgrund personeller Probleme auflösen musste, haben sich dem FSV angeschlossen.

Damit haben die ohnehin zu den besseren Teams auf Landesebene zählenden Babelsbergerinnen einen qualitativen Sprung im Kader gemacht. Nach der Abmeldung der Kickers und dem Regionalliga-Aufstieg von Blau-Weiß Beelitz sind die 74-erinnen in dieser Saison heiße Anwärter auf den Titel.

„Wir wollen natürlich oben mitspielen“, gibt der neue Coach Sebastian Zimmermann als Marschroute vor. Auch er schlug den Weg von den Kickers zum FSV ein und führt nun bei dem Team von der Rudolf-Breitscheid-Straße das Kommando auf der Trainerbank. Der langjährige FSV-Frauen-Coach Tho-



Die Babelsbergerinnen sind heiße Anwärter auf den Landesmeistertitel. FOTO: VEREIN

mas Müller kann das Amt aufgrund seines Studiums nicht weiter bekleiden.

Für den neuen Übungsleiter besteht nun die Aufgabe darin, gleich fünf Akteurinnen, die zuvor noch beim Stadtrivalen kickten, in die bestehende Truppe einzugliedern. „Die ersten Eindrü-

cke sind vielversprechend. Mit dem Zusammenschluss der erfahrenen Kickers- und FSV-Spielerinnen sowie dem jugendlichen Elan der jungen Mädels haben wir großes Potenzial. Wir werden konzentriert daran arbeiten, um dies auch voll und ganz ausschöpfen zu kön-

nen“, erklärt Zimmermann, der im Kampf um Brandenburgs Frauenfußball-Krone bereits starke Konkurrenz ausgemacht hat: „Mit dem Blick auf die Vorsaison denke ich, dass der Heide-seer SV Fortuna, Rot-Weiß Flatow und wir im Rennen sind.“ tg

FSV Babelsberg 74

Das Aufgebot

Tor	
Julia Schmidt	22
Annika Eichmann	23
Abwehr	
Mareike Büttner	29
Franka Schauss	24
Antoinette van Lessen	22
Denise Pühl	21
Gina Herudek	24
Melanie Braun	25
Juliane Röth	27
Ina Henkel	30
Mittelfeld	
Daniela Schöne	29
Kerstin Gohlke	17
Laura Diener	23
Henrike Schödel	24
Julia Tonhauser	27
Madelyn Höpfner	25
Chantal Willers	24
Lisa Hebestreit	27
Viktoria Möckel	29
Sturm	
Vanessa Helpa	28
Luise Karaszewski	18
Lara Trebuth	18
Jennifer Debusmann	28

Trainer
Sebastian Zimmermann

Co-Trainerin
Sandra Juras

Betreuer
Mario Nomilner

Zugänge: Jennifer Debusmann (SV Ehrang), Madelyn Höpfner (Caputher SV), Annika Eichmann, Chantal Willers, Laura Diener, Gina Herudek, Henrike Schödel, Sebastian Zimmermann (alle Potsdamer Kickers)

Abgänge: Emily Magiure (unbekannt)



AOK Nordost

Partner des Sports in der Region

Mehr Informationen zu unseren Sport- und Gesundheitsangeboten finden Sie unter

Gesundheit in besten Händen

www.aok.de/nordost